

Die Frau in Familie, Beruf und Gesellschaft

Ausgabe 1975

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



Erschienen im März 1975
Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet
Preis: DM 11,—
Bestellnummer: 120401 — 750000

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
Verlag: W. Kohlhammer, Stuttgart und Mainz

Zum Geleit



Mit der Publikation „Die Frau in Familie, Beruf und Gesellschaft“ durch das Statistische Bundesamt nimmt die Bundesregierung eine Anregung der Vereinten Nationen auf, zum „Internationalen Jahr der Frau“ 1975 durch Publikationen darauf hinzuweisen, „daß die ganze und vollständige Entwicklung eines Landes, das Wohl der Welt und die Sache des Friedens ein Höchstmaß an Beteiligung sowohl der Frauen als der Männer auf allen Gebieten verlangt“.

Mit dem Wandel in der arbeitsteiligen Organisation unserer Gesellschaft ändert sich auch die Stellung der Frau in Familie und Beruf. Seit der Jahrhundertwende nehmen die Frauen in unserem Lande zunehmend die Chancen allgemeiner Bildung und beruflicher Ausbildung wahr. Sie werden immer stärker – und sei es auch nur zeitweilig oder teilweise – außer Haus erwerbstätig, auch in Berufen, die bislang den Männern vorbehalten waren.

Mit dem vorliegenden Beitrag setzt das Statistische Bundesamt seine nützlichen Veröffentlichungen über die gesellschaftliche Stellung der Frauen fort. Auch für den „Bericht der Bundesregierung über die Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Frau“ waren diese Publikationen die wichtigste Grundlage.

Zum Internationalen Jahr der Frau hat das Statistische Bundesamt nun die zuletzt 1972 erschienene Veröffentlichung „Die Frau in Familie und Beruf, 1970“ neu aufgelegt. Die jetzt vorliegende Ausgabe enthält nicht nur die neuesten Daten, sondern auch weitere Sachgebiete.

Die neue Bestandsaufnahme mit gesicherten Daten über die gegenwärtige Lage der Frau in Familie und Beruf, in Parteien und Verbänden bietet uns ein vielfarbiges Bild. Mögen von dieser Tatsachenerhebung weitere Denkanstöße ausgehen zu einer umfassenden Beteiligung der Frau in allen Bereichen unseres Lebens.

Bonn, im März 1975

Werner Maihofer
Prof. Dr. Werner Maihofer
Bundesminister des Innern

Statist. Bundesamt - Bibliothek



02-01721

(72.1660)

Vorwort

Schon im Jahre 1951 erschien eine erste Veröffentlichung über „Die Frau im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bundesrepublik“. Weitere Veröffentlichungen dieser Art folgten 1952 und 1956. Neuere Ergebnisse wurden 1972 unter dem Titel „Die Frau in Familie und Beruf 1970“ herausgebracht. Diese Veröffentlichung enthielt erstmals umfangreiches Material aus dem Mikrozensus und konnte damit auch thematisch erweitert werden. Darüber hinaus wird in Aufsätzen der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ und in weiteren Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes die Situation der Frauen in Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt.

In der vorliegenden Ausgabe „Die Frau in Familie, Beruf und Gesellschaft“ wurden die bisherigen Ergebnisse auf den neuesten Stand gebracht und um zusätzliche Nachweise ergänzt. So konnten z. B. die bildungs-, familien- und wohnungstatistischen Angaben erweitert und vertieft werden. Neu aufgenommen wurden auch Ergebnisse der Wanderungs- und der Ausländerstatistik. Den tabellarischen Darstellungen wurden ein einführender Text, in dem die wichtigsten Ergebnisse erläutert werden, und eine Reihe graphischer Darstellungen vorangestellt. Die Ergebnisse entstammen den Arbeitsgebieten der verschiedenen Fachabteilungen des Statistischen Bundesamtes.

Die Zusammenstellung und redaktionelle Bearbeitung erfolgte in der Abteilung „Volks-, Berufs- und Wohnungszählungen, Allgemeine bevölkerungswissenschaftliche Analysen“ des Lfd. Regierungsdirektors Herberger durch Oberregierungsrat Borries.

Hildegard Bartels

Wiesbaden, im März 1975

Dr. Hildegard Bartels
Präsidentin des Statistischen Bundesamtes

Inhalt

	Seite
Textteil	
1. Methodische Einführung	9
2. Zusammenfassung der Ergebnisse	9
3. Definitionen von Begriffen und Merkmalen	
A. In den Tabellen enthaltene Begriffe und Merkmale	13
B. Definitionen von ausgewählten Begriffen und Merkmalen	14
Schaubilder	
1. Anteile der Altersgruppen der männlichen bzw. weiblichen Bevölkerung an der männlichen bzw. weiblichen Bevölkerung insgesamt 1871 bis 2000	24
2. Altersaufbau der Wohnbevölkerung am 31. 12. 1972	25
3. Wohnbevölkerung im Mai 1973 in Ein- und Mehrpersonenhaushalten sowie in Anstalten nach dem Alter	26
4. Wohnbevölkerung im Mai 1973 nach Alter und Familienstand	27
5. Durchschnittliches Heiratsalter nach dem bisherigen Familienstand der Eheschließenden	28
6. Heiratsziffern der Ledigen	29
7. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern	30
8. Allgemeine altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern	31
9. Ehedauerspezifische Fruchtbarkeitsziffern	31
10. Durchschnittliche Kinderzahl der Ehejahrgänge 1900 bis 1955	32
11. Durchschnittliche Kinderzahl je 1 000 Ehen von Frauen in erster Ehe nach der Stellung im Beruf und dem monatlichen Netto - Erwerbseinkommen des Ehemannes	33
12. Durchschnittliche Kinderzahl je 1 000 Ehen von Frauen in erster Ehe nach höchstem Ausbildungsabschluß der Ehepartner	33
13. Frauen nach ausgewählten statistischen Merkmalen 1950 bis 1973	34
14. Wohnbevölkerung im Mai 1973 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben	35
15. Entwicklung der Erwerbstätigkeit	36
16. Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Beteiligung am Erwerbsleben und Teilzeitbeschäftigung	37
17. Altersaufbau der Betriebsinhaber und ihrer Familienangehörigen im Vergleich zur Wohnbevölkerung insgesamt	38
18. Anteil der Frauen am Personal der Verwaltung von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) am 2. Oktober 1972	39
19. Erwerbspersonen nach Geschlecht und Art des höchsten Schulabschlusses	40
20. Alters-, Geschlechts- und Ausbildungsspezifische Erwerbsquoten	40
21. Kranke Personen und Anteil der chronisch Kranken nach Art der Krankheit	41
22. Sterblichkeit nach ausgewählten Todesursachen	41
23. Wahlbeteiligung der Männer und Frauen 1965 bis 1972 nach dem Alter	42
24. Stimmabgabe der Männer und Frauen 1953 bis 1972	42
Tabellenteil	
I. Allgemeiner Überblick	
1. Strukturdaten der Bevölkerung	44
2. Frauen nach ausgewählten statistischen Merkmalen	49
3. Frauen nach Altersgruppen und Zahl der ledigen Kinder in der Familie	50
II. Bevölkerung	
1. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen	51
2. Wohnbevölkerung am 1. 1. 1973 nach Altersgruppen und Familienstand	52
3. Wohnbevölkerung im Mai 1973 nach Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen	53
4. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene	54
5. Eheschließende 1972 nach dem bisherigen Familienstand und Heiratsziffern Lediger	55
6. Eheschließungen (Erst - Ehen und Wiederverheiratungen)	56
7. Eheschließungen nach dem bisherigen Familienstand der Ehepartner	56
8. Eheschließende nach dem bisherigen Familienstand	56
9. Eheschließungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner	57
10. Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner	57
11. Durchschnittliches Heiratsalter nach dem bisherigen Familienstand der Eheschließenden	57
12. Heiratsziffern der Ledigen	58
13. Durchschnittliche Ehedauer der Eltern bei der Geburt ihrer lebendgeborenen Kinder	59
14. Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt der Kinder	59
15. Ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter	59
16. Geburten und Sterbefälle	60
17. Ehelich Lebendgeborene 1972 nach dem Geburtsjahr der Mutter und der Zahl der in der Ehe lebendgeborenen Kinder	60
18. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern	61
19. Ehedauerspezifische Fruchtbarkeitsziffern	61
20. Durchschnittliche Kinderzahl der verheirateten Mütter am 27. 5. 1970 nach dem Alter	62
21. Gestorbene 1972 nach Altersgruppen und Familienstand sowie Sterbeziffern	63
22. Sterbeziffern für fünfjährige Altersgruppen	64
23. Tatsächliche und standardisierte allgemeine Sterbeziffern	64
24. Perinatale Sterblichkeit der Neugeborenen	64
25. Sterbetafeln in abgekürzter Form	65

	Seite
26. Gerichtliche Ehelösungen nach Gründen und dem Kläger	66
27. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger	67
28. Geschiedene Ehen 1972 nach Ehedauer, Kläger und Kinderzahl	67
29. Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes	68
30. Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes	68
31. Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes 1973 nach Herkunft und Ziel	69
32. Wanderungen von Erwerbspersonen innerhalb des Bundesgebietes 1973 nach Herkunft und Ziel	70
 III. Die Frau in Haushalt und Familie	
A. Haushalte	
1. Haushaltsvorstände nach Familienstand	71
2. Haushaltsvorstände nach Altersgruppen	71
3. Haushaltsvorstände im Mai 1973 nach Altersgruppen und Familienstand	72
4. Haushaltsvorstände im Mai 1973 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf sowie Altersgruppen	73
5. Haushaltsvorstände im Mai 1973 nach Familienstand und monatlichen Haushaltsnettoeinkommensgruppen	73
6. Haushaltsvorstände im Mai 1973 nach Alters- und monatlichen Haushaltsnettoeinkommensgruppen	74
7. Haushaltsmitglieder im Mai 1973 nach Altersgruppen und Familienstand	75
8. Haushaltsmitglieder im Mai 1973 nach Altersgruppen und Familienstand sowie Haushaltszusammensetzung	76
 B. Familien	
1. Familien nach Familientypen	78
2. Familien mit ledigen Kindern nach Altersgruppen und durchschnittlicher Zahl der Kinder	78
3. Familien im Mai 1973 nach Altersgruppen der ledigen Kinder in der Familie	79
4. Bestehende Erst - Ehen am 27. 5. 1970 nach Altersgruppen des Ehemannes sowie nach Altersabstand der Ehepartner	80
5. Ehepaare am 27. 5. 1970 ohne und mit in der Familie lebenden ledige(n) Kinder(n) nach Altersgruppen der Ehepartner	82
6. Ehepaare am 27. 5. 1970 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der Ehepartner	83
7. Familien am 27. 5. 1970 nach Nettoerwerbseinkommensgruppen	84
8. Familien im Mai 1973 nach Familientypen und monatlichen Nettoeinkommensgruppen des Familienvorstandes	85
9. Frauen im Mai 1973 nach Altersgruppen sowie Zahl und Altersgruppen der ledigen Kinder in der Familie	86
 IV. Erwerbstätigkeit der Frauen	
A. Allgemein	
1. Erwerbspersonen auf 100 Männern bzw. Frauen nach Altersgruppen	87
2. Erwerbstätige Frauen im Mai 1973 nach Altersgruppen und Familienstand	88
3. Erwerbspersonen sowie voraussichtliche Erwerbspersonenzahl im Jahre 1980 nach Altersgruppen	88
4. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen	88
5. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen und Wirtschaftszweigen	89
6. Beschäftigte am 27. 5. 1970 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Betrieb	90
7. Wohnbevölkerung im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf	91
8. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen	92
9. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen	93
10. Erwerbstätige Frauen im Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen, Altersgruppen und Arbeitsstunden in der Woche	94
11. Wohnbevölkerung im Mai 1973 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen sowie monatlichen Nettoeinkommensgruppen	95
12. Abhängig Erwerbstätige im Juli 1972, die nachts, sonn- oder feiertags arbeiten, nach Altersgruppen, Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen sowie Schichtarbeit	96
 B. Ausbildung und Beruf	
1. Auszubildende nach ausgewählten Ausbildungsberufen	97
2. Erwerbspersonen am 27. 5. 1970 nach Altersgruppen und Art des höchsten Schulabschlusses	98
3. Erwerbstätige am 27. 5. 1970 nach Berufsabschnitten	99
4. Wohnbevölkerung der Geburtsjahre 1920 bis 1956 im April 1971 nach der Stellung im Beruf des Vaters und der letzten erfaßten eigenen Stellung im Beruf	100
5. Wohnbevölkerung im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf und Schulabschluß	102
6. Erwerbstätige am 27. 5. 1970 nach höchstem Schulabschluß und mit leitender oder aufsichtsführender Tätigkeit	103
7. Frauen am 27. 5. 1970 nach Familienstand, schulischer Ausbildung und gegenwärtiger bzw. früherer Beteiligung am Erwerbsleben	103
8. Frauen am 27. 5. 1970 nach Altersgruppen, schulischer Ausbildung und gegenwärtiger bzw. früherer Beteiligung am Erwerbsleben	104
9. Verheiratete, verwitwete oder geschiedene Frauen am 27. 5. 1970, die früher erwerbstätig waren, nach schulischer und beruflicher Ausbildung sowie Jahresabstand zwischen Eheschließung und Aufgabe der Erwerbstätigkeit	105
10. Verheiratete, verwitwete oder geschiedene Frauen am 27. 5. 1970, die früher erwerbstätig waren, nach schulischer und beruflicher Ausbildung sowie Jahresabstand zwischen Geburt des ersten Kindes und Aufgabe der Erwerbstätigkeit	106
 C. Landwirtschaft	
1. Betriebsinhaber und Familienangehörige in der Landwirtschaft	107
2. Betriebsinhaber und Familienangehörige in der Landwirtschaft im Oktober 1972 nach Altersgruppen	108

D. Industrie	
1. Beschäftigte in der Industrie nach der Stellung im Betrieb und Beschäftigtengrößenklassen	109
2. Beschäftigte in der Industrie nach Industriegruppen	110
E. Öffentlicher Dienst	
1. Personal im unmittelbaren öffentlichen Dienst am 2. 10. 1972 nach Beschäftigungsbereichen und Dienstverhältnissen	111
2. Staatliches Personal am 2. 10. 1972 nach Aufgaben- und Beschäftigungsbereichen	112
3. Staatliches Personal am 2. 10. 1972 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen	112
4. Vollbeschäftigtes Personal bei Bundesbehörden und -betrieben am 30. 6. 1974 nach Einstufungen	113
5. Teilzeitbeschäftigtes Personal bei Bundesbehörden und -betrieben am 30. 6. 1974 nach Laufbahngruppen	115
V. Löhne und Gehälter	
1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter in der Industrie nach ausgewählten Industriezweigen	116
2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter in der Industrie nach ausgewählten Industriezweigen und Leistungsgruppen	116
3. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	117
4. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen	118
VI. Erwerbstätigkeit der Frauen und Familiensituation	
1. Erwerbstätige Frauen ohne und mit ledige(n) Kinder(n) in der Familie nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	119
2. Frauen im Mai 1973 nach Altersgruppen und Zahl der ledigen Kinder in der Familie sowie Beteiligung am Erwerbsleben, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	120
3. Frauen im Mai 1973 nach Familienstand, Altersgruppen und Zahl der ledigen Kinder in der Familie sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Wirtschaftsbereichen	121
4. Erwerbstätige Frauen im Mai 1973 nach Altersgruppen und Stellung im Beruf sowie Familienstand und ledigen Kindern in der Familie	122
5. Frauen im Mai 1973 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Wirtschaftsbereichen, Altersgruppen, Familienstand und Kindern unter 15 Jahren in der Familie	123
6. Altersspezifische Erwerbstätigenquoten der Mütter im Mai 1973 nach Altersgruppen der ledigen Kinder in der Familie und Wirtschaftsbereichen	124
7. Abhängig erwerbstätige Mütter mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie am 27. 5. 1970 nach Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte und wöchentlichen Arbeitsstunden	125
8. Abhängig erwerbstätige Frauen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft im Mai 1973 nach Familienstand, Altersgruppen und normalerweise geleisteter Arbeitszeit in der Woche	126
9. Frauen im Mai 1973 nach Altersgruppen der ledigen Kinder in der Familie, Familienstand, Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteter Arbeitszeit in der Woche	127
VII. Bildung	
1. Wohnbevölkerung im Alter von 6 bis unter 30 Jahren im Mai 1973 nach Altersgruppen, Beteiligung am Erwerbsleben, schulischer und beruflicher Ausbildung	128
2. Schüler nach Schulgattung	128
3. Abiturienten mit bestandener Reifeprüfung	128
4. Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Juli 1972 nach Altersgruppen, Schulgattung, allgemeinbildendem Schulabschluß und Berufsausbildung des Familienvorstandes	129
5. Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Juli 1972 nach Altersgruppen, Schulgattung und beruflicher Stellung des Familienvorstandes	129
6. Lehrer 1972 nach Schulart	130
7. Studierende an Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen	130
8. Anteil der deutschen Studierenden an Wissenschaftlichen Hochschulen im Wintersemester 1971/72 nach Geburtsjahren an der Wohnbevölkerung	131
9. Deutsche Studierende im Wintersemester 1971/72 an Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen nach Studiengebieten	131
10. Prüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen	132
11. Wohnbevölkerung am 27. 5. 1970 nach Geburtsjahrgruppen und höchstem Abschluß an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule nach Schulart	133
12. Wohnbevölkerung am 27. 5. 1970 mit höchstem Abschluß an einer berufsbildenden Schule bzw. Hochschule nach Hauptfachrichtungen und Schulart	133
13. Wohnbevölkerung am 27. 5. 1970 mit höchstem Abschluß an einer berufsbildenden Schule bzw. Hochschule nach ausgewählten Fachrichtungen und Schulart	134
14. Wohnbevölkerung im April 1971 nach Altersgruppen und höchstem Schulabschluß	135
15. Wohnbevölkerung im April 1971 nach Schulabschluß der Eltern und eigenem Schulabschluß	136
VIII. Sozial- und Gesundheitswesen	
1. Wohnbevölkerung insgesamt und in Anstalten am 27. 5. 1970 nach Familienstand und Altersgruppen sowie Anstaltsarten	138
2. Wohnbevölkerung insgesamt und in Anstalten am 27. 5. 1970 nach Familienstand und Altersgruppen sowie Arten der Krankenhäuser	139

	Seite
3. Wohnbevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren am 27. 5. 1970 insgesamt und in Anstalten nach Familienstand und Anstaltsarten	140
4. Anstaltsbevölkerung im Mai 1973 nach Altersgruppen und Familienstand	140
5. Sozialhilfeempfänger nach Art der Unterbringung und ausgewählten Hilfearten	141
6. Anteil der Empfänger von Sozialhilfe 1972 an der Bevölkerung nach Altersgruppen und ausgewählten Hilfearten	141
7. Empfänger von Sozialhilfe 1972 nach Hilfearten und Altersgruppen	142
8. Haushalte mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1972 nach Haushaltszusammensetzung und Altersgruppen des Haushaltsvorstandes	144
9. Kranke und unfallverletzte Personen im Oktober 1972 nach Altersgruppen	145
10. Kranke Personen im Oktober 1972 nach Altersgruppen und (bisheriger) Dauer der Krankheit	145
11. Kranke Personen im Oktober 1972 nach Art der Krankheit und Altersgruppen	146
12. Kranke Personen im Oktober 1972 nach Altersgruppen und ausgewählten Krankheitsarten, Beteiligung am Erwerbsleben und Art der Behandlung	147
13. An Tuberkulose Erkrankte 1972 nach Altersgruppen	149
14. Standardisierte Sterbeziffern nach ausgewählten Todesursachen	149
15. Sterbefälle 1972 nach Todesursachen und Altersgruppen	150
16. Müttersterbefälle 1972 nach Todesursachen und Altersgruppen	154
17. Berufstätige Personen im Gesundheitswesen am 31.12.1972	154
 IX. Ausländer	
1. Ausländer am 30. 9. 1973 nach Altersgruppen und Familienstand	155
2. Ausländer am 30. 9. 1973 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Altersgruppen	156
3. Ausländische Haushaltsvorstände im Mai 1973 nach Familienstand	157
4. Ausländische Familienvorstände im Mai 1973 nach Zahl der ledigen Kinder in der Familie	157
5. Ausländische Frauen im Mai 1973 nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Kinder in der Familie und Beteiligung am Erwerbsleben	157
 X. Wohnsituation	
1. Haushalte in Wohnungen im April 1972 nach Wohnverhältnis, Zahl der selbstbewohnten Räume und Personenzahl	158
2. Inhaber von Wohnungen im April 1972 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf und Altersgruppen des Haushaltsvorstandes sowie Wohnungsgröße	159
3. Familien in Einfamilienhaushalten als Wohnungsinhaber in Gebäuden im April 1972 nach Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren in der Familie und Zahl der selbstbewohnten Räume	160
4. Familien in Einfamilienhaushalten als Wohnungsinhaber in Gebäuden im April 1972 nach Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren in der Familie sowie Wohnungsart	161
5. Familien in Einfamilienhaushalten als Wohnungsinhaber in Gebäuden im April 1972 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf des Familienvorstandes sowie Wohnungsart	162
 XI. Öffentliches Leben	
1. Wahlberechtigte und Wähler bei der Bundestagswahl 1972 nach Altersgruppen	163
2. Zweitstimmenabgabe bei der Bundestagswahl 1972 nach Altersgruppen der Wähler	163
3. Stimmabgabe bei der Bundestagswahl 1972 in den Ländern	163
4. Stimmabgabe bei den Bundestagswahlen 1953 bis 1972	164
5. Stimmabgabe der Männer und Frauen bei den Bundestagswahlen 1953 bis 1972 nach Altersgruppen	164
6. Mitglieder des Deutschen Bundestages nach Wahlperioden und Parteien	165
7. Weibliche Mitglieder des Deutschen Bundestages nach Berufen, Altersgruppen und Wahlperioden	165
8. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) nach Gewerkschaften und Stellung im Beruf	166
9. Mitglieder der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) nach Gruppen	166
Literaturverzeichnis	167

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
 - 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
 - . = kein Nachweis vorhanden
 - X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
 - I = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
- Nur bei Stichprobenerhebungen:
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
 - () = Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

1. Methodische Einführung

Die Quellen der einzelnen in diesem Band dargestellten Ergebnisse sind als Fußnoten angegeben worden. Ein großer Teil der Tabellen stammt aus dem Bereich der Bevölkerungsstatistik und dabei vor allem aus den Mikrozensus, und zwar den Grundprogrammen und verschiedenen Zusatzbefragungen und der Volkszählung am 27. 5. 1970. Weitere Tabellen fußen auf den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Bevölkerungsfortschreibung. Die Tabellen, die Ergebnisse über die Wohnverhältnisse enthalten, basieren auf der Wohnungsstichprobe 1972. Bei den Wahlstatistiken handelt es sich um Ergebnisse der repräsentativen Bundestagswahlstatistik. Ferner werden Ergebnisse aus der Sozialhilfestatistik, der Bildungsstatistik und der Medizinalstatistik veröffentlicht. Über die Bevölkerungsstatistik hinausgehend wurden als Quellen für verschiedene Tabellen auch Ergebnisse der Personalstandserhebung im unmittelbaren öffentlichen Dienst, der Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft, der Zusatzserhebung zum Industriebericht und der Laufenden Verdiensterhebung in Industrie und Handel dargestellt ¹⁾.

Soweit es möglich war, wurden die neuesten Ergebnisse des Jahres 1973 veröffentlicht, in anderen Fällen die Ergebnisse des nächstzurückliegenden Jahres bzw. Ergebnisse aus der Volkszählung 1970.

Für verschiedene Zusammenhänge erschien es zweckmäßig, Zeitreihen zu bringen.

Bei Darstellungen, nach „Altersgruppen“ muß berücksichtigt werden, daß bei der Feststellung des Alters in manchen Fällen vom Geburtsjahr (Alter aus der Differenz zwischen Geburtsjahr und Erhebungsjahr), in anderen vom Alter an einem Stichtag ausgegangen wurde. Deswegen und da in diesem Band Ergebnisse aus verschiedenen Quellen dargestellt werden, können aus definitorischen und erhebungstechnischen Gründen geringfügige Abweichungen bei im Prinzip vergleichbaren Zahlen auftreten.

Bei der Beurteilung von Ergebnissen des Mikrozensus ist zu beachten, daß es sich um eine 1 % - Stichprobe (im Falle von Zusatzbefragungen z. T. auch um 0,1 % - Stichproben) der Gesamtbevölkerung handelt. Die bei jedem Stichprobenergebnis zu berücksichtigende Größe des Zufallsfehlers hängt im besonderen von der jeweiligen Zahl der Merkmalsfälle ab ²⁾. Da sehr gering besetzte Tabellenfelder mit einem relativ hohen Stichprobenfehler behaftet sind, werden in den Tabellenfeldern Ergebnisse der 1 % - (0,1 % -) Stichproben mit — hochgerechnet — weniger als 5 000 (50 000) Fällen durch „/“ ersetzt.

2. Zusammenfassung der Ergebnisse

Bevölkerung

Ende 1973 lebten im Bundesgebiet 32 Mill. Frauen. Vom 45. Lebensjahr an übersteigt die Zahl der Frauen die der Männer.

Unter den älteren Frauen ist ein hoher Anteil verwitwet, während von den älteren Männern noch viele verheiratet sind.

1973 wurden 395 000 Ehen geschlossen. Das Durchschnittsalter der heiratenden ledigen Frauen betrug 1972 22,9 Jahre.

Die Zahl der Geborenen sinkt seit 1965.

Die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland betrug am 31. 12. 1973 62,1 Mill., darunter 32,4 Mill. Frauen (52 %). Bis zum Alter von etwa 45 Jahren ist der Anteil der Frauen etwas kleiner als derjenige der Männer. In den folgenden Altersjahren steigt der Anteil der Frauen, der bei den über 75jährigen Frauen sogar zwei Drittel der Bevölkerung ausmacht. Das hängt vor allem mit den Kriegsverlusten und der höheren Sterblichkeit der Männer zusammen.

Auch in der Familienstandsgliederung spiegelt sich der Frauenüberschuß in den höheren Altersgruppen wider. Während von den Männern, die rd. 60 Jahre alt sind, noch 90 % verheiratet sind, beträgt der entsprechende Anteil bei den Frauen nur 50 % bis 60 %. Bei den Frauen geht dieser Anteil in den höheren Altersgruppen stärker als bei den Männern zurück. Entsprechend hoch ist der Witwenanteil bei den über 65 Jahre alten Frauen. Dagegen sind sogar von den über 75 Jahre alten Männern immer noch 60 % verheiratet.

Nach einer Vorausschätzung wird die Bevölkerung bis zum Jahre 1980 voraussichtlich um 2 % und bis zum Jahre 2000 um 7 % abnehmen. Die Zahl der Frauen wird im Vergleich zur Gesamtbevölkerung noch stärker zurückgehen (bis 1980 um 2 % und bis 2000 um 10 %). Dennoch wird auch im Jahre 2000 nach dieser Vorausschätzung die Geschlechterproportion der über 65jährigen etwa so aussehen wie heute.

Im Jahre 1973 wurden 395 000 Ehen geschlossen. Die heiratenden ledigen Frauen waren im Durchschnitt 22,9 Jahre und die heiratenden ledigen Männer 25,5 Jahre alt. 1972 wurden 87 000 Ehen geschieden. Je geschiedene Ehe gab es im Durchschnitt 1,1 minderjährige Kinder. Die durchschnittliche Ehedauer der geschiedenen Ehen betrug 1972 9 Jahre, das Durchschnittsalter der geschiedenen Ehepartner lag bei den Männern bei 36,7 und bei den Frauen bei 33,9 Jahren.

1973 wurden 636 000 Kinder lebend geboren. Das sind 408 000, also über ein Drittel weniger als 1965. Die Geburtenziffer (Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner) ist von 17,7 (1965) auf 10,3 (1973) zurückgegangen. Die Fruchtbarkeitsziffer (Lebendgeborene auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren) sank von 1965 bis 1972 von 85 auf 57.

¹⁾ Siehe Statistisches Bundesamt, „Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik“, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart und Mainz 1971. — ²⁾ Zur Fehlerberechnung der 1 % - Mikrozensusstichprobe siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie A, Bevölkerung und Kultur, Reihe 6, Erwerbstätigkeit, I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit, Mai 1973, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart und Mainz, S. 8 ff.

Die Frau in Haushalt und Familie

5,9 Mill. Privathaushalte haben einen weiblichen Haushaltsvorstand. Drei Viertel dieser weiblichen Haushaltsvorstände sind alleinlebende Frauen.

Im Mai 1973 hatten 5,9 Mill. unter den insgesamt 23,2 Mill. Privathaushalten einen weiblichen Haushaltsvorstand. Die meisten weiblichen Haushaltsvorstände (74 %) lebten für sich allein; unter diesen hatten die Witwen wiederum einen besonders großen Anteil.

Von der jeweiligen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 20 und mehr Jahren ausgehend, lebten im Jahre 1973 8 % der Männer und 19 % der Frauen für sich allein. Auf die älteren Mitbürger bezogen ergibt sich, daß von den über 65 Jahre alten Männern 13 %, von der gleichen Altersgruppe bei den Frauen aber 46 %, also fast die Hälfte, für sich allein lebten. Von den 4,4 Mill. alleinlebenden Frauen waren mehr als die Hälfte (54 %) über 65 Jahre alt. Fast die Hälfte der als Haushalt alleinlebenden Frauen hatte 1973 ein monatliches Nettoeinkommen von unter 600 DM.

In 4 von 10 Familien leben Eltern und ledige Kinder. Die meisten unvollständigen Familien haben einen weiblichen Familienvorstand, darunter sind vor allem Witwen ohne Kinder.

Im Mai 1973 gab es in der Bundesrepublik Deutschland 22,6 Mill. Familien, darunter 43 % Ehepaare mit ledigen Kindern (Enkeln) und 26 % Ehepaare ohne ledige Kinder in der Familie. Das restliche Drittel der Familien bestand aus unvollständigen Familien, darunter der größte Teil von alleinstehenden Witwen ohne ledige Kinder.

Von den geschiedenen Frauen lebten 43 % noch mit ihren ledigen Kindern zusammen, während unter den verwitweten Frauen dieser Anteil nur 17 % betrug. Von den unter 45jährigen Witwen hatten 82 %, von den unter 45jährigen geschiedenen Frauen hatten 70 % noch eigene Kinder in ihrer Familie.

Die verheirateten Mütter haben im Durchschnitt 2 Kinder in der Familie.

Von den 9,8 Mill. verheirateten Müttern hatten 4,1 Mill. (42 %) ein Kind und 3,4 Mill. (35 %) zwei Kinder und 1,5 Mill. (15 %) drei Kinder. 810 000 Mütter hatten vier und mehr in der Familie lebende Kinder.

Im Durchschnitt hatten im Mai 1973 die verheirateten Mütter 1,95 Kinder in der Familie, die verwitweten bzw. geschiedenen Mütter 1,45 bzw. 1,69 Kinder. Bezogen auf alle Mütter waren es durchschnittlich 1,90 Kinder in der Familie.

Erwerbstätigkeit der Frauen

Von allen Erwerbspersonen sind mehr als ein Drittel Frauen. Von den Frauen im Alter von 15 bis unter 60 Jahren arbeitet mehr als die Hälfte, von den ledigen Frauen 66 % und von den verheirateten Frauen 46 %.

Im Mai 1973 gab es 27,1 Mill. Erwerbstätige, darunter 10 Mill. (40 %) Frauen. 60 % der weiblichen Erwerbstätigen waren verheiratet und etwa 30 % ledig. Von den 25- bis unter 55jährigen erwerbstätigen Frauen waren 75 % verheiratet.

Der Anteil der Erwerbspersonen bezogen auf die gleichaltrige Gesamtbevölkerung (Erwerbsquoten) betrug im Mai 1973 für die 15- bis unter 65jährigen Frauen 48,2 % und für die Männer der gleichen Altersgruppe 86,6 %. Nach dem Familienstand untergliedert betrug für die genannte Altersgruppe die Erwerbsquote der ledigen Frauen 64,9 %, für die verheirateten Frauen 43,2 % und für die verwitweten oder geschiedenen Frauen 44,9 %.

Der Verlauf der altersspezifischen Erwerbsquoten der verheirateten Frauen wird zwischen dem 20. und 35. Altersjahr durch Austritte aus dem Erwerbsleben und zwischen dem 35. und 45. Altersjahr durch Wiedereintritte in das Erwerbsleben beeinflusst. Der Verlauf der altersspezifischen Erwerbsquoten der ledigen Frauen entspricht im Gesamtbild – nur mit etwas niedrigeren Quoten – dem Verlauf der altersspezifischen Erwerbsquoten der männlichen Bevölkerung.

Die Erwerbsbeteiligung der Frauen hat in den letzten 10 Jahren außer in den jüngeren Altersgruppen zugenommen.

Vergleicht man die Entwicklung der Erwerbsquoten innerhalb der letzten 10 Jahre, so ist bei den Frauen in der Mehrzahl der Altersgruppen eine z. T. beträchtliche Zunahme zu verzeichnen. Eine Ausnahme bildet die Altersgruppe der 15- bis unter 20jährigen Frauen, in der die Erwerbsquoten, bedingt durch die verlängerte Schulausbildung, wesentlich gesunken sind.

47 % aller deutschen Frauen, die verheiratet sind oder es einmal waren, gaben vor ihrer Eheschließung bzw. im Jahr ihrer Eheschließung die Erwerbstätigkeit auf.

Bei der Volkszählung 1970 wurde festgestellt, daß von 100 deutschen verheirateten, verwitweten oder geschiedenen Frauen, die ihre Erwerbstätigkeit aufgaben, 47 vor der Eheschließung bzw. im Jahr der Eheschließung und 53 nach der Eheschließung aus dem Erwerbsleben ausschieden. Über die Hälfte dieser letztgenannten Frauen ging noch 5 und mehr Jahre nach der Eheschließung ihrer Erwerbstätigkeit nach.

Im Vergleich zu den Männern sind relativ mehr Frauen als Angestellte und weniger Frauen als Arbeiterinnen tätig.

Im Mai 1973 waren 35 % der erwerbstätigen Frauen Arbeiterinnen und 44 % Angestellte. Bei den männlichen Erwerbstätigen betrugen die entsprechenden Anteilsätze 51 % bzw. 25 %. Von den weiblichen Mithelfenden Familienangehörigen waren 66 % in der Land- und Forstwirtschaft tätig.

Die meisten Frauen erlernen und üben Büroberufe aus. Bei den Berufen in der Textil- und Bekleidungsindustrie haben die Frauen einen besonders großen Anteil.

Von den 1970 erwerbstätigen Frauen war die größte Gruppe (2,2 Mill.) in Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufen tätig, es folgen die Warenkaufleute mit 1,2 Mill. und die allgemeinen Dienstleistungsberufe mit 1,1 Mill. Einen besonders hohen Anteil haben die Frauen in den Textil- und Bekleidungsberufen (79 %), in den allgemeinen Dienstleistungsberufen (79 %) und in den Gesundheitsdienstberufen (72 %).

Unter den im Jahre 1973 1,3 Mill. Auszubildenden war ein Drittel weiblich. Die meisten weiblichen Auszubildenden bereiten sich auf den Beruf der Warenkaufleute vor. Ebenfalls bevorzugt von weiblichen Auszubildenden werden die Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe.

Mehr als die Hälfte der Frauen ist im tertiären Wirtschaftsbereich tätig. Ein Drittel von ihnen arbeitet im Produzierenden Gewerbe.

Im Mai 1973 waren von den weiblichen Erwerbstätigen 10 % in der Land- und Forstwirtschaft, 33 % im Produzierenden Gewerbe und 57 % im tertiären Bereich (Handel, Verkehr, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungen, Gebietskörperschaften) tätig.

Im Wirtschaftsjahr 1972/73 waren in den landwirtschaftlichen Betrieben mit 2 und mehr ha landwirtschaftlich genutzter Fläche 827 000 Frauen als vollbeschäftigte (im Betrieb einschl. im Haushalt des Betriebsinhabers) Familienarbeitskräfte — darunter 590 000 Ehefrauen der Betriebsinhaber — tätig.

Im Okt. 1972 arbeiteten 1,2 Mill. Frauen im unmittelbaren öffentlichen Dienst, jede 5. von ihnen in Teilzeitbeschäftigung.

Während die Zahl der in der Land- und Forstwirtschaft arbeitenden Frauen in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen ist, stieg die Zahl der im tertiären Bereich tätigen Frauen an. Entsprechend sank die Zahl der weiblichen Mithelfenden Familienangehörigen und es stieg die Zahl der weiblichen Angestellten.

Betrachtet man die Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den letzten 16 Jahren, so zeigt sich eine starke Umstrukturierung sowohl nach Wirtschaftsbereichen als auch nach der Stellung im Beruf. Die Anzahl der in der Land- und Forstwirtschaft tätigen Frauen ist — entsprechend dem allgemeinen Trend — stark zurückgegangen; umgekehrt ist die Anzahl der in Handel, Verkehr und Dienstleistungen tätigen Frauen gestiegen. Infolge des Rückgangs der in der Land- und Forstwirtschaft tätigen Frauen ist auch der Anteil der Mithelfenden Familienangehörigen gesunken. Die Anzahl der weiblichen Angestellten und Beamten dagegen ist, bedingt durch die Zunahme der Beschäftigten im tertiären Bereich, stark gestiegen.

Löhne und Gehälter

Die Löhne und Gehälter der Frauen liegen im Durchschnitt unter denjenigen der Männer.

Frauen verdienen im Durchschnitt erheblich weniger als Männer. Statistisch nachweisbare Gründe hierfür sind die im ganzen gesehen weniger qualifizierte Berufsausbildung, die geringere Zahl von Überstunden sowie die kürzere Berufs- und Betriebszugehörigkeit der Frauen gegenüber den Männern. Ob und inwieweit die Verdienstunterschiede einer Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes bei der Entlohnung zuzuschreiben sind, läßt sich statistisch weder beweisen noch widerlegen.

Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen in der Industrie lagen im Jahre 1973 um 30 % niedriger als die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Arbeiter. In den einzelnen Industriezweigen sind sehr unterschiedliche, jedoch in gleicher Tendenz verlaufende Abweichungen zu verzeichnen. 1973 betrug der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Arbeiterinnen in der Industrie 6,16 DM. Über diesem Durchschnitt lagen die Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen z. B. in der chemischen Industrie, im Maschinenbau und Straßenfahrzeugbau sowie in der Druckerei- und Vielfältigungsindustrie.

Die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der weiblichen Angestellten in der Industrie und im Handel lagen im Jahre 1973 um 38 % niedriger als bei den Männern. Eine gleiche Tendenz mit unterschiedlichem Niveau ist in den einzelnen Wirtschaftszweigen ebenfalls zu beobachten. 1973 betrug der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der weiblichen Angestellten in Industrie und Handel 1 280,— DM. Über diesem Durchschnitt lagen die Bruttomonatsverdienste z. B. in der chemischen Industrie, im Maschinen- und Straßenfahrzeugbau, in der elektrotechnischen Industrie, in den Nahrung- und Genußmittelindustrien, im Hoch- und Tiefbau, bei den Kredit- und sonstigen Finanzierungsinstituten sowie im Versicherungswerbe.

Erwerbstätigkeit der Frauen und Familiensituation

Über ein Drittel der Mütter ist erwerbstätig. Von den geschiedenen Müttern stehen fast drei Viertel im Beruf.

Die ständig steigende Beteiligung der verheirateten Frauen und Mütter am Erwerbsleben ist größtenteils Ausdruck für das zunehmende Selbstverständnis der Frauen in Bezug auf Beruf und Erwerbstätigkeit. Im Mai 1973 waren unter den 10,8 Mill. Müttern mit in der Familie lebenden ledigen Kindern 40 % erwerbstätig. Für Mütter im Alter bis unter 65 Jahren mit Kindern unter 15 Jahren betrug die Erwerbstätigkeitsquote bei verheirateten Müttern 39 %, bei verwitweten Müttern 44 %, bei ledigen Müttern 84 % und bei geschiedenen Müttern 73 %. Die ledigen und geschiedenen Frauen sind, wenn sie Kinder haben, häufiger erwerbstätig als wenn sie keine Kinder haben, was unmittelbar mit dem Alter dieser Frauen zusammenhängt.

Bei einer Zunahme um 24 % der erwerbstätigen Frauen von 1950 bis heute stieg die Zahl der verheirateten erwerbstätigen Frauen, die als Abhängige außerhalb der Land- und Forstwirtschaft tätig sind, stark an, darunter die der Mütter mit Kindern unter 15 Jahren um das Fünffache.

Die Erwerbsbeteiligung der Frauen mit Kindern in der Familie hat in den letzten zwei Jahrzehnten stark zugenommen. Während seit 1950 die Zahl der erwerbstätigen Frauen um 24 % insgesamt zugenommen hat, stieg die Zahl abhängig erwerbstätiger verheirateter Frauen, die außerhalb der Land- und Forstwirtschaft tätig waren, auf das Fünffache an, wobei sich die Zahl der Mütter mit Kindern unter 15 Jahren unter ihnen sogar auf das Sechsfache erhöhte. In den letzten 10 Jahren ist eine starke Zunahme auch hinsichtlich der Zahl der Frauen, die Teilzeitarbeit leisten, zu verzeichnen. 1973 haben 15 % aller erwerbstätigen Frauen weniger als 24 Stunden in der Woche gearbeitet.

Bildung

16 % der weiblichen Schüler besuchten im Schuljahr 1972/73 ein Gymnasium. 5 % der etwa 20 bis 25 Jahre alten Frauen studieren an einer Hochschule, während der entsprechende Anteil der Männer bei 8 % liegt.

Im Schuljahr 1972/73 besuchten von den 4,6 Mill. Schülerinnen 69 % die Volksschule, 11 % die Realschule und 16 % das Gymnasium. 5 % der etwa 20 bis 25 Jahre alten Frauen und 8 % der Männer dieses Alters studierten im Wintersemester 1971/72 an einer Wissenschaftlichen Hochschule. Von 100 deutschen Studenten waren 33 % weiblichen und 67 % männlichen Geschlechts. Überdurchschnittlich hoch war der Anteil der Studentinnen bei den Haushalts- und Ernährungswissenschaften (83 %) und bei den Studenten für das Volks- und Realschullehramt (63 %).

Fast Zweidrittel aller Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen sind Frauen.

Jüngere Frauen haben eine qualifiziertere Berufsausbildung als ältere.

76 % der deutschen Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren nannten als höchsten Schulabschluß den Volksschulabschluß.

Frauen haben einen weitaus größeren Anteil an den Sozialhilfeempfängern als die Männer.

22 % der Frauen und 18 % der Männer waren im Oktober 1972 krank. Die Frauen gaben am häufigsten Krankheiten des Kreislaufsystems und der Atmungsorgane an.

1972 verstarben 364 000 Frauen. Die häufigsten Todesursachen waren Krankheiten des Kreislaufsystems und bösartige Neubildungen.

Gegen Ende 1973 befanden sich in der Bundesrepublik 1,4 Mill. Ausländerinnen.

93 % der wahlberechtigten Frauen im Alter von 40 bis unter 60 Jahren nahmen an der Bundestagswahl 1972 teil.

Nur wenige Frauen sind gewerkschaftlich organisiert.

1972 waren fast alle Vollzeitlehrer in Schulkindergärten, Sonderschulkindergärten und Vorklassen Frauen; An Grund- und Hauptschulen hatten die weiblichen Lehrkräfte einen Anteil von 61 %, an Gymnasien lag ihr Anteil nur bei 34 %.

8 % aller deutschen Frauen besitzen eine abgeschlossene Ausbildung an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule. Bei den etwa 20- bis 30jährigen Frauen beträgt dieser Anteil 18 %. Er verringert sich mit zunehmendem Alter der Frauen und macht bei den 60- bis 70jährigen Frauen 6 % und bei den über 70jährigen nur 4 % aus.

Bei einer Mikrozensus-Zusatzbefragung im April 1971 nannten 76 % der befragten Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren als höchsten Schulabschluß den Volksschulabschluß, 10 % die Mittlere Reife, 1 % das Abitur, 4 % den Abschluß an einer Berufsfach- bzw. Fachschule und 1 % an einer Hochschule.

74 % der weiblichen Erwerbspersonen haben die Volksschule abgeschlossen und 12 % gaben als höchsten Schulabschluß die Mittlere Reife an.

Sozial- und Gesundheitswesen

Im Jahre 1972 gab es 1 Mill. weibliche und 0,6 Mill. männliche Sozialhilfeempfänger. Bei den Frauen war der Anteil der Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, ferner von Krankenhilfe und von Hilfe zur Pflege besonders groß. Der Anteil der Frauen, die Sozialhilfe erhielten, war vor allem in den höheren Altersgruppen viel größer als bei den Männern.

In einer Zusatzbefragung zum Mikrozensus haben sich im Oktober 1972 18 % der Männer und 22 % der Frauen als krank bezeichnet. Von den Frauen wurden am häufigsten Krankheiten des Kreislaufsystems und Krankheiten der Atmungsorgane genannt. Von 100 im Oktober 1972 erkrankten Frauen waren 45 akut und 55 chronisch krank. Ein Viertel der kranken Frauen war erwerbstätig.

Im Jahre 1972 sind 731 000 Personen verstorben, darunter 364 000 Frauen. Auf jeweils 1 000 Einwohner bezogen starben 1972 11,3 Frauen und 12,4 Männer. Nach den Todesursachen untergliedert, verstarben 177 000 Frauen an Krankheiten des Kreislaufsystems (bei den Männern betrug die Zahl 158 000). Die zweithäufigste Todesursache waren die der bösartigen Neubildungen, woran 68 000 Frauen und 68 000 Männer verstarben.

Ebenfalls im Jahre 1972 verstarben 300 Mütter im Zusammenhang mit der Geburt; auf 100 000 Lebendgeborene kamen 43 Müttersterbefälle. Im Jahre 1961 war die Müttersterblichkeit mehr als doppelt so hoch.

Ausländerinnen

Im September 1973 lebten in der Bundesrepublik Deutschland 3,9 Mill. Ausländer, darunter 1,4 Mill. (37 %) Frauen. Mit 300 000 kamen die meisten Ausländerinnen aus der Türkei, an der zweiten Stelle kommen mit 244 000 Frauen die Jugoslawinnen. Mehr als 4 von 10 Ausländerinnen standen im Alter von 15 bis unter 30 Jahren.

Im Mai 1973 waren von den in der Bundesrepublik lebenden Ausländerinnen (im Alter von 15 bis unter 65 Jahren) 68 % erwerbstätig, während bei den deutschen Frauen dieser Anteil nur 47 % betrug.

Öffentliches Leben

Nach einer Repräsentativstatistik beteiligten sich 91 % der männlichen und 90 % der weiblichen Wahlberechtigten an der Bundestagswahl 1972. Die höchste Wahlbeteiligung der Frauen lag mit 93 % bei den 45- bis unter 50jährigen, die niedrigste mit 83 % bei den über 70jährigen. Mit 84 % lag auch die Wahlbeteiligung der „Jungwähler“ (unter 21 Jahren) weit unter dem Durchschnitt.

Von 100 gültigen Zweitstimmen, die bei der Bundestagswahl 1972 von Frauen abgegeben wurden, entfielen 46,0 % auf CDU/CSU, 45,7 % auf die SPD, 7,7 % auf die F.D.P. und 0,6 % auf andere Parteien.

Unter den 7,2 Mill. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes waren 1,2 Mill. (16 %) Frauen. Einen verhältnismäßig großen Anteil haben die Frauen in den Gewerkschaften Textil/Bekleidung, Handel/Banken/Versicherungen, Erziehung/Wissenschaft. Von den Mitgliedern der Deutschen Angestelltengewerkschaft waren 34 % Frauen. In den Gruppen Kaufmännische Angestellte und Angestellte im öffentlichen Dienst lag der Anteil der Frauen noch wesentlich höher.

3. Definitionen von Begriffen und Merkmalen

A. In den Tabellen enthaltene Begriffe und Merkmale

Begriff/Merkmal	Enthalten im (in) Abschnitt (en)	Begriff/Merkmal	Enthalten im (in) Abschnitt (en)
Abgeschlossene schulische Ausbildung *)	IV., VII.	Generationen im Haushalt *)	III.
Abhängige *)	IV., VI., IX.	Gestorbene *)	II.
Abitur	IV., VII.	Gewerkschaften	XI.
Absterbeordnung *)	II.		
Alleinstehende *)	III., VI., IX.	Haushaltsgröße *)	III., IX., X.
Alteinrichtungen	VIII.	Haushaltsmitglieder *)	III., IX.
Altersabstand der Ehepartner	III.	Haushaltsnettoeinkommen	III.
Altersgruppen	II., IV., VI. – IX., XI.	Haushaltsvorstände *)	III., VIII., IX., X.
Altersgruppen der ledigen Kinder *)	III., VI.	Haushaltszusammensetzung	III., VIII.
Altersspezifische Erwerbspersonen (-tätigen) -quoten	IV., VI.	Heiratsziffern *)	II.
Anstalten *)	VIII.	Hilfearten	VIII.
Anstaltsarten	VIII.	Hochschulabschluß	IV., VII.
Anstaltsbevölkerung *)	VIII.		
Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe *)	IV.	Industriegruppen	IV.
Arbeitszeit *)	IV., VI.	Industriezweige	V.
Aufgabenbereiche des staatlichen Personals	IV.		
Ausbildungsberufe	IV.	Kinder in der Familie *)	III., VI., VIII., IX., X.
Ausländer *)	II., IX.	Kranke Personen	VIII.
Auszubildende *)	IV.	Krankenhäuser	VIII.
		Krankheitsarten	VIII.
Beendigung der Erwerbstätigkeit	IV.	Land- und forstwirtschaftliche Bevölkerung *)	IV.
Berufliche Stellung	IV., VII.	Landwirtschaftliche Betriebe *)	IV.
Berufsabschnitte	IV.	Laufbahngruppen	IV.
Berufsausbildung	IV., VII.	Lehrer	VII.
Berufsgruppen *)	IV., VIII.	Leistungsgruppen *)	V.
Beschäftigte *)	IV.	Leitende/aufsichtführende Tätigkeit *)	IV.
Beschäftigungsbereiche	IV.		
Beteiligung am Erwerbsleben *)	III., IV., VI. – X.	Mehrpersonenhaushalte	III., IX.
Betriebsinhaber	IV.	Mitglieder des Deutschen Bundestages	XI.
Bevölkerung am Familienwohnsitz *)	III., IV., VI., IX.	Mittlere Reife	IV., VII.
Bevölkerung in Privathaushalten *)	III., IX.	Mütter *)	VI.
Bevölkerungsvorausschätzung *)	II.	Müttersterblichkeit	VIII.
Bruttoverdienste *)	V.		
		Nacharbeit	IV.
Dauer der Krankheit	VIII.	Nettoeinkommen	III.
Doktorate	VII.	Nettoerwerbseinkommen *)	III., IV.
Durchschnittliche Ehedauer	II.	Nichterwerbstätige	III., IV., VI. – X.
Durchschnittliche Lebenserwartung *)	II.	Normalerweise geleistete Wochenarbeitszeit	IV., VI.
Durchschnittliche Zahl der Kinder	II., III.		
Durchschnittliches Alter der Mutter	II.	Öffentlicher Dienst	IV.
Durchschnittliches Heiratsalter	II.		
		Perinatale Sterblichkeit *)	II.
Ehedauer	III.	Personalstand im öffentlichen Dienst *)	IV.
Ehefrauen *)	III., IV., X.	Praktische Berufsausbildung *)	IV.
Ehelösungen *)	II.	Privathaushalte *)	III., VIII. – X.
Ehepaare	III., IX., X.		
Ehescheidungen	II.	Religionszugehörigkeit *)	II.
Eheschließende	II.	Rentner u. dgl. *)	III., X.
Eheschließungen *)	II.		
Einkommensbezieher *)	III.	Scheidunghäufigkeit *)	II.
Einpersonenhaushalte	III., IX., X.	Schichtarbeit	IV.
Erst - Ehen	II., III.	Schüler *)	VII.
Erwerbspersonen *)	IV.	Schulgattungen *)	VII.
Erwerbsquoten *)	IV., VI.	Schulische Ausbildung	IV., VII.
Erwerbstätige *)	III., IV., VI., VIII. – X.		
		Selbstbewohnte Räume	X.
Fachrichtungen	VII.	Sonn- und Feiertagsarbeit	IV.
Familien *)	III., IX., X.	Sozialhilfe *)	VIII.
Familienfremde *)	IV.		
Familiengröße *)	III.	Staatliches Personal	IV.
Familienstand *)	II., IV., VI., VIII., IX.	Staatsangehörigkeit *)	II., IX.
Familienvorstände *)	III., VII., IX., X.	Staats-, Diplom- und Doktorprüfungen *)	VII.
Familienzusammensetzung	III., IX., X.	Standardisierte Sterbeziffern *)	II.
Fruchtbarkeitsziffern	II.	Stellung im Beruf *)	III., IV., VI. – X.
Frühere Beteiligung am Erwerbsleben	IV.	Stellung im Betrieb	IV.
		Sterbetafel *)	II.
Geborene *)	II.	Sterbewahrscheinlichkeit *)	II.
Geburtenordnung	II.	Sterbeziffern *)	II.
Geburtenziffern *)	II.	Studiengebiete	VII.
Gemeindegrößenklassen *)	II.	Studierende *)	VII.

3. Definitionen von Begriffen und Merkmalen

A. In den Tabellen enthaltene Begriffe und Merkmale

Begriff/Merkmal	Enthalten im (in) Abschnitt (en)	Begriff/Merkmal	Enthalten im (in) Abschnitt (en)
Teilzeitbeschäftigte	IV., VI.	Wiederverheiratungen	II.
Todesursachen *)	VIII.	Wirtschaftsabteilungen, -gliederung *)	IV.
Totgeborene *)	II.	Wirtschaftsbereiche	III., IV., VI., IX., X.
Tuberkulose *)	VIII.	Wöchentliche Arbeitszeit *)	V.
Unfallverletzte Personen	VIII.	Wohnberechtigte Bevölkerung *)	III.
Unvollständige Familien *)	III., IX., X.	Wohnbevölkerung *)	II. - X.
Volksschulen *)	IV., VII.	Wohnfläche	X.
Vollbeschäftigte	IV.	Wohnungen *)	X.
Vollständige Familien *)	III., IX., X.	Wohnungsart *)	X.
Vorausschätzung der Erwerbspersonen	IV.		
Wahlen *)	XI.	Zahl der Kinder	III., VI., IX., X.
Wanderungen *)	II.	Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte *)	VI.

*) Definition im Abschnitt B.

B. Definitionen von ausgewählten Begriffen und Merkmalen

Abgeschlossene schulische Ausbildung: Ein Abschluß liegt vor, wenn eine Schule bis zur letzten Klasse besucht und/oder ein Abschlußzeugnis ausgehändigt bzw. eine Abschlußprüfung abgelegt wurde.

Abhängige: Beamte (in einem öffentlich - rechtlichen Dienstverhältnis) und Arbeitnehmer, d. s. Angestellte (alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger), Arbeiter (alle Lohnempfänger einschl. Heimarbeiter) sowie Auszubildende (Personen in praktischer Berufsausbildung).

Alleinlebende Personen: Personen, die für sich alleine in einem Haushalt wohnen und wirtschaften, gleichgültig welchen Familienstand sie haben.

Alleinstehende Personen: Im Sinne der Familienstatistik sind es ledige Personen mit ledigen Kindern in der Familie, verheiratet getrenntlebende, verwitwete oder geschiedene Personen ohne/oder mit ledige(n) Kinder(n) in der Familie.

Altersgruppen der ledigen Kinder: Hier handelt es sich überwiegend um kumulative Darstellungen; d. h., die jeweils niedrigere Altersgruppe ist in den höheren mit eingeschlossen.

Anstalt: Unter einer Anstalt wird eine öffentliche oder private Einrichtung verstanden, die einem bestimmten sozialen, religiösen oder wirtschaftlichen Zweck dient und in der Insassen und/oder Personal ständig gemeinschaftlich wohnen. Hierbei wird i. d. R. eine Gemeinschaftsverpflegung angeboten oder eine gemeinschaftliche Kochgelegenheit bzw. eine Teeküche zur Benutzung überlassen. Zu den Anstalten zählen z. B. Krankenhäuser, Erziehungsheime, Schülerwohnheime und Altenpflegeheime. Hotels, Pensionen und Gaststätten wurden nur dann als Anstalten erfaßt, wenn mindestens 11 Personen des Personals (einschl. tätiger Inhaber und Mithelfende Familienangehörige) im Betriebsgebäude wohnten.

Anstaltsbevölkerung: Die Anstaltsbevölkerung umfaßt alle Personen, die als Insassen oder Personal im Bereich einer Anstalt wohnen und dort keinen eigenen Haushalt führen.

Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe: Im landwirtschaftlichen Betrieb und im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigte Personen im Alter von 14 Jahren und darüber.

Familienarbeitskräfte: Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte: In einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehende familienfremde Personen; hierzu rechnen auch Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm in gemeinsamem Haushalt leben.

Arbeitszeit: Als bezahlte Arbeitszeit gelten die effektiv geleisteten Stunden (dies sind in der Regel die „hinter der Stechuhr“, d. h. innerhalb der Arbeitsstätte bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten abzüglich allgemein betrieblich festgesetzter Ruhepausen wie z. B. die Mittagszeit) zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden, z. B. für bezahlte Krankentage, gesetzliche Feiertage, bezahlten Urlaub, bezahlte Arbeitspausen, bezahlte Freizeit aus betrieblichen und persönlichen Gründen (Betriebsversammlungen, Betriebsausflüge, Arztbesuche, Familienfeiern u. ä.).

Ausländer: Ausländer wurden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung gezählt. **Ausgenommen** waren jedoch die Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte sowie für die im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) tätigen Mitglieder der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und die Familienangehörigen dieser Personkreise. Personen, die nach dem Grundgesetz (Artikel 116, Abs. 1) den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, wurden als Deutsche nachgewiesen. — Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angegeben hatten, wurden ebenfalls als Deutsche erfaßt. Zu den Ausländern zählen neben Personen, die mehrere, aber ausschl. fremde Staatsangehörigkeiten angegeben hatten, auch Staatenlose.

Auszubildende (bisher „Lehrlinge, Anlernlinge“): Personen, denen im Rahmen eines vertraglich festgelegten Berufsausbildungsverhältnisses eine berufliche Grundbildung und die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit notwendigen fachlichen Fertigkeiten und Kenntnisse in einem geordneten Ausbildungsgang vermittelt werden.

Berufsgruppen umfassen jeweils die nach dem Wesen der Berufsaufgabe und Berufstätigkeit ähnlichen Berufe.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und alle in abhängiger Arbeit stehenden Betriebsangehörigen (Angestellte, Arbeiter, Auszubildende). Mithelfende Familienangehörige, soweit sie in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, und auch unbezahlte Mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter.

Beteiligung am Erwerbsleben: Danach sind Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen zu unterscheiden (sog. „Erwerbskonzept“).

Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs – beispielsweise einige Wochenstunden – nachgehen, gleichgültig, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht.

Als Erwerbslose werden diejenigen Personen erfaßt, die bei der Befragung keine Erwerbstätigkeit angegeben, sondern sich als arbeitslos bezeichnet haben.

Erfragt wurden neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Die in dem Band dargestellten Ergebnisse der Erwerbstätigkeit beziehen sich immer auf die einzige oder erste Tätigkeit.

Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (z. B. Schulkinder, Nur - Rentner, Nur - Hausfrauen) werden als Nichterwerbspersonen bezeichnet.

In den Tabellen sind die Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen in einer Summe als Nichterwerbstätige zusammengefaßt.

Bevölkerung am Familienwohnsitz: Die Bevölkerung am Familienwohnsitz ist – ausgehend von der Bevölkerung in Privathaushalten – dadurch bestimmt, daß Personen mit mehr als einem Wohnsitz – soweit es zählungstechnisch möglich war – nur am Wohnsitz der Familienangehörigen berücksichtigt wurden. So wurde z. B. der Student, der am Studienort einen zweiten Wohnsitz hatte, nur am Wohnsitz seiner Angehörigen zur „Bevölkerung am Familienwohnsitz“ gezählt, dsgl. der Ehegatte mit einer zweiten Unterkunft am Arbeitsort. – Ausgehend von der „Bevölkerung in Privathaushalten“ ergibt sich die Bevölkerung am Familienwohnsitz, wenn folgende Personengruppen nicht mitgezählt werden:

1. Verheiratete getrenntlebende Personen ohne Kinder, sofern eine weitere Wohnung angegeben war, die nicht im Ausland lag. (Vermutung, daß die Person am anderen Ort ebenfalls gezählt und einer Familie zugeordnet wurde.)
2. Ledige Personen ohne Eltern und Kinder, sofern eine weitere, nicht im Ausland liegende Wohnung und als überwiegender Lebensunterhalt „durch Eltern“ usw. angegeben war. (Vermutung, daß die Person am anderen Ort ebenfalls gezählt und einer Familie zugeordnet wurde.)
3. Familien, deren Angehörige geschlossen eine andere, nicht im Ausland liegende Wohnung als überwiegenden Aufenthalt angegeben hatten. (Vermutung, daß es sich um einen Wochenendwohnsitz handelt und die Familie in der anderen Gemeinde vollständig erfaßt wurde.)
4. Anstaltsbevölkerung.

Bevölkerung in Privathaushalten: Die Bevölkerung in Privathaushalten umfaßt – unter Berücksichtigung der folgenden Ausnahmeregeln – alle in der Gemeinde gezählten Personen, die entweder allein oder zusammen mit Angehörigen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft bilden (= Wohnberechtigte Bevölkerung abzüglich Anstaltsbevölkerung). Zu ihnen gehören einmal Personen, die in der Erfassungsgemeinde ihre alleinige Wohnung haben, ferner Personen mit mehreren Wohnungen, wobei es keine Rolle spielt, in welcher Gemeinde sie sich überwiegend aufhalten. So ist z. B. der abwesende Haushaltsvorstand, der in einer anderen Gemeinde seiner Arbeit nachgeht und dort z. B. als Mieter eine zweite Unterkunft hat, Angehöriger von zwei Haushalten. Einmal zählt er zum Haushalt seiner Familie, zum anderen bildet er als Mieter einen 1 - Personenhaushalt.

Die mehrfache Erfassung und Zuordnung von Personen mit mehr als einer Wohnung ist dadurch begründet, daß sie in jeder Wohnung allein oder zusammen mit Angehörigen eine selbständig wirtschaftende Einheit bilden, entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde benutzen.

Ausnahmeregeln:

1. Wenn alle Haushaltsmitglieder überwiegend in einer anderen Gemeinde lebten bzw. von dort aus zur Arbeit oder Ausbildung gingen, wurden sie an dem Ort, wo sie sich nur zeitweilig aufhielten, nicht zur Bevölkerung in Privathaushalten gerechnet.

2. Ledige Personen mit 25 und mehr Jahren wurden nicht mehr zum Haushalt der Eltern (im Sinne der „Bevölkerung in Privathaushalten“) gerechnet, wenn sie weiteren Wohnraum hatten, von dort aus zur Arbeit oder Ausbildung gingen bzw. sich dort überwiegend aufhielten, ihren Lebensunterhalt selbst bestritten und nicht etwa Haushaltsvorstand im Haushalt der Eltern waren.

Bevölkerungsvorausschätzung: Es handelt sich um eine Vorausschätzung der Bevölkerungsentwicklung ohne Wanderungen nach der Methode der Fortschreibung nach Geburtsjahrgängen aufgrund von Annahmen, die sich auf die neuesten Ergebnisse der laufenden Bevölkerungsstatistiken stützen. Gegenüber früheren Vorausschätzungen haben sich die Annahmen wie folgt geändert:

Die Vorausschätzung basiert auf der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung (Deutsche und Ausländer) am 1. 1. 1972 in der Gliederung nach Alter und Geschlecht. Sie wurde durch Fortschreibung der Ergebnisse der VZ 1970 gewonnen. Als Fortschreibungselemente dienten die Ergebnisse der laufenden Statistik der Geburten und Sterbefälle sowie der Statistik der Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebiets.

Die Berechnung der zu erwartenden Sterbefälle erfolgte mittels alters- und geschlechtsspezifischer Sterbeziffern 1970/71, die für die gesamte Vorausschätzungsdauer konstant gehalten wurden. Die künftigen Geburten wurden für Variante 1 der Vorausschätzung anhand geschätzter altersspezifischer Fruchtbarkeitsziffern 1972 berechnet. Sie bleiben ebenfalls für die gesamte Vorausschätzungsdauer unverändert. Für Variante 2 der Vorausschätzung wurde bei sonst gleichen Annahmen dagegen angenommen, daß nach 1972 mit einem weiteren Geburtenrückgang zu rechnen ist, der, verteilt auf drei Jahre, dem Rückgang der Ziffern von 1971 auf 1972 entspricht und sich dann nicht weiter fortsetzt.

Bruttoverdienst: Der „Bruttoverdienst“ umfaßt alle Beträge, die dem Arbeitnehmer laufend (regelmäßig) vom Arbeitgeber gezahlt werden; das sind normalerweise der tarifliche oder frei vereinbarte Lohn bzw. das tarifliche oder frei vereinbarte Gehalt einschl. tariflicher und außertariflicher Leistungen, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge. Bei Angestellten, die neben einem festen Gehalt eine Umsatzprovision beziehen, wird der auf den Berichtsmonat entfallende Provisionsanteil zugerechnet. Nicht zum Bruttoverdienst rechnen alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind (z. B. Nachzahlungen) sowie Spesenersatz, Trennungsschädigung, Auslösungen usw. Auch alle einmaligen Zahlungen wie Gratifikationen, Jahresabschlußprämien, 13. Monatsgehalt, Gewinnanteile, Gewinnbeteiligungen, zusätzliches Urlaubsgeld und nicht regelmäßige vermögenswirksame Leistungen werden nicht einbezogen, es sei denn, sie werden in monatlichen Teilbeträgen laufend bezahlt.

Ehefrauen: Zu den Ehefrauen zählen sowohl die mit dem Ehemann zusammenlebenden verheirateten Frauen als auch die verheiratet getrenntlebenden Frauen, die keine Angaben über ihren Ehemann gemacht haben.

Ehelösungen: Durch gerichtliches Urteil (drei Arten: Nichtigkeit der Ehe, Aufhebung der Ehe und Ehescheidung nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. 2. 1946) und durch Tod eines Ehepartners.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Einkommensbezieher: Zu den Einkommensbeziehern gehören alle Personen, die erwerbstätig sind, ohne Rücksicht darauf, ob sie auch überwiegend von Erwerbstätigkeit leben. Ferner werden alle Personen einbezogen, die ihren Lebensunterhalt überwiegend von Arbeitslosengeld/-hilfe, Rente und/oder dergleichen bestreiten. Unberücksichtigt bleiben Personen, die nicht erwerbstätig sind und überwiegend von Angehörigen (Eltern, Ehemann) leben.

Zu den Nettoerwerbseinkommensbeziehern zählen alle Erwerbstätigen, unabhängig davon, ob sie ihren Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit bestreiten.

Erwerbslose: (siehe unter „Beteiligung am Erwerbsleben“).

Erwerbspersonen: Alle Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet (Inländerkonzept), die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben pflegen (Selbständige, Mithelfende Familienangehörige, Abhängige, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Sie setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Selbständige: Personen, die einem Betrieb oder einer Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten, sowie alle freiberuflich Tätigen, ferner Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, soweit diese nicht gesondert nachgewiesen werden.

Mithelfende Familienangehörige: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten.

Erwerbsquoten bezeichnen den prozentualen Anteil der Erwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Erwerbstätige: (siehe unter „Beteiligung am Erwerbsleben“).

Familie: Familie im Sinne der Familienstatistik ist immer die in einem Haushalt zusammenlebende Familie. Unter Familie versteht man sowohl die Eltern - Kind - Gemeinschaft als auch verwitwete oder geschiedene Personen, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben, daneben aber auch Ehepaare ohne ledige Kinder sowie auch verwitwete oder geschiedene Personen ohne ledige Kinder. Ledige Personen mit ledigen Kindern, insbesondere ledige Mütter, gelten ebenfalls als Familien. Nicht als familienzugehörig wurden alle ledigen Personen gezählt, die weder mit ihren Eltern noch mit eigenen ledigen Kindern zusammenleben. Da die Familie durch die Eltern - Kind - Gemeinschaft begrenzt ist, wobei die Kinder immer ledig sein müssen, können in einem Privathaushalt mehrere Familien leben.

Familienfremde: Alle ledige Personen, die weder mit ihren Eltern noch mit eigenen ledigen Kindern zusammenleben.

Familiengröße: Als Familiengröße wird die Zahl der zu einer Familie gehörenden Personen bezeichnet.

Familienstand: Frauen, deren Ehemann vermisst ist, gelten als verheiratet und Frauen, deren Ehemann für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Da bei den Verheirateten der Wohnsitz eines Ehegatten auch außerhalb des Bundesgebietes liegen kann, brauchen die Zahlen für die verheirateten Männer und Frauen vor allem aus diesem Grunde nicht völlig übereinzustimmen. Verheiratet Getrenntlebende sind solche Personen, die im Erhebungsbogen keine Angaben über ihren Ehepartner gemacht haben.

Familienvorstände: Familienvorstand im Sinne der Familienstatistik ist bei Ehepaaren der Ehemann. Lebte der Ehemann nicht im Haushalt und wurde für ihn kein Erhebungsbogen ausgefüllt, so galt die Ehefrau als Familienvorstand. Ebenfalls als Familienvorstand gezählt wurden verwitwete und geschiedene Personen mit und ohne Kinder sowie ledige Personen, wenn sie mit ihren ledigen Kindern zusammenleben.

Geborene (= Geburten): Unterscheidung zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wird, gilt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als ehelich). Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Bis Ende 1957 galten Kinder als lebendgeboren, bei denen die natürliche Lungenatmung eingesetzt hatte. Toteborene sind Kinder, bei denen weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen. Fehlgeburten (weniger als 35 cm lang) werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung außer Betracht.

Gemeindegrößenklassen: Die Zuordnung geht von der Einwohnerzahl aus. Aus der Einwohnerzahl allein läßt sich noch nicht sicher auf die Struktur der Gemeinden schließen; auf die früher übliche Unterscheidung nach ländlichen Gemeinden, Landstädten, Kleinstädten usw. ist daher verzichtet worden.

Generationen: Die Zahl der Generationen im Haushalt richtet sich nach dem direkten, geradlinigen Abstammungsverhältnis der Haushaltsmitglieder zueinander. Dreigenerationenhaushalte sind z. B. Haushalte, in denen drei in direkter Linie miteinander verwandte Personengruppen leben, wie z. B. Großeltern, Eltern und Kinder. Haushalte, die nur aus Ehepaaren, nur aus Geschwistern oder nur aus nicht miteinander verwandten Personen bestehen, werden als Eingenerationenhaushalte bezeichnet.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Als **Haushalt** (Privathaushalt) zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können außer verwandten auch familienfremde Personen gehören, z. B. häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte. Anstalten gelten nicht als Haushalte, können aber solche Haushalte im Anstaltsbereich beherbergen, z. B. den Haushalt des Anstaltsleiters, des Pförtners usw. Auch eine alleinwohnende und -wirtschaftende Person (z. B. ein Untermieter) ist ein Privathaushalt.

Kleinere Betriebs Haushalte des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes werden ebenfalls als Haushalte gezählt, größere dagegen als Anstalten.

Die Zahl der Haushalte stimmt nicht mit derjenigen der Familien überein, da einerseits in einem Haushalt mehrere Familien leben können und andererseits Haushalte aus ledigen Personen ohne Kinder bestehen können, die keine Familie darstellen.

Haushaltsvorstandsquoten bezeichnen den prozentualen Anteil der Haushaltsvorstände an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Haushaltsgröße: Als Haushaltsgröße wird die Zahl der Haushaltsmitglieder bezeichnet.

Haushaltsmitglieder: Haushaltsmitglieder sind sämtliche zu einem Haushalt gehörende Personen, auch wenn sie an einem anderen Ort einen weiteren Wohnsitz haben.

Haushaltsvorstände: Haushaltsvorstand ist, wer sich als solcher im Erhebungsbogen bezeichnet hat. Da nach dem Gleichheitsgrundsatz beide Ehepartner Haushaltsvorstand sein können, wurde in den Fällen, in denen mehr als ein Haushaltsvorstand genannt war, aus statistischen Gründen die männliche Person als Vorstand betrachtet. Die Festlegung auf einen Haushaltsvorstand ist erforderlich, um die verwandtschaftlichen Beziehungen der Haushaltsmitglieder untereinander, insbesondere das Generationenverhältnis, bestimmen und in Tabellen darlegen zu können.

Kinder sind ledige Personen, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil, etwa der verwitweten Mutter, in einem Haushalt zusammenleben. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind ist nicht vorgenommen worden.

Ledige Personen, von denen kein Elternteil im Haushalt lebt, werden nicht als Kinder gezählt.

Gleichfalls als Kinder gelten ledige Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder, sofern die o. g. Voraussetzungen zutreffen.

In der Gliederung der Familien nach Zahl und Alter der Kinder werden jeweils nur die Kinder der bestimmten Altersgruppe nachgewiesen.

Land- und forstwirtschaftliche Bevölkerung: Alle Personen, die in der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei tätig sind und die von ihnen wirtschaftlich Abhängigen.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Wirtschaftseinheit von 0,5 und mehr ha landwirtschaftlich genutzter Fläche, die vom Inhaber selbständig bewirtschaftet wird.

Leistungsgruppen: Die Einordnung in Leistungsgruppen richtet sich nach der Berufsausbildung und -erfahrung der Arbeitnehmer. Bei den Arbeitern entspricht weitgehend die Leistungsgruppe 1 den Facharbeitern, die Leistungsgruppe 2 den angelernten Arbeitern, die Leistungsgruppe 3 den Hilfsarbeitern. Bei den Angestellten werden folgende Leistungsgruppen erfaßt und nachgewiesen:

Leistungsgruppe II: Kaufmännische und technische Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die Angestellte anderer Tätigkeitsgruppen einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben. Ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen.

Leistungsgruppe III: Kaufmännische und technische Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch keine Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen.

Leistungsgruppe IV: Kaufmännische und technische Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt.

Leistungsgruppe V: Kaufmännische und technische Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordern.

Leitende/aufsichtführende Tätigkeit: Angestellte werden entsprechend der mit ihrer Tätigkeit verbundenen Leitungs- und Aufsichtsfunktion in

Leitende und aufsichtführende Angestellte der oberen Führungsebene (z. B. Leiter, Geschäftsführer, Vorstandsmitglied),

Leitende und aufsichtführende Angestellte der mittleren Führungsebene (z. B. Abteilungsleiter, Industriemeister im Angestelltenverhältnis) und

Übrige Angestellte unterteilt.

Entsprechend werden Arbeiter nach solchen mit einer aufsichtführenden Tätigkeit (z. B. Meister, Polier, aber auch Vorarbeiter und Kolonnenführer) bzw. ohne Aufsichtsfunktion untergliedert.

Die Gliederung der Angestellten und Arbeiter nach dem Ausmaß ihrer Leitungs- und Aufsichtsfunktion entspricht der Unterteilung von Selbständigen nach der Zahl der im Betrieb Beschäftigten bzw. der Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der Unterscheidung von Beamten nach Laufbahngruppen.

Maßzahlen für Heiratshäufigkeit, Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit und Scheidungshäufigkeit: Veränderungen im Bevölkerungsstand werden durch Berechnung von allgemeinen Ziffern, bezogen auf die Bevölkerung des Berichtszeitraums, ausgedrückt. Für kürzere Zeiträume sowie Schaltjahre üblicherweise Umrechnung auf Normaljahr von 365 Tagen. Besondere Ziffern berücksichtigen den ständigen Strukturwandel der Bevölkerung und erlauben eine Beurteilung der Ereignisse für bestimmte Bevölkerungsausschnitte (z. B. Geschlecht, Alter, Familienstand usw.). Die Altersangaben sind nach Altersjahren (z. B. 2 bis unter 3 Jahren alt) oder als Differenz von Kalenderjahren (z. B. im Alter von 15 Jahren, d. h. im Alter zwischen 14 und 16 Jahren) berechnet. Die Ehedauer bei der Geburt eines Kindes bzw. bei der Ehelösung wird gemessen als Differenz zwischen dem Eheschließungsjahr und dem Jahr des betreffenden Ereignisses (Ehedauer 0, wenn beide Ereignisse in das gleiche Kalenderjahr fallen).

Heiratshäufigkeit: Heiratsziffern der ledigen Männer und Frauen nach dem Alter = Eheschließende Ledige bestimmten Alters, bezogen auf 1 000 Ledige der Bevölkerung entsprechenden Alters. Die neueste, auf der Basis der Volkszählung vom 6. 6. 1961 berechnete Heiratstafel 1960/62 für Ledige ist im Statistischen Jahrbuch 1966, S. 58, abgedruckt; zu deren Berechnung – auch für Verwitwete und Geschiedene – vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 1965/11, S. 709 ff.

Geburtenhäufigkeit: Geburtenziffer = Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner; allgemeine (eheliche) Fruchtbarkeitsziffer = Gesamtzahl aller (ehelich) Lebendgeborene, bezogen auf die (verheirateten)

Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren; allgemeine bzw. eheliche altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern = Lebendgeborene von Müttern bzw. verheirateten Frauen eines bestimmten Alters.

Sterblichkeit: Sterbeziffern nach Alter und Geschlecht = Gestorbene bestimmten Alters, bezogen auf 1 000 Lebende des entsprechenden Alters; in Schaltjahren Umrechnung auf Normaljahr von 365 Tagen. Die „Standardisierte Sterbeziffer“ schaltet die Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung durch Zugrundelegung einer einheitlichen Alters- und Geschlechtsgliederung (hier: 1950) aus. **Säuglingssterblichkeit:** Im ersten Lebensjahr Gestorbene, bezogen auf den Durchschnittsbestand der Kinder dieses Alters im Berichtsjahr oder auf die Lebendgeborenen eines gleich langen Berichtszeitraums. Im letzteren Fall soweit möglich unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den Monaten, in denen die gestorbenen Säuglinge geboren sind. **Sterbetafel:** Im oberen Teil der Tabelle ist dargestellt, wie sich ein Ausgangsbestand von 100 000 Männern oder Frauen unter den Sterblichkeitsverhältnissen der angegebenen Jahre laufend vermindert (Absterbeordnung); im mittleren Teil ist die Wahrscheinlichkeit angegeben, mit der eine Person des angegebenen Geschlechts und Alters innerhalb eines Jahres, also beispielsweise vom Alter 25 bis zum Erreichen des Alters 26, stirbt. Der untere Teil enthält die durchschnittliche Lebenserwartung der Personen verschiedenen Alters nach diesen Sterblichkeitsverhältnissen; danach haben beispielsweise die 30jährigen Männer unter den Sterblichkeitsverhältnissen 1949/51 im Durchschnitt noch 41,32 Jahre oder 41 Jahre und rund 4 Monate zu leben.

Scheidungshäufigkeit: Ehescheidungen auf 10 000 Einwohner bzw. auf 10 000 bestehende Ehen.

Mieter: Als Mieter gilt, wer das Recht zur Wohnungsnutzung durch Mietvertrag mit dem Eigentümer des Gebäudes oder der Wohneinheit erworben hat. Hierbei ist es gleichgültig, ob für diese Wohneinheit zur Zeit tatsächlich Miete gezahlt wird oder nicht.

Mietwohnparteien: Als Mietwohnparteien gelten alle Inhaberwohnparteien (nicht Untermieter) von Mietwohnungen und -gelegenheiten.

Mietwohnungen, -wohngelegenheiten: Als Mietwohneinheiten gelten alle Wohneinheiten, die sich nicht im Eigentum des Inhabers der Wohneinheit oder eines Mitgliedes seines Haushalts befinden. Hierbei ist es gleichgültig, ob die Miete ganz oder teilweise erlassen ist oder tatsächlich gezahlt wird. Zu den Mietwohneinheiten gehören auch die Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs- und Geschäftsmietwohnungen, die Hausmeisterwohnungen und die Wohnungen mit Dauerwohnrecht, aber auch die Altenteilerwohnungen.

Mütter im Sinne der Haushalts- und Familienstatistik sind nur diejenigen Frauen, die mit ihren ledigen Kindern im gleichen Haushalt zusammenleben.

Nettoerwerbseinkommen: Das Nettoerwerbseinkommen ergibt sich aus dem Bruttoerwerbseinkommen abzügl. Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen war der Monatsdurchschnitt im Jahr anzugeben.

Bei Selbständigen in der Landwirtschaft und Mithelfenden Familienangehörigen wurde das Nettoerwerbseinkommen nicht erfragt.

Nichtserwerbspersonen: Alle Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Perinatale Sterblichkeit: Sterblichkeit des Neugeborenen vor, während und in den ersten 7 Tagen nach der Geburt.

Die Daten über den **Personalstand** bei Bund, Ländern und Gemeinden einschl. deren Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit sowie von der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost werden durch jährliche Stichtagerhebungen jeweils zum 2. Oktober gewonnen.

Personen in Privathaushalten: Die Personen in Privathaushalten umfassen alle in der Gemeinde gezählten Personen, die entweder allein oder zusammen mit Angehörigen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft bilden (Wohnberechtigte Bevölkerung abzüglich Anstaltsbevölkerung unter Berücksichtigung der Ausnahmeregeln). Zu ihnen

gehören einmal Personen, die in der Erfassungsgemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben, ferner Personen mit mehreren Wohnsitz, wobei es keine Rolle spielt, in welcher Gemeinde sie sich überwiegend aufhalten. So ist z. B. der abwesende Haushaltsvorstand, der in einer anderen Gemeinde seiner Arbeit nachgeht und dort – als Mieter – eine zweite Unterkunft hat, Angehöriger von zwei Haushalten. Einmal zählt er zum Haushalt seiner Familie, zum anderen bildet er als Mieter einen Einpersonenhaushalt.

Die mehrfache Erfassung und Zuordnung von Personen mit mehr als einem Wohnsitz ist dadurch begründet, daß sie an jedem Wohnsitz allein oder zusammen mit Angehörigen eine selbständig wirtschaftende Einheit bilden, entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und an den infrastrukturellen Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde teilhaben.

Nur in zwei Fällen wurde von der mehrfachen Zuordnung abgesehen (Ausnahmeregeln):

1. Wenn alle Haushaltsmitglieder überwiegend in einer anderen Gemeinde lebten bzw. von dort aus zur Arbeit oder Ausbildung gingen, wurden sie an dem Ort, wo sie sich nur zeitweilig aufhielten, nicht zur Bevölkerung in Privathaushalten gerechnet.
2. Ledige Personen mit 25 und mehr Jahren wurden nicht mehr zum Haushalt der Eltern (im Sinne der „Bevölkerung in Privathaushalten“) gerechnet, wenn sie weiteren Wohnraum hatten, von dort aus zur Arbeit oder Ausbildung gingen bzw. sich dort überwiegend aufhielten, ihren Lebensunterhalt selbst bestritten und nicht etwa Haushaltsvorstand im Haushalt der Eltern waren.

Praktische Berufsausbildung: Als praktische Berufsausbildung wurde jede mit oder ohne anerkannten Abschluß beendete praktische Betätigung erfaßt, die der Berufsausbildung diente. Hierbei konnte es sich sowohl um eine mehrjährige Ausbildung (Lehre) als auch um eine kurze fachberufliche Einarbeitung (z. B. als Dreher) handeln.

Religionszugehörigkeit: Erfragt wurde die rechtliche Zugehörigkeit zu einer Kirche, Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft und nicht etwa die religiöse Überzeugung.

Rentenempfänger: Bezieher einer oder mehrerer Renten (Pensionen) aus den gesetzlichen Renten - Versicherungen (Pensionsanstalten) als Versicherte selbst oder als Hinterbliebene. Ferner werden dazugerechnet die Kriegeropferrentner, Rentner der gesetzlichen Unfallrente, Sozialhilfeempfänger und sonstige Sozialrentner. Auch sogenannte Privatrentner – das sind Personen, die von privaten Unterstützungen leben, Bezieher von Einkommen aus eigenem Vermögen, Vermietung oder Verpachtung sowie Altenteiler – zählen zu den Rentenempfängern.

Schulen

Schulen der allgemeinen Ausbildung

Schul- und Sonderschulkindergärten: Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die den Grund- oder Sonderschulen angegliedert sind. Sie werden teils freiwillig, teils pflichtmäßig besucht und bereiten auf den Besuch der Grund- bzw. Sonderschule vor. Zu diesen Einrichtungen zählen auch die Vorschulen bzw. Vorklassen.

Volksschulen: Schulen, die pflichtmäßig von allen Kindern besucht werden, die das 6. Lebensjahr vollendet haben. Die Volksschul- oder auch Vollzeitschulpflicht beträgt in allen Ländern 9 Jahre. Die Volksschulen gliedern sich in Grund- und Hauptschulen. Der Besuch der Grundschule währt teils 4, teils 6, der der Hauptschule 5 bzw. 3 Schuljahre. Vom 5. oder einem höheren Schuljahr ab können die Schüler auf weiterführende allgemeinbildende Schulen übergehen (vgl. Realschulen, Gymnasien).

In einigen Ländern sind aus schulorganisatorischen Gründen den Volksschulen Realschul- und Sonderschulklassen angegliedert. Die Daten dieser Klassen sind in den Ergebnissen für Volksschulen enthalten.

Sonderschulen: Einrichtungen, deren Besuch – wie bei den Volksschulen – der allgemeinen Vollzeitschulpflicht unterliegt. Sie dienen der Förderung und Betreuung körperlich, geistig oder seelisch benachteiligter oder sozial gefährdeter Kinder, die nicht oder nicht mit genügendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können (vgl. Realschulen, Gymnasien).

Realschulen: Einrichtungen der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen, die den vier- oder mehrjährigen Besuch der Grundschule voraussetzen. Je nach Dauer der Grundschule umfaßt die Realschule 6 bis 4 Schuljahre. Der Abschluß der Realschule bietet im allgemeinen die Grundlage für gehobene, nichtakademische Berufe aller Art. Das Abschlußzeugnis der Realschule berechtigt zum Besuch der Fachoberschule oder des Fachgymnasiums. In den Ergebnissen für Realschulen sind auch die Daten der Realsonderschulen enthalten.

Gymnasien: Weiterführende allgemeinbildende Schulen, die im Normalfall an die Grundschule anschließen. Außerdem gibt es Gymnasien in Aufbauform, deren Besuch in der Regel den Realschulabschluß voraussetzt. Das Abschlußzeugnis des Gymnasiums (Reifezeugnis) berechtigt zum Studium an wissenschaftlichen Hochschulen.

Gesamtschulen: Einrichtungen mit integriertem Stufenaufbau: Grundstufe (Primarstufe mit 1. bis 4. Schuljahrgang), Mittel- oder Hauptstufe (Sekundarstufe I mit 5. bis 10. Schuljahrgang) und Oberstufe (Sekundarstufe II mit 11. bis 13. Schuljahrgang). Bei den Gesamtschulen werden auch die Ergebnisse der Freien Waldorfschulen nachgewiesen.

Schulen der beruflichen Ausbildung

Berufsschulen: Teilzeitschulen im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht. Sie werden in der Regel von Jugendlichen nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht bis zum vollendeten 18. Lebensjahr oder bis zum Abschluß der praktischen Berufsausbildung (Gesellen-, Facharbeiterprüfung usw.) besucht. Der wöchentlich 1- bis 2tägige Schulbesuch dient zur Vertiefung und Ergänzung der Ausbildung oder auch nur zur Vorbereitung für das Berufs- und Arbeitsleben. Die Berufsschulpflicht endet auf jeden Fall mit dem 21. Lebensjahr. Sofern Jugendliche weiterführende allgemeinbildende Vollzeitschulen oder Berufsfachschulen besuchen, sind sie vom Besuch der Berufsschule befreit.

Berufssoonderschulen: Berufsschulen, die der beruflichen Förderung körperlich, geistig oder seelisch benachteiligter oder sozial gefährdeter Jugendlicher dienen. Im allgemeinen gelten hier die gleichen Bedingungen wie bei den Berufsschulen.

Berufsaufbauschulen: Einrichtungen, die nach erfüllter Vollzeitschulpflicht besucht werden. Die Unterrichtsdauer beträgt bei Vollzeitschulen 1 bis 1 1/2, bei Teilzeitschulen 3 bis 3 1/2 Jahre. Die Schulen sind fachlich gegliedert und vermitteln eine auf den Beruf bezogene allgemeine Weiterbildung. Der Abschluß dieser Schulen, die sogenannte Fachschulreife, eröffnet den Zugang zu den Fachhochschulen (Ingenieurschulen und Höhere Fachschulen), Abendgymnasien und Kollegs (ab 1969 auch zu den Fachoberschulen). Berufsschulpflichtige Schüler in Teilzeitschulen müssen außerdem am regulären Unterricht der Berufsschule teilnehmen.

Berufsfachschulen und Pflegevorschulen: Schulen mit voller Wochenstundenzahl und mindestens einjähriger Schulbesuchsdauer, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht an Stelle des Pflichtbesuchs der Berufsschule freiwillig zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden können. Dazu zählen auch die Pflegevorschulen an Schulen des Gesundheitswesens (in der Regel freie Einrichtungen an Krankenanstalten sowie an sozialpflegerischen oder sozialpädagogischen Einrichtungen mit 2- bis 3jähriger Schulbesuchsdauer). Der Abschluß einer Pflegevorschule berechtigt im allgemeinen zum Eintritt in eine Krankenpflegeschule, teilweise auch zum Eintritt in eine Höhere Fachschule für Sozialarbeit. Niveaumäßig sind die zu freien Einrichtungen zählenden Pflegevorschulen den als Berufsfachschulen geltenden Pflegevorschulen gleichzusetzen (vgl. Fachschulen: Schulen des Gesundheitswesens).

Fachoberschulen, Fachgymnasien: Fachoberschulen sind Einrichtungen, die in 2 Jahren zur Fachhochschulreife führen. Für die Aufnahme in die Fachoberschule wird die Fachoberschulreife, die dem Realschul- oder einem gleichwertigen Abschluß entspricht, vorausgesetzt. Fachgymnasien sind berufsbezogene Gymnasien in Aufbauform (11., 12. und 13. Schuljahrgang), für deren Besuch ebenfalls die Fachoberschulreife vorausgesetzt wird; diese Einrichtung führt jedoch in 3 Jahren zur Hochschulreife. Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse für jede Schulgattung ist nicht exakt möglich, da beide Einrichtungen häufig organisatorisch verbunden sind.

Schulen der allgemeinen Fortbildung

Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs, Technische und Berufsoberschulen: Einrichtungen des sogenannten 2. Bildungsweges, die den Realschulabschluß bzw. die Hochschulreife vermitteln. In der Regel wird für den Besuch dieser Einrichtungen eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens dreijährige geregelte Berufstätigkeit vorausgesetzt.

Schulen der beruflichen Fortbildung

Fachschulen, Fachschulen für Technik, Schulen des Gesundheitswesens: Einrichtungen der beruflichen Fortbildung, die freiwillig nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach einer langjährigen praktischen Arbeitserfahrung oder mit Nachweis einer fachspezifischen Begabung (z. B. bei künstlerischen Berufen) und vielfach unter Voraussetzung einer weiterführenden allgemeinen Schulbildung von nicht mehr Berufsschulpflichtigen in der Regel nach dem vollendeten 18. Lebensjahr besucht werden. Die Dauer des Schulbesuchs schwankt bei Lehrgängen mit Vollunterricht zwischen 6 Monaten und 3 Jahren. Von den Fachschulen in Teilzeitform (Abendschulen) werden bislang nur die Fachschulen für Technik, an denen die Ausbildungszeit 6 bis 8 Halbjahre beträgt, erfaßt. Der erfolgreiche Abschluß an diesen Schulen eröffnet im allgemeinen den Zugang zu höher qualifizierten Berufen (z. B. Meister, Techniker, Krankenschwester usw.). Ob die Schulen des Gesundheitswesens ganz oder teilweise zu den Fachschulen zählen, ist schulrechtlich nicht geklärt. Sie werden hier den Fachschulen zugeordnet, weil sie in der Regel erst nach dem vollendeten 18. Lebensjahr besucht werden können.

Fachhochschulen (Ingenieur- und Höhere Fachschulen):

Schulen, die nach Aufnahmebedingungen, Lehrziel und Studierendendauer (in der Regel 6 Semester Vollzeit- oder 10 Semester Teilzeitunterricht) eine selbständige Stufe im Aufbau der Berufsausbildung darstellen. Der erfolgreiche Abschluß an diesen Schulen berechtigt u. a. zur Führung des Titels „Ingenieur grad.“. Die Ergebnisse der Ingenieurschulen wurden bisher gesondert ermittelt, die der Höheren Fachschulen sind bislang bei den Fachschulen nachgewiesen worden. 1969 ist mit der Umwandlung dieser Schulen in Fachhochschulen begonnen worden. Die Ergebnisse dieser Einrichtungen werden daher ab 1972 bei den Hochschulen nachgewiesen.

Schulabgänger nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht: Dazu zählen alle Schüler der Volksschulen, Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen, die nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht aus den allgemeinbildenden Schulen entlassen werden. Bei den Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen werden hier die Zahlen jener Schüler bis einschl. 10. Schuljahrgang nachgewiesen, die auf berufsbildende Vollzeitschulen oder in einen Beruf übergegangen sind, ohne den Realschulabschluß oder das Versetzungszeugnis in den 11. Schuljahrgang der Gymnasien enthalten zu haben.

Schulabgänger mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß: Schulabgänger mit dem Abschlußzeugnis einer Realschule, einer Realschulklasse an Volksschulen oder einer Abendrealschule. Als gleichwertig gilt das Versetzungszeugnis in den 11. Schuljahrgang, das Abgangszeugnis aus dem 11., 12. oder 13. Schuljahrgang (ohne Hochschulreife) eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule sowie das Abschlußzeugnis einer Berufsaufbau- oder Berufsfachschule, das die sogenannte Fachschulreife bescheinigt.

Schulabgänger mit Hochschul- und Fachschulreife: Schulabgänger der genannten Schulgattungen mit Abschluß, der zum Studium an Hoch- und Fachhochschulen berechtigt.

Hochschulen:

Als Hochschulen werden die nach Landesrecht staatlichen Hochschulen nachgewiesen, die sowohl der hochschulmäßigen Berufsausbildung dienen als auch den Auftrag haben im Bereich der wissenschaftlichen Forschung tätig zu werden. Die Hochschulen gliedern sich in Wissenschaftliche Hochschulen und Kunsthochschulen.

Zu den Wissenschaftlichen Hochschulen zählen Universitäten, Technische Universitäten, Philosophisch - Theologische und Kirchliche Hochschulen sowie Pädagogische Hochschulen und lehrerbildende Einrichtungen; ab 1969 ohne lehrerbildende Einrichtungen bzw.

Lehrgänge. Die statistische Erhebung erfolgt durch eine auf den Meldungen der Hochschulverwaltungen beruhende Semesterstatistik und eine Individualbefragung der Studenten.

Staats-, Diplom- und Doktorprüfungen werden aufgrund von Meldungen der Prüfungsämter der Fakultäten und der sonstigen Prüfungsämter nachgewiesen.

Schüler und Studierende: Als Schüler bzw. Studierende gelten die Besucher von allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (Berufsfach- und Fachschule) bzw. Hochschulen, auch wenn sie nebenher erwerbstätig sind.

Berufsschüler wurden dagegen — soweit nicht ausdrücklich in einer Tabelle zugelassen — nicht zu den Schülern gerechnet.

Sozialhilfe: Leistungen an Hilfesuchende auf Grund des Bundessozialhilfegesetzes, und zwar Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen (einschl. Tuberkulosehilfe) außerhalb und in Anstalten, Heimen und gleichartigen Einrichtungen.

Staatsangehörigkeit: Unter Staatsangehörigkeit wird die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat verstanden. — Personen, die nach dem Grundgesetz (Artikel 116 Abs. 1) den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, werden als Deutsche nachgewiesen. — Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angegeben hatten, wurden ebenfalls als Deutsche erfaßt. Personen, die mehrere, aber ausschließlich fremde Staatsangehörigkeit genannt hatten, wurden unter der zuerst angegebenen gezählt.

Stellung im Beruf: Unter der „Stellung im Beruf“ wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

1. **Selbständige:** Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z. B. die selbständige Filialleiterin). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergegeben oder Waren herstellen und bearbeiten.
2. **Mithelfende Familienangehörige:** Mithelfende Familienangehörige sind i. d. R. Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb des Haushaltsvorstandes oder eines anderen Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.
3. **Beamte:** Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts einschl. der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch-katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und Personen, die Berufsbezeichnungen wie „Versicherungsbeamter“ oder „Bankbeamter“ führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zu stehen. Den Beamten werden neben den Richtern auch Soldaten zugeordnet.
4. **Angestellte:** Angestellte arbeiten überwiegend in den kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.

Werkmeister sind i. d. R. Angestellte, auch wenn sie ihre Versicherung in der Rentenversicherung für Arbeiter beibehalten haben. Dasselbe gilt auch für Angestellte, die aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Betrieb vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden und weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen, da die Zuordnung zur Stellung im Beruf nicht unter versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten (Mitglieder der Arbeiterrentenversicherung = Arbeiter) erfolgte, sondern primär unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Leitende Angestellte und Direktoren großer Betriebe gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Des weiteren zählen „Versicherungsbeamte“, „Betriebsbeamte“ und

„Bankbeamte“, soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen (z. B. bei der Bundesbank) zu den Angestellten. Hausangestellte sind meistens in der Rentenversicherung für Arbeiter versichert und gelten i. d. R. als Arbeiterinnen. In seltenen Fällen sind sie im Angestelltenverhältnis (meistens dann als Hausdame bezeichnet) und in der Rentenversicherung für Angestellte versichert.

Gemeindeschwestern (Nonnen oder Diakonissen), die von ihrem Mutterhaus versorgt werden, zählen wie die Nonnen und Ordensbrüder in ihren Häusern als Angestellte. Mit Ausnahme der Geistlichen der evangelischen und römisch-katholischen Kirchen werden alle Geistlichen und Sprecher von Religionsgemeinschaften zu den Angestellten gezählt.

5. Arbeiter: Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Es ist auch unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Ebenfalls zu den Arbeitern rechnen Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.
6. Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen: Hierbei handelt es sich um Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet.
7. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen: Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet.

Den Auszubildenden in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Lehrberufen wurden Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit gleichgestellt.

Tätigkeiten: Überwiegende Tätigkeitsmerkmale der ausgeübten Erwerbstätigkeit. Kennzeichnend ist die individuelle Tätigkeit und nicht der Tätigkeitsschwerpunkt des Betriebes.

Todesursachen: Die Todesursachen werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauschein) eingetragen. Für die Verschlüsselung der Todesursachen wird die vierstellige Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968 der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit deren Klassifizierungsregeln zur Auswahl des Grundleidens verwendet. Nach wie vor wird nur eine Todesursache berücksichtigt (unkausale Statistik).

Die Sterbeziffern an einzelnen Todesursachen nach Alter und Geschlecht sind auf je 100 000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts bezogen. Bei Zusammenfassung aller Altersklassen ergibt sich die allgemeine Sterbeziffer, die jedoch vom jeweiligen Altersaufbau der Bevölkerung abhängig ist. In den standardisierten Sterbeziffern nach Todesursachen werden die im Laufe der Jahre eingetretenen Änderungen im Altersaufbau der Bevölkerung durch einheitliche Zugrundelegung der Alters- und Geschlechtergliederung von 1950 eliminiert. Beim zeitlichen Vergleich ist den standardisierten Ziffern der Vorzug zu geben.

Tuberkulose: Grundlage für die Tuberkulosestatistik bilden die Meldungen der Tuberkulose-Fürsorgestellen bei den Gesundheitsämtern. Für die Statistik auf Bundesebene werden nur die einzelnen Formen der aktiven Tuberkulose berücksichtigt. Aus epidemiologischen Gründen werden die Zugänge an aktiv Tuberkulösen getrennt nach Neu- und Wiedererkrankten ausgewiesen. Die Zugänge enthalten auch die Übergänge vor allem aus den Gruppen der Überwachungs- und Beobachtungsfälle. Daneben wird eine besondere Bestandstatistik geführt. Vor allem die Zahl der Zugänge, aber letztlich auch der Bestand, ist von der Zahl der untersuchten Personen abhängig. So können z. B. häufigere oder sehr gut besuchte Röntgenreihenuntersuchungen die zu meldenden Krankenzahlen stark erhöhen.

Unvollständige Familien: Ledige Personen mit ledigen Kindern in der Familie, verheiratet getrenntlebende, verwitwete oder geschiedene Personen ohne oder mit ledigen Kindern in der Familie.

Vollständige Familien: Ehepaare ohne oder mit ledigen Kindern in der Familie.

Wahlen:

Der Deutsche Bundestag wird (in der Regel) alle 4 Jahre neu gewählt (Wahlperiode). Bis zur 6. Bundestagswahl 1969 war wahlberechtigt,

wer das 21., wählbar, wer das 25. Lebensjahr vollendet hatte. Seit der 7. Bundestagswahl 1972 ist wahlberechtigt, wer das 18., wählbar, wer das 21. Lebensjahr vollendet hat. Dies gilt mit Ausnahmen auch für die Wahlen zu den Landtagen, die in Hamburg und Bremen Bürgerschaft, in Berlin (West) Abgeordnetenhaus genannt werden. In Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Berlin (West) ist wählbar, wer das 23. Lebensjahr vollendet hat. Näheres, u. a. die Nachfolge von verstorbenen Abgeordneten oder von Abgeordneten, die ihr Mandat niedergelegt haben, regeln Bundes- bzw. Landesgesetze.

Wahlbeteiligung: Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

Wahl des Bundestags: Seit 1953 hat jeder Wähler 2 Stimmen; mit seiner Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei.

Im 1. Bundeswahlgesetz, das mindestens 400 Abgeordnete vorsah, war den Landesregierungen aufgegeben, die den Ländern nach den Einwohnerzahlen zugeteilten Sitze im ungefähren Verhältnis von 60 : 40 auf Wahlkreis- und Landeslisten-Sitze zu verteilen. Zur Erhöhung der Zahl der Abgeordneten im 2. Bundestag auf mindestens 484 wurde nur das Zahlenverhältnis der in Wahlkreisen und aus Landeslisten zu Wählenden geändert. Die eine Hälfte der Abgeordneten wird seitdem in Wahlkreisen, die andere aus Landeslisten gewählt. Die Bevölkerung des Saarlandes wählte nach der Rückgliederung erstmalig 1957 mit. Das Saarland wurde in 5 Wahlkreise eingeteilt, wodurch sich die gesetzliche Mindestzahl der Abgeordneten auf 494 erhöhte. Für die Bundestagswahl 1965 ist das Wahlgebiet (Bundesgebiet ohne Berlin) in 248 Wahlkreise eingeteilt worden; 1969 und 1972 wurde diese Wahlkreiseinteilung im wesentlichen beibehalten; allerdings waren 1972 wegen der Verwaltungsneugliederungsgesetze einiger Länder in 144 Wahlkreisen Grenzänderungen durchzuführen. Die gesetzliche Zahl der Abgeordneten betrug 496. Zu den unmittelbar gewählten Abgeordneten traten 1949 8 (1952: 19) und seit 1953 22 Abgeordnete aus dem Lande Berlin, die durch das Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt werden.

Durch das Bundeswahlgesetz wird die Verbindung von Landeslisten gleicher Parteien für zulässig erklärt, wovon seither immer alle in die Sitzverteilung gekommenen Parteien Gebrauch machten. Für die Sitzverteilung sind dadurch zunächst die Mandate zu berechnen, die einer Partei auf Grund der Stimmen zustehen, die für sie im gesamten Wahlgebiet abgegeben wurden. In einem 2. Auszählungsverfahren werden die Mandate sodann nach Maßgabe der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen Stimmen auf die Länder weiter verteilt. Von der so ermittelten Abgeordnetenzahl einer Partei wird die Zahl der von ihr im Lande errungenen Wahlkreissitze abgerechnet. Ist die Zahl der gewonnenen Wahlkreissitze größer, verbleiben sie der betreffenden Partei. In einem solchen Fall erhöht sich die gesetzlich festgelegte Mindestzahl der Sitze im Bundestag um die Unterschiedszahl (Überhangmandate). Seit 1965 gab es solche Mandate, die bei allen früheren Bundestagswahlen vorkamen, nicht mehr. Durch die sogenannte „Sperrklausel“ sind bei der Wahl zum Bundestag für eine Partei mindestens 5 % der im Bundesgebiet abgegebenen Stimmen oder mindestens 3 Wahlkreissiege erforderlich, um bei der Sitzverteilung berücksichtigt zu werden.

Seit 1953 sind nach den wahlgesetzlichen Bestimmungen (Bundeswahlgesetz vom 7. 5. 1956 i. d. F. vom 7. 7. 1972, § 52 Abs. 2) in den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern jeweils zu bestimmenden Wahlbezirken auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter besonderer Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Auswahl der Wahlbezirke erfolgt nach einem Stichprobenplan und ist repräsentativ für die Länder und hierdurch auch gleichzeitig für das Wahlgebiet als Ganzes. Die repräsentative Bundestagswahlstatistik dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten.

Bei der Bundestagswahl 1972 wurden die Sondererhebungen in 1 009 Wahlbezirken für die Feststellung der Wahlbeteiligung und in 1 089 Wahlbezirken für die Feststellung der Stimmabgabe durchgeführt. Für die Feststellungen über die Wahlbeteiligung wurden die Wählerverzeichnisse herangezogen, für die Feststellungen über die

Stimmabgabe Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck für Männer und Frauen nach jeweils fünf Altersgruppen benutzt. Die Personen, die einer bestimmten Partei ihre Stimme gegeben haben, wurden dadurch nicht dem Namen nach bekannt. Der weiteren Sicherung des Wahlgeheimnisses dient unter anderem die Bestimmung, daß die Ergebnisse der Zusatzerhebungen nicht für einzelne Wahlbezirke veröffentlicht werden dürfen (Bundeswahlordnung vom 16. 5. 1957 i.d.F. 8. 4. 1965, § 84 Abs. 2).

Wanderungen: Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen, also ohne Umzüge innerhalb der Gemeindegrenzen, aber einschl. der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine weitere Wohnung bezieht oder unter Aufgabe dieser weiteren Wohnung in die beibehaltene Wohnung zurückkehrt. Unterscheidung in Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes (Bundesaußenwanderung) und Wanderungen nach einer anderen Gemeinde innerhalb des Bundesgebietes (Bundesinnenwanderung).

Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland: Die Zahlen betreffen auch Personen, die die Absicht hatten, im Ausland oder im Bundesgebiet nur vorübergehend Wohnung zu nehmen. Das Melderecht sieht keine Abmeldung in den Fällen vor, in denen die bisherige Wohnung neben einer neuen Wohnung beibehalten wird; es werden daher nur solche Fortzüge über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes gezählt, die mit einer Aufgabe der Wohnung im Bundesgebiet verbunden sind.

Nach den bisherigen Erfahrungen aufgrund zuverlässiger ausländischer Einwanderungsstatistiken geben die Zahlen für die Fortzüge nach dem außereuropäischen Ausland auch ein brauchbares Bild vom Umfang der Auswanderung nach Übersee. Es darf jedoch nicht übersehen werden, daß bei diesen Ergebnissen auch Personen nachgewiesen werden, die beispielsweise als Ärzte, Techniker, Kaufleute, Studenten zwar für längere Zeit ins Ausland gehen, im strengerem Sinne aber nicht als Auswanderer anzusehen sind, da sie nach Ablauf einer gewissen Zeit wieder zurückkehren. Die Zahlen über die Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem europäischen Ausland spiegeln in der Hauptsache das Ausmaß der Fluktuation ausländischer Arbeitnehmer wider.

Wanderungen von Bundesland zu Bundesland: Durch die länderweise Aufbereitung ergeben sich zwischen den in den Zielländern ermittelten Zuzügen und den in den Herkunftsländern ermittelten Fortzügen geringfügige Abweichungen, die nur für einen Teil der Tabellen ausgeschaltet werden konnten.

Wirtschaftliche Gliederung: Die wirtschaftliche Gliederung bezieht sich auf den Betrieb, in dem der Erwerbstätige beschäftigt ist. Umfaßt der Betrieb mehrere Aufgabengebiete (z. B. Autoreparaturwerkstätte und Handel mit Kraftfahrzeugen und Ersatzteilen), so ist das überwiegende Betätigungsfeld des Betriebes als Ganzes (wirtschaftlicher Schwerpunkt) und nicht etwa eine Abteilung innerhalb des Betriebes maßgeblich. Die in der Volks- und Berufszählung 1970 verwendete Systematik für die Gliederung nach der wirtschaftlichen Zugehörigkeit (Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Berufszählung 1970) enthält folgende Kategorien:

- 99 Wirtschaftsgruppen,
- 36 Wirtschaftsunterabteilungen,
- 10 Wirtschaftsabteilungen und
- 4 Wirtschaftsbereiche.

Die Schlüsselung des Wirtschaftszweiges erfolgte i.d.R. nach den Klartextangaben im Erhebungsbogen. Handelte es sich um größere Betriebe, so wurde der Geschäftszweig anhand der Firmenanschrift in besonderen Listen nachgeschlagen, die im Rahmen anderer Statistiken (z. B. Industrieberichte oder der Handels- und Gaststättenzählung) angelegt worden waren. Dadurch wurde sichergestellt, daß die Mehrzahl der Fälle nach einheitlichen Gesichtspunkten signiert wurde.

Wöchentliche Arbeitszeit: Als wöchentliche Arbeitszeit war die in einer Woche normalerweise geleistete Arbeitszeit anzugeben. Personen mit einer weiteren Erwerbstätigkeit haben die wöchentliche Arbeitszeit der ersten Tätigkeit angegeben.

Wohnberechtigte Bevölkerung: Hierzu zählen alle in der Gemeinde wohnhaften Personen, unabhängig davon, ob sie noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft besitzen und von wo aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen bzw. wo sie sich überwiegend

aufhalten. Auch ist unerheblich, ob sie in Privathaushalten (außerhalb oder innerhalb eines Anstaltsbereiches) leben oder zur Anstaltsbevölkerung zählen, d. h. im Anstaltsbereich wohnen und keinen eigenen Haushalt führen.

Aus melderechtlichen Gründen sind Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung, der Wohngemeinden vor ihrer Einberufung zugeordnet worden. Entsprechend wurde bei Patienten in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften wurden ebenso wie die Strafgefangenen sowie alle Dauerinsassen von Anstalten und das in Anstalten wohnende Personal sowohl in der Anstaltsgemeinde als auch in der Gemeinde, in der sie evtl. einen weiteren Wohnsitz, z. B. den Familienwohnsitz, hatten, erfaßt.

Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen wurden grundsätzlich nicht erfaßt.

Wohnberechtigte Bevölkerung in Privathaushalten (Familien): Sie umfaßt alle zu Privathaushalten gehörenden Personen, die ihren Wohnsitz in der Erfassungsgemeinde als alleinigen Wohnsitz angegeben haben, und die Personen mit mehreren Wohnsitzen, gleichgültig, ob sie in der Erfassungsgemeinde zur Wohnbevölkerung zählen oder nicht. So ist z. B. in der Haushalts- und Familienstatistik der abwesende Haushaltsvorstand, der in einer anderen Gemeinde seiner Arbeit nachgeht und dort Untermieter ist, einmal als Untermieterhaushalt und zum anderen am Wohnsitz der Familie gezählt worden.

Wohnbevölkerung: Die Personen mit nur einer Wohnung werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Wohnung befindet. Bei Personen, die mehr als eine Wohnung oder sonstige Unterkunft haben, sei es in derselben Gemeinde oder in verschiedenen Gemeinden, ist für die Zuordnung zur Wohnbevölkerung diejenige Wohnung bzw. Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in der Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft entscheidend, in der sie sich überwiegend aufhalten.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter auf Montage) sind der Wohnbevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Anstalten und das in Anstalten wohnende Personal zur Wohnbevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Nicht zur Wohnbevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Wohnungen

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Dazu rechnen auch die landwirtschaftlichen Wohngebäude und die Wochenend-/Ferienhäuser mit 50 und mehr qm Wohnfläche.

Wochenend-/Ferienhäuser: Gebäude, die entweder nur zu bestimmten Jahreszeiten, über das Wochenende oder an bestimmten Wochentagen bewohnt werden und somit dem Inhaber lediglich als „zweite Wohnung“ dienen. Wochenend-/Ferienhäuser mit 50 und mehr qm Wohnfläche gelten als Wohngebäude, mit weniger als 50 qm als Unterkünfte.

Sonstige Gebäude: Gebäude, die nicht oder nicht mehr überwiegend für Wohnzwecke, sondern für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke bestimmt oder genutzt werden, aber zum Zeitpunkt der Zählung entweder bewohnt waren oder mindestens eine leerstehende Wohnung bzw. Wohngelegenheit enthielten (= bewohnte Nichtwohngebäude).

Unterkünfte: Ständig bewohnte Behelfsheime, Baracken, Bretterbuden, Nissenhütten, Bunker u. ä.

Wohnungen: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, einzelne oder zusammenliegende Räume in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden, welche die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen. Sie müssen eine eigene, nicht nur behelfsmäßige Küche oder Kochnische haben und sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob darin zum Zeitpunkt der Zählung ein oder mehrere Haushalte untergebracht waren, auch wenn für jeden dieser weiteren Haushalte eine eigene Kochgelegenheit eingerichtet war. Kellerwohnungen zählen nicht als Wohnungen.

Wohnfläche: Fläche aller Wohn- und Schlafräume, auch außerhalb des Wohnungsabschlusses (z. B. Mansarden), Küchen, Nebenräume und gewerblich genutzten Wohnräume. Unberücksichtigt bleiben die nicht zum Wohnen bestimmten Boden-, Keller- und Wirtschaftsräume.

Öffentliche Förderung: Als öffentlich gefördert gilt eine Wohnung, wenn sie nach der Währungsreform (20. 6. 1948) – im Saarland nach der Währungsumstellung (20. 11. 1947) – fertiggestellt worden ist und wenn für sie im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues öffentliche Mittel bewilligt worden sind. Bei den öffentlichen Mitteln kann es sich um ein öffentliches Baudarlehen (meist Landesbaudarlehen oder staatliches Baudarlehen genannt), aber auch um Annuitätshilfen (Zins- und Tilgungshilfen) oder Aufwendungsbeihilfen (Darlehen oder Zuschüsse) handeln. Die als Eigenkapitalersatz dienenden Aufbaudarlehen nach dem Lastenausgleichsgesetz gelten nicht als öffentliche Mittel. Auch wenn die öffentlichen Mittel nach dem 31. 8. 1965 freiwillig vorzeitig zurückgezahlt (abgelöst) worden sind, gilt die Wohnung gegenwärtig noch als öffentlich gefördert.

Nicht als öffentlich gefördert gilt eine Wohnung, wenn die öffentlichen Mittel bis zum 31. 8. 1965 vorzeitig zurückgezahlt (abgelöst) worden sind, wenn die Wohnung für Angehörige des öffentlichen Dienstes errichtet wurde und wenn sie nur mit sog. Wohnungsfürsorgemitteln (Bundes- und Landesbedienstetendarlehen usw.) und nicht mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaues gefördert worden ist.

Mietwohnungen: Alle Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Inhabers der Wohneinheit oder eines Mitgliedes seines Haushalts befinden. Hierbei ist es gleichgültig, ob die Miete ganz oder teilweise erlassen ist oder tatsächlich gezahlt wird. Zu den Mietwohnungen gehören auch die Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs- und Geschäftsmietwohnungen, die Hausmeisterwohnungen und die Wohnungen mit Dauerwohnrecht, aber auch die Altenteilerwohnungen.

Eigentümerwohnungen: Wohnungen, die vom Eigentümer des Gebäudes selbst bewohnt werden sowie alle vom Eigentümer selbst bewohnten Eigentumswohnungen.

Eigentumswohnungen: Durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15. 3. 1951 (BGBl. S. 175) begründetes Sondereigentum, vom Eigentümer selbst bewohnt, vermietet oder leerstehend. Eigentumswohnungen kommen nur in Gebäuden vor, in denen ausschließlich Sondereigentum an Wohnungen (Wohnungseigentum) und – soweit vorhanden – an nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Teileigentum) besteht; auch neugebaute noch nicht im Wohnungsgrundbuch eingetragene, aber zur Eintragung vorgesehene Eigentumswohnungen.

Wohngelegenheiten: Wohneinheiten in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden ohne eigene Küche oder Kochnische, ferner die Einheiten im Kellergeschoß und in Unterkünften.

Miete: Mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohneinheit (einschl. der zur Wohneinheit gehörenden untervermieteten Räume) vereinbarter Betrag, unabhängig davon, ob er tatsächlich gezahlt wurde oder nicht.

Im monatlichen Mietbetrag sind finanzielle Vorleistungen (Mietvorauszahlungen, Mietdarlehen, Baukostenzuschuß) und die Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung und Müllabfuhr enthalten oder – falls getrennt angegeben – der Monatsmiete zugerechnet worden. Nicht enthalten sind die monatlichen Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorgung, Garagenmiete, Untermieterzuschlag und Zuschlag für Möblierung.

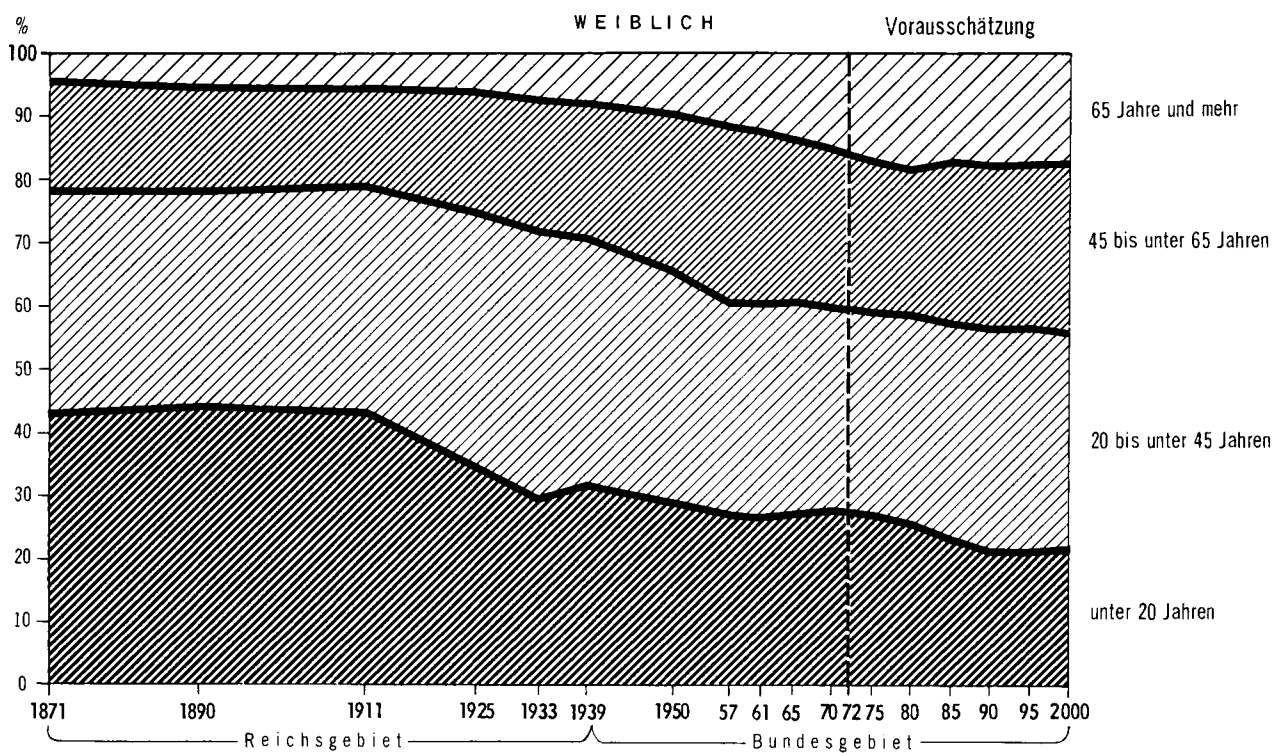
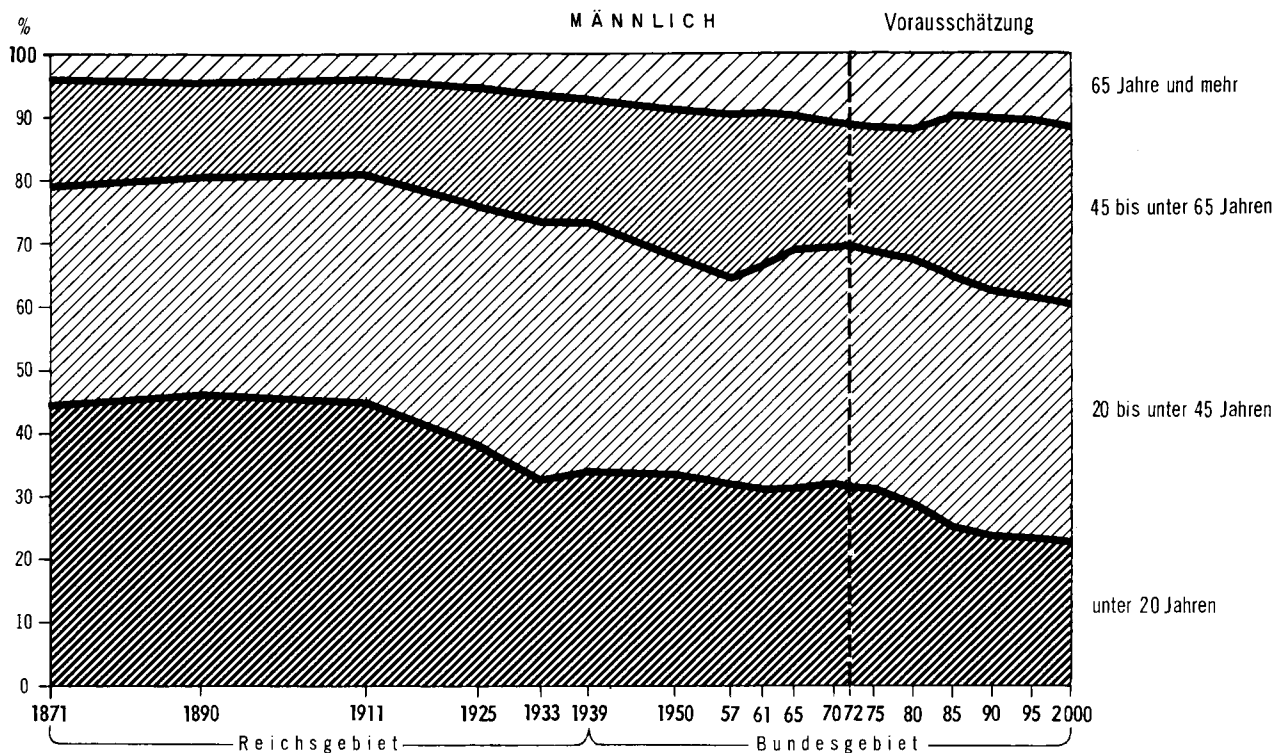
Wohnparteien: Personen, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen, bilden eine Wohnpartei (Haushalt). Als Wohnpartei gilt ebenso jede für sich allein wirtschaftende Einzelperson, z. B. Untermieter oder Schlafgänger. Zur Wohnpartei gehören auch die Personen, die am Zählungstichtag aus beruflichen oder sonstigen Gründen (z. B. Studium, Ableistung des Grundwehrdienstes oder einer Wehrübung) abwesend sind, aber normalerweise zum Haushalt gehören und dort wohnen. Dazu zählen außerdem Wirtschaftserinnen, Hausgehilfinnen, Kindermädchen, Gesellen und Auszubildende, landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Pflegekinder, Altenteiler und Wohnpartner, wenn sie Kost und Wohnung erhalten. Nicht zur Wohnpartei gehören besuchsweise anwesende Personen. In Anstalten wurden nur die in Wohnungen und Wohngelegenheiten lebende Wohnparteien erfaßt, nicht aber Personal und Insassen, sofern sie anstaltsmäßig untergebracht waren.

Zeitaufwand für den Weg zur Arbeitsstätte: Sie umfaßt die Zeit, die normalerweise benötigt wird, um von der Wohnung zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule zu gelangen.

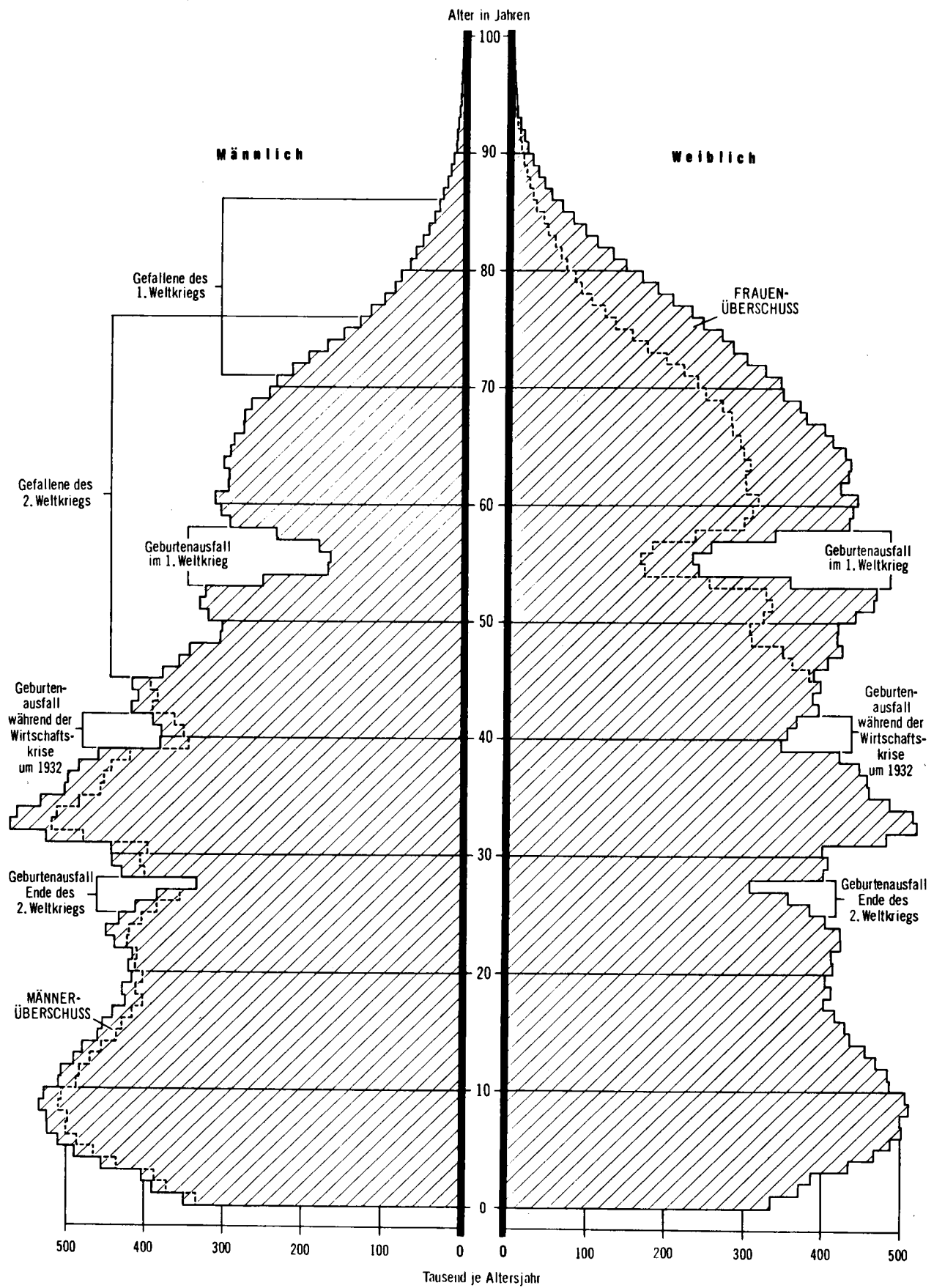
Schaubilder

1

ANTEILE DER ALTERSGRUPPEN DER MÄNNLICHEN BZW. WEIBLICHEN BEVÖLKERUNG
AN DER MÄNNLICHEN BZW. WEIBLICHEN BEVÖLKERUNG INSGESAMT
1871 BIS 2000



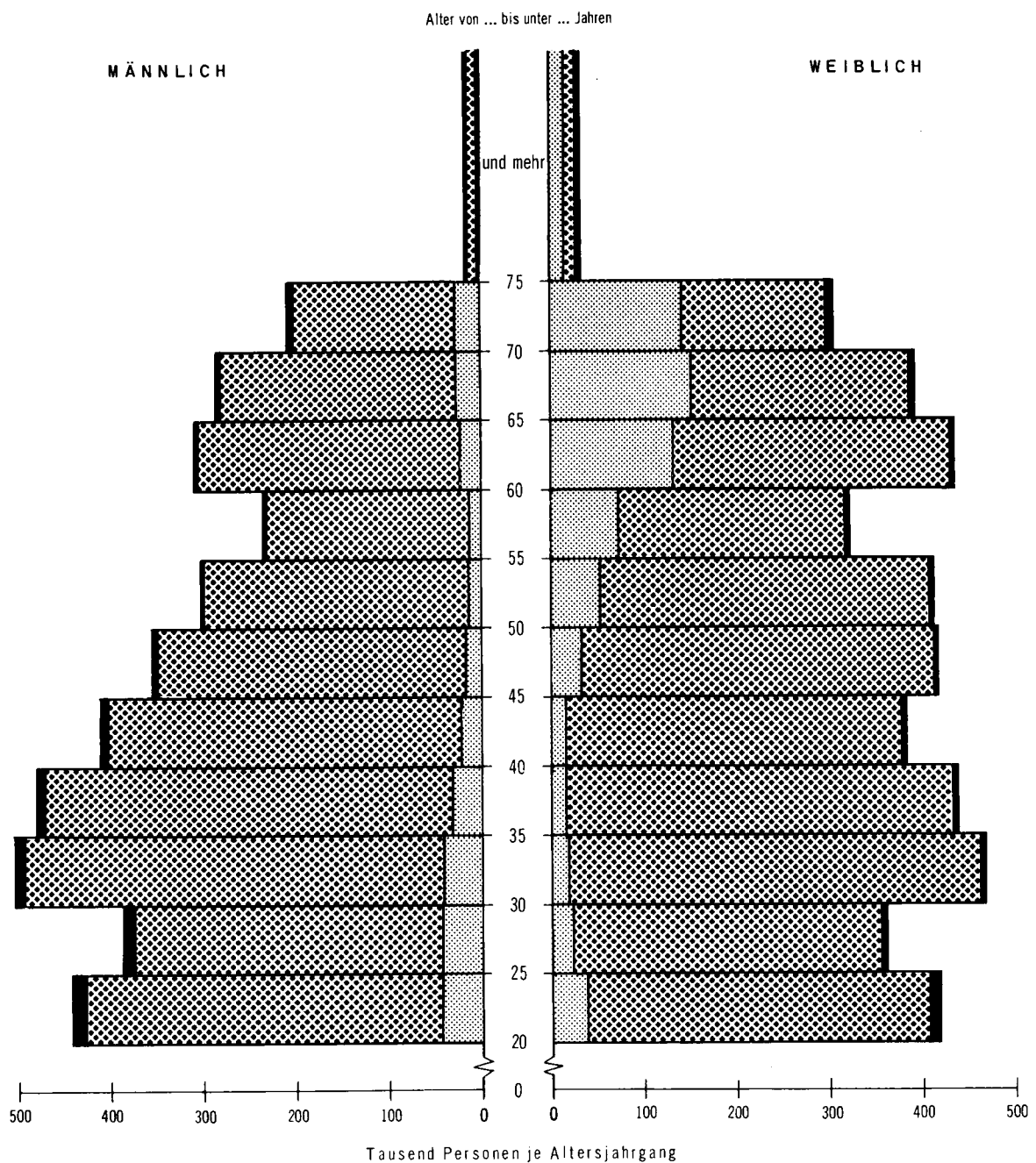
ALTERSAUFBAU DER WOHNBEVÖLKERUNG AM 31.12.1972



WOHNBEVÖLKERUNG IM MAI 1973
IN EIN- UND MEHRPERSONENHAUSHALTEN SOWIE IN ANSTALTEN NACH DEM ALTER

Ergebnis des Mikrozensus

Personen in:  Einpersonenhaushalten  Mehrpersonenhaushalten  Anstalten



WOHNBEVÖLKERUNG IM MAI 1973 NACH ALTER UND FAMILIENSTAND

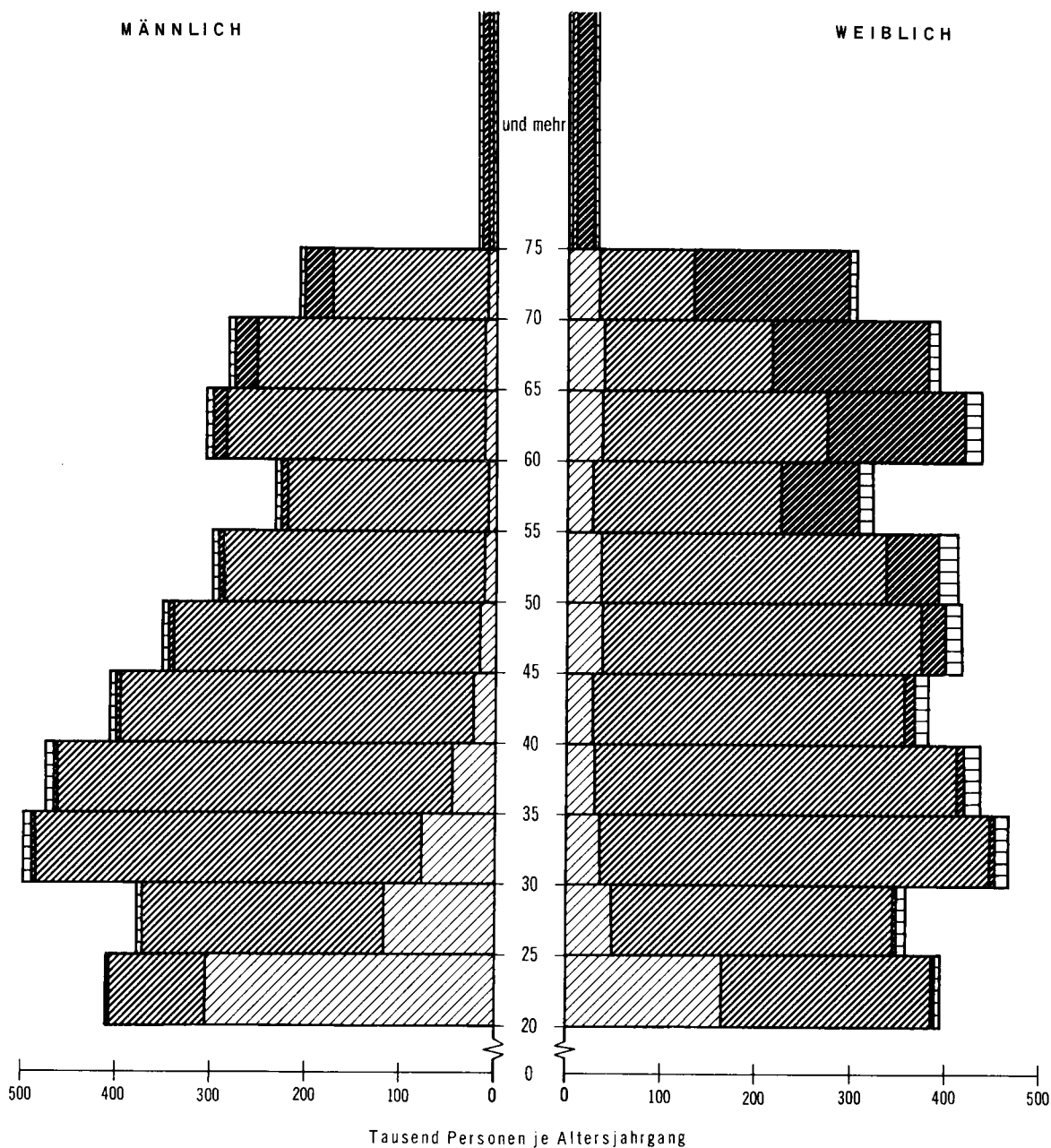
Ergebnis des Mikrozensus

Ledig
 Verheiratet
 Verwitwet
 Geschieden

Alter von ... bis unter ... Jahren

MÄNNLICH

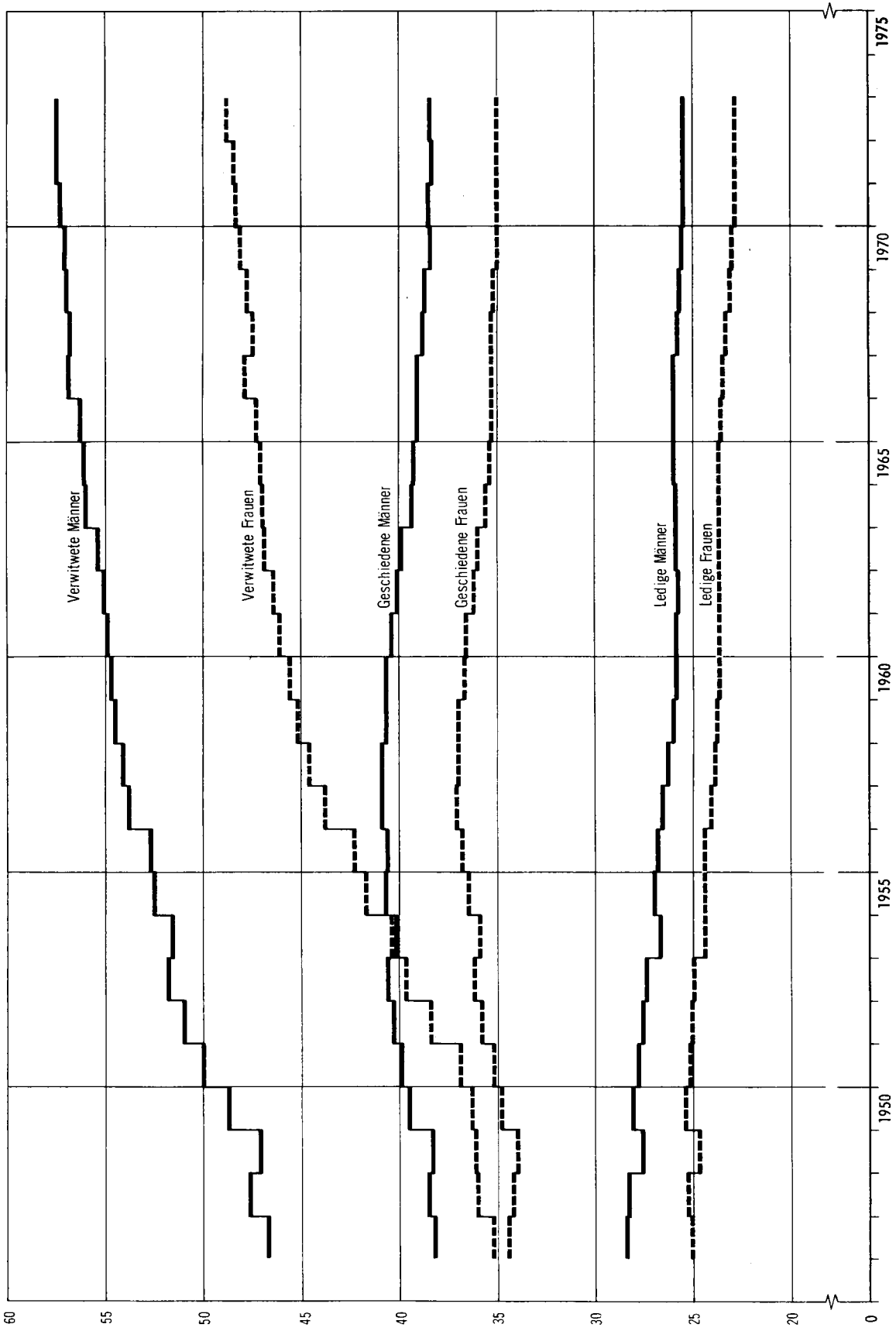
WEIBLICH



5

Heiratsalter
in Jahren

DURCHSCHNITTliches HEIRATSALTER NACH DEM BISHERIGEN FAMILIENSTAND DER EHESCHLIEßENDEN¹⁾

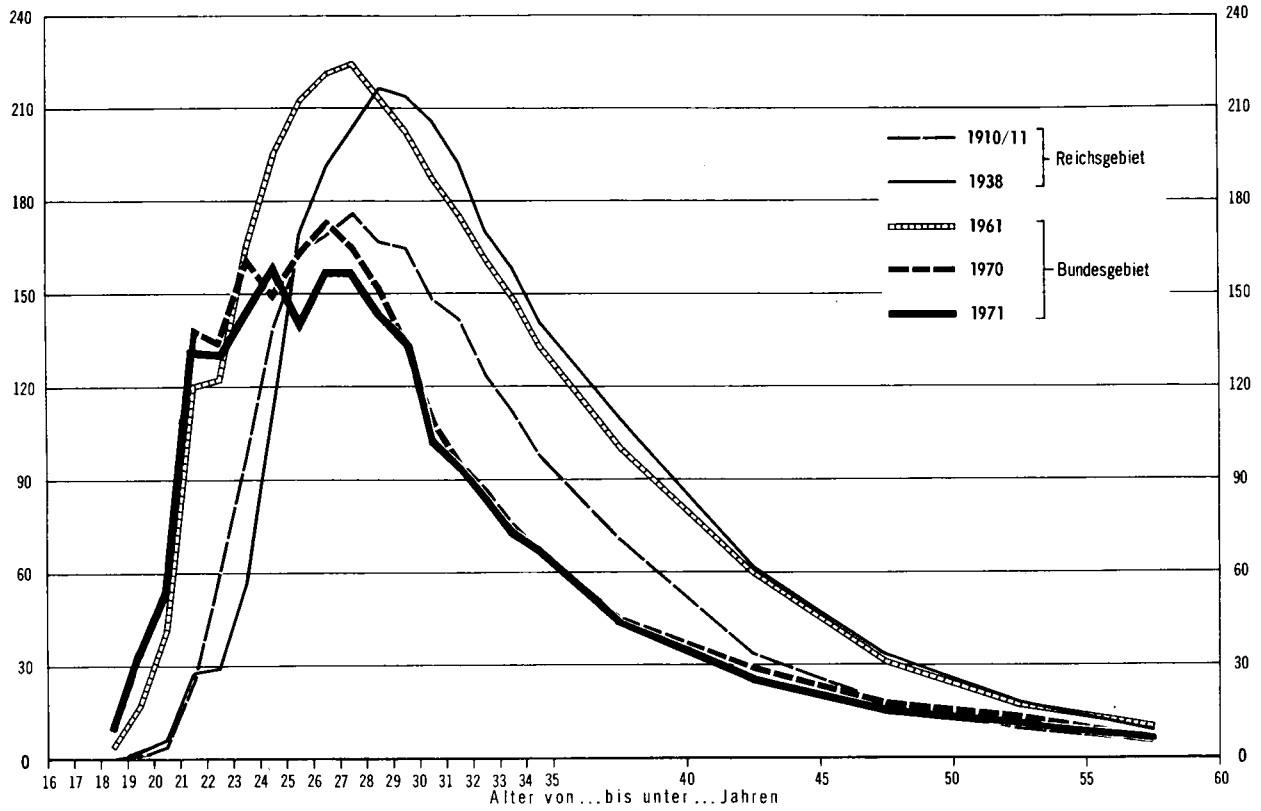


1) Bis einschl. 1950 ohne Saarland und Berlin; 1951 bis einschl. 1955 ohne Saarland.

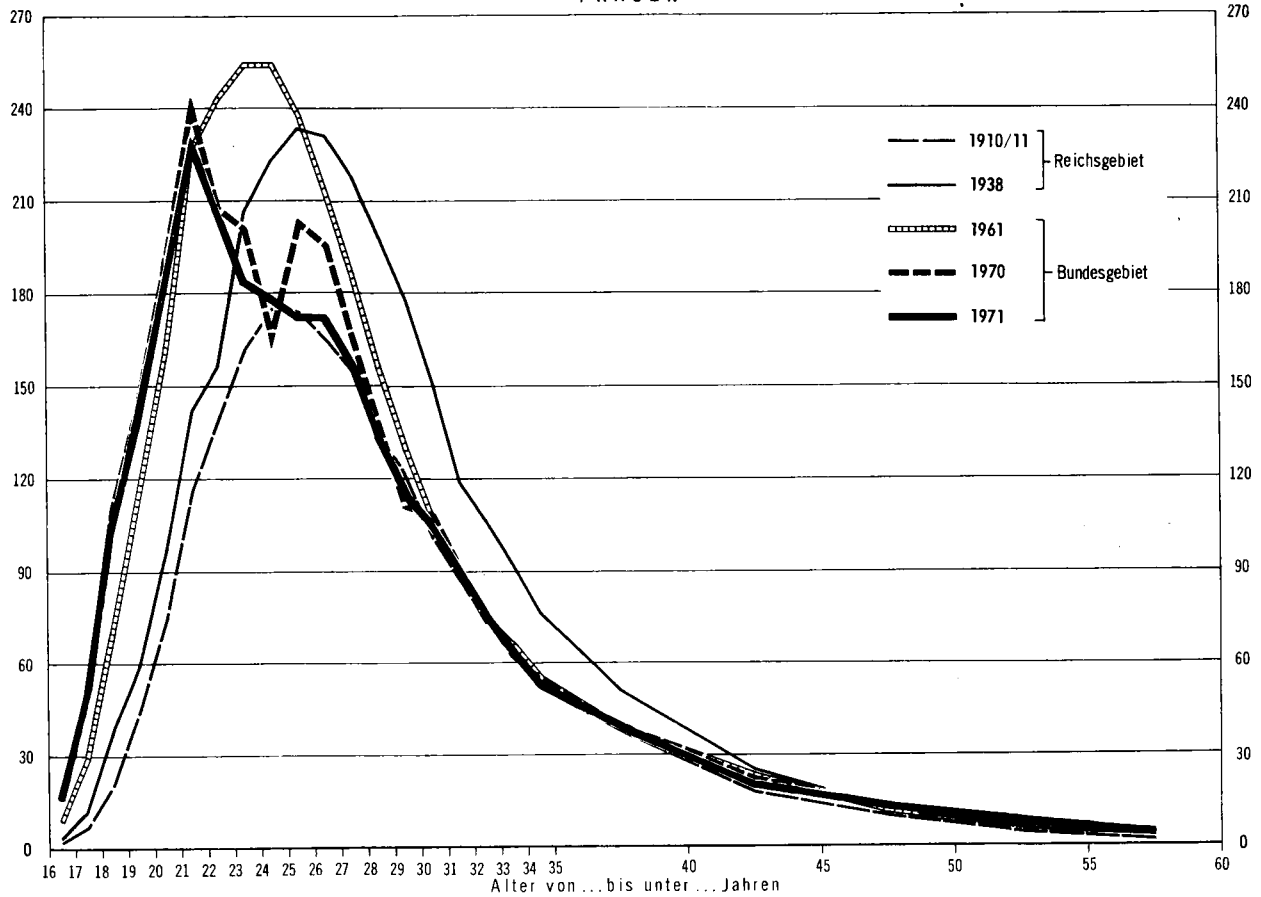
6

HEIRATZIFFERN DER LEDIGEN Eheschließende Ledige nach dem Alter auf 1000 Ledige gleichen Alters

MÄNNER



FRAUEN



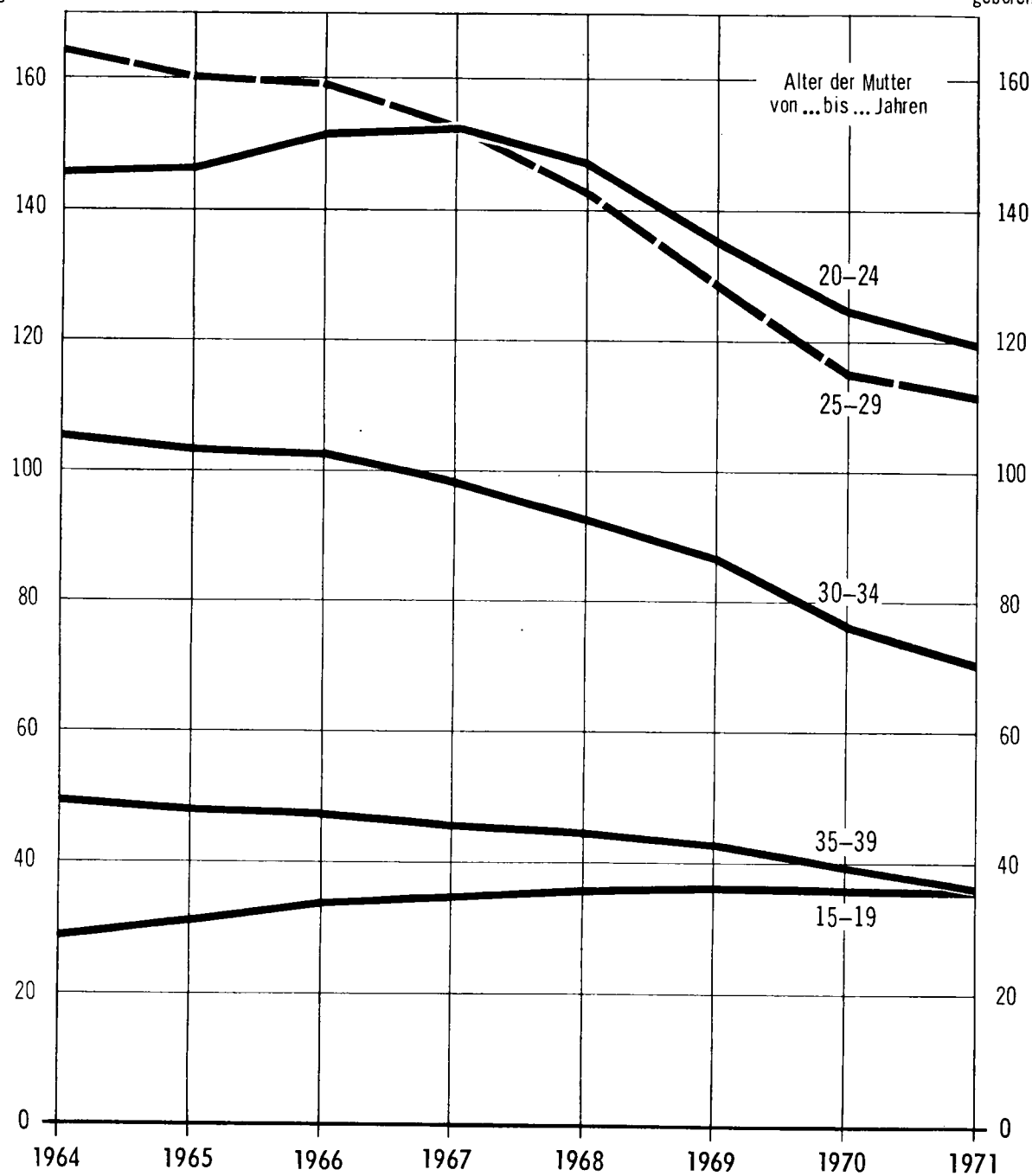
7

ALTERSSPEZIFISCHE FRUCHTBARKEITZIFFERN

Auf 1 000 Frauen gleicher Altersgruppe

Lebend-
geborene

Lebend-
geborene

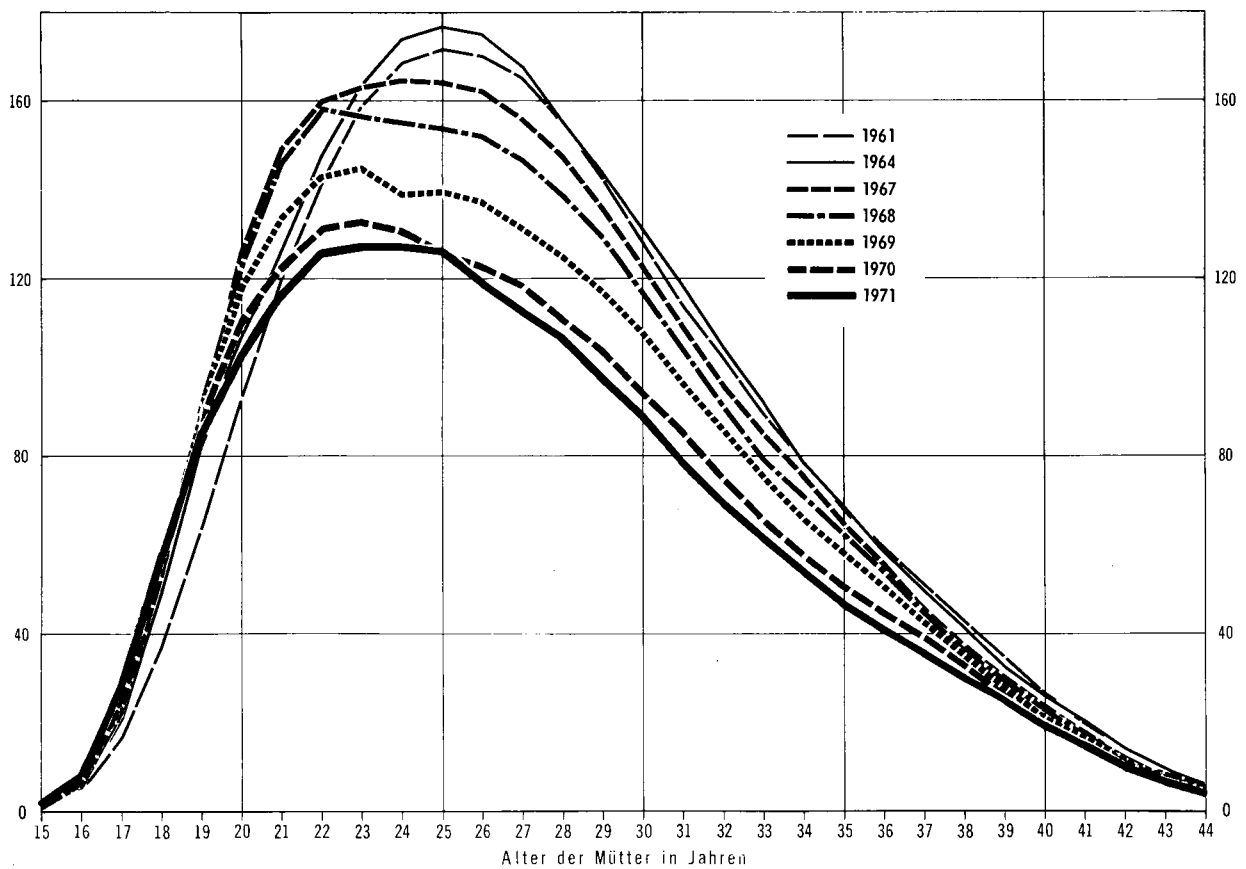


STAT. BUNDESAMT 74 138

8

ALLGEMEINE ALTERSSPEZIFISCHE FRUCHTBARKEITZIFFERN

Lebendgeborene nach dem Alter der Mütter auf 1000 Frauen gleichen Alters

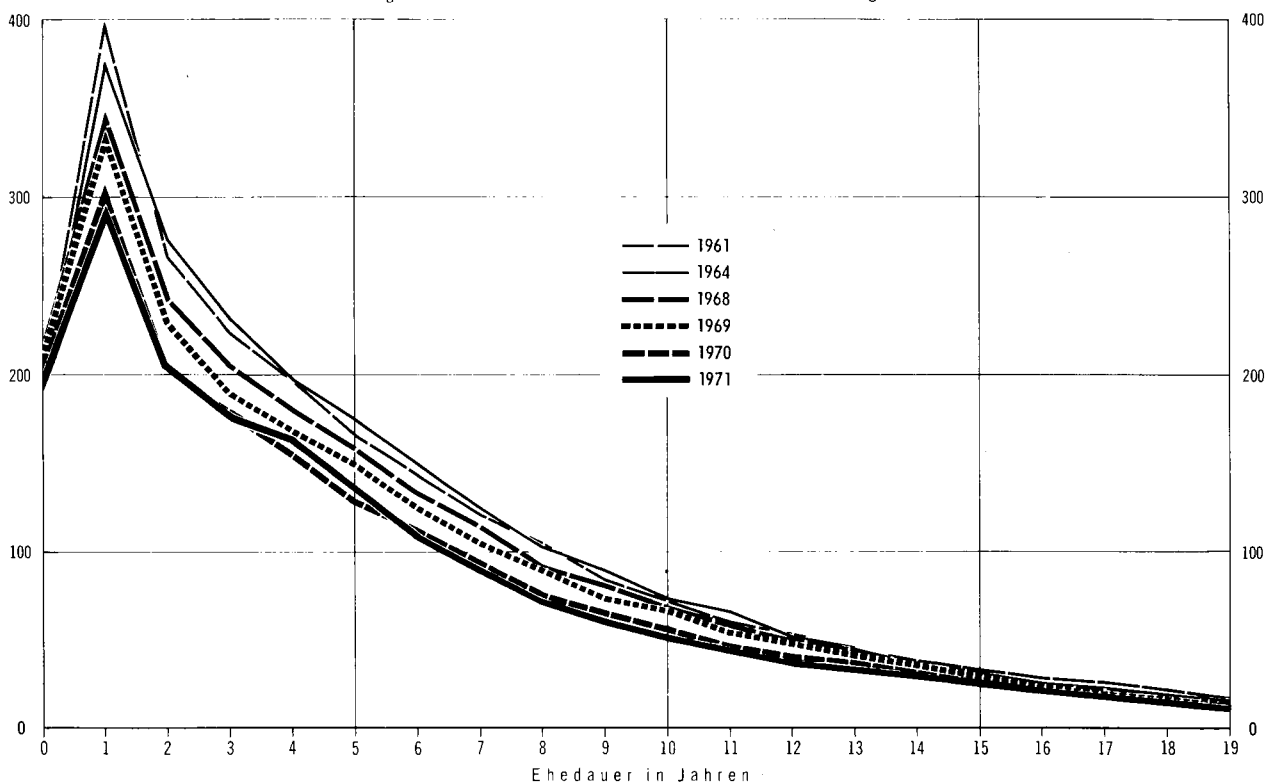


STAT. BUNDESAMT 74558

9

EHEDAUSPEZIFISCHE FRUCHTBARKEITZIFFERN

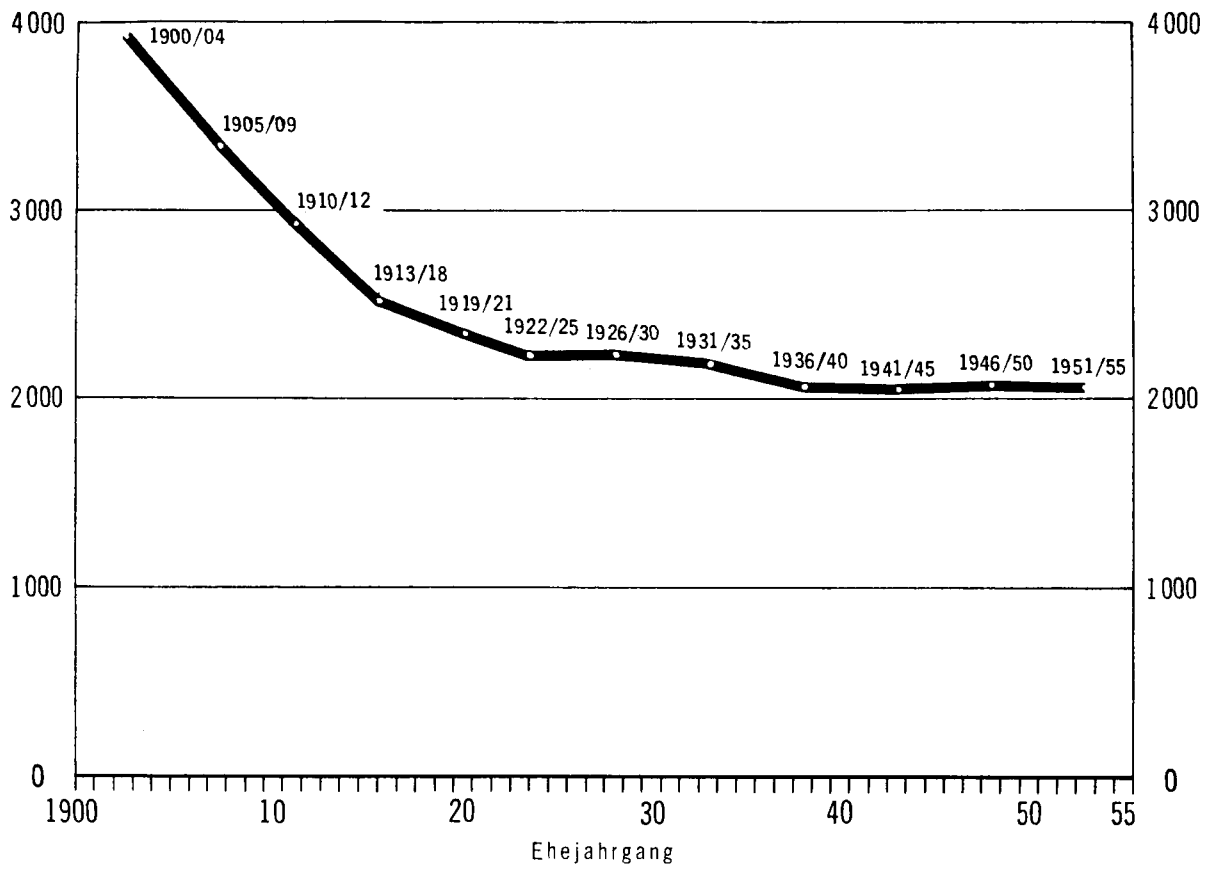
Ehelich Lebendgeborene nach der Ehedauer der Eltern auf 1000 verheiratete Frauen gleicher Ehedauer



STAT. BUNDESAMT 74559

10

DURCHSCHNITTliche KINDERZAHL DER EHEJAHRGÄNGE 1900 BIS 1955 Auf 1000 Ehen

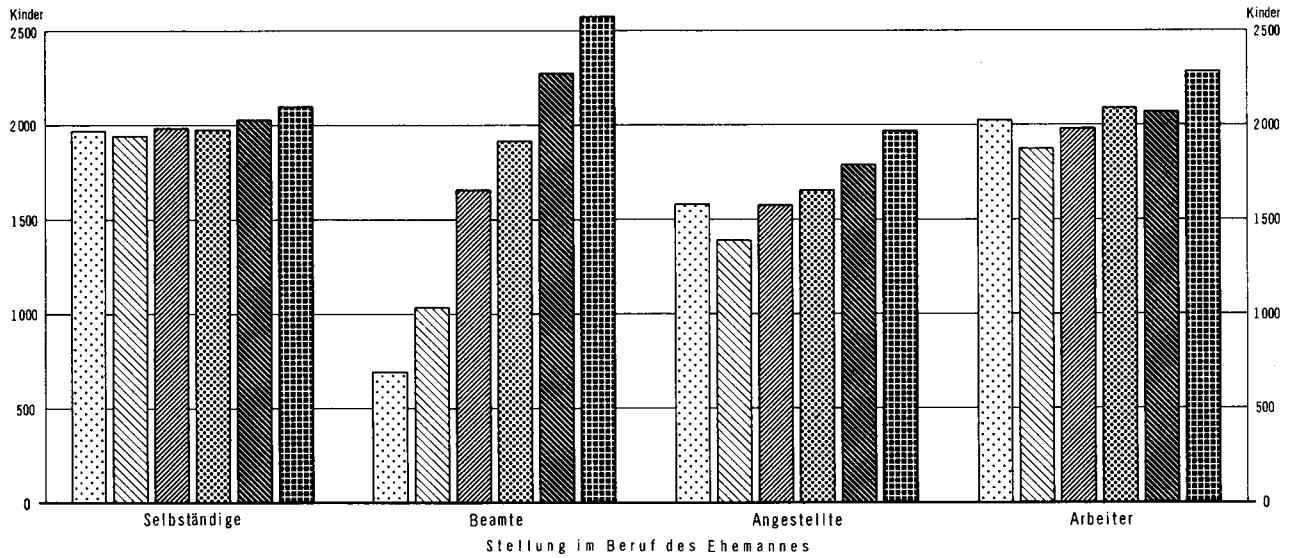


STAT. BUNDESAMT 74 481

11

DURCHSCHNITTliche KINderZahl JE 1000 EHEN VON FRAUEN IN ERSTER EHE
NACH DER STELLUNG IM BERUF UND DEM MONATLICHEN NETTO-ERWERBSEINKOMMEN DES EHEMANNES
 Ergebnis der Volkszählung am 27.5.1970

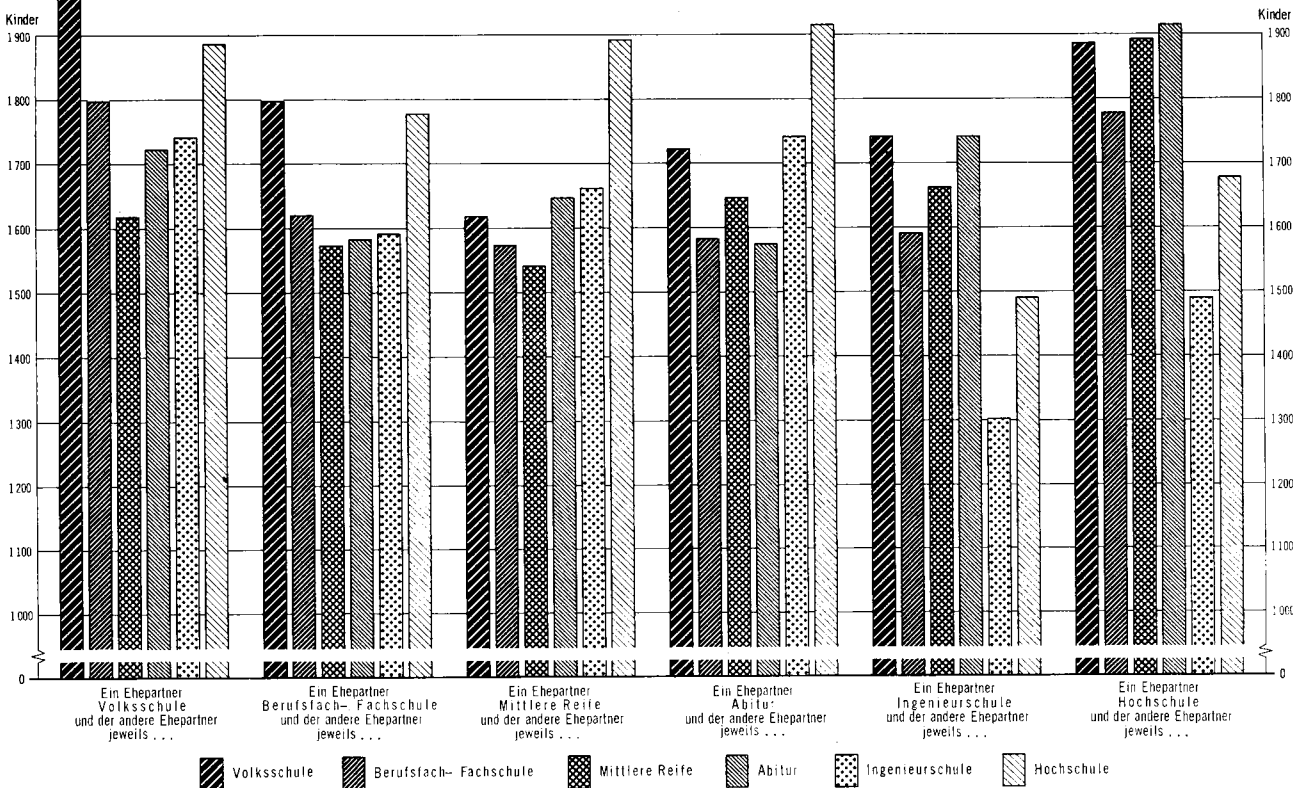
Netto-Erwerbseinkommen von ... bis unter ... DM



STAT. BUNDESAMT 74726

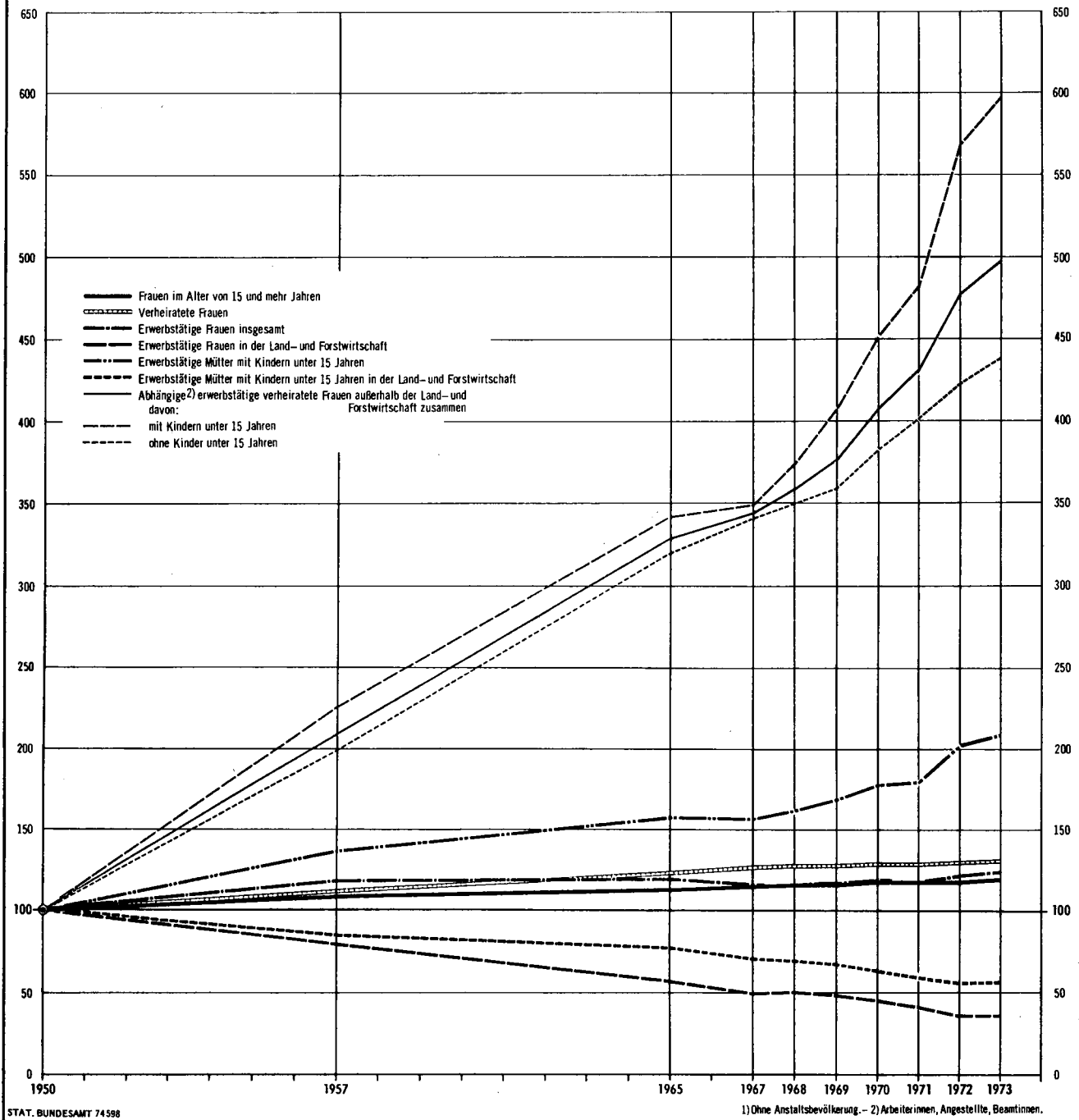
12

DURCHSCHNITTliche KINderZahl JE 1000 EHEN VON FRAUEN IN ERSTER EHE
NACH HÖCHSTEM AUSBILDUNGSABSCHLUSS DER EHEPARTNER
 Ergebnis der Volkszählung am 27.5.1970

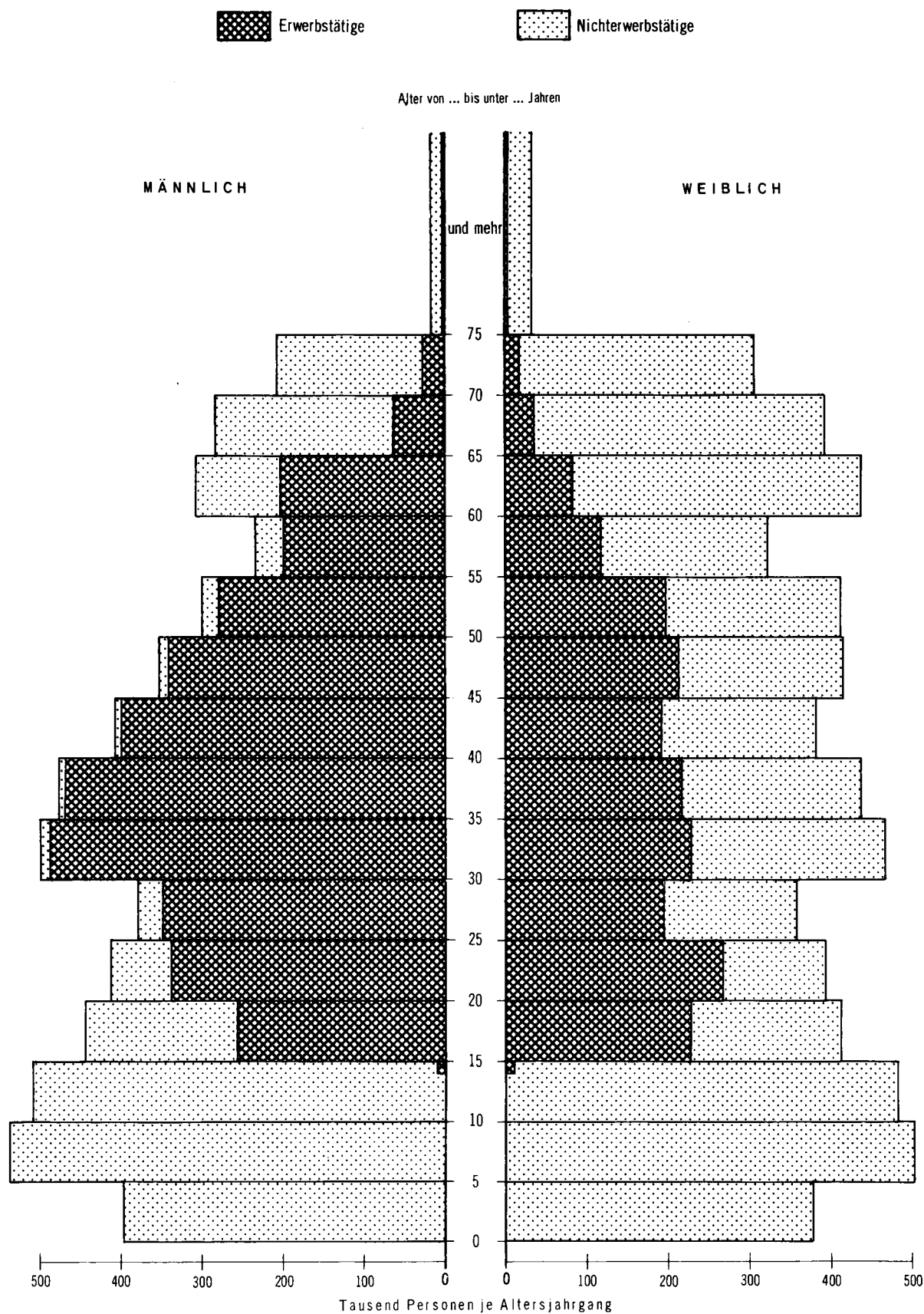


STAT. BUNDESAMT 74727

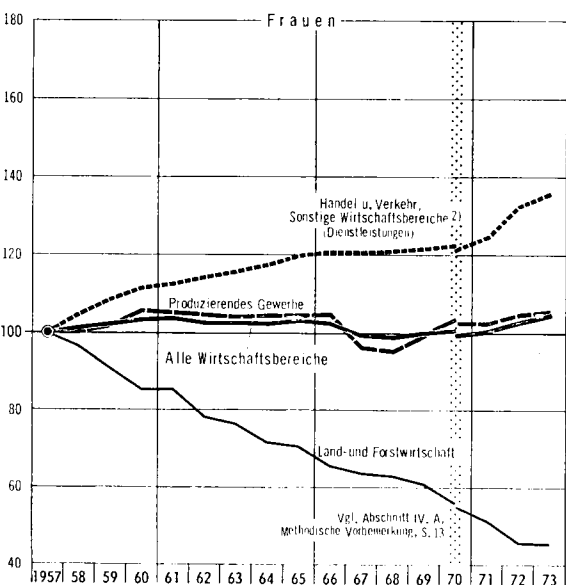
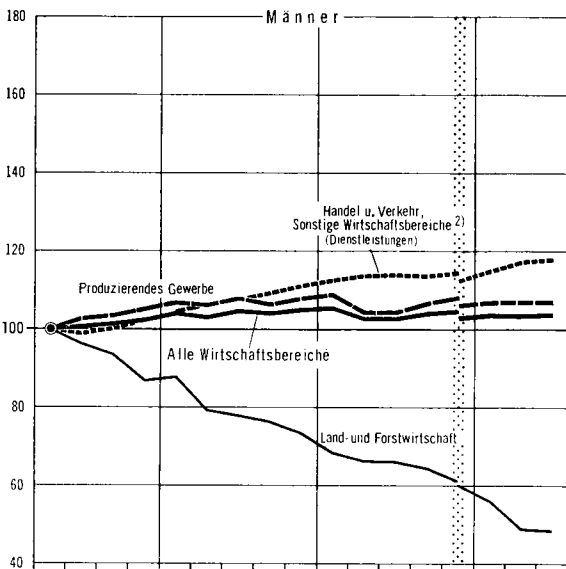
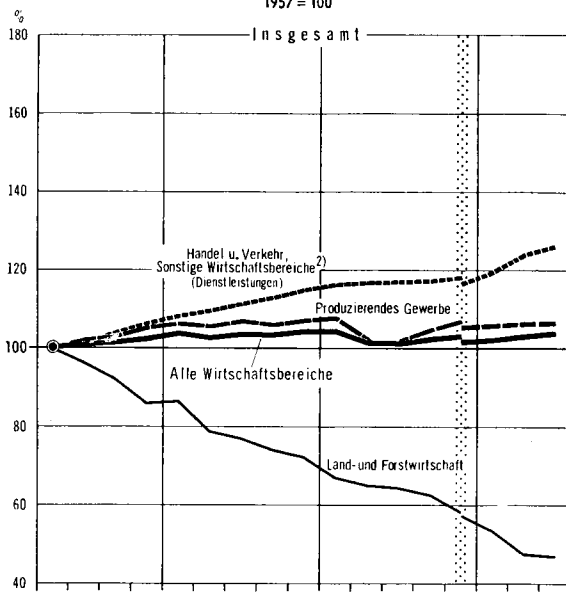
FRAUEN ¹⁾NACH AUSGEWÄHLTEN STATISTISCHEN MERKMALEN 1950 BIS 1973
1950 = 100



WOHNBEVÖLKERUNG IM MAI 1973 NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
 Ergebnis des Mikrozensus

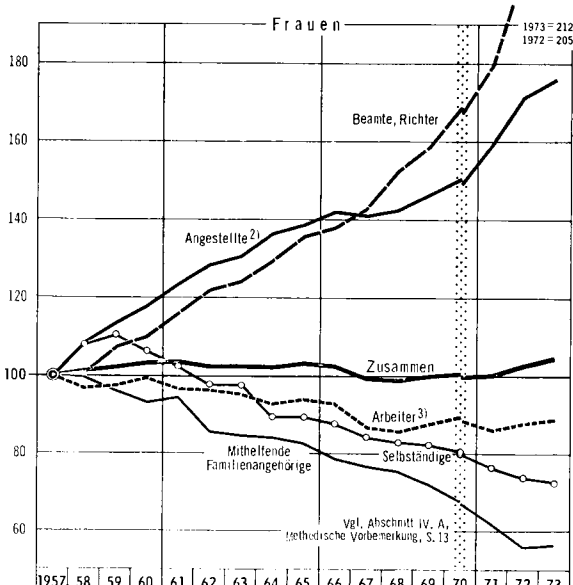
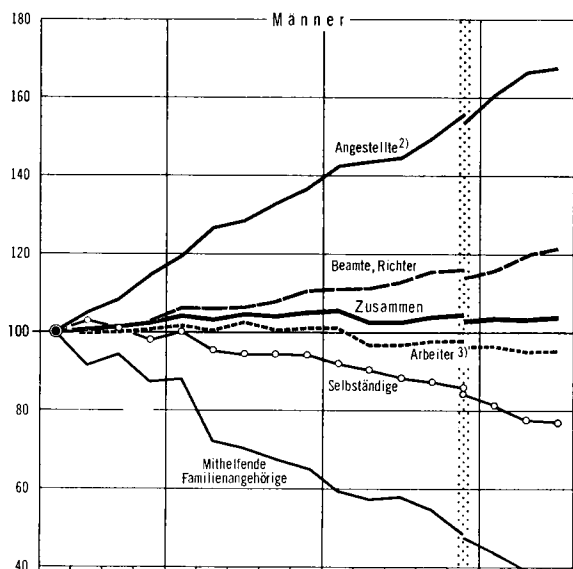
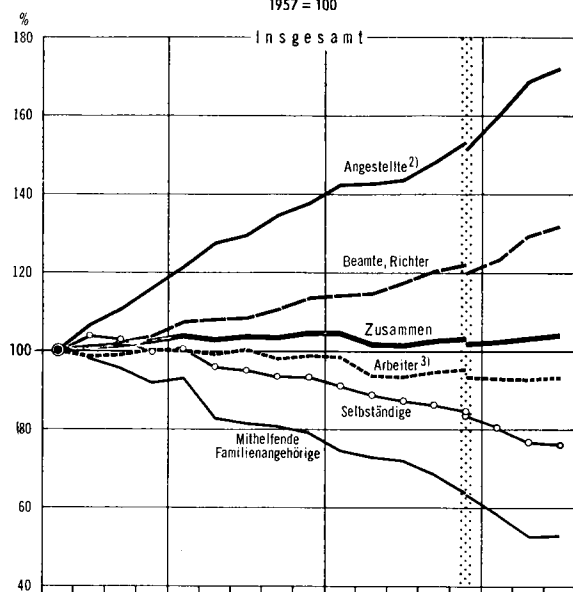


ENTWICKLUNG DER ERWERBSTÄTIGKEIT

ERWERBSTÄTIGE¹⁾NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND GESCHLECHT
1957 = 100

STAT. BUNDESAMT 71 288

1) Ohne Soldaten. - 2) Einschl. Geflügel, Geflügelzucht und -haltung. - 3) Vgl. Abschnitt IV. A. Methodische Vorbemerkung, S. 13.

ERWERBSTÄTIGE¹⁾NACH STELLUNG IM BERUF UND GESCHLECHT
1957 = 100

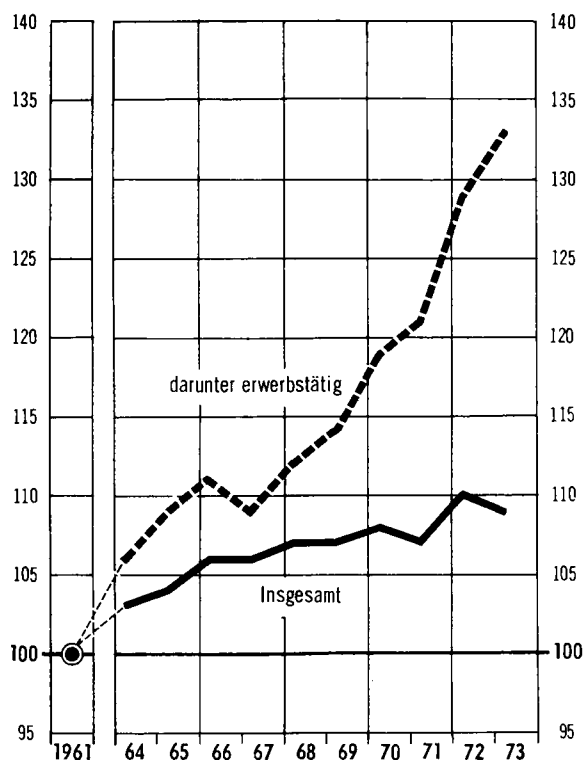
STAT. BUNDESAMT 71 289

1) Ohne Soldaten. - 2) Einschl. Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen. - 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen.

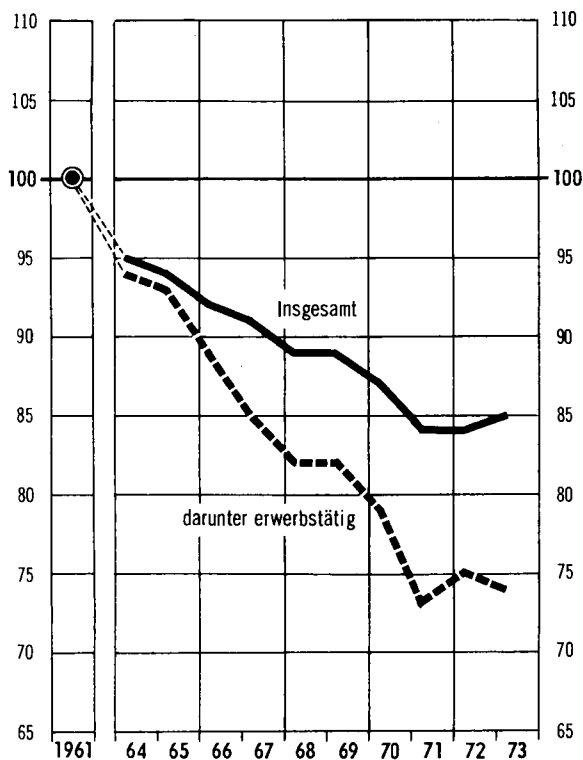
FRAUEN IM ALTER VON 15 BIS UNTER 65 JAHREN NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND TEILZEITBESCHÄFTIGUNG

1961 = 100

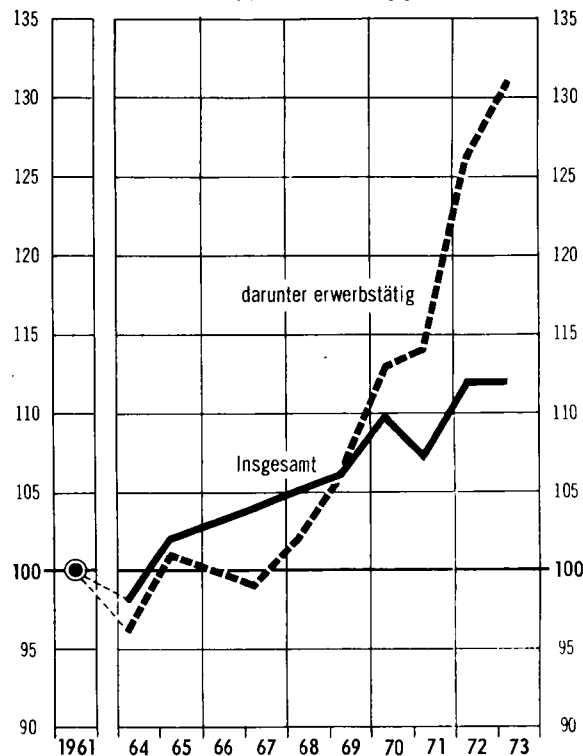
Verheiratete Frauen



Nichtverheiratete Frauen

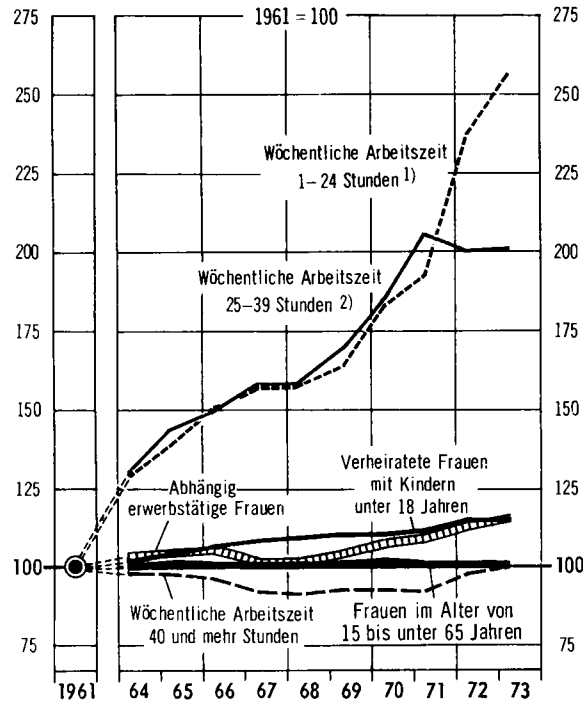


Mütter mit Kindern unter 18 Jahren



FRAUEN NACH ERWERBSTÄTIGKEIT UND TEILZEITBESCHÄFTIGUNG

1961 = 100

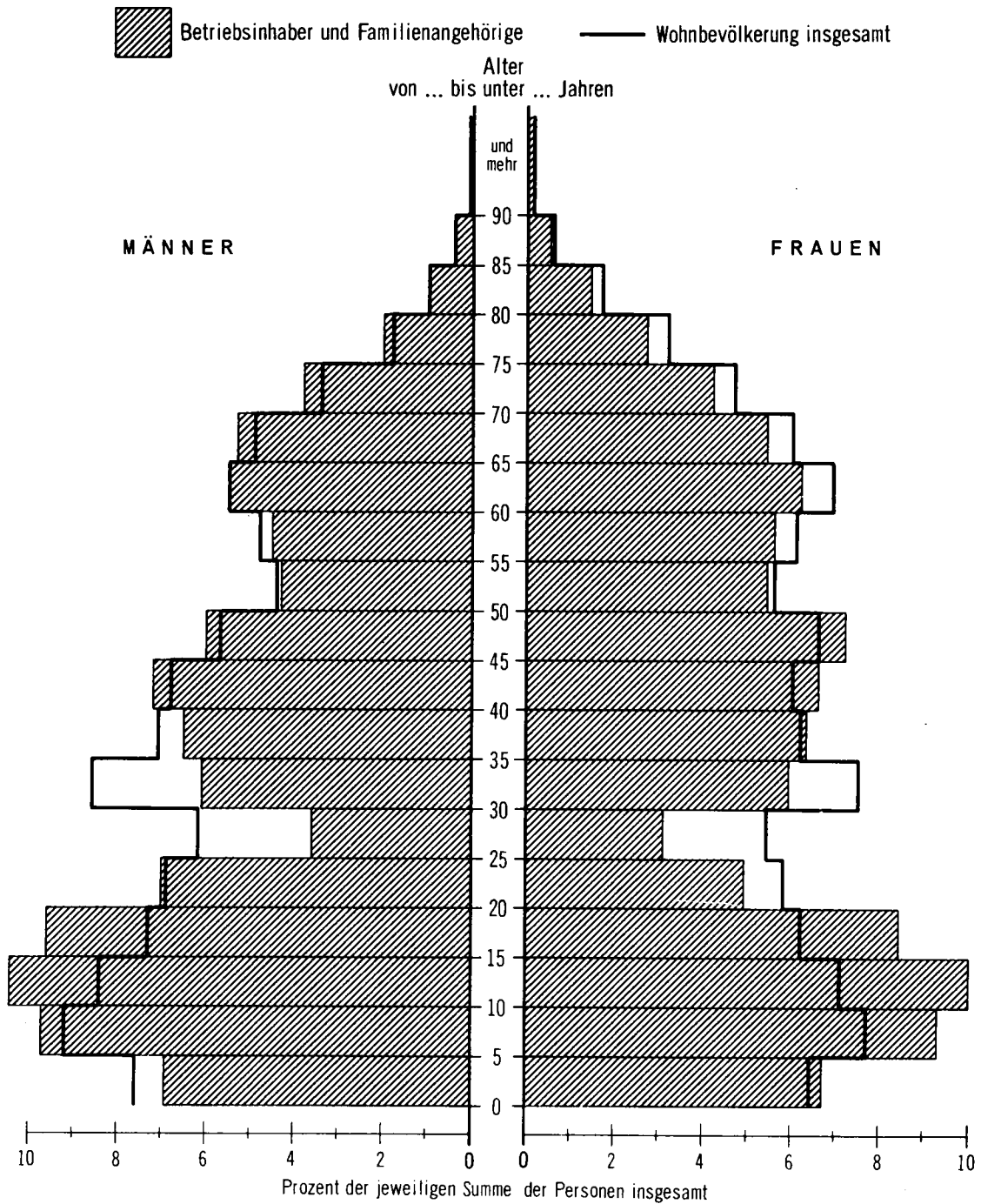


1) Ab 1972: 1-20 Stunden, - 2) Ab 1972: 21-39 Stunden.

17

ALTERSAUFBAU DER BETRIEBSINHABER UND IHRER FAMILIENANGEHÖRIGEN ¹⁾ IM VERGLEICH ZUR WOHNBEVÖLKERUNG ²⁾ INSGESAMT

Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1971 und der Bevölkerungsfortschreibung am 31.12.1971

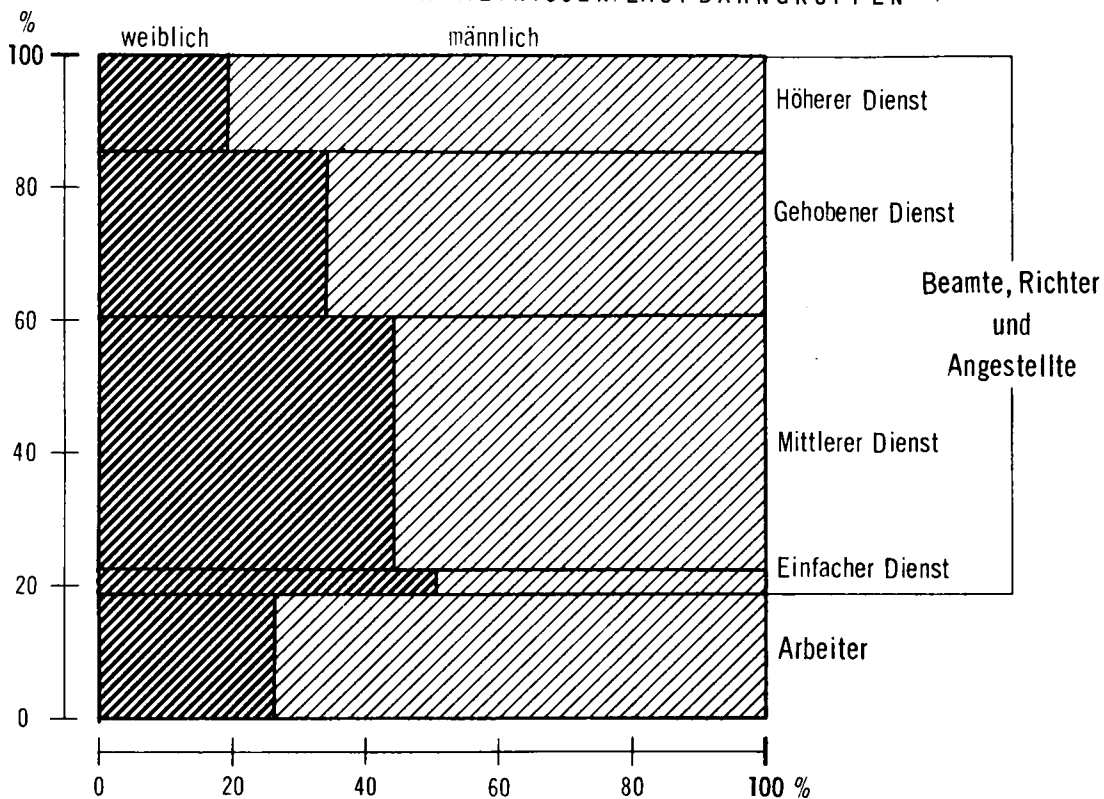


STAT. BUNDESAMT 74 738

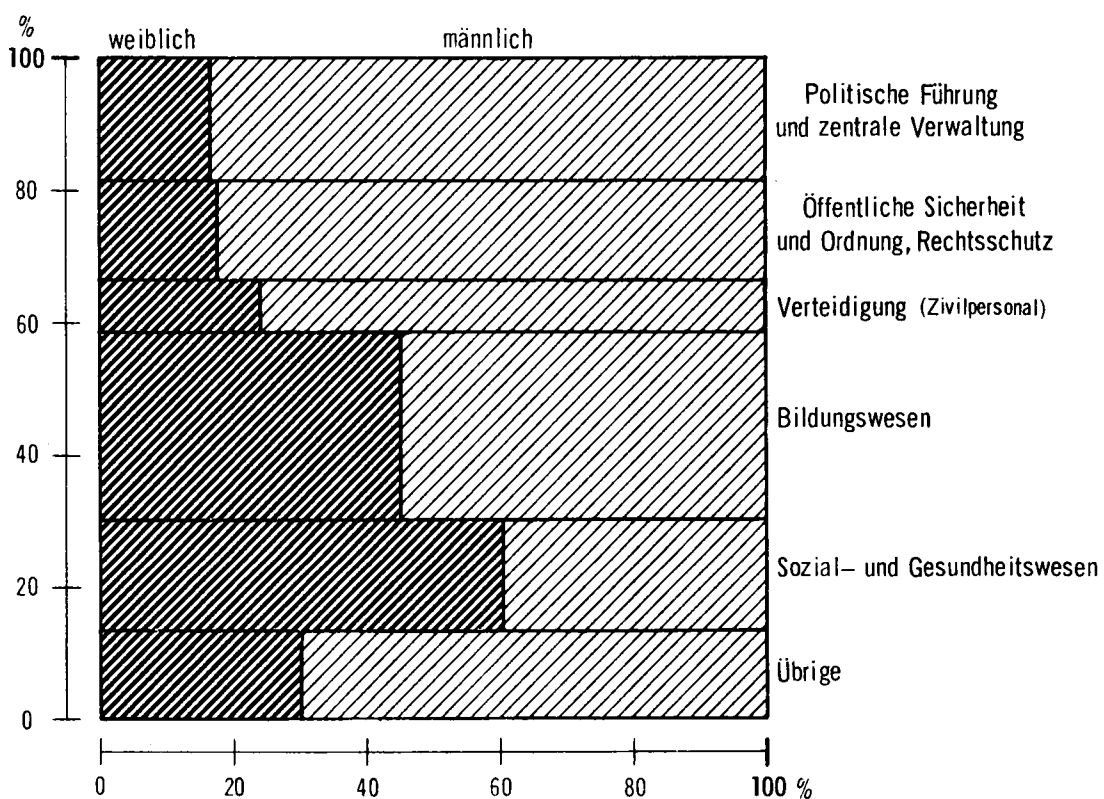
1) Soweit sie mit auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben. – 2) Ohne Ausländer.

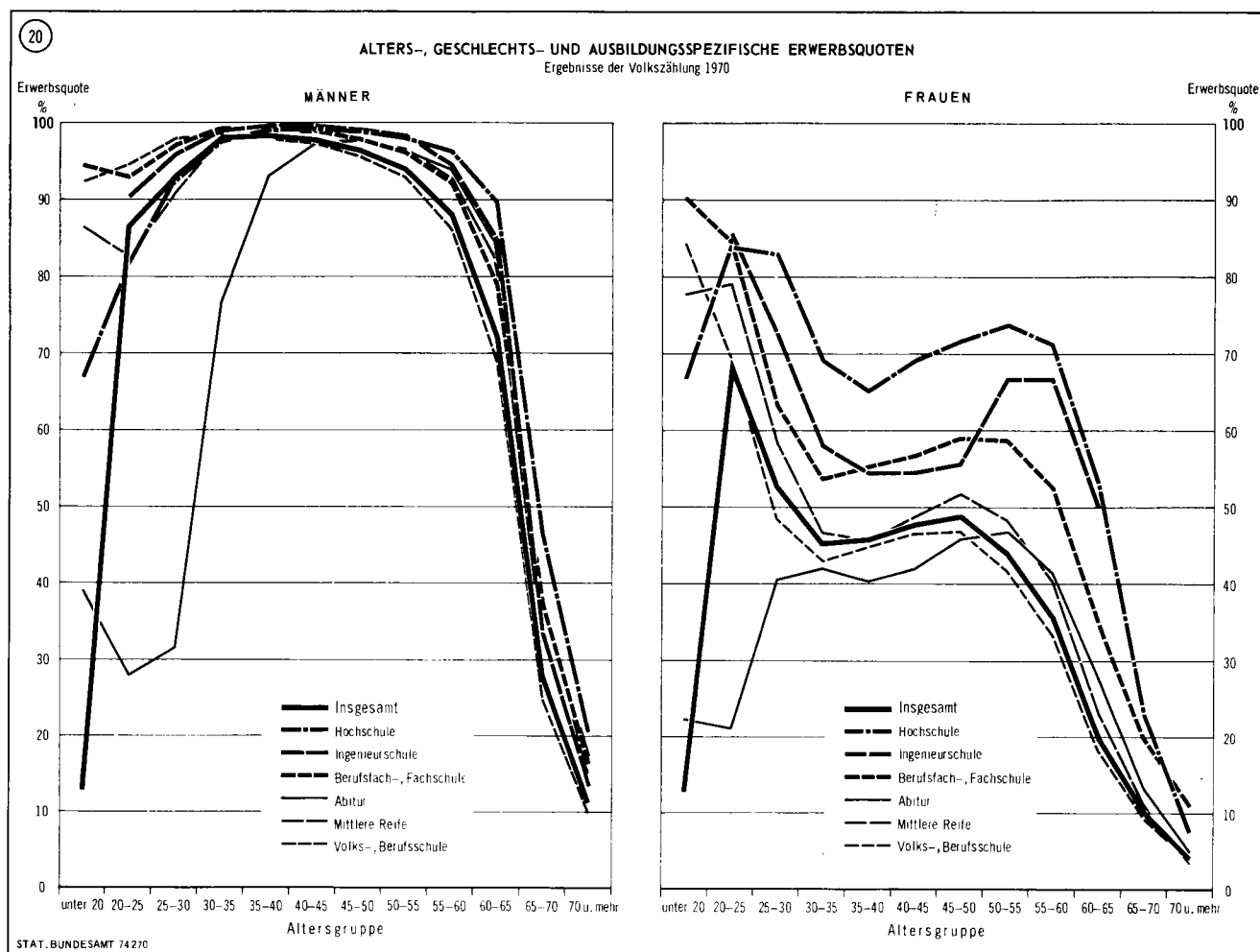
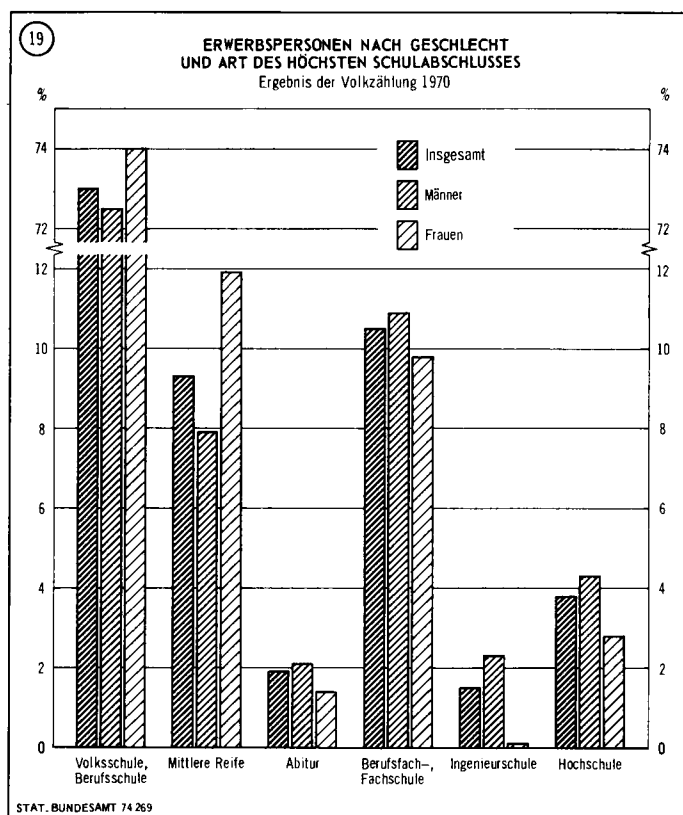
ANTEIL DER FRAUEN AM PERSONAL DER VERWALTUNG
VON BUND, LÄNDERN UND GEMEINDEN (Gv.) AM 2. OKTOBER 1972

NACH DIENSTVERHÄLTNISSEN/LAUFBAHNGRUPPEN ¹⁾



NACH AUFGABENBEREICHEN



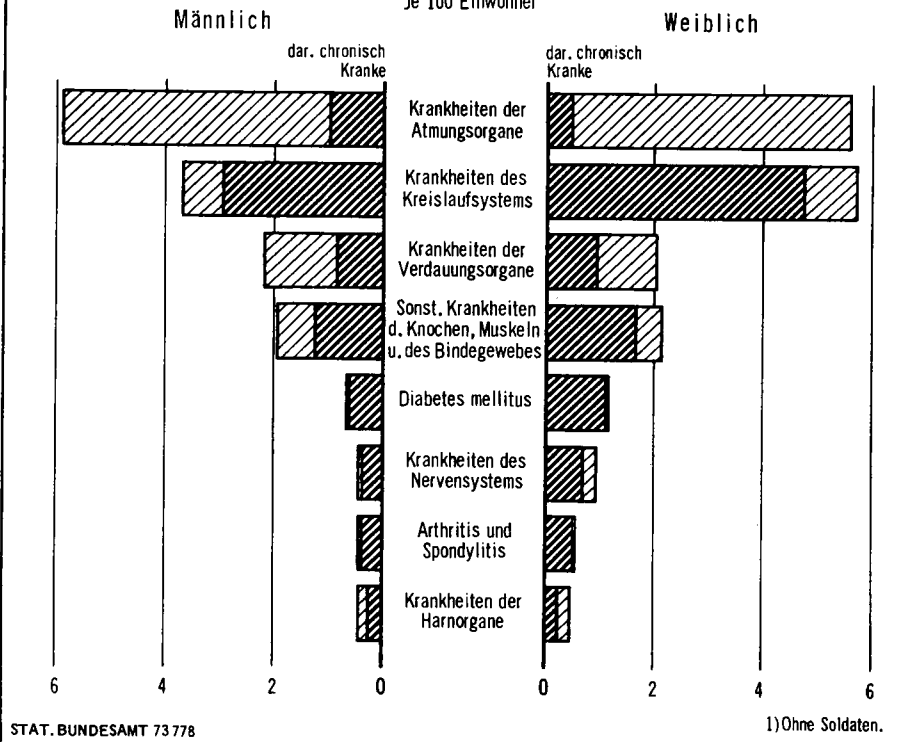


21

KRANKE PERSONEN ¹⁾ UND ANTEIL DER CHRONISCH KRANKEN NACH ART DER KRANKHEIT

Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Oktober 1972

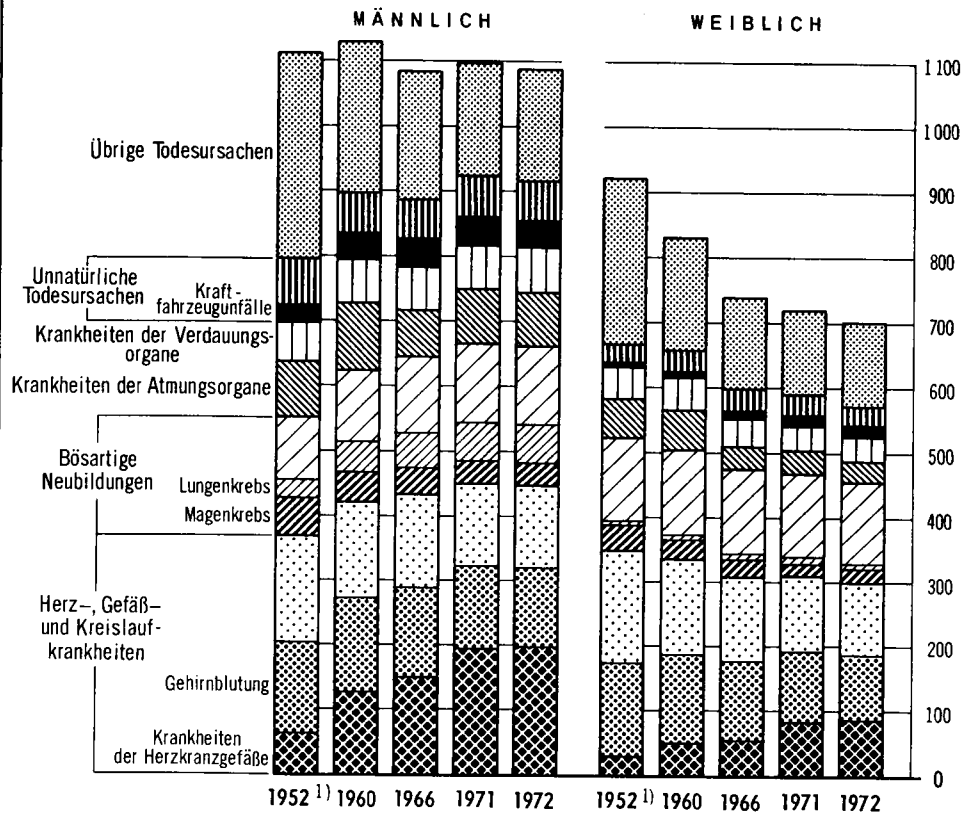
Je 100 Einwohner



22

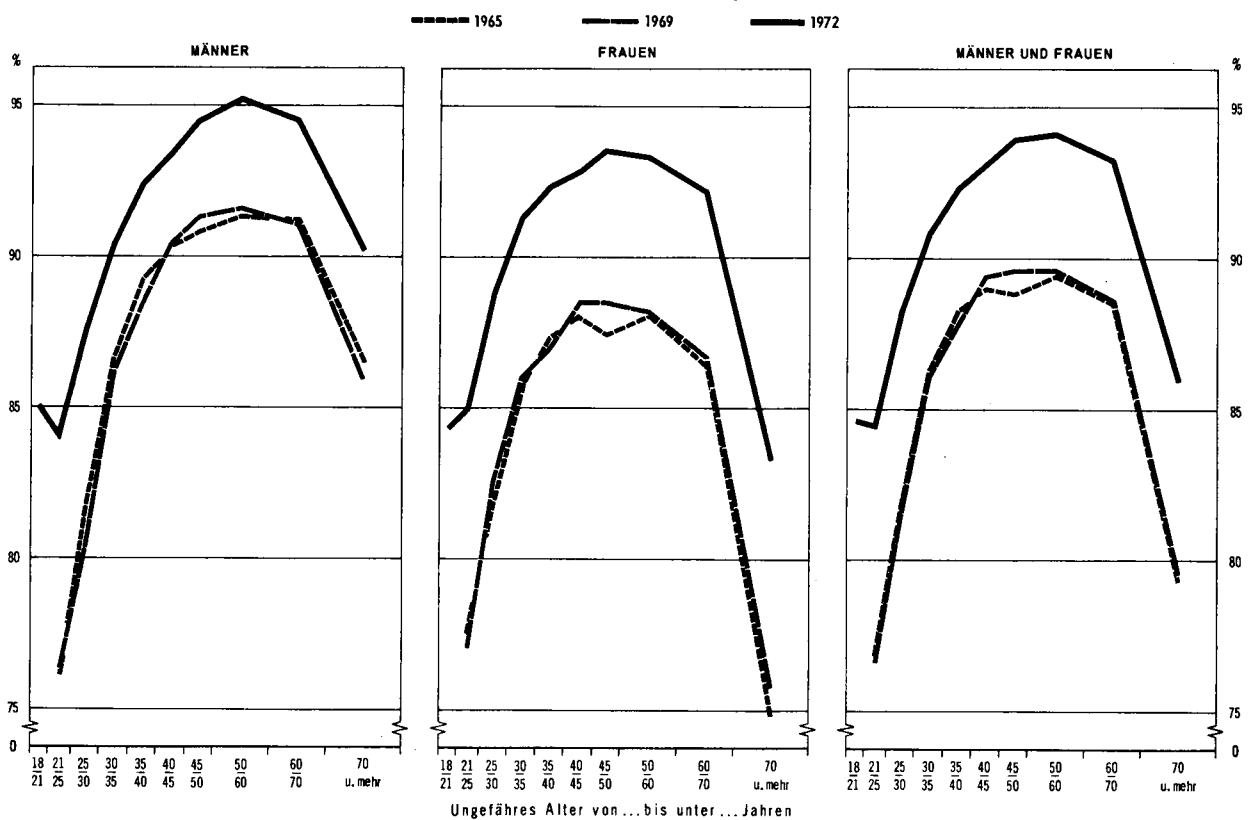
STERBLICHKEIT NACH AUSGEWÄHLTEN TODESURSACHEN

Gestorbene auf 100 000 Einwohner bei Altersgliederung 1950



23

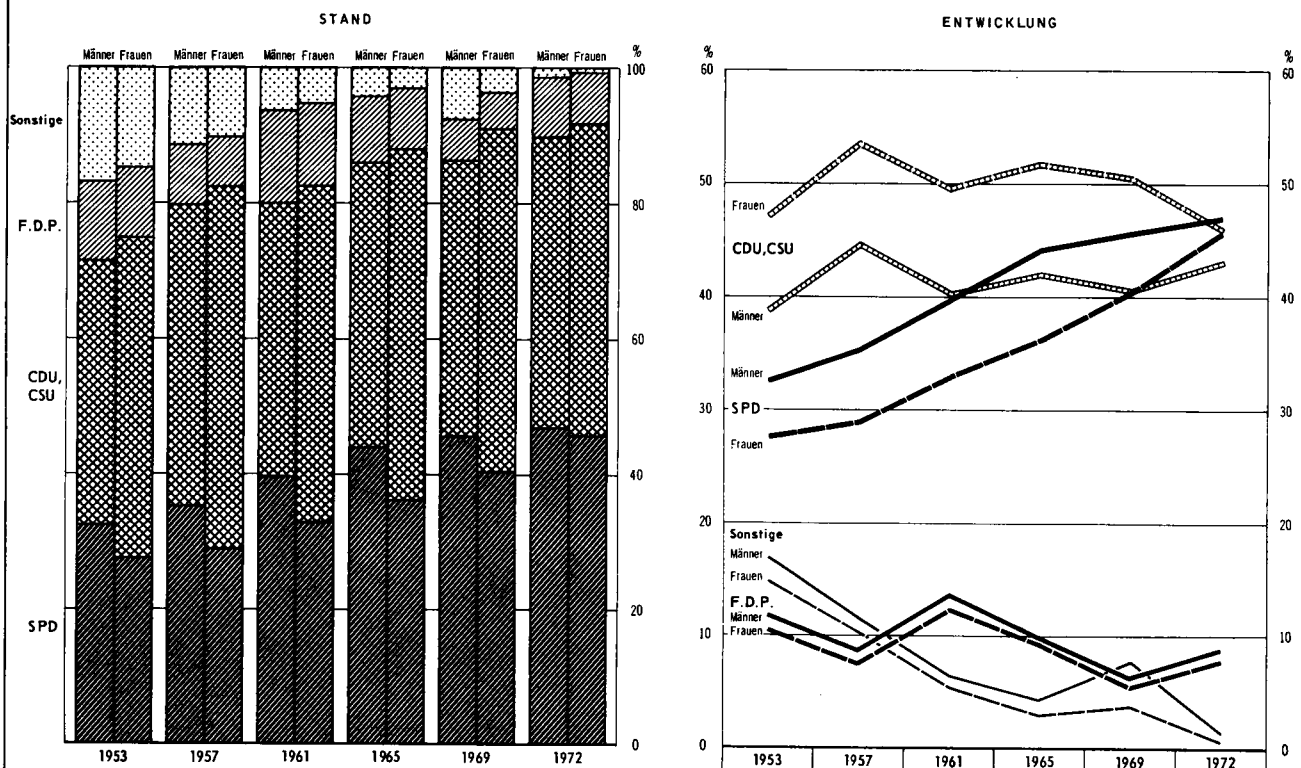
WAHLBETEILIGUNG DER MÄNNER UND FRAUEN 1965 BIS 1972 NACH DEM ALTER Wähler von jeweils 100 Wahlberechtigten



STAT. BUNDESAMT 73 534

24

STIMMABGABE DER MÄNNER UND FRAUEN 1953 BIS 1972 Zweitstimmenanteil der Parteien in %



STAT. BUNDESAMT 73 535

1953 ohne Rheinland-Pfalz, Bayern und Saarland, 1957 ohne Saarland

Tabellenteil

I. Allgemeiner Überblick

1. Strukturdaten der Bevölkerung

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Insgesamt	Weiblich		Enthalten in Tabelle
		1 000		% von insgesamt	
Wohnbevölkerung insgesamt	1973	62 101	32 388	52,2	II. 1., 2.
Alter (von ... bis unter ... Jahren)	1973				II. 1., 2.
unter 15		13 759	6 706	48,7	
15 - 20		4 360	2 119	48,6	
20 - 30		8 217	3 976	48,4	
30 - 40		9 650	4 585	47,5	
40 - 50		7 642	3 861	50,5	
50 - 60		6 171	3 612	58,5	
60 - 65		3 617	2 134	59,0	
65 und mehr		8 686	5 395	62,1	
Familienstand	1973				II. 2.
Ledig		24 365	11 612	47,7	
Verheiratet		30 882	15 331	49,6	
Verwitwet		5 292	4 521	85,4	
Geschieden		1 270	811	63,9	
Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung (Variante 2, ohne Wanderungen)	1975	61 257	31 969	52,2	II. 1.
	1980	60 478	31 463	52,0	
	1985	59 698	30 906	51,8	
	1990	59 005	30 364	51,5	
	1995	58 162	29 761	51,2	
	2000	56 971	29 039	51,0	
Eheschließende (nach Familienstand vor der Eheschließung)	1972				II. 5.
Ledig		706	356	50,4	
Verwitwet		31	13	40,6	
Geschieden		93	47	50,1	
Lebendgeborene	1973	636	309	48,7	II. 4.
Gestorbene	1973	731	365	50,0	II. 4.
Gestorbene (nach Familienstand)	1972				II. 21.
Ledig		93	53	56,4	
Verheiratet		333	96	28,8	
Verwitwet		281	203	72,2	
Geschieden		24	13	53,3	
Haushaltsvorstände	1973	23 233	5 922	25,5	III. A. 1.
in Einpersonenhaushalten		6 071	4 379	72,1	
Ledig		1 915	1 102	57,5	
Verheiratet		357	95	26,6	
Verwitwet		3 220	2 826	87,8	
Geschieden		579	356	61,5	
in Mehrpersonenhaushalten		17 162	1 543	9,0	
Ledig		412	229	55,6	
Verheiratet		15 303	96	0,6	
Verwitwet		1 056	894	84,7	
Geschieden		391	324	82,9	
Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf	1973				III. A. 4.
Nichterwerbstätig		7 734	4 056	52,4	
dar.: Rentner u. dgl.		7 407	3 918	52,9	
Erwerbstätig		15 499	1 866	12,0	
Selbständige und Mithelfende					
Familienangehörige		2 225	219	9,8	
Beamte		1 435	99	6,9	
Angestellte		4 581	911	19,9	
Arbeiter		7 257	637	8,8	

I. Allgemeiner Überblick
1. Strukturdaten der Bevölkerung

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Insgesamt	Weiblich		Enthalten in Tabelle
		1 000		% von insgesamt	
Haushaltsmitglieder	1973	61 466	32 012	52,1	III. A. 8
Alter (von ... bis unter ... Jahren)	1973				III. A. 8
unter 25		22 381	10 898	48,7	
25 - 45		16 857	8 140	48,3	
45 - 65		13 783	7 851	57,0	
65 und mehr		8 447	5 123	60,7	
Familienstand	1973				III. A. 8.
Ledig		23 937	11 379	47,5	
Verheiratet zusammenlebend		30 638	15 184	49,6	
Verheiratet getrenntlebend		579	216	37,4	
Verwitwet		5 195	4 470	86,1	
Geschieden		1 118	763	68,2	
Familienvorstände nach Familientypen	1973	22 640	5 611	24,8	III. B. 1.
ohne ledige Kinder in der Familie		11 334	4 303	38,0	
Ehepaare		5 768	x	x	
Verheiratet getrenntlebend		481	142	29,6	
Verwitwet		4 331	3 723	86,0	
Geschieden		753	438	58,2	
mit ledigen Kindern in der Familie		11 307	1 307	11,6	
Ehepaare		9 804	x	x	
Ledig		126	121	96,0	
Verheiratet getrenntlebend		103	77	74,1	
Verwitwet		901	780	86,5	
Geschieden		372	330	88,7	
Unvollständige Familien nach Alters- gruppen der ledigen Kinder in der Familie	1973				III. B. 3.
mit Kindern ohne Altersbegrenzung		1 502	1 307	87,0	
Kindern unter 13 Jahren		734	642	87,5	
Kindern unter 15 Jahren		585	519	88,6	
Kindern von 6 bis unter 15 Jahren		457	403	88,3	
Kindern unter 6 Jahren		199	180	90,3	
Kindern unter 3 Jahren		86	78	90,9	
Erwerbstätige im Alter von 15 und mehr Jahren (von ... bis unter ... Jahren)	1973	27 044	9 963	36,8	IV. A. 2.
15 - 45		18 102	6 633	36,6	
45 - 60		6 711	2 625	39,1	
60 - 65		1 425	409	28,7	
65 und mehr		806	296	36,7	
Voraussichtliche Entwicklung der Erwerbs- personen im Alter von 15 und mehr Jahren 1980 (von ... bis unter ... Jahren)		24 618	9 087	36,9	IV. A. 3.
15 - 45		16 116	6 105	37,9	
45 - 60		6 857	2 385	34,8	
60 - 65		828	285	34,4	
65 und mehr		817	312	38,2	
Erwerbstätige					
nach Wirtschaftsbereichen	1973	27 066	9 974	36,8	IV. A. 4.
Land- und Forstwirtschaft,					
Tierhaltung und Fischerei		1 932	1 025	53,0	
Produzierendes Gewerbe		12 947	3 273	25,3	
Handel und Verkehr		4 862	2 114	43,5	
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)		7 326	3 561	48,6	
nach Stellung im Beruf	1973				IV. A. 8.
Selbständige		2 529	518	20,5	
Mithelfende Familienangehörige		1 492	1 273	85,3	
Beamte/Richter		2 087	288	13,8	
Angestellte		8 744	4 428	50,6	
Arbeiter		12 215	3 466	28,4	
nach Familienstand	1973				IV. A. 8.
Ledig		6 760	2 913	43,1	
Verheiratet		18 746	5 951	31,7	
Verwitwet oder geschieden		1 561	1 110	71,1	

I. Allgemeiner Überblick

1. Strukturdaten der Bevölkerung

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Insgesamt	Weiblich		Enthalten in Tabelle
		1 000		% von insgesamt	
Erwerbstätige im Alter von 20 und mehr Jahren nach monatlichem Nettoeinkommen (von ... bis unter ... DM)	1973	24 618	8 824	35,8	IV. A.11.
unter 300		821	586	71,4	
300 - 600		2 323	2 071	89,1	
600 - 800		2 589	1 728	66,8	
800 - 1000		4 261	1 322	31,0	
1000 - 1200		4 265	715	16,8	
1200 - 1600		4 368	545	12,5	
1600 - 2000		1 633	185	11,4	
2000 - 2500		833	62	7,4	
2500 und mehr		902	54	6,0	
Selbständige Landwirte und Mit- helfende Familienangehörige		2 101	1 363	64,9	
Ohne Angabe		523	193	36,9	
Auszubildende	1973	1 184	371	31,3	IV. B. 1.
Erwerbspersonen nach höchstem Schul- abschluß	1970				IV. B. 2.
Volks-/Berufsschule		19 427	7 053	36,3	
Mittlere Reife		2 473	1 130	45,7	
Abitur		496	133	26,8	
Berufsfach-/Fachschule		2 802	937	33,4	
Ingenieurschule		394	5	1,3	
Hochschule		1 002	270	26,9	
Ohne Schulabschluß bzw. in Schulaus- bildung		17	7	42,6	
Erwerbstätige nach ausgewählten Be- rufsabschnitten	1970				IV. B. 3.
Textil- und Bekleidungsberufe		634	501	79,1	
Allgemeine Dienstleistungsberufe		1 339	1 051	78,5	
Gesundheitsdienstberufe		603	436	72,3	
Warenprüfer, Versandfertigmacher		364	216	59,4	
Warenkaufleute		2 080	1 197	57,5	
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe		4 206	2 228	53,0	
Erwerbstätige Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren	1973				VI. 2.
nach Zahl der ledigen Kinder					
in der Familie	1973		9 858		VI. 2.
ohne Kinder			5 506		
mit Kindern			4 332		
1 Kind			2 101		
2 Kinder			1 382		
3 Kinder			551		
4 und mehr Kinder			298		
nach Familienstand	1973				VI. 4.
mit ledigen Kindern in der Familie			4 332		
Ledig			98		
Verheiratet zusammenlebend			3 724		
Verheiratet getrenntlebend			44		
Verwitwet			228		
Geschieden			238		
nach Altersgruppen (von ... bis unter ... Jahren)	1973				VI. 5.
15 - 35			4 567		
35 - 45			2 011		
45 - 55			2 012		
55 - 65			970		
65 und mehr			277		

I. Allgemeiner Überblick
1. Strukturdaten der Bevölkerung

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Insgesamt	Weiblich		Enthalten in Tabelle
		1 000		% von insgesamt	
Abhängig erwerbstätige Mütter außer- halb der Land- und Forstwirtschaft mit Kindern unter 15 Jahren nach nor- malerweise geleisteten Arbeitsstunden je Woche	1973		2 271		VI. 8.
bis 20 Stunden			574		
21 bis 39 Stunden			684		
40 und mehr Stunden			1 013		
Schüler	1972/73	9 506	4 610	48,5	VII. 2.
an Volksschulen (einschl. der Real- und Sonderschulklassen an Volks- schulen)		6 527	3 189	48,9	
Sonderschulen		363	146	40,1	
Realschulen		966	519	53,8	
Gymnasien		1 567	716	45,7	
Gesamtschulen		83	40	48,1	
Abiturienten mit bestandener Reife- prüfung	1972	91	38	41,8	VII. 3.
Lehrer	1972				VII. 6.
Vollzeitlehrer		411	214	52,0	
Teilzeitlehrer		190	57	30,1	
Studierende an Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen	1971/72	465	149	32,1	VII. 7.
an Wissenschaftlichen Hochschulen		395	105	26,8	
an Pädagogischen Hochschulen		69	43	62,7	
Deutsche Studierende nach ausgewählten Studiengebieten	1971/72				VII. 9.
Haushalts- und Ernährungswissen- schaften		1	1	82,6	
Volksschul-, Volks- und Realschul-, Real- und Sonderschullehramt		88	55	62,5	
Kulturwissenschaften		87	42	48,4	
Pharmazie		6	3	46,1	
Wohnbevölkerung nach höchstem Schul- abschluß	1971	45 631	24 705	54,1	VII.14.
Volksschule		33 472	18 844	56,3	
ohne Lehre		17 359	12 571	72,4	
mit Lehre		16 113	6 273	38,9	
Mittlere Reife		4 255	2 590	60,9	
Abitur		731	310	42,3	
Berufsfach-/Fachschule usw.		2 833	1 107	39,1	
Hochschule		1 028	310	30,1	
ohne Angabe, noch in schulischer Ausbildung		3 311	1 545	46,7	
Anstaltsbevölkerung (von ... bis unter ... Jahren)	1973	1 067	527	49,4	VIII.4.
unter 25		381	150	39,4	
25 - 35		151	45	29,5	
35 - 45		115	40	35,0	
45 - 55		74	40	55,0	
55 - 65		68	43	62,6	
65 - 75		98	65	66,2	
75 und mehr		181	145	80,0	
Sozialhilfeempfänger	1972	1 645	1 041	63,3	VIII.5.
Kranke und unfallverletzte Personen	1972	13 431	7 524	56,0	VIII.9.

I. Allgemeiner Überblick
1. Strukturdaten der Bevölkerung

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Insgesamt	Weiblich		Enthalten in Tabelle
		1 000		% von insgesamt	
Sterbefälle nach ausgewählten Todes- ursachen	1972				VIII. 15.
Bösartige Neubildungen		136	68	50,1	
Krankheiten des Kreislaufsystems		336	177	52,8	
dar.: Hirngefäßerkrankungen		106	62	58,4	
Krankheiten der Atmungsorgane		47	18	38,7	
Krankheiten der Verdauungsorgane		40	18	45,0	
Unfälle und Vergiftungen		38	15	39,5	
Ausländer (von ... bis unter ... Jahren)	1973	3 858	1 443	37,4	IX. 1.
unter 15		604	281	46,6	
15 - 25		767	376	49,0	
25 - 35		1 268	419	33,1	
35 - 45		774	207	26,8	
45 - 55		291	93	32,0	
55 und mehr		155	67	43,2	
Ausländische erwerbstätige Frauen (von ... bis unter ... Jahren)	1973		568		IX. 5.
15 - 25			185		
25 - 35			216		
35 - 45			109		
45 - 55			45		
55 und mehr			13		
Zweitstimmabgabe bei der Bundes- tagswahl	1972	35 039	18 794	53,6	XI. 2.
gültig		34 750	18 624	53,6	
ungültig		289	171	59,2	
Mitglieder des Deutschen Gewerk- schaftsbundes (DGB)	1973	7 168	1 180	16,5	XI. 8.
Mitglieder der Deutschen Angestellten Gewerkschaft (DAG)		463	156	33,6	XI. 9.

I. Allgemeiner Überblick

2. Frauen nach ausgewählten statistischen Merkmalen*)

Gegenstand der Nachweisung	1950	1957	1965	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
1 000										
Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren	21 280	23 069	24 034	24 360	24 483	24 575	24 909	24 895	24 991	25 218
Verheiratete Frauen	11 800 ^{a)}	13 126	14 517	14 851	14 980	15 003	15 151	15 156	15 363	15 400
Erwerbstätige Frauen insgesamt	7 944	9 373	9 454	9 147	9 130	9 178	9 335	9 316	9 673	9 838
Erwerbstätige Frauen in der Land- und Forstwirtschaft	2 820	2 227	1 588	1 386	1 408	1 362	1 257	1 152	1 021	1 022
Erwerbstätige Mütter mit Kindern unter 15 Jahren insgesamt	1 484	2 025	2 326	2 299	2 381	2 477	2 608	2 652	2 992	3 093
Erwerbstätige Mütter mit Kindern unter 15 Jahren in der Land- und Forstwirtschaft	852	715	658	596	590	575	540	502	478	475
Abhängige ¹⁾ erwerbstätige verheiratete Frauen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	898	1 876	2 959	3 088	3 224	3 388	3 666	3 869	4 285	4 467
mit Kindern unter 15 Jahren	336	760	1 154	1 171	1 257	1 370	1 517	1 615	1 909	2 005
ohne Kinder unter 15 Jahren	562	1 116	1 805	1 917	1 967	2 018	2 150	2 254	2 376	2 461
1950 = 100										
Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren	100	108	113	114	115	115	117	117	117	119
Verheiratete Frauen	100	111	123	126	127	127	128	128	130	131
Erwerbstätige Frauen insgesamt	100	118	119	115	115	116	118	117	122	124
Erwerbstätige Frauen in der Land- und Forstwirtschaft	100	79	56	49	50	48	45	41	36	36
Erwerbstätige Mütter mit Kindern unter 15 Jahren insgesamt	100	136	157	155	160	167	176	179	202	208
Erwerbstätige Mütter mit Kindern unter 15 Jahren in der Land- und Forstwirtschaft	100	84	77	70	69	67	63	59	56	56
Abhängige ¹⁾ erwerbstätige verheiratete Frauen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	100	209	330	344	359	377	408	431	477	497
mit Kindern unter 15 Jahren	100	226	343	349	374	408	451	481	568	597
ohne Kinder unter 15 Jahren	100	199	321	341	350	359	383	401	423	438

*) 1950: Ergebnis der Volkszählung am 13.9.; 1957 bis 1973: Ergebnis des Mikrozensus; 1957: Oktober; 1965 und 1973: Mai; sonst April.- Ohne Anstaltsbevölkerung.

1) Arbeiterinnen, Angestellte und Beamtinnen. - a) Geschätzt auf Grund des Anteils von 1957.

I. Allgemeiner Überblick

3. Frauen nach Altersgruppen und Zahl der ledigen Kinder
in der Familie*)

1 000

Zahl der ledigen Kinder in der Familie	Insgesamt		Verheiratet zusammenlebend		Alleinstehend									
					zusammen		ledig		verheiratet getrennt- lebend		verwitwet		geschieden	
	1961	1973	1961	1973	1961	1973	1961	1973	1961	1973	1961	1973	1961	1973

Frauen insgesamt

Frauen	23 332	25 218	13 493	15 184	9 839	10 034	4 993	4 585	272	216	3 964	4 470	610	763
--------	--------	--------	--------	--------	-------	--------	-------	-------	-----	-----	-------	-------	-----	-----

ohne ledige Kinder in der Familie

Frauen	12 618	14 371	4 622	5 633	7 996	8 738	4 812	4 465	155	140	2 700	3 697	329	436
--------	--------	--------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-------	-------	-----	-----

mit ledigen Kindern in der Familie insgesamt

1 Kind	5 327	4 899	4 098	4 018	1 229	881	155	103	77	45	821	543	177	190
2 Kinder	3 328	3 598	2 904	3 324	425	274	19	13	28	21	305	154	72	85
3 Kinder	1 304	1 500	1 174	1 416	131	84	5	/	9	6	96	47	22	30
4 und mehr Kinder	755	849	697	792	59	57	2	/	4	/	43	29	10	22
Mütter	10 715	10 847	8 871	9 551	1 843	1 296	181	120	117	76	1 265	773	281	327
Kinder	19 395	20 569	16 658	18 624	2 737	1 945	215	145	176	123	1 913	1 124	432	553

mit Kindern unter 18 Jahren

1 Kind	4 028	3 895	3 466	3 494	562	401	127	80	53	33	261	150	123	138
2 Kinder	2 317	2 958	2 184	2 807	133	152	15	11	14	15	62	55	41	70
3 Kinder	862	1 183	824	1 134	38	50	4	/	4	/	19	21	12	23
4 und mehr Kinder	482	609	464	574	19	35	2	/	2	/	9	13	6	18
Mütter	7 690	8 645	6 938	8 008	752	637	147	94	73	55	350	238	181	249
Kinder	13 472	16 172	12 446	15 159	1 026	1 013	175	114	103	89	482	379	266	431

mit Kindern unter 15 Jahren

1 Kind	3 586	3 717	3 203	3 378	384	339	106	72	44	29	140	112	94	126
2 Kinder	2 022	2 615	1 929	2 498	93	117	12	9	12	13	39	36	30	58
3 Kinder	727	950	701	914	26	36	3	/	3	/	11	13	9	18
4 und mehr Kinder	388	421	375	399	13	23	1	/	2	/	6	7	4	13
Mütter	6 724	7 703	6 208	7 189	516	515	123	84	61	47	196	168	137	216
Kinder	11 591	13 696	10 883	12 914	707	782	145	100	85	72	278	253	199	356

mit Kindern unter 6 Jahren

1 Kind	2 596	2 859	2 431	2 709	166	150	65	40	33	20	34	27	34	63
2 und mehr Kinder	982	901	955	874	27	28	6	/	6	/	7	6	8	14
Mütter	3 579	3 760	3 386	3 582	193	177	71	43	40	24	40	33	42	77
Kinder	4 782	4 779	4 557	4 570	225	209	78	47	47	30	48	39	52	94

*) 1961: Ergebnis der Volkszählung am 6.6., wohnberechtigte Bevölkerung; 1973: Ergebnis des Mikrozensus im Mai. Wohnbevölkerung. - Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren.

II. Bevölkerung

1. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen*)

Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren													
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und mehr
	1 000	%													

Insgesamt

1950	50 336	23,3	7,2	7,4	7,3	5,3	7,3	8,1	7,8	6,7	5,4	4,6	3,8	2,9	2,6
1960	55 785	21,5	6,9	8,8	6,8	6,8	6,8	4,9	6,8	7,3	6,8	5,6	4,2	3,1	3,5
1961	56 175	21,8	6,6	8,5	6,9	6,9	6,8	5,2	6,5	7,3	6,9	5,7	4,3	3,2	3,7
1962	57 247	22,1	6,2	8,3	7,5	6,7	6,6	6,1	5,3	7,1	6,8	5,9	4,4	3,2	3,7
1963	57 865	22,3	6,1	8,0	7,9	6,5	6,7	6,6	4,6	6,9	6,8	6,0	4,5	3,3	3,7
1964	58 587	22,5	6,1	7,6	8,2	6,6	6,7	6,7	4,3	6,7	6,8	6,0	4,6	3,3	3,8
1965	59 297	22,6	6,4	6,8	8,5	6,7	6,7	6,5	4,7	6,3	6,7	6,0	4,8	3,4	3,9
1966	59 793	22,9	6,5	6,3	8,5	7,0	6,6	6,4	5,2	5,7	6,6	6,1	4,9	3,4	3,9
1967	59 948	23,2	6,6	6,1	8,2	7,2	6,5	6,3	5,8	5,0	6,5	6,1	5,0	3,5	4,1
1968	60 463	23,3	6,6	6,1	7,9	7,7	6,3	6,4	6,2	4,3	6,4	6,1	5,1	3,6	4,1
1969	61 195	23,3	6,6	6,2	7,6	8,0	6,4	6,5	6,3	4,1	6,2	6,1	5,1	3,7	4,1
1970	60 651	23,2	6,6	6,1	7,1	8,2	6,5	6,5	6,3	4,2	6,2	6,1	5,2	3,7	4,3
1971	61 503	22,9	6,7	6,7	6,3	8,4	6,9	6,4	6,1	4,9	5,3	5,9	5,3	3,9	4,3
1972	61 809	22,6	6,8	6,8	6,2	8,1	7,2	6,3	6,0	5,4	4,6	5,9	5,3	4,0	4,5
1973	62 101	22,2	7,0	6,9	6,3	7,9	7,7	6,2	6,1	5,9	4,1	5,8	5,3	4,1	4,5

Vorausschätzung

1975	61 257	21,8	7,1	6,7	6,2	7,5	8,0	6,3	6,3	6,1	3,9	5,8	5,4	4,2	4,7
1980	60 478	18,9	8,2	7,1	6,7	6,3	7,5	8,0	6,3	6,2	5,9	3,7	5,2	4,5	5,5
1985	59 698	16,5	8,1	8,3	7,2	6,8	6,3	7,5	8,0	6,2	6,0	5,6	3,3	4,3	6,0
1990	59 005	16,5	5,9	8,1	8,3	7,2	6,8	6,3	7,4	7,8	6,0	5,7	5,0	2,7	6,2
1995	58 162	17,0	5,3	6,0	8,2	8,4	7,3	6,8	6,3	7,3	7,6	5,6	5,1	4,2	5,0
2000	56 971	16,7	5,7	5,4	6,1	8,3	8,5	7,3	6,8	6,2	7,1	7,2	5,1	4,2	5,4

Weiblich

1950	26 931	21,4	6,7	7,0	7,8	5,8	7,8	8,4	7,7	6,9	5,9	4,9	3,9	3,0	2,8
1960	29 611	19,9	6,4	8,0	6,3	6,5	7,3	5,4	7,3	7,7	6,9	6,0	4,8	3,6	4,0
1961	29 761	19,9	6,0	7,8	6,4	6,5	7,2	5,7	7,1	7,7	7,0	6,1	4,9	3,6	4,1
1962	30 219	20,4	5,7	7,6	6,8	6,2	6,8	6,7	5,8	7,6	7,1	6,2	5,1	3,7	4,3
1963	30 513	20,6	5,6	7,4	7,2	5,9	6,7	7,2	5,1	7,5	7,1	6,3	5,2	3,8	4,4
1964	30 823	20,9	5,6	7,0	7,5	6,0	6,5	7,3	4,8	7,3	7,2	6,3	5,3	3,9	4,5
1965	31 126	20,9	5,9	6,2	7,7	6,1	6,3	7,1	5,1	6,9	7,2	6,4	5,4	4,0	4,6
1966	31 393	21,2	6,1	5,8	7,7	6,3	6,1	6,8	5,7	6,3	7,1	6,4	5,4	4,1	4,7
1967	31 530	21,5	6,1	5,7	7,4	6,6	6,0	6,6	6,4	5,5	7,1	6,5	5,6	4,2	5,0
1968	31 747	21,6	6,1	5,6	7,2	7,0	5,8	6,4	6,9	4,8	7,0	6,6	5,6	4,3	5,1
1969	32 015	21,6	6,1	5,7	6,8	7,3	5,8	6,3	7,0	4,5	6,9	6,6	5,7	4,4	5,2
1970	31 784	21,6	6,1	5,7	6,5	7,4	5,9	6,2	6,9	4,6	6,9	6,7	5,7	4,4	5,3
1971	32 135	21,3	6,2	6,2	5,8	7,6	6,3	6,0	6,5	5,5	5,9	6,6	5,8	4,6	5,6
1972	32 276	21,0	6,4	6,4	5,7	7,4	6,6	5,8	6,3	6,1	5,2	6,6	5,9	4,7	5,7
1973	32 388	20,7	6,5	6,5	5,8	7,2	7,0	5,7	6,2	6,6	4,6	6,6	6,0	4,8	6,0

Vorausschätzung

1975	31 969	20,4	6,6	6,3	5,8	6,8	7,3	5,8	6,2	6,8	4,4	6,6	6,1	4,9	6,1
1980	31 463	17,7	7,7	6,7	6,4	5,8	6,9	7,4	5,8	6,1	6,7	4,2	6,1	5,4	7,0
1985	30 906	15,5	7,6	7,8	6,8	6,5	5,9	7,0	7,4	5,8	6,1	6,5	4,0	5,4	7,8
1990	30 364	15,6	5,6	7,7	8,0	6,9	6,5	5,9	7,0	7,4	5,7	5,9	6,1	3,5	8,3
1995	29 761	16,1	5,0	5,7	7,9	8,1	7,0	6,6	6,0	7,0	7,3	5,6	5,5	5,3	7,0
2000	29 039	15,9	5,4	5,1	5,8	8,0	8,2	7,1	6,7	6,0	6,9	7,1	5,2	4,9	7,5

*) 1961 und 1970 Ergebnis der Volkszählung; übrige Jahre bis 1977 fortgeschriebene Wohnbevölkerung jeweils zum 31.12.; ab 1975 Vorausschätzungen jeweils zum Jahresanfang nach der 4. koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung (ohne Wanderungen), Variante 2, Basis 1. 1. 1972.

II. Bevölkerung

2. Wohnbevölkerung am 1.1.1973 nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Ledige	Ver- hei- ratete	Ver- wit- wete	Ge- schie- dene	Ledige	Ver- hei- ratete	Ver- wit- wete	Ge- schie- dene
	1 000					%			

Insgesamt

unter 15	13 973,3	13 973,1	0,1	-	0,0	99,9	0,0	-	0,0
15 - 20	4 222,6	4 046,1	174,6	0,3	1,5	95,8	4,1	0,0	0,0
20 - 25	4 230,8	2 434,1	1 749,8	7,1	39,8	57,5	41,3	0,2	0,9
25 - 30	3 857,1	901,6	2 838,7	11,3	105,4	23,4	73,6	0,3	2,7
30 - 35	5 034,5	626,3	4 220,2	25,9	162,1	12,4	83,8	0,5	3,2
35 - 40	4 451,6	389,0	3 879,2	41,3	142,1	8,7	87,1	0,9	3,2
40 - 45	3 912,2	287,2	3 429,3	70,5	125,2	7,3	87,7	1,8	3,2
45 - 50	3 738,9	281,3	3 187,6	140,3	129,7	7,5	85,2	3,8	3,5
50 - 55	3 366,2	242,7	2 711,1	283,8	128,6	7,2	80,5	8,4	3,8
55 - 60	2 870,4	194,8	2 111,7	456,7	107,2	6,8	73,6	15,9	3,7
60 - 65	3 650,3	252,4	2 484,5	787,4	126,0	6,9	68,1	21,6	3,5
65 - 70	3 258,4	258,6	1 994,4	910,3	95,1	7,9	61,2	27,9	2,9
70 - 75	2 487,7	217,4	1 255,5	954,3	60,5	8,7	50,5	38,4	2,4
75 und mehr	2 755,3	260,7	845,0	1 602,9	46,7	9,5	30,7	58,2	1,7
Insgesamt	61 809,4	24 365,4	30 881,9	5 292,2	1 269,9	39,4	49,9	8,6	2,1

Weiblich

unter 15	6 809,5	6 809,4	0,1	-	0,0	99,9	0,0	-	0,0
15 - 20	2 055,7	1 890,4	163,5	0,3	1,5	91,9	7,9	0,0	0,1
20 - 25	2 067,8	845,0	1 188,2	5,1	29,7	40,9	57,5	0,2	1,4
25 - 30	1 850,5	249,6	1 530,3	8,9	61,8	13,5	82,6	0,5	3,3
30 - 35	2 390,8	196,6	2 087,0	20,7	86,5	8,2	87,2	0,9	3,6
35 - 40	2 119,8	154,6	1 855,1	33,8	76,2	7,3	87,4	1,6	3,6
40 - 45	1 889,4	151,8	1 608,3	58,7	70,6	8,0	85,1	3,1	3,7
45 - 50	2 045,4	198,1	1 636,7	123,9	86,7	9,7	79,9	6,0	4,2
50 - 55	1 961,1	185,3	1 421,1	262,1	92,6	9,4	72,3	13,3	4,7
55 - 60	1 685,3	146,6	1 040,0	423,5	75,5	8,7	61,7	25,1	4,5
60 - 65	2 145,0	188,8	1 157,4	712,6	86,2	8,8	53,9	33,2	4,0
65 - 70	1 897,6	197,6	846,9	788,7	64,5	10,4	44,5	41,5	3,4
70 - 75	1 512,9	175,9	495,8	798,1	43,2	11,6	32,7	52,7	2,9
75 und mehr	1 845,2	222,9	301,1	1 284,7	36,5	12,1	16,3	69,6	2,0
Zusammen	32 276,1	11 612,3	15 331,3	4 521,1	811,4	36,0	47,5	14,0	2,5

II. Bevölkerung

3. Wohnbevölkerung im Mai 1973 nach Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon in Gemeinden von ... bis unter ... Einwohnern					
		unter 5 000	5 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	50 000 100 000	100 000 und mehr
<u>1 000</u>							
Insgesamt							
unter 15	13 400	3 575	1 698	1 691	1 879	1 090	3 469
15 - 20	4 367	1 132	533	516	616	372	1 199
20 - 30	7 682	1 644	821	875	1 041	669	2 632
30 - 40	9 444	2 051	1 067	1 142	1 290	802	3 092
40 - 50	7 767	1 737	865	915	1 058	683	2 510
50 - 60	6 303	1 305	656	716	833	560	2 233
60 - 65	3 743	771	379	394	496	313	1 390
65 und mehr	9 197	1 967	941	990	1 155	755	3 389
Insgesamt	61 904	14 181	6 960	7 238	8 368	5 243	19 914
Weiblich							
unter 15	6 504	1 750	822	827	920	527	1 658
15 - 20	2 097	535	258	253	298	178	576
20 - 30	3 764	781	393	434	514	327	1 316
30 - 40	4 540	983	517	553	616	384	1 488
40 - 50	3 931	868	424	459	534	349	1 297
50 - 60	3 660	747	378	410	479	325	1 322
60 - 65	2 187	445	219	232	287	183	821
65 und mehr	5 618	1 150	562	604	708	472	2 123
Zusammen	32 299	7 259	3 572	3 769	4 355	2 743	10 601
<u>Prozent</u>							
Insgesamt							
unter 15	100	26,7	12,7	12,6	14,0	8,1	25,9
15 - 20	100	25,9	12,2	11,8	14,1	8,5	27,5
20 - 30	100	21,4	10,7	11,4	13,6	8,7	34,3
30 - 40	100	21,7	11,3	12,1	13,7	8,5	32,7
40 - 50	100	22,4	11,1	11,8	13,6	8,8	32,3
50 - 60	100	20,7	10,4	11,4	13,2	8,9	35,4
60 - 65	100	20,6	10,1	10,5	13,3	8,4	37,1
65 und mehr	100	21,4	10,2	10,8	12,6	8,2	36,9
Insgesamt	100	22,9	11,2	11,7	13,5	8,5	32,2
Weiblich							
unter 15	100	26,9	12,6	12,7	14,2	8,1	25,5
15 - 20	100	25,5	12,3	12,0	14,2	8,5	27,5
20 - 30	100	20,7	10,4	11,5	13,7	8,7	35,0
30 - 40	100	21,7	11,4	12,2	13,6	8,4	32,8
40 - 50	100	22,1	10,8	11,8	13,6	8,9	33,0
50 - 60	100	20,4	10,3	11,2	13,1	8,9	36,1
60 - 65	100	20,3	10,0	10,6	13,1	8,3	37,5
65 und mehr	100	20,5	10,0	10,7	12,6	8,4	37,8
Zusammen	100	22,5	11,1	11,7	13,5	8,5	32,8

*) Ergebnis des Mikrozensus.

II. Bevölkerung

4. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene *)

a) Grundzahlen

Jahr Vierteljahr Monat	Ehe- schlie- Bungen	Lebendgeborene				Tot- gebo- rene	Gestorbene 1)					Überschuß d. Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)
		männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	darunter nicht- ehelich		männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	und zwar		
										im ersten Lebens- jahr	in den ersten 7 Lebens- tagen	
1938	405 432			828 175	54 698	19 141			485 537	49 226	.	+ 342 638
1946	400 399	380 409	352 589	732 998	120 084	17 291	313 620	274 711	588 331	66 537	.	+ 144 667
1947	482 193	404 759	376 662	781 421	92 602	17 010	301 535	273 093	574 628	66 293	.	+ 206 793
1948	525 160	418 617	387 457	806 074	82 448	17 853	266 297	248 795	515 092	55 105	.	+ 290 982
1949	506 199	431 414	401 389	832 803	77 503	18 708	263 122	254 072	517 194	49 120	.	+ 315 609
1950	535 708	420 944	391 891	812 835	79 075	18 118	266 895	261 852	528 747	45 252	.	+ 284 088
1951	522 946	410 582	385 026	795 608	76 703	17 790	277 072	266 825	543 897	42 372	.	+ 251 711
1952	483 358	413 043	386 037	799 080	72 140	17 145	278 394	267 569	545 963	38 624	.	+ 253 117
1953	462 101	410 184	385 912	796 096	69 055	16 456	295 620	282 407	578 027	37 069	.	+ 218 069
1954	453 168	420 866	395 162	816 028	68 733	16 779	285 182	270 277	555 459	35 171	.	+ 260 569
1955	461 818	423 235	396 893	820 128	64 427	16 558	299 280	282 592	581 872	34 284	19 699	+ 238 256
1956	478 352	441 115	414 772	855 887	63 954	16 129	310 037	289 376	599 413	33 098	18 780	+ 256 474
1957	482 590	460 820	431 408	892 228	64 172	15 911	319 043	295 973	615 016	32 479	18 470	+ 277 212
1958	494 110	466 861	437 604	904 465	61 914	15 082	309 174	288 131	597 305	32 589	19 190	+ 307 160
1959	503 981	490 791	461 151	951 942	63 716	14 951	313 690	291 814	605 504	32 642	19 466	+ 346 438
1960	521 445	498 182	470 447	968 629	61 330	15 049	332 503	310 459	642 962	32 724	20 137	+ 325 667
1961	529 901	520 590	492 097	1 012 687	60 269	14 704	324 300	303 261	627 561	32 108	20 342	+ 385 126
1962	530 640	523 801	494 751	1 018 552	56 648	14 361	335 082	309 737	644 819	29 807	19 353	+ 373 733
1963	507 644	541 812	512 311	1 054 123	55 120	13 991	347 717	325 352	673 069	28 473	18 793	+ 381 054
1964	506 182	547 979	517 458	1 065 437	53 131	13 590	333 879	310 249	644 128	26 948	18 090	+ 421 309
1965	492 128	536 930	507 398	1 044 328	48 977	12 901	347 968	329 660	677 628	24 947	17 342	+ 366 700
1966	484 562	539 492	510 853	1 050 345	47 854	12 174	351 301	335 020	686 321	24 803	17 121	+ 364 024
1967	483 101	523 634	495 825	1 019 459	46 964	11 422	350 517	336 832	687 349	23 303	16 317	+ 332 110
1968	444 150	498 202	471 623	969 825	46 209	10 702	371 391	362 657	734 048	22 110	15 205	+ 235 777
1969	446 586	464 300	439 026	903 456	45 498	9 693	377 260	367 100	744 360	21 162	14 552	+ 159 096
1970	444 510	416 321	394 487	810 808	44 280	8 351	369 975	364 868	734 843	19 165	13 301	+ 75 965
1971	432 030	400 423	378 103	778 526	45 263	7 674	366 740	363 930	730 670	18 141	12 239	+ 47 856
1972	415 132	360 337	340 877	701 214	42 410	6 557	367 382	363 882	731 264	15 907	10 377	+ 30 050
1973	394 603	326 181	309 452	635 633	39 843	5 686	365 703	365 325	731 028	14 569	9 060	- 95 395
1973 1.Vj.	77 248	83 738	79 592	163 330	10 275	1 442	97 892	98 526	196 418	3 828	2 324	- 33 088
1973 2.Vj.	113 206	83 934	79 023	162 957	9 863	1 427	88 111	88 087	176 198	3 592	2 308	- 13 241
1973 3.Vj.	114 003	82 390	78 070	160 460	10 051	1 400	86 182	85 295	171 477	3 506	2 200	- 11 017
1973 4.Vj.	90 146	76 119	72 767	148 886	9 654	1 417	93 518	93 417	186 935	3 643	2 228	- 38 049
1974 ²⁾ 1.Vj.	71 767	78 471	74 313	152 784	9 807	1 364	91 413	94 751	186 164	3 427	2 135	- 33 380
1974 ²⁾ 2.Vj.	109 637	82 764	78 177	160 941	9 550	1 395	89 082	89 839	178 921	3 434	2 184	- 17 980
April	30 340	27 302	25 993	53 295	3 078	455	30 727	31 070	61 797	1 176	742	- 8 502
Mai	47 599	29 157	27 441	56 598	3 380	487	30 321	30 800	61 121	1 155	734	- 4 523
Juni	31 698	26 305	24 743	51 048	3 092	453	28 034	27 969	56 003	1 103	708	- 4 955

b) Verhältniszahlen

Jahr Vierteljahr Monat	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Auf 1 000 Lebendgeborene		Von 1 000		Knaben auf 1 000 lebend- geborene Mädchen
	Ehe- schlie- Bungen	Lebend- geborene	Gestor- bene 1)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestor- benen (-)	Gestorbene		Lebend- geborenen	Lebend- und Totgeborenen	
					im ersten Lebens- jahr 3)	in den ersten 7 Lebens- tagen 4)	waren		
							nicht- ehelich Lebend- geborene	Tot- geborene	
1938	9,5	19,5	11,4	+ 8,0	60,2	.	66,0	22,6	.
1946	8,8	16,1	13,0	+ 3,2	97,1	.	163,8	23,0	1 079
1947	10,1	16,4	12,1	+ 4,5	86,3	.	118,5	21,3	1 075
1948	10,7	16,5	10,5	+ 6,0	68,9	.	102,3	21,7	1 080
1949	10,2	16,8	10,4	+ 6,4	59,6	.	93,1	22,0	1 075
1950	10,7	16,2	10,5	+ 5,7	55,3	.	97,3	21,8	1 074
1951	10,3	15,7	10,8	+ 5,0	53,0	.	96,4	21,9	1 066
1952	9,5	15,7	10,7	+ 5,0	48,4	.	90,3	21,0	1 070
1953	9,0	15,5	11,3	+ 4,2	46,5	.	86,7	20,3	1 063
1954	8,7	15,7	10,7	+ 5,0	43,5	.	84,2	20,1	1 065
1955	8,8	15,7	11,1	+ 4,5	41,9	24,0	78,6	19,8	1 066
1956	9,0	16,1	11,3	+ 4,8	38,9	21,9	74,7	18,5	1 064
1957	9,0	16,6	11,5	+ 5,2	36,6	20,7	71,9	17,5	1 068
1958	9,1	16,7	11,0	+ 5,7	36,2	21,2	68,5	16,4	1 057
1959	9,2	17,3	11,0	+ 6,3	34,4	20,4	66,9	15,5	1 064
1960	9,4	17,4	11,6	+ 5,9	33,8	20,8	63,3	15,3	1 059
1961	9,3	18,0	11,2	+ 6,9	32,0	20,1	59,5	14,3	1 058
1962	8,8	17,9	11,3	+ 6,6	29,3	19,0	55,6	13,9	1 059
1963	8,8	18,3	11,7	+ 6,6	27,1	17,8	52,3	13,1	1 058
1964	8,7	18,2	11,0	+ 7,2	25,3	17,0	49,9	12,6	1 059
1965	8,3	17,7	11,5	+ 6,2	23,8	16,6	46,9	12,2	1 058
1966	8,1	17,6	11,5	+ 6,1	23,6	16,3	45,6	11,5	1 056
1967	8,1	17,0	11,5	+ 5,5	22,8	16,0	46,1	11,1	1 056
1968	7,4	16,1	12,2	+ 3,9	22,6	15,7	47,6	10,9	1 056
1969	7,3	14,8	12,2	+ 2,6	23,2	16,1	50,4	10,6	1 058
1970	7,3	13,4	12,1	+ 1,3	23,4	16,4	54,6	10,2	1 055
1971	7,0	12,7	11,9	+ 0,8	23,1	15,7	58,1	9,8	1 059
1972 ²⁾	6,7	11,3	11,8	- 0,5	22,4	14,8	60,5	9,3	1 057
1973 ²⁾	6,4	10,3	11,8	- 1,5	22,7	14,4	62,7	8,9	1 054
1973 ²⁾ 1.Vj.	5,0	10,4	12,7	- 2,2	23,2	14,5	62,0	8,8	1 051
1973 ²⁾ 2.Vj.	7,3	10,5	11,4	- 0,9	22,0	14,3	60,0	8,7	1 062
1973 ²⁾ 3.Vj.	7,3	10,2	10,9	- 0,7	21,6	14,0	62,6	8,5	1 055
1973 ²⁾ 4.Vj.	5,8	9,8	12,2	- 2,4	24,1	15,1	66,3	9,5	1 048
1974 ²⁾ 1.Vj.	4,7	10,0	12,2	- 2,2	22,6	14,0	64,2	8,8	1 056
1974 ²⁾ 2.Vj.	7,1	10,4	11,6	- 1,2	21,5	13,6	59,3	8,6	1 059
April	5,9	10,4	12,1	- 1,7	22,5	13,9	57,8	8,5	1 050
Mai	9,0	10,7	11,6	- 0,9	20,5	13,0	59,7	8,5	1 063
Juni	6,2	10,0	11,0	- 1,0	21,6	13,9	60,6	8,8	1 063

*) Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort; Eheschließungen nach dem Registrierort.

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 2) Vorläufiges Ergebnis. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

II. Bevölkerung

5. Eheschließende 1972 nach dem bisherigen Familienstand und Heiratsziffern Lediger

Alter von ... bis unter ... Jahren	Eheschließende 1972					Heiratsziffern Lediger		
	Familienstand vor der Eheschließung			ins- gesamt	dar. Aus- länder (-innen)	1961	1970	1972
	ledig	ver- ¹⁾ witwet	ge- schieden ²⁾					
	Anzahl					Eheschließende Ledige auf 1 000 Ledige gleichen Alters		
Männer								
unter 18	31	-	-	31	30	0	0	0
18 - 19	3 142	-	1	3 143	187	4	9	8
19 - 20	11 929	1	3	11 933	522	17	34	29
20 - 21	19 680	1	9	19 690	886	41	54	51
21 - 22	46 705	5	94	46 804	1 867	120	139	132
22 - 23	42 396	20	283	42 699	2 139	122	133	131
23 - 24	42 617	25	553	43 195	2 337	165	162	154
24 - 25	35 936	24	842	36 802	2 262	195	148	161
25 - 26	29 979	50	1 177	31 206	2 236	212	163	171
26 - 27	19 169	43	1 281	20 493	1 665	221	173	145
27 - 28	17 918	79	1 680	19 677	1 394	224	165	150
28 - 29	16 675	101	2 059	18 835	1 170	213	152	143
29 - 30	13 051	103	2 139	15 293	969	202	134	127
30 - 31	10 872	125	2 355	13 352	861	187	109	110
31 - 32	8 899	135	2 519	11 553	784	175	95	90
32 - 33	7 140	196	2 644	9 980	668	161	86	79
33 - 34	5 479	188	2 366	8 033	584	148	75	71
34 - 35	3 854	181	2 169	6 204	469	133	67	59
35 - 40	9 277	994	8 258	18 529	1 480	100	45	41
40 - 45	2 875	1 442	5 523	9 840	644	60	29	22
45 - 50	1 073	1 628	3 932	6 633	407	31	18	13
50 - 55	487	1 861	2 575	4 923	210	17	13	9
55 - 60	297	2 326	1 626	4 249	139	10	6	6
60 - 65	234	3 125	1 384	4 743	84	6	5	4
65 - 70	164	2 627	715	3 506	43	3	3	3
70 und mehr	103	3 273	410	3 786	47	0	0	0
Insgesamt	349 982	18 553	46 597	415 132	x	x	x	x
dar.: Ausländer	21 121	453	2 510	x	24 084	x	x	x
davon heirateten eine:								
ledige Frau	326 149	6 625	22 816	355 590	-	x	x	x
verwitwete Frau	3 067	6 375	3 227	12 669	-	x	x	x
geschiedene Frau	20 766	5 553	20 554	46 873	-	x	x	x
Frauen								
unter 16	317	-	1	318	181	0	1	1
16 - 17	6 517	1	1	6 519	412	9	17	16
17 - 18	17 200	1	13	17 214	761	30	51	45
18 - 19	34 648	8	61	34 717	1 267	71	110	98
19 - 20	45 879	10	210	46 099	1 703	115	146	149
20 - 21	48 356	21	445	48 822	1 879	160	190	188
21 - 22	51 064	69	961	52 094	2 101	226	243	250
22 - 23	38 311	98	1 366	39 775	1 951	243	208	241
23 - 24	27 808	107	1 749	29 664	1 664	254	201	236
24 - 25	18 784	114	1 941	20 839	1 457	254	163	214
25 - 26	13 384	135	2 073	15 592	1 205	238	204	203
26 - 27	7 542	140	1 858	9 540	877	213	196	152
27 - 28	6 632	156	2 116	8 904	678	187	166	145
28 - 29	5 917	149	2 321	8 387	604	156	137	128
29 - 30	4 607	170	2 196	6 973	524	129	111	110
30 - 31	4 029	220	2 300	6 549	409	107	108	97
31 - 32	3 367	204	2 369	5 940	352	91	91	78
32 - 33	2 895	253	2 308	5 456	311	75	75	70
33 - 34	2 315	274	2 168	4 757	243	66	62	60
34 - 35	1 918	241	1 813	3 972	201	55	54	54
35 - 40	5 748	1 248	6 562	13 558	637	39	39	37
40 - 45	2 956	1 196	4 100	8 252	340	23	22	19
45 - 50	2 544	1 760	3 301	7 605	234	12	13	12
50 - 55	1 513	1 859	2 152	5 524	111	6	9	9
55 - 60	562	1 643	1 180	3 385	58	3	4	4
60 - 65	448	1 385	865	2 698	36	2	2	2
65 - 70	232	761	330	1 323	21	1	1	1
70 und mehr	97	446	113	656	10	0	0	0
Insgesamt	355 590	12 669	46 873	415 132	x	x	x	x
dar.: Ausländerinnen	18 054	321	1 852	x	20 277	x	x	x

1) Einschl. Personen, deren früherer Ehegatte für tot erklärt worden ist. - 2) Einschl. "Frühere Ehe aufgehoben".

II. Bevölkerung

6. Eheschließungen (Erst-Ehen und Wiederverheiratungen)

Jahr	Ins-gesamt	Darunter				Jahr	Ins-gesamt	Darunter			
		Erst-Ehen 1)	in % der Eheschließungen ins-gesamt	Wiederver-heiratu-ngen 2)	in % der Eheschließungen ins-gesamt			Erst-Ehen 1)	in % der Eheschließungen ins-gesamt	Wiederver-heiratu-ngen 2)	in % der Eheschließungen ins-gesamt
1951	522 946	386 472	73,9	45 261	8,7	1966	484 562	395 043	81,5	32 739	6,8
1955	461 818	366 474	79,4	33 788	7,3	1967	483 101	392 737	81,3	33 927	7,0
1960	521 445	434 656	83,4	31 361	6,0	1968	444 150	356 581	80,3	32 920	7,4
1961	529 901	443 021	83,6	31 429	5,9	1969	446 586	358 563	80,3	33 443	7,5
1962	530 640	443 685	83,6	31 240	5,9	1970	444 510	355 740	80,0	34 838	7,8
1963	507 644	442 160	83,2	30 853	6,1	1971	432 030	343 600	79,5	34 804	8,1
1964	506 182	418 674	82,7	31 342	6,2	1972	415 132	326 149	78,6	35 709	8,6
1965	492 128	403 018	81,9	32 222	6,5						

1) Beide Ehepartner waren vor der Eheschließung ledig. - 2) Beide Ehepartner waren vor der Eheschließung verwitwet oder geschieden.

7. Eheschließungen nach dem bisherigen Familienstand der Ehepartner

Jahr	Eheschließungen insgesamt	Familienstand des Mannes vor der Eheschließung									
		ledig			verwitwet 1)			geschieden 2)			
		Familienstand der Frau vor der Eheschließung									
		ledig	verwitwet 1)	geschieden 2)	ledig	verwitwet 1)	geschieden 2)	ledig	verwitwet 1)	geschieden 2)	
	Anzahl	%									
1965	492 128	81,9	0,8	3,8	2,0	1,4	1,1	4,9	0,8	3,2	
1966	484 562	81,5	0,8	4,0	2,0	1,5	1,2	4,9	0,8	3,4	
1967	483 101	81,3	0,8	4,1	1,9	1,6	1,2	4,8	0,8	3,4	
1968	444 150	80,3	0,8	4,5	1,9	1,4	1,3	5,0	0,7	3,9	
1969	446 586	80,3	0,8	4,6	1,9	1,5	1,3	5,0	0,7	4,0	
1970	444 510	80,0	0,7	4,6	1,7	1,5	1,3	5,1	0,7	4,4	
1971	432 030	79,5	0,7	4,8	1,7	1,4	1,3	5,2	0,7	4,6	
1972	415 132	78,6	0,7	5,0	1,6	1,5	1,3	5,5	0,8	5,0	

1) Einschl. der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. - 2) Einschließlich "Frühere Ehe aufgehoben".

8. Eheschließende nach dem bisherigen Familienstand*)

Jahr	Von 100 eheschließenden						Jahr	Von 100 eheschließenden					
	Männern			Frauen				Männern			Frauen		
	waren vor der Eheschließung							waren vor der Eheschließung					
	ledig	ver-wit-wet 1)	ge-schie-den 2)	ledig	ver-wit-wet 1)	ge-schie-den 2)		ledig	ver-wit-wet 1)	ge-schie-den 2)	ledig	ver-wit-wet 1)	ge-schie-den 2)
1934	90,5	5,3	4,2	94,4	2,3	3,3	1962	87,4	4,4	8,1	90,3	3,0	6,7
1935	89,2	6,1	4,7	93,5	2,7	3,8	1963	87,2	4,6	8,2	98,9	3,0	7,1
1936	88,9	6,3	4,8	93,2	2,9	3,9	1964	87,0	4,5	8,5	89,5	3,0	7,5
1937	88,3	6,4	5,2	92,5	3,2	4,3	1965	86,6	4,6	8,9	88,8	3,0	8,2
1938	87,7	6,7	5,6	91,7	3,4	4,9	1966	86,4	4,6	9,0	88,4	3,1	8,5
1947	80,9	8,8	10,2	80,3	13,8	5,9	1967	86,2	4,7	9,0	88,0	3,3	8,7
1948	79,7	8,2	12,1	79,9	12,5	7,6	1968	85,6	4,7	9,7	87,3	3,0	9,8
1949	80,5	7,4	12,1	81,5	10,4	8,0	1969	85,6	4,6	9,7	87,2	3,0	9,9
1950	80,7	6,6	12,7	80,7	11,0	8,3	1970	85,4	4,5	10,2	86,8	2,9	10,3
1955	84,4	5,2	10,4	87,6	4,4	7,9	1971	85,0	4,4	10,6	86,4	2,9	10,7
1960	87,1	4,6	8,3	90,2	3,0	6,7	1972	84,3	4,5	11,2	85,7	3,1	11,3
1961	87,3	4,5	8,3	90,4	3,0	6,6							

*) 1934 bis 1938 Reichsgebiet, jeweiliger Gebietsstand: 1947 bis einschl. 1949 Bundesgebiet ohne Berlin.

1) Ab 1947 einschl. der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. - 2) Ab 1947 einschl. "Frühere Ehe aufgehoben".

II. Bevölkerung
9. Eheschließungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Ins- gesamt	Konfessionell 1) reine Eheschließungen			Konfessionell 1) gemischte Eheschließungen								Son- stige 2)
		zu- sammen	katho- lisch	evange- lisch	zu- sammen	Mann katho- lisch Frau evange- lisch	Mann evange- lisch Frau katho- lisch	Mann katho- lisch Frau sonstige	Mann evange- lisch Frau sonstige	Frau katho- lisch Mann sonstige	Frau evange- lisch Mann sonstige		
	Anzahl	%											
1921	408 883	85,5	38,6	46,9	13,2	6,2	5,8	0,1	0,2	0,2	0,7	1,2	
1926	273 219	83,3	37,7	45,6	15,2	6,5	6,6	0,1	0,3	0,5	1,2	1,4	
1931	291 017	81,8	37,1	44,7	16,5	6,4	6,8	0,2	0,4	0,7	2,0	1,8	
1936	355 618	82,9	39,1	43,8	16,0	6,5	6,9	0,2	0,4	0,6	1,4	1,1	
1951	503 310	73,7	35,2	38,5	25,4	10,0	10,8	0,3	0,8	1,1	2,4	0,8	
1957	482 590	73,1	33,4	39,7	25,5	10,4	10,7	0,4	0,9	0,9	2,3	1,4	
1958	494 110	73,3	33,2	40,1	25,5	10,4	10,7	0,4	0,9	0,9	2,3	1,2	
1959	503 981	73,2	32,6	40,6	25,7	10,6	10,6	0,4	0,9	0,9	2,3	1,2	
1960	521 445	73,0	32,7	40,3	25,8	10,7	10,8	0,4	0,9	0,8	2,2	1,2	
1961	529 901	72,8	32,6	40,2	26,0	10,8	10,8	0,4	0,9	0,9	2,2	1,2	
1962	530 640	72,4	32,2	40,2	26,3	10,9	10,9	0,4	0,9	0,9	2,2	1,3	
1963	507 644	71,7	32,1	39,6	27,0	11,2	11,3	0,4	1,0	0,9	2,3	1,2	
1964	506 182	71,0	31,8	39,2	27,6	11,3	11,5	0,5	1,0	1,0	2,3	1,3	
1965	492 128	70,1	31,2	38,9	28,3	11,6	11,8	0,5	1,1	1,0	2,5	1,6	
1966	484 562	69,2	30,7	38,4	28,8	11,7	12,0	0,5	1,1	1,1	2,4	2,0	
1967	483 101	68,9	31,5	37,4	29,3	12,0	12,2	0,5	1,1	1,1	2,4	1,9	
1968	444 150	68,2	29,8	38,4	30,0	12,2	12,5	0,6	1,2	1,1	2,5	1,7	
1969	446 586	67,7	30,6	37,1	30,3	12,2	12,7	0,6	1,2	1,2	2,5	1,9	
1970	444 510	66,3	30,7	35,6	31,1	12,3	12,8	0,6	1,3	1,3	2,7	2,6	
1971	432 030	65,0	30,9	34,0	31,8	12,2	12,9	0,7	1,4	1,5	3,1	3,2	
1972	415 132	63,7	31,0	32,7	32,7	12,4	13,0	0,8	1,4	1,8	3,4	3,5	

1) Ausgehend nur von der katholischen und evangelischen Konfession.- 2) Sonstige Konfessionen und ohne Religionsangabe, soweit nicht Eheschließung mit einem katholischen oder evangelischen Partner.

10. Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Ins- gesamt	Beide Ehepartner					Frau deutsch - Mann Ausländer				Mann deutsch - Frau Ausländerin		
		deutsch	Ausländer			zusammen	Mann Mitglied fremder Streit- kräfte	übrige					
			zusammen	mit gleicher Staatsangehörigkeit	verschie- dener 2)								
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%						
1950 ¹⁾	506 101	483 025	95,4	4 760	0,9	998	627	14 750	2,9	5 999	9 601	3 566	0,7
1960	521 445	500 362	96,0	1 625	0,3	998	15 600	3,0	6 499	11 170	4 438	0,8	
1961	529 901	506 215	95,5	1 976	0,4	1 302	17 272	3,3	6 102	12 290	5 140	1,0	
1962	530 640	504 150	95,0	2 561	0,5	1 767	18 789	3,5	5 826	13 410	6 163	1,2	
1963	507 644	479 187	94,4	3 058	0,6	2 198	19 236	3,8	5 603	14 044	7 359	1,5	
1964	506 182	475 258	93,9	3 918	0,8	2 866	19 647	3,9	4 579	14 069	8 146	1,7	
1965	492 128	460 034	93,5	5 300	1,1	4 223	18 648	3,8	4 090	14 012	9 117	1,9	
1966	484 562	449 339	92,7	8 004	1,7	6 767	18 102	3,7	3 327	13 606	9 763	2,0	
1967	483 101	448 711	92,9	7 694	1,6	6 377	16 933	3,5	3 056	12 065	9 302	2,1	
1968	444 150	413 988	93,2	5 739	1,3	4 411	15 121	3,4	2 925	11 870	10 653	2,4	
1969	446 586	414 562	92,8	6 576	1,5	5 227	14 795	3,3	2 389	12 256	10 152	2,3	
1970	444 510	411 514	92,6	8 199	1,8	6 749	14 645	3,3	2 107	12 458	11 028	2,6	
1971	432 030	397 028	91,9	9 409	2,2	7 784	14 565	3,4	2 041	12 659	10 843	2,6	
1972	415 132	380 205	91,6	9 384	2,3	7 637	14 700	3,5					

1) Ohne Saarland und Berlin.- 2) Einschl. nicht aufgliederbarer Gruppen, Staatenlose, unbekanntes Ausland, ungeklärte Fälle sowie Fälle ohne Angabe.

11. Durchschnittliches Heiratsalter nach dem bisherigen Familienstand der Eheschließenden *)

Jahr	Durchschnittliches Heiratsalter in Jahren				Durchschnittliches Heiratsalter in Jahren			
	insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung			insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
		ledig	verwitwet	geschieden		ledig	verwitwet	geschieden
	Männer				Frauen			
1950	31,0	28,1	48,7	39,5	27,4	25,4	36,3	34,8
1951	30,5	27,8	50,0	39,9	27,1	25,2	36,9	35,2
1952	30,5	27,6	51,0	40,3	26,9	25,1	38,4	35,8
1953	30,1	27,4	51,8	40,6	26,8	25,0	39,7	36,2
1954	29,5	26,7	51,6	40,2	26,1	24,4	40,4	35,9
1955	29,8	27,0	52,5	40,7	26,2	24,4	41,7	36,5
1956	29,4	26,8	52,7	40,6	26,0	24,4	42,3	36,8
1957	29,3	26,6	53,8	40,9	25,8	24,1	43,8	37,1
1958	29,0	26,3	54,1	40,9	25,6	23,9	44,6	37,0
1959	28,7	26,0	54,2	40,7	25,3	23,8	45,2	37,0
1960	28,5	25,7	54,7	40,7	25,2	23,7	45,6	36,7
1961	28,4	25,9	54,9	40,4	25,2	23,7	46,1	36,6
1962	28,3	25,8	55,1	40,1	25,2	23,7	46,4	36,2
1963	28,4	25,9	55,4	39,9	25,3	23,7	46,9	36,0
1964	28,5	25,9	56,0	39,4	25,3	23,7	47,0	35,6
1965	28,5	26,0	56,1	39,3	25,4	23,7	47,1	35,4
1966	28,6	26,0	56,3	39,1	25,3	23,6	47,3	35,3
1967	28,6	26,0	56,9	39,1	25,3	23,5	47,9	35,3
1968	28,5	25,8	56,8	38,8	25,2	23,3	47,5	35,3
1969	28,4	25,7	57,0	38,7	25,0	23,1	47,8	35,2
1970	28,3	25,6	57,1	38,4	24,9	23,0	48,1	35,0
1971	28,2	25,5	57,3	38,5	24,9	22,9	48,3	35,0
1972	28,3	25,5	57,5	38,3	25,0	22,9	48,4	35,0

*) Bis einschl. 1955 Bundesgebiet ohne Saarland.

II. Bevölkerung

12. Heiratsziffern der Ledigen^{*)}

Alter von ... bis unter ... Jahren	1910/11	1938	1950	1961	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	Eheschließende Ledige auf 1 000 Ledige gleichen Alters											

Männer

unter 18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18 - 19	0	0	3	4	5	5	6	7	8	9	9	8
19 - 20	1	2	13	17	19	24	25	29	30	34	33	29
20 - 21	4	6	29	41	38	41	50	50	54	54	53	51
21 - 22	25	28	95	120	114	119	127	141	137	139	131	132
22 - 23	60	29	106	122	121	127	130	116	134	133	130	131
23 - 24	98	57	132	165	148	147	155	141	132	162	143	154
24 - 25	138	113	158	195	149	159	164	156	154	148	161	161
25 - 26	163	169	176	212	164	158	177	160	165	163	138	171
26 - 27	169	191	200	221	177	176	180	165	166	173	157	145
27 - 28	176	204	225	224	172	173	183	154	162	165	157	150
28 - 29	167	216	234	213	160	164	170	153	145	152	144	143
29 - 30	165	214	243	202	148	150	157	140	140	134	135	127
30 - 31	148	206	230	187	131	130	129	113	107	109	102	110
31 - 32	142	192	240	175	118	117	115	102	94	95	94	90
32 - 33	124	170	233	161	110	104	106	91	87	86	83	79
33 - 34	112	158	228	148	97	94	90	85	75	75	72	71
34 - 35	98	141	218	133	88	85	83	71	67	67	67	59
35 - 40	71	110	177	100	71	65	57	48	45	45	44	41
40 - 45	34	62	104	60	43	38	38	32	29	29	25	22
45 - 50	18	33	53	31	25	25	25	23	18	18	15	13
50 - 55	9	18	24	17	14	13	13	12	12	13	11	9
55 - 60	5	9	11	10	9	8	8	8	7	6	7	6
60 - 65	0	0	0	6	6	5	6	5	5	5	5	4
65 - 70	0	0	0	3	3	3	3	3	3	3	3	3
70 und mehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Frauen

unter 16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
16 - 17	2	3	4	9	13	13	13	13	15	17	17	16
17 - 18	7	12	15	30	43	47	45	48	50	51	51	45
18 - 19	21	39	42	71	103	105	106	107	109	110	103	98
19 - 20	45	60	75	115	133	157	155	154	147	146	139	149
20 - 21	75	96	103	160	182	175	214	184	192	190	184	188
21 - 22	116	142	145	226	246	246	237	231	230	243	230	250
22 - 23	140	157	165	243	232	240	238	176	209	208	206	241
23 - 24	162	207	183	254	240	241	241	190	173	201	183	236
24 - 25	175	223	194	254	232	240	233	194	185	163	178	214
25 - 26	174	233	192	238	241	238	258	227	219	204	172	203
26 - 27	165	231	193	213	220	228	226	206	203	196	172	152
27 - 28	155	218	190	187	186	197	200	174	176	166	156	145
28 - 29	133	198	175	156	155	161	168	149	142	137	132	128
29 - 30	124	178	161	129	128	138	140	128	122	111	113	110
30 - 31	101	151	130	107	123	127	133	111	116	108	103	97
31 - 32	87	129	122	91	101	105	108	93	98	91	89	78
32 - 33	73	106	107	75	84	89	94	79	78	75	75	70
33 - 34	63	92	93	66	70	74	78	68	66	62	64	60
34 - 35	52	76	83	55	61	62	64	58	58	54	52	54
35 - 40	38	51	54	39	43	44	45	42	41	39	39	37
40 - 45	18	25	24	23	21	23	23	22	23	22	20	19
45 - 50	10	14	13	12	14	13	14	13	14	13	13	12
50 - 55	5	6	6	6	7	8	7	8	8	9	9	9
55 - 60	2	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
60 - 65	0	0	0	2	2	2	3	2	3	2	2	2
65 - 70	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1
70 und mehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

^{*)} 1910/11 und 1938 Reichsgebiet; 1950 Bundesgebiet ohne Berlin.

II. Bevölkerung

13. Durchschnittliche Ehedauer der Eltern bei der Geburt ihrer lebendgeborenen Kinder

Geburtsjahr	Ehedauer der Eltern in Jahren bei der Geburt ihrer ... Kinder				
	1.	2.	3.	4.	5. und weiteren
1960	1,85	4,66	7,10	8,90	11,17
1961	1,83	4,63	7,11	8,89	11,25
1962	1,84	4,60	7,07	8,92	11,29
1963	1,86	4,60	7,09	8,99	11,43
1964	1,89	4,66	7,11	9,02	11,56
1965	1,92	4,69	7,18	9,11	11,74
1966	1,91	4,73	7,24	9,16	11,83
1967	1,93	4,77	7,35	9,30	12,03
1968	1,95	4,87	7,61	9,57	12,23
1969	1,96	5,00	7,77	9,84	12,51
1970	1,97	5,08	7,95	10,11	12,76
1971	2,03	5,10	8,09	10,26	13,06
1972	2,13	5,18	8,18	10,41	13,29

14. Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt der Kinder

Jahr	Durchschnittliches Alter der Mütter in Jahren				
	insgesamt	1.	2.	3.	4. und weitere
				Kind(er)	
1961	27,65	24,86	27,78	30,34	34,11
1962	27,57	24,85	27,61	30,17	34,10
1963	27,55	24,86	27,51	30,03	34,09
1964	27,58	24,89	27,51	29,94	34,12
1965	27,56	24,88	27,50	29,92	34,24
1966	27,50	24,80	27,48	29,90	34,19
1967	27,48	24,73	27,50	29,95	34,27
1968	27,47	24,62	27,55	30,09	34,44
1969	27,46	24,47	27,67	30,34	34,62
1970	27,38	24,34	27,71	30,49	34,81
1971	27,27	24,33	27,61	30,53	34,95
1972	27,21	24,41	27,56	30,53	35,05

15. Ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter

Jahr	Lebendgeborene												
	insgesamt	ehelich		nicht-ehelich	mit deutscher Staatsangehörigkeit Sp. 2, 3 und 4	ehelich			nicht-ehelich	mit ausländischer Staatsangehörigkeit Sp. 7, 8, 9 und 10	von Müttern mit ausländischer Staatsangehörigkeit Sp. 3, 7, 8 und 10		
		Eltern deutsch	Vater deutsch, Mutter Ausländerin	Mutter deutsch		Eltern mit gleicher verschiedener 1)		Mutter deutsch, Vater	Mutter				
						mit fremder Staatsangehörigkeit							
Anzahl						% v. Sp. 1	Anzahl					% v. Sp. 1	Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1960	968 629	895 690	1 167	60 631	957 488	98,8	3 060	743	6 639	699	11 141	1,2	5 669
1961	1 012 687	937 909	1 408	59 415	998 732	98,6	4 665	839	7 597	854	13 955	1,4	7 766
1962	1 018 552	942 550	1 711	55 488	999 749	98,2	7 743	894	9 006	1 160	18 803	1,8	11 508
1963	1 054 123	973 791	2 135	53 522	1 029 448	97,7	11 418	994	10 665	1 598	24 675	2,3	16 145
1964	1 065 437	980 762	2 732	51 086	1 034 580	97,1	15 621	1 250	11 941	2 045	30 857	2,9	21 648
1965	1 044 328	956 492	3 263	46 715	1 006 470	96,4	21 198	1 294	13 104	2 262	37 858	3,6	28 017
1966	1 050 345	955 927	3 961	45 311	1 005 199	95,7	27 444	1 489	13 670	2 543	45 146	4,3	35 437
1967	1 019 459	923 204	4 271	44 552	972 027	95,3	29 424	1 548	14 048	2 412	47 432	4,7	37 655
1968	969 825	876 655	4 338	43 884	924 877	95,4	27 629	1 661	13 333	2 325	44 948	4,6	35 953
1969	903 456	805 531	4 471	42 781	852 783	94,4	33 649	1 831	12 476	2 717	50 673	5,6	42 668
1970	810 808	701 598	5 183	40 723	747 804	92,2	45 495	2 138	11 814	3 560	63 007	7,8	56 676
1971	778 526	649 168	7 629	41 015	697 812	89,6	61 667	2 591	12 208	4 248	80 714	10,4	76 135
1972	701 214	563 201	8 560	38 012	609 773	87,0	72 281	3 135	11 627	4 398	91 441	13,0	88 374

1) Einschl. nichtaufgliederbarer Gruppen, Staatenlose, unbekanntes Ausland, ungeklärte Fälle sowie Fälle ohne Angabe.

II. Bevölkerung
16. Geburten und Sterbefälle

Jahr	Lebendgeborene					Gestorbene		Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbene (-)	
	insgesamt			nichtehelich		1 000	auf 1 000 Ein- wohner	1 000	auf 1 000 Ein- wohner
	1 000	auf 1 000 Ein- wohner	Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren	1 000	auf 1 000 Lebend- geborene insgesamt				
1961	1 013	18,0	86	60	59,5	628	11,2	+385	+ 6,9
1962	1 019	17,9	85	57	55,6	645	11,3	+374	+ 6,6
1963	1 054	18,3	87	55	52,3	673	11,7	+381	+ 6,6
1964	1 065	18,2	87	53	49,9	644	11,0	+421	+ 7,2
1965	1 044	17,7	85	49	46,9	678	11,5	+367	+ 6,2
1966	1 050	17,6	86	48	45,6	686	11,5	+364	+ 6,1
1967	1 019	17,0	84	47	46,1	687	11,5	+332	+ 5,5
1968	970	16,1	80	46	47,0	734	12,2	+236	+ 3,9
1969	903	14,8	75	45	50,4	744	12,2	+159	+ 2,6
1970	811	13,4	67	44	54,6	735	12,1	+ 76	+ 1,3
1971	779	12,7	64	45	58,1	731	11,9	+ 48	+ 0,8
1972	701	11,3	57	42	60,5	731	11,8	- 30	- 0,5

17. Ehelich Lebendgeborene 1972 nach dem Geburtsjahr der Mutter
und der Zahl der in der Ehe lebendgeborenen Kinder

Geburtsjahr der Mutter	Ins- gesamt	Weiblich	Davon (von insgesamt) waren das									
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9. u. weitere	5. und weitere
			Kind 1)									
1959	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1958	3	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
1957	104	44	99	5	-	-	-	-	-	-	-	-
1956	1 326	622	1 298	27	1	-	-	-	-	-	-	-
1955	6 937	3 386	6 658	264	13	2	-	-	-	-	-	-
1954	15 866	7 644	14 582	1 218	60	6	-	-	-	-	-	-
1953	24 435	11 829	20 927	3 269	215	23	1	-	-	-	-	1
1952	31 902	15 603	24 815	6 378	652	48	9	-	-	-	-	9
1951	37 004	18 065	26 111	9 356	1 346	163	22	4	1	-	1	28
1950	43 190	20 994	27 464	12 875	2 357	413	69	10	2	-	-	81
1949	46 009	22 392	26 354	15 500	3 333	649	145	23	5	-	-	173
1948	44 999	21 767	23 034	16 491	4 178	971	259	56	7	2	1	325
1947	42 445	20 546	19 870	16 486	4 464	1 196	328	77	21	3	-	429
1946	37 850	18 537	16 060	15 165	4 710	1 360	397	118	35	4	1	555
1945	30 518	14 889	11 829	12 391	4 265	1 331	484	146	48	17	7	702
1944	37 416	18 245	13 642	15 659	5 474	1 716	608	195	88	22	12	925
1943	35 201	17 021	11 568	14 759	5 856	1 890	696	263	118	36	15	1 128
1942	30 649	14 772	8 829	12 648	5 827	2 061	731	325	135	61	32	1 284
1941	32 557	15 781	8 717	12 992	6 696	2 530	908	415	182	73	44	1 622
1940	30 839	15 053	7 075	11 439	7 073	3 031	1 225	542	233	123	98	2 221
1939	26 921	13 047	5 477	9 327	6 641	3 057	1 282	603	270	135	129	2 419
1938	21 867	10 585	4 082	6 873	5 561	2 779	1 249	672	317	168	166	2 572
1937	17 764	8 580	3 102	5 102	4 565	2 496	1 234	581	304	184	196	2 499
1936	15 129	7 337	2 539	3 869	3 846	2 360	1 203	586	335	175	216	2 515
1935	12 753	6 257	2 025	2 984	3 167	2 020	1 151	598	327	190	291	2 557
1934	10 078	4 900	1 544	2 093	2 434	1 655	969	532	361	199	291	2 352
1933	7 186	3 543	991	1 427	1 573	1 248	797	479	269	163	239	1 947
1932	5 689	2 784	784	1 017	1 249	987	603	393	254	134	268	1 652
1931	4 376	2 170	603	714	881	738	515	339	225	124	237	1 440
1930	3 182	1 523	393	462	637	515	404	265	177	121	208	1 175
1929	2 112	1 034	272	318	377	366	273	202	105	75	124	779
1928	1 199	568	148	154	221	216	133	101	73	54	99	460
1927	666	319	73	83	138	95	87	65	35	32	58	277
1926	349	181	57	33	58	54	59	40	15	10	23	147
1925	167	78	15	18	32	25	24	15	14	7	17	77
1924	65	30	6	5	7	11	11	10	4	2	9	36
1923	32	17	5	4	6	4	6	2	2	1	2	13
1922	11	5	1	1	2	1	1	2	1	1	1	6
1921 und früher	8	3	1	2	1	1	1	2	-	-	-	3
Insgesamt	658 804	-	291 052	211 409	87 916	36 018	15 884	7 661	3 963	2 116	2 785	32 409
Weiblich	-	320 152	140 843	103 120	42 940	17 479	7 736	3 760	1 955	1 011	1 308	15 770

1) Das im Berichtsjahr lebendgeborene Kind ist mit allen in der jetzigen Ehe lebendgeborenen und legitimierten Kindern in der Geburtenfolge mitgezählt.

II. Bevölkerung

18. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern*)

Alter in Jahren 1)	1950	1955	1958	1961		1964		1968		1969		1970		1971		1972	
				ins- ge- samt	ehe- lich	ins- ge- samt	ehe- lich	ins- ge- samt	ehe- lich	ins- ge- samt	ehe- lich	ins- ge- samt	ehe- lich	ins- ge- samt	ehe- lich	ins- ge- samt	ehe- lich
Lebendgeborene nach dem Alter der Mütter auf 1 000 Frauen gleichen Alters und entsprechenden Familienstandes																	
15	0,2	0,4	0,6	0,9	.	0,9	.	1,0	.	1,0	.	1,2	.	1,4	.	1,5	.
16	2,3	2,0	2,7	5,0	323	5,2	337	5,5	318	5,9	343	6,8	377	7,8	360	7,8	390
17	10,2	8,8	10,2	16,8	389	21,0	399	22,8	406	24,5	428	26,2	440	28,0	453	26,9	434
18	27,5	25,3	28,0	36,9	364	49,8	386	54,0	400	56,8	402	56,6	398	57,7	393	51,0	358
19	50,4	49,8	52,0	63,8	335	82,6	352	91,9	365	90,5	354	89,7	330	84,5	324	73,3	279
20	74,6	76,0	79,0	92,9	316	106,1	320	123,3	315	118,0	305	109,8	280	102,6	264	88,8	231
21	92,2	98,4	104,5	120,0	283	126,1	290	145,7	279	133,8	256	122,7	228	115,5	225	99,8	191
22	106,3	119,3	128,3	141,6	267	147,4	272	158,3	253	142,9	235	130,3	199	125,2	197	110,2	174
23	115,9	130,7	145,8	158,7	253	163,2	255	156,3	218	144,9	216	132,5	189	127,0	176	115,5	163
24	124,1	138,2	156,8	168,5	236	173,7	250	155,0	209	138,6	187	130,9	169	127,0	171	116,6	147
25	126,3	140,1	161,2	171,6	228	176,8	234	153,7	193	139,2	174	125,3	154	126,0	154	115,0	140
26	128,9	139,2	157,2	170,0	214	175,0	220	151,9	182	137,1	170	122,7	145	118,9	150	110,2	132
27	129,7	135,9	154,2	165,0	201	167,7	202	146,3	170	131,2	154	118,1	140	112,2	135	102,8	121
28	125,9	130,8	141,8	155,4	184	155,4	182	138,4	160	125,0	142	110,9	129	106,3	127	96,0	110
29	120,7	123,4	134,0	142,4	165	143,6	167	129,0	143	116,9	132	103,4	115	97,2	112	89,0	104
30	111,8	113,5	121,6	128,1	148	131,3	146	116,4	129	107,8	119	94,1	103	88,5	101	79,3	91
31	104,0	106,9	110,9	113,6	131	118,2	131	103,6	113	96,4	107	85,3	94	78,2	85	69,8	80
32	94,4	96,6	100,1	101,9	118	104,8	120	91,1	99	85,5	94	75,0	83	69,1	78	61,2	67
33	87,3	86,4	87,2	89,2	103	92,2	102	79,0	86	75,1	81	65,5	72	61,3	67	54,2	58
34	78,0	77,5	79,4	78,9	91	78,9	88	70,9	80	65,3	71	57,6	63	53,3	59	46,7	50
35	71,3	65,7	69,8	67,9	78	68,2	78	62,4	69	57,9	66	50,6	56	46,4	51	40,3	44
36	63,4	57,9	59,5	59,1	69	58,3	65	53,6	59	50,4	58	44,5	49	40,4	44	34,6	37
37	56,5	48,6	49,8	51,0	60	49,6	56	44,6	50	42,3	47	39,0	43	35,0	37	29,9	32
38	48,3	41,5	40,6	42,7	51	41,1	46	36,2	39	35,2	39	32,5	36	29,9	33	25,1	27
39	39,8	34,2	33,9	34,7	41	32,4	37	29,3	32	27,6	30	25,5	28	24,5	27	21,7	24
40	32,9	27,0	26,1	26,5	32	26,2	30	22,8	25	21,0	24	19,7	21	18,8	21	17,0	18
41	24,8	21,3	19,9	19,6	24	19,8	23	16,9	19	16,1	17	14,9	17	14,3	15	12,6	14
42	18,7	15,4	14,4	14,0	17	14,0	16	11,7	13	11,2	12	10,5	11	9,9	11	8,5	9
43	12,9	10,4	9,3	9,1	11	9,3	11	7,7	9	7,3	8	6,8	7	6,7	7	5,8	6
44	8,1	6,7	5,6	5,3	7	5,2	6	4,8	6	4,4	5	3,9	4	3,8	4	3,2	4
Summe der Ziffern	2 087	2 128	2 284	2 451	.	2 544	.	2 384	.	2 210	.	2 012	.	1 917	.	1 714	.

Lebendgeborene insgesamt auf 1 000 Frauen von 15 bis unter 45 Jahren entsprechenden Familienstandes

15 bis unter 45	169,5	69,4	76,1	85,9	127	86,8	124	80,0	111	74,4	103	67,2	92	63,9	88	56,8	78
-----------------	-------	------	------	------	-----	------	-----	------	-----	------	-----	------	----	------	----	------	----

*) 1950 bis einschl. 1955 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin.

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr, z.B. 1972: Alter 15 = Geburtsjahr 1957, 16 = Geburtsjahr 1956 usw.

19. Ehedauerspezifische Fruchtbarkeitsziffern

Ehedauer in Jahren ¹⁾	Ehelich Lebendgeborene auf 1 000 verheiratete Frauen unter 45 Jahren													
	1933 ^{a)}	1939 ^{a)}	1950 ^{b)}	1961	1964	1968	1969	1970	1971	1972				
										ins- gesamt	1.	2.	3.	4. und weitere Kind 2)
0	140	140	175	196	192	210	209	200	190	169	163	5	1	0
1	305	333	354	398	375	347	336	307	295	265	242	22	1	0
2	203	250	216	266	276	242	228	200	204	181	115	61	4	1
3	161	216	176	223	232	205	189	179	176	157	68	77	11	1
4	136	190	155	196	197	180	168	155	163	142	42	80	17	3
5	116	167	129	167	175	158	149	128	135	127	28	72	22	5
6	101	154	141	143	150	133	124	112	108	100	17	52	23	8
7	88	141	127	121	125	114	104	93	89	82	11	38	23	10
8	76	126	111	104	103	91	89	75	72	67	7	27	20	13
9	66	110	96	84	89	81	73	65	60	54	5	19	17	13
10	55	98	80	72	73	68	66	56	51	42	3	13	14	12
11	49	87	72	60	66	58	54	47	44	39	3	10	12	14
12	44	78	60	53	51	49	48	40	37	32	2	7	10	13
13	38	69	50	44	45	44	41	37	33	28	1	5	9	13
14	36	60	42	38	37	36	36	32	29	24	1	4	7	12
15	29	52	35	33	31	29	29	27	24	22	1	3	6	12
16	26	43	30	28	25	24	24	22	21	17	1	2	4	10
17	25	36	27	26	22	21	19	18	17	16	0	2	4	10
18	21	31	24	21	18	16	16	15	14	12	0	1	3	8
19	19	26	21	17	14	14	13	13	12	10	0	1	2	7
Insgesamt ³⁾	95	131	121	127	124	111	103	92	88	78	34	25	10	9

1) Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr, z.B. 1972: Ehedauer 0 = Eheschließung 1972, 1 = Eheschließung 1971 usw. - 2) Nach der Lebendgeburtensfolge. - 3) Einschl. 20 und mehr Ehejahre sowie unbekannte Ehedauer.

a) Reichsgebiet (jeweiliger Gebietsstand). - b) Bundesgebiet ohne Berlin.

II. Bevölkerung

20. Durchschnittliche Kinderzahl der verheirateten Mütter am 27. 5. 1970 nach dem Alter^{*)}

Geburts- jahr	Unge- fährtes Alter in Jahren 1970	Ehelich Lebend- geborene je 1 000 Mütter in		Geburts- jahr	Unge- fährtes Alter in Jahren 1970	Ehelich Lebend- geborene je 1 000 Mütter in	
		erster Ehe	zweiter und weiterer Ehe 1)			erster Ehe	zweiter und weiterer Ehe 1)
1950	20	1 140	1 286	1920	50	2 357	2 282
1949	21	1 211	1 392	1919	51	2 382	2 302
1948	22	1 290	1 485	1918	52	2 396	2 283
1947	23	1 386	1 576	1917	53	2 406	2 317
1946	24	1 468	1 719	1916	54	2 405	2 316
1945	25	1 539	1 754	1915	55	2 397	2 275
1944	26	1 608	1 812	1914	56	2 414	2 233
1943	27	1 690	1 918	1913	57	2 449	2 242
1942	28	1 764	1 983	1912	58	2 449	2 301
1941	29	1 852	2 002	1911	59	2 493	2 270
1940	30	1 964	2 087	1910	60	2 484	2 323
1939	31	2 032	2 109	1909	61	2 532	2 291
1938	32	2 120	2 261	1908	62	2 523	2 296
1937	33	2 203	2 302	1907	63	2 518	2 333
1936	34	2 263	2 376	1906	64	2 525	2 354
1935	35	2 319	2 452	1905	65	2 551	2 332
1934	36	2 368	2 440	1904	66	2 537	2 256
1933	37	2 430	2 557	1903	67	2 554	2 313
1932	38	2 440	2 640	1902	68	2 581	2 352
1931	39	2 454	2 464	1901	69	2 586	2 328
1930	40	2 405	2 475	1900	70	2 549	2 301
1929	41	2 423	2 516	1899	71	2 575	2 360
1928	42	2 392	2 474	1898	72	2 599	2 288
1927	43	2 388	2 440	1897	73	2 557	2 428
1926	44	2 365	2 353	1896	74	2 604	2 355
1925	45	2 350	2 373	1895	75	2 607	2 485
1924	46	2 357	2 389	1894	76	2 655	2 541
1923	47	2 355	2 315	1893	77	2 611	2 635
1922	48	2 349	2 351	1892	78	2 696	2 800
1921	49	2 351	2 296	1891	79	2 690	2 989

*) Ergebnis der Volkszählung. - Ohne Ausländerinnen.

1) Einschl. der Kinder aus evtl. früheren Ehen.

II. Bevölkerung

21. Gestorbene 1972 nach Altersgruppen und Familienstand sowie Sterbeziffern *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Gestorbene 1972						Sterbeziffern			
	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den	ins- gesamt 1)	dar. Aus- länder (-innen) 1)	1950	1961	1970	1972
	Anzahl						Gestorbene auf 1 000 der männlichen bzw. weibli- chen Bevölkerung neben- stehenden Alters			
Männlich										
0 - 1	9 203	-	-	-	9 203	1 374	67,7	37,6	26,5	24,7
1 - 5	1 740	-	-	-	1 740	141	2,6	1,5	1,1	1,0
5 - 10	1 585	-	-	-	1 585	92	0,9	0,7	0,6	0,6
10 - 15	1 124	-	-	-	1 124	43	0,8	0,5	0,5	0,5
15 - 20	3 250	10	1	1	3 262	115	1,4	1,3	1,5	1,5
20 - 25	3 227	624	12	54	3 918	277	2,0	1,8	1,8	1,8
25 - 30	1 484	1 448	14	167	3 117	360	2,2	1,6	1,6	1,5
30 - 35	1 592	2 819	42	369	4 831	412	2,4	1,8	1,9	1,8
35 - 40	1 244	3 776	52	519	5 596	392	3,1	2,4	2,5	2,5
40 - 45	1 031	5 913	122	630	7 700	334	4,2	3,3	3,7	3,8
45 - 50	840	7 801	207	714	9 566	320	6,4	5,6	5,9	5,7
50 - 55	784	10 369	351	770	12 280	326	10,2	9,4	9,2	9,2
55 - 60	1 139	16 572	890	1 003	19 622	338	15,4	16,1	15,3	15,4
60 - 65	2 070	31 571	2 865	1 661	38 194	385	23,1	26,5	26,6	25,2
65 - 70	2 972	45 811	6 952	1 905	57 673	351	36,3	40,5	44,5	42,2
70 - 75	2 860	46 969	12 509	1 524	63 902	379	57,8	60,0	69,1	66,8
75 - 80	2 014	32 953	15 769	924	51 682	257	93,2	95,0	102,8	101,5
80 - 85	1 439	20 157	17 640	556	39 807	213	150,8	151,1	152,2	150,9
85 - 90	780	8 337	13 659	254	23 036	103	234,3	226,6	225,1	222,7
90 und mehr	323	2 026	7 092	94	9 539	57	361,5	347,0	329,5	321,7
Insgesamt 1)	40 701	237 156	78 177	11 145	367 382	X	11,5	12,3	12,8	12,4
dar. Aus- länder 1)	2 742	2 757	488	236	X	6 274	X	X	X	X
Standardisierte Sterbeziffern 2)	X	X	X	X	X	X	X	10,9	11,2	10,9
Weiblich										
0 - 1	6 704	-	-	-	6 704	973	52,0	29,2	19,8	18,9
1 - 5	1 286	-	-	-	1 286	99	2,2	1,2	0,9	0,8
5 - 10	978	-	-	-	978	48	0,7	0,4	0,4	0,4
10 - 15	636	-	-	-	636	28	0,5	0,3	0,3	0,3
15 - 20	1 203	78	2	4	1 287	47	0,9	0,5	0,6	0,6
20 - 25	692	498	20	42	1 252	109	1,3	0,7	0,6	0,6
25 - 30	295	754	18	102	1 169	102	1,5	0,8	0,7	0,6
30 - 35	386	1 595	56	149	2 187	123	1,8	1,1	0,9	0,9
35 - 40	378	2 126	64	209	2 777	89	2,3	1,6	1,4	1,3
40 - 45	502	3 050	175	293	4 022	89	3,0	2,4	2,2	2,1
45 - 50	969	4 859	588	450	6 866	89	4,5	3,6	3,6	3,3
50 - 55	1 161	6 265	1 501	650	9 579	86	6,6	5,3	5,3	5,1
55 - 60	1 432	7 795	3 630	823	13 683	78	10,1	8,1	7,8	7,6
60 - 65	2 745	13 071	8 798	1 319	25 936	123	16,3	13,5	12,8	12,1
65 - 70	4 512	16 736	16 890	1 669	39 815	184	28,8	23,6	22,6	21,1
70 - 75	6 644	16 999	30 490	2 066	56 212	249	50,3	41,5	40,4	37,6
75 - 80	8 386	13 152	45 125	2 148	68 830	282	84,8	75,2	71,9	67,9
80 - 85	7 558	6 696	47 939	1 643	63 857	256	138,9	128,9	123,5	117,9
85 - 90	4 393	1 838	32 301	865	39 412	188	213,8	205,0	197,0	191,3
90 und mehr	1 801	300	14 977	309	17 390	71	334,3	319,9	303,2	301,1
Insgesamt 1)	52 661	95 812	202 574	12 741	363 882	X	9,8	10,2	11,5	11,3
dar. Ausländer- innen 1)	1 528	819	865	97	X	3 317	X	X	X	X
Standardisierte Sterbeziffern 2)	X	X	X	X	X	X	X	7,8	7,4	7,0

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

1) Einschl. der Fälle unbekannten Alters und Familienstandes.- 2) Unter Zugrundelegung des Altersaufbaues der männlichen bzw. weiblichen Bevölkerung insgesamt von 1950.

II. Bevölkerung

22. Sterbeziffern für fünfjährige Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Tatsächliche altersspezifische Sterbeziffern																							
	männlich								weiblich															
	Gestorbene auf 1 000 Lebende nebenstehenden Alters																							
	1970				1971				1972				1970				1971				1972			
	1938 1)	1950	Ziffer = 100	1950 = 100	Ziffer = 100	1950 = 100	Ziffer = 100	1950 = 100	1938 1)	1950	Ziffer = 100	1950 = 100	Ziffer = 100	1950 = 100	Ziffer = 100	1950 = 100	1938 1)	1950	Ziffer = 100	1950 = 100	Ziffer = 100	1950 = 100		
0 - 1	.	67,7	26,5	39	26,5	39	24,7	36	.	52,0	19,8	38	20,3	39	18,9	36	.	52,0	19,8	38	20,3	39	18,9	36
1 - 5	4,7	2,6	1,1	42	1,1	42	1,0	38	4,0	2,2	0,9	41	0,8	36	0,8	36	4,0	2,2	0,9	41	0,8	36	0,8	36
5 - 10	2,0	0,9	0,6	67	0,6	67	0,6	67	1,7	0,7	0,4	57	0,4	57	0,4	57	2,0	0,9	0,6	67	0,6	67	0,6	67
10 - 15	1,3	0,8	0,5	63	0,5	63	0,5	69	1,1	0,5	0,3	60	0,3	60	0,3	60	1,3	0,8	0,5	63	0,5	63	0,5	69
15 - 20	2,2	1,4	1,5	107	1,5	107	1,5	107	1,6	0,9	0,6	67	0,6	67	0,6	67	2,2	1,4	1,5	107	1,5	107	1,5	107
20 - 25	3,3	2,0	1,8	90	1,8	90	1,8	90	2,3	1,3	0,6	46	0,6	46	0,6	46	3,3	2,0	1,8	90	1,8	90	1,8	90
25 - 30	3,3	2,2	1,6	73	1,6	73	1,5	68	2,6	1,5	0,7	47	0,7	46	0,6	46	3,3	2,2	1,6	73	1,6	73	1,5	68
30 - 35	3,5	2,4	1,9	79	1,8	75	1,8	75	2,9	1,8	0,9	50	0,9	50	0,9	50	3,5	2,4	1,9	79	1,8	75	1,8	75
35 - 40	4,4	3,1	2,5	81	2,4	77	2,5	81	3,4	2,3	1,4	61	1,4	61	1,3	57	4,4	3,1	2,5	81	2,4	77	2,5	81
40 - 45	5,8	4,2	3,7	88	3,8	90	3,8	90	4,3	3,0	2,2	73	2,1	70	2,1	70	5,8	4,2	3,7	88	3,8	90	3,8	90
45 - 50	7,8	6,4	6,1	95	5,7	89	5,7	89	6,0	4,5	3,6	80	3,5	78	3,3	73	7,8	6,4	6,1	95	5,7	89	5,7	89
50 - 55	11,6	10,2	8,8	86	9,0	88	9,2	90	8,9	6,6	5,5	83	5,1	77	5,1	77	11,6	10,2	8,8	86	9,0	88	9,2	90
55 - 60	17,5	15,4	15,3	99	15,4	100	15,4	100	13,4	10,1	7,8	77	7,7	76	7,6	75	17,5	15,4	15,3	99	15,4	100	15,4	100
60 - 65	26,8	23,1	26,6	115	25,6	111	25,2	109	21,5	16,3	12,8	79	12,3	75	12,1	74	26,8	23,1	26,6	115	25,6	111	25,2	109
65 - 70	41,8	36,3	45,1	124	42,5	117	42,2	116	35,6	28,8	22,4	78	21,8	76	21,1	73	41,8	36,3	45,1	124	42,5	117	42,2	116
70 - 75	67,8	57,8	67,7	117	67,2	116	66,8	116	59,4	50,3	41,0	82	38,6	77	37,6	75	67,8	57,8	67,7	117	67,2	116	66,8	116
75 - 80	109,1	93,2	99,9	107	99,8	107	101,5	109	97,9	84,8	72,4	85	69,2	82	67,9	80	109,1	93,2	99,9	107	99,8	107	101,5	109
80 - 85	175,8	150,8	154,6	103	153,5	102	150,9	100	160,2	138,9	122,7	88	121,3	87	117,9	85	175,8	150,8	154,6	103	153,5	102	150,9	100
85 - 90	268,6	234,3	286,8	122	227,1	97	222,7	95	250,2	213,8	182,6	85	197,4	92	191,3	89	268,6	234,3	286,8	122	227,1	97	222,7	95
90 und mehr	387,8	361,5	229,6	64	331,2	92	321,6	89	361,2	334,3	397,3	119	303,6	91	301,1	90	387,8	361,5	229,6	64	331,2	92	321,6	89
Insgesamt	12,2	11,5	12,8	111	12,5	109	12,4	108	11,0	9,8	11,5	117	11,4	116	11,3	115	12,2	11,5	12,8	111	12,5	109	12,4	108

1) Reichsgebiet, Gebietsstand 31. 12. 1937.

23. Tatsächliche und standardisierte allgemeine Sterbeziffern *)

Jahr	Tatsächliche allgemeine Sterbeziffern			Standardisierte allgemeine Sterbeziffern					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Gestorbene auf 1 000 Einwohner nach der Altersgliederung der Bevölkerung			in Jahre 1950 1)			1950 = 100		
	in nebenstehenden Jahren			in Jahre 1950 1)					
1938	11,6	12,2	11,0	12,8	13,7	12,1	122	120	125
1946	12,3	14,5	10,5	12,2	15,1	11,6	126	132	120
1947	11,8	13,6	10,2	12,4	13,9	11,0	118	122	113
1948	10,4	11,7	9,3	10,8	12,0	9,8	103	105	101
1949	10,3	11,3	9,4	10,5	11,5	9,7	100	101	100
1950 1)	10,5	11,4	9,7	10,5	11,4	9,7	100	100	100
1955	11,0	12,1	10,0	10,1	11,4	9,0	96	100	93
1960	11,6	12,8	10,5	9,7	11,3	8,3	92	99	86
1961	11,2	12,3	10,2	9,2	10,9	7,8	88	96	80
1962	11,3	12,5	10,3	9,2	11,0	7,7	88	96	79
1963	11,7	12,8	10,7	9,4	11,2	7,9	90	98	81
1964	11,0	12,1	10,1	8,8	10,6	7,3	84	93	75
1965	11,5	12,4	10,6	9,1	10,9	7,5	87	96	77
1966	11,5	12,4	10,7	9,0	10,9	7,4	86	96	76
1967	11,5	12,3	10,7	8,9	10,8	7,2	85	95	74
1968	12,2	13,0	11,4	9,3	11,3	7,6	89	99	78
1969	12,2	13,0	11,5	9,4	11,4	7,6	90	100	78
1970	12,1	12,8	11,5	9,2	11,2	7,4	88	98	76
1971	11,9	12,5	11,4	9,0	11,0	7,2	86	96	74
1972	11,8	12,4	11,3	8,8	10,9	7,0	84	96	72

*) 1938 Reichsgebiet, Gebietsstand 31. 12. 1937; allgemeine Sterbeziffer im Bundesgebiet für Gestorbene insgesamt = 11,4; 1946 bis einschl. 1959 Bundesgebiet ohne Berlin.

1) Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin.

24. Perinatale Sterblichkeit der Neugeborenen *)

Jahr	Totgeborene und in den ersten 7 Lebenstagen Gestorbene auf 1000 Lebend- und Totgeborene						
	männlich	weiblich	insgesamt	ehelich		nichtehelich	
				männlich	weiblich	männlich	weiblich
1957	41,26	34,22	37,86	39,26	32,42	66,93	57,22
1958	40,40	33,92	37,27	38,54	32,15	65,90	57,58
1959	38,48	32,52	35,60	36,59	30,91	64,79	54,65
1960	38,92	32,43	35,77	37,09	30,87	65,73	55,36
1961	37,19	30,85	34,11	35,68	29,48	60,95	52,28
1962	35,62	29,48	32,64	34,03	28,13	62,37	52,25
1963	33,51	27,71	30,69	32,00	26,49	60,66	49,61
1964	31,65	26,93	29,36	30,27	25,73	57,84	49,61
1965	31,02	26,05	28,61	29,76	24,87	56,51	49,83
1966	30,03	24,97	27,57	28,83	24,03	55,04	44,45
1967	29,46	24,21	26,91	28,31	23,14	53,42	45,96
1968	29,00	23,69	26,42	27,88	22,70	51,56	43,30
1969	29,21	23,74	26,55	27,98	22,71	52,18	42,96
1970	29,42	23,28	26,43	28,04	22,27	53,22	40,40
1971	27,79	22,72	25,33	26,69	21,80	45,80	37,28
1972	26,20	21,52	23,93	25,17	20,55	42,34	36,44

*) Perinatale Sterblichkeit = Sterblichkeit der Neugeborenen vor, während und in den ersten 7 Tagen nach der Geburt.

II. Bevölkerung
25. Sterbetafeln in abgekürzter Form

Vollen- detes Altersjahr x 1)	Männlich						Weiblich					
	1871/80 ²⁾	1910/11 ²⁾	1932/34 ²⁾	1949/51 ³⁾	1960/62	1970/72	1871/80 ²⁾	1910/11 ²⁾	1932/34 ²⁾	1949/51 ³⁾	1960/62	1970/72
Von 100 000 Lebendgeborenen erreichen das Alter x (Absterbeordnung)												
0	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
5	64 871	77 213	89 654	92 880	95 929	96 989	68 126	80 077	91 535	94 270	96 782	97 690
10	62 089	75 984	88 793	92 444	95 620	96 692	65 237	78 816	90 753	93 937	96 579	97 492
15	60 892	75 189	88 244	92 097	95 388	96 459	63 878	77 930	90 270	93 701	96 434	97 349
20	59 287	73 832	87 298	91 466	94 812	95 732	62 324	76 659	89 490	93 295	96 188	97 059
25	56 892	72 130	86 032	90 531	93 948	94 858	60 174	75 043	88 390	92 711	95 884	96 755
30	54 454	70 425	84 715	89 518	93 166	94 097	57 566	73 115	87 139	92 039	95 485	96 429
35	51 815	68 545	83 234	88 428	92 322	93 245	54 685	71 020	85 754	91 221	94 949	95 997
40	48 775	66 227	81 481	87 102	91 218	92 089	51 576	68 659	84 135	90 225	94 184	95 331
45	45 272	63 238	79 285	85 342	89 659	90 363	48 481	66 187	82 211	88 901	93 081	94 308
50	41 228	59 349	76 322	82 648	87 230	87 781	45 245	63 231	79 620	86 991	91 442	92 683
55	36 544	54 290	72 147	78 562	83 221	83 789	41 308	59 350	76 038	84 225	89 063	90 272
60	31 124	47 736	66 293	72 852	76 652	77 675	36 293	54 016	70 984	80 166	85 484	86 903
65	24 802	39 527	58 106	64 999	66 941	68 242	29 703	46 484	63 712	73 875	79 839	81 647
70	17 750	29 905	47 059	54 394	54 394	54 909	21 901	36 448	53 184	63 994	70 840	73 157
75	10 743	19 328	33 479	40 700	39 784	38 872	13 677	24 517	39 132	49 605	57 076	60 033
80	5 035	9 711	19 122	25 106	24 256	23 167	6 570	12 981	23 500	31 787	38 507	42 046
85	1 635	3 297	7 732	11 321	10 861	10 595	2 232	4 794	10 323	15 225	19 500	22 478
90	330	679	1 966	3 175	3 092	3 251	471	1 126	2 868	4 815	6 480	8 016

1 000-fache Werte der Wahrscheinlichkeiten dafür, daß Personen, die das x-te Lebensjahr erreicht haben, vor Vollendung des (x + 1)-ten sterben

0	252,73	181,45	85,35	61,77	35,33	26,00	217,40	153,05	68,39	49,09	27,78	19,84
5	13,00	4,40	2,32	1,21	0,80	0,73	12,87	4,33	2,15	0,99	0,56	0,50
10	4,66	2,18	1,33	0,70	0,45	0,47	4,76	2,20	1,14	0,47	0,28	0,28
15	3,87	2,70	1,57	1,04	0,75	0,79	4,22	2,82	1,30	0,68	0,40	0,45
20	7,50	4,66	2,83	1,88	1,85	2,00	6,14	3,87	2,27	1,15	0,62	0,65
25	8,48	4,72	2,97	2,23	1,69	1,61	8,20	4,99	2,70	1,35	0,73	0,63
30	9,28	5,05	3,24	2,28	1,70	1,70	9,65	5,64	3,01	1,65	0,99	0,77
35	11,01	6,14	3,94	2,76	2,09	2,10	11,10	6,57	3,48	1,99	1,38	1,16
40	13,63	8,23	4,82	3,52	2,95	3,20	12,20	7,08	4,22	2,55	2,01	1,78
45	16,80	11,01	6,58	5,16	4,43	4,75	12,60	7,94	5,46	3,68	2,99	2,82
50	21,45	15,40	9,39	8,50	7,39	7,71	16,00	10,81	7,91	5,46	4,45	4,56
55	27,90	21,65	14,18	12,75	12,97	12,06	21,65	15,32	11,53	8,13	6,72	6,38
60	38,20	31,20	21,72	18,91	22,04	20,44	32,85	24,11	17,46	12,91	10,85	9,88
65	55,20	46,33	34,04	29,06	34,33	34,59	50,05	38,54	28,53	22,24	18,62	17,11
70	81,08	68,75	54,01	45,79	50,87	55,92	74,70	61,93	47,61	39,11	32,85	30,19
75	120,04	109,28	87,40	75,08	78,85	84,15	116,00	98,34	80,33	68,11	59,61	54,29
80	174,48	160,57	136,68	121,37	122,97	122,86	168,30	151,41	126,51	114,02	103,31	94,43
85	243,63	235,89	207,69	190,15	188,02	180,95	236,35	218,62	193,66	173,62	166,26	155,88
90	319,02	327,21	287,73	282,56	279,21	259,70	313,84	302,38	273,64	259,16	248,21	234,20

Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren im Alter x

0	35,58	47,41	59,85	64,56	66,86	67,41	38,45	50,68	62,81	68,48	72,39	73,83
5	49,39	56,21	61,70	64,47	64,68	64,49	51,01	58,10	63,56	67,61	69,78	70,56
10	46,51	52,08	57,28	59,76	59,88	59,68	48,18	53,99	59,09	62,84	64,93	65,70
15	42,38	47,60	52,62	54,98	55,02	54,81	44,15	49,58	54,39	57,99	60,02	60,79
20	38,45	43,43	48,16	50,34	50,34	50,21	40,19	45,35	49,84	53,24	55,17	55,97
25	34,96	39,39	43,83	45,83	45,78	45,65	36,53	41,28	45,43	48,55	50,33	51,14
30	31,41	35,29	39,47	41,32	41,14	41,00	33,07	37,30	41,05	43,89	45,53	46,30
35	27,88	31,18	35,13	36,80	36,50	36,35	29,68	33,32	36,67	39,26	40,78	41,50
40	24,46	27,18	30,83	32,32	31,91	31,77	26,32	29,38	32,33	34,67	36,09	36,77
45	21,16	23,35	26,61	27,93	27,41	27,33	22,84	25,39	28,02	30,14	31,48	32,14
50	17,98	19,71	22,54	23,75	23,10	23,05	19,29	21,45	23,85	25,75	27,00	27,65
55	14,96	16,30	18,69	19,85	19,08	19,02	15,88	17,68	19,85	21,50	22,65	23,32
60	12,11	13,18	15,11	16,20	15,49	15,31	12,71	14,17	16,07	17,46	18,48	19,12
65	9,55	10,38	11,77	12,84	12,36	12,06	9,96	11,03	12,60	13,72	14,60	15,18
70	7,34	7,90	9,05	9,84	9,60	9,35	7,60	8,35	9,58	10,42	11,12	11,63
75	5,51	5,84	6,68	7,28	7,20	7,17	5,66	6,19	7,09	7,68	8,16	8,59
80	4,10	4,25	4,84	5,24	5,24	5,36	4,22	4,52	5,15	5,57	5,85	6,16
85	3,06	3,13	3,52	3,72	3,76	3,92	3,14	3,36	3,70	4,02	4,17	4,37
90	2,34	2,30	2,63	2,66	2,69	2,81	2,37	2,49	2,72	2,89	3,03	3,16

1) Es beziehen sich: das Alter 0 auf den Zeitpunkt der Geburt, die anderen Altersangaben auf den Zeitpunkt, an dem jemand genau x Jahre alt geworden ist. - 2) Reichsgebiet. - 3) Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin.

II. Bevölkerung

26. Gerichtliche Ehelösungen nach Gründen und dem Kläger

Jahr Kläger Widerkläger	Gerichtliche Ehelösungen											Ab- weisung der Klage	
	ins- gesamt ¹⁾	davon									Nichtig- keit der Ehe §§ 17 - 22		Auf- hebung der Ehe §§ 30 - 39
		Ehescheidungen											
		zu- sammen ²⁾	§ 42 (Ehe- bruch)	§ 43 (andere Ehever- fehlungen)	§ 42 in Ver- bindung mit § 43	§ 44 (oder 45 (geistige Störung, Geistes- krankheit)	§ 46 (an- steckende oder ekel- erregende Krankheit)	§ 48 (Aufhebung der häuslichen Gemein- schaft)	sonstigen Kombi- nationen von §§				
Grundzahlen													
1951	65 078	64 009	4 863	48 380	1 345	489	30	8 776	126	591	478	4 202	
1952	58 750	57 933	3 793	45 119	1 145	500	25	7 226	125	413	404	4 076	
1953	54 578	53 876	3 316	42 970	966	488	26	5 977	133	343	359	3 925	
1954	51 290	50 670	2 854	40 995	846	502	27	5 419	27	307	313	3 703	
1955	48 860	48 277	2 547	39 740	1 004	441	22	4 499	24	279	304	3 459	
1956	46 636	46 101	2 133	38 882	758	434	13	3 874	7	258	277	3 151	
1957	46 855	46 352	1 940	39 565	750	416	21	3 655	5	226	277	3 170	
1958	48 537	48 050	1 832	41 419	754	473	12	3 549	11	216	271	3 206	
1959	49 326	48 848	1 711	42 474	761	455	12	3 425	10	201	277	3 140	
1960	49 325	48 874	1 485	42 740	727	420	6	3 488	8	192	255	2 903	
1961	49 651	49 271	1 354	43 498	737	400	8	3 250	24	158	213	2 948	
1962	49 894	49 508	1 313	44 406	634	415	7	2 726	7	134	239	2 617	
1963	51 152	50 833	1 185	46 120	531	357	7	2 625	8	101	211	2 330	
1964	55 995	55 698	1 239	50 527	653	376	2	2 891	10	95	190	2 250	
1965	59 039	58 718	1 238	53 155	943	399	8	2 973	2	102	209	2 278	
1966	59 014	58 730	1 040	53 589	812	371	10	2 899	9	89	181	2 276	
1967	63 116	62 835	1 028	57 749	898	356	2	2 800	2	83	178	2 318	
1968	65 498	65 264	909	60 226	915	356	5	2 848	5	71	163	1 948	
1969	72 517	72 300	895	67 260	918	389	11	2 826	1	61	156	1 866	
1970	76 711	76 520	892	71 416	815	373	2	2 967	55	54	137	1 541	
1971	80 619	80 444	768	75 703	402	339	2	3 181	49	53	122	1 244	
1972	86 734	86 614	609	82 144	198	303	5	3 312	43	35	85	1 102	
davon 1972:													
Kläger Mann	25 237	25 196	231	22 874	61	133	2	1 875	20	12	29	774	
dar. Frau													
Widerkläger	11 202	11 193	81	10 713	33	21	1	324	20	3	6	54	
Kläger Frau	61 488	61 418	378	59 270	137	170	3	1 437	23	14	56	328	
dar. Mann													
Widerkläger	15 943	15 933	93	15 477	48	30	-	263	22	2	8	56	
Kläger Staats- anwaltschaft	9	x	x	x	x	x	x	x	x	9	x	x	
Verhältniszahlen ³⁾													
1951	1 000	983,6	76,0	755,8	21,0	7,6	0,5	137,1	2,0	9,1	7,3	x	
1952	1 000	986,1	65,5	778,8	19,8	8,6	0,4	124,7	2,2	7,0	6,9	x	
1953	1 000	987,1	61,5	797,6	17,9	9,1	0,5	110,9	2,5	6,3	6,6	x	
1954	1 000	987,9	56,3	809,1	16,7	9,9	0,5	106,9	0,5	6,0	6,1	x	
1955	1 000	988,1	52,8	823,2	20,8	9,1	0,5	93,2	0,5	5,7	6,2	x	
1956	1 000	988,5	46,3	843,4	16,4	9,4	0,3	84,0	0,2	5,5	5,9	x	
1957	1 000	989,3	41,9	853,6	16,2	9,0	0,5	78,9	0,1	4,8	5,9	x	
1958	1 000	990,0	38,1	862,0	15,7	9,8	0,2	73,9	0,2	4,5	5,6	x	
1959	1 000	990,3	35,0	869,5	15,6	9,3	0,2	70,1	0,2	4,1	5,6	x	
1960	1 000	990,9	30,4	874,4	14,9	8,6	0,1	71,4	0,2	3,9	5,2	x	
1961	1 000	992,3	27,5	882,8	15,0	8,1	0,2	66,0	0,5	3,2	4,3	x	
1962	1 000	992,3	26,5	896,9	12,8	8,4	0,1	55,1	0,1	2,7	4,8	x	
1963	1 000	993,8	23,3	907,3	10,4	7,0	0,1	51,6	0,2	2,0	4,1	x	
1964	1 000	994,7	22,2	907,2	11,7	6,8	0,0	51,9	0,2	1,7	3,4	x	
1965	1 000	994,6	21,1	905,3	16,1	6,8	0,1	50,6	0,0	1,7	3,5	x	
1966	1 000	995,2	17,7	912,5	13,8	6,3	0,2	49,4	0,2	1,5	3,1	x	
1967	1 000	995,5	16,4	919,1	14,3	5,7	0,0	44,6	0,0	1,3	2,8	x	
1968	1 000	996,4	13,9	922,8	14,0	5,5	0,1	43,6	0,1	1,1	2,5	x	
1969	1 000	997,0	12,4	930,3	12,7	5,4	0,2	39,0	0,0	0,8	2,2	x	
1970	1 000	997,5	11,7	933,3	10,7	4,9	0,0	38,8	0,7	0,7	1,8	x	
1971	1 000	997,8	9,5	939,0	5,0	4,2	0,0	39,5	0,6	0,7	1,5	x	
1972	1 000	998,6	7,0	947,1	2,3	3,5	0,1	38,2	0,5	0,4	1,0	x	
davon 1972:													
Kläger Mann	1 000	998,4	9,2	906,4	2,4	5,3	0,1	74,3	0,8	0,5	1,1	x	
dar. Frau													
Widerkläger	1 000	999,2	7,2	956,3	2,9	1,9	0,1	28,9	1,8	0,3	0,5	x	
Kläger Frau	1 000	998,9	6,1	963,9	2,2	2,8	0,0	23,4	0,4	0,2	0,9	x	
dar. Mann													
Widerkläger	1 000	999,4	5,8	970,8	3,0	1,9	-	16,5	1,4	0,1	0,5	x	
Kläger Staats- anwaltschaft	1 000	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	

1) Einschl. Ehescheidungen nach fremdem Recht.- 2) 1960 bis 1967 ohne Ehescheidungen nach fremdem Recht; ab 1968 sind solche Fälle den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet.- 3) Bezugsmasse zur Ziffernberechnung für Ehescheidung, Nichtigkeit und Aufhebung der Ehe = Ehelösungen, für die Aufgliederung nach Paragraphen = Ehescheidungen.

II. Bevölkerung

27. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger

Jahr	Gerichtliche Ehelösungen 1)																		
	ins- ge- samt	Aufhebungen						Nichtigkeitserklärungen						Ehescheidungen 1)					
		zu- sam- men 2)	davon auf Grund einer Klage				zu- sam- men 2)	davon auf Grund einer Klage				zu- sam- men	davon auf Grund einer Klage						
			des Mannes		der Frau			des Mannes		der Frau			des Mannes		der Frau				
			zu- sam- men	da- runter Frau Wider- kläger	zu- sam- men	da- runter Mann Wider- kläger		zu- sam- men	da- runter Frau Wider- kläger	zu- sam- men	da- runter Mann Wider- kläger		zu- sam- men	zu- sam- men	da- runter Frau Wider- kläger	zu- sam- men	da- runter Mann Wider- kläger		
1950	86 341	767	275	84	492	97	834	126	17	351	20	84 740	40 656	19 333	44 084	17 069			
1951	65 078	478	199	58	279	58	591	75	4	272	13	64 009	27 714	14 229	36 295	12 949			
1952	58 750	404	150	45	254	53	413	47	1	177	7	57 933	23 323	11 736	34 610	11 712			
1953	54 578	359	127	45	232	39	343	56	1	144	5	53 876	20 692	10 835	33 184	11 170			
1954	51 290	313	121	38	192	44	307	38	2	144	8	50 670	19 075	9 709	31 595	10 095			
1955	48 860	304	112	23	191	27	279	47	4	105	4	48 277	17 444	9 143	30 833	9 240			
1956	46 636	277	115	18	161	31	258	32	3	101	5	46 101	16 432	8 505	29 669	8 633			
1957	46 855	277	134	30	143	22	226	36	7	103	1	46 352	15 911	8 139	30 441	8 497			
1958	48 537	271	117	22	153	20	216	31	2	90	2	48 050	16 154	6 056	31 896	8 662			
1959	49 326	277	115	27	162	20	201	38	3	81	4	48 848	16 280	8 250	32 568	8 585			
1960	49 325	255	98	16	157	19	192	31	2	87	4	48 878	16 070	7 885	32 808	8 403			
1961	49 651	213	85	12	128	24	158	23	3	59	2	49 280	16 037	7 947	33 243	8 591			
1962	49 894	239	96	17	141	16	134	30	3	44	1	49 521	16 091	8 054	33 430	8 816			
1963	51 152	211	87	21	124	16	101	25	2	37	1	50 840	16 221	7 839	34 619	8 974			
1964	55 995	190	68	12	122	11	95	15	3	44	1	55 710	17 443	8 144	38 267	10 167			
1965	59 039	209	79	15	130	19	102	19	2	40	5	58 728	18 741	8 835	39 987	10 813			
1966	59 014	181	71	14	110	11	89	20	-	42	3	58 730	18 508	8 478	40 222	10 474			
1967	63 116	178	63	11	114	12	83	13	2	43	2	62 835	19 284	8 676	43 551	11 335			
1968	65 498	163	63	11	100	15	71	26	-	24	1	65 264	19 796	8 697	45 468	11 683			
1969	72 517	156	52	7	104	14	61	16	-	27	2	72 300	21 636	9 928	50 664	13 820			
1970	76 711	137	56	10	81	5	54	11	-	24	1	76 520	22 773	10 459	53 747	14 469			
1971	80 619	122	55	13	67	3	53	14	1	31	1	80 444	23 640	10 944	56 804	15 376			
1972	86 734	85	29	6	56	8	35	12	3	14	2	86 614	25 196	11 193	61 418	15 933			

1) Bis 1965 einschl. Ehescheidungen nach fremdem Recht, 1966 ohne 14 und 1967 ohne 20 Ehescheidungen nach fremdem Recht; ab 1968 sind solche Fälle den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet. - 2) Einschl. der Fälle, bei denen der Staatsanwalt als Kläger auftrat.

28. Geschiedene Ehen 1972 nach Ehedauer, Kläger und Kinderzahl

Ehe- dauer in Jahren 1)	Geschiedene Ehen				Davon mit				
	insgesamt 2)	Kläger		auf 10 000 bestehende Ehen 3)	ohne minder- jährige Kinder	1	2	3	4 u. mehr
		Mann	Frau			noch lebenden minderjährigen Kind(ern) 4)			
	Anzahl	%				Anzahl			
0	551	34,8	65,2	13	447	83	13	5	3
1	3 991	32,3	67,7	92	2 950	985	40	8	8
2	6 710	29,3	70,7	151	4 004	2 476	203	23	4
3	7 187	28,4	71,6	156	3 638	2 967	523	46	13
4	6 922	28,0	72,0	155	3 027	3 050	743	86	16
5	6 616	28,0	72,0	145	2 626	2 776	1 038	152	24
6	6 005	27,6	72,4	132	2 024	2 424	1 255	250	52
7	5 219	26,2	73,8	113	1 570	1 983	1 289	288	89
8	4 684	27,6	72,4	102	1 337	1 618	1 277	333	119
9	4 196	27,1	72,9	95	1 032	1 354	1 278	382	150
10	3 944	26,6	73,4	79	922	1 229	1 191	431	171
11	3 467	27,5	72,5	77	771	964	1 070	443	219
12	3 209	27,0	73,0	66	665	835	1 010	468	231
13	2 747	27,4	72,6	62	512	733	809	446	247
14	2 423	28,9	71,1	57	482	581	746	341	273
15	2 133	28,8	71,2	53	448	507	600	307	271
16 bis 20	7 865	29,0	71,0	40	1 433	1 971	2 203	1 179	1 079
21 bis 25	5 173	31,4	68,6	26	1 702	1 498	997	523	453
26 und mehr	3 572	45,4	54,6	8	2 600	563	266	87	56
Insgesamt	86 614	29,1	70,9	55	32 190	28 597	16 551	5 798	3 478

1) Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr, z.B. 1972: Ehedauer 0 = Eheschließung 1972, 1 = Eheschließung 1971 usw. - 2) Einschl. Ehescheidungen mit unbekannter Kinderzahl. - 3) Ergebnis des Mikrozensus, April 1972. - 4) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

II. Bevölkerung

29. Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes

Jahr ¹⁾	Zuzüge			Fortzüge			Überschuß		
	insgesamt	davon aus		insgesamt	davon nach		insgesamt	der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) und zwar gegenüber	
		dem Ausland	den übrigen Gebieten 2)		dem Ausland	den übrigen Gebieten 2)		dem Ausland	den übrigen Gebieten 2)
Insgesamt									
1960	623 906	386 830	237 076	259 880	209 978	49 902	+ 364 026	+ 176 852	+ 187 174
1961	732 684	481 961	250 723	301 601	258 870	42 731	+ 431 083	+ 223 091	+ 207 992
1962	649 180	557 910	91 270	364 639	319 701	44 938	+ 284 541	+ 238 209	+ 46 332
1963	665 583	566 364	99 219	467 077	420 092	46 985	+ 198 506	+ 146 272	+ 52 234
1964	775 429	687 181	88 248	498 941	450 028	48 913	+ 276 488	+ 237 153	+ 39 335
1965	839 914	791 737	48 177	496 162	489 503	6 659	+ 343 752	+ 302 234	+ 41 518
1966	745 695	702 337	43 356	614 074	608 775	5 299	+ 131 619	+ 93 562	+ 38 057
1967	431 786	398 403	33 383	608 705	604 211	4 494	- 176 919	- 205 808	+ 28 889
1968	686 080	657 513	28 567	407 940	404 301	3 639	+ 278 140	+ 253 212	+ 24 928
1969	1 012 245	980 731	31 514	439 946	436 685	3 261	+ 572 299	+ 544 046	+ 28 253
1970	1 072 442	1 042 760	29 682	498 397	495 675	2 722	+ 574 045	+ 547 085	+ 26 960
1971	987 685	936 349	51 336	557 018	554 280	2 738	+ 430 667	+ 382 069	+ 48 598
1972	903 076	852 549	50 527	572 301	568 610	3 691	+ 330 775	+ 283 939	+ 46 836
1973	967 907	932 583	35 324	583 874	580 019	3 855	+ 352 033	+ 352 564	+ 31 469

Weiblich

1960	216 043	97 522	118 521	97 227	77 111	20 116	+ 118 816	+ 20 411	+ 98 405
1961	245 682	120 903	124 779	95 472	78 513	16 959	+ 150 210	+ 42 390	+ 107 820
1962	187 933	143 159	44 774	99 774	83 356	16 418	+ 88 159	+ 59 803	+ 28 356
1963	210 625	157 151	53 474	121 272	103 847	17 425	+ 89 353	+ 53 304	+ 36 049
1964	228 586	183 170	45 416	138 268	119 701	18 567	+ 90 318	+ 63 469	+ 26 849
1965	257 767	230 017	27 750	132 592	129 419	3 173	+ 225 175	+ 100 598	+ 24 577
1966	257 730	232 130	25 600	166 190	163 678	2 512	+ 91 140	+ 63 452	+ 23 088
1967	176 898	156 942	19 956	199 445	197 207	2 238	- 22 547	- 40 265	+ 17 688
1968	252 355	235 257	17 098	144 755	142 897	1 858	+ 107 600	+ 92 360	+ 15 240
1969	343 666	325 025	18 641	147 859	146 160	1 699	+ 195 807	+ 178 865	+ 16 942
1970	359 187	341 381	17 806	158 086	156 611	1 475	+ 201 101	+ 184 770	+ 16 331
1971	352 372	324 779	27 593	171 003	169 557	1 446	+ 181 369	+ 155 222	+ 26 147
1972	347 605	322 466	25 139	185 643	183 783	1 860	+ 161 962	+ 138 683	+ 23 279
1973	364 669	346 184	18 485	198 913	196 808	2 105	+ 165 756	+ 149 376	+ 16 380

1) Bis einschl. 1964 Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Berlin (Ost), Deutsche Demokratische Republik, Ostgebiete des Deutschen Reiches, ungeklärt und ohne Angabe sowie Personen auf See und ohne festen Wohnsitz.

30. Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes

Jahr ¹⁾	Insgesamt			Zwischen den Ländern			Innerhalb der Länder 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1960	3 241 488	1 703 567	1 537 921	948 384	543 037	405 347	2 293 104	1 160 530	1 132 574
1961	3 286 380	1 745 628	1 540 752	958 682	550 186	408 496	2 327 698	1 195 442	1 132 256
1962	3 266 625	1 760 899	1 505 726	964 659	559 551	405 108	2 301 966	1 201 348	1 100 618
1963	3 306 192	1 787 176	1 519 016	957 402	556 974	400 428	2 348 790	1 230 202	1 118 588
1964	3 475 119	1 883 784	1 591 335	992 390	581 073	411 317	2 482 729	1 302 711	1 180 018
1965	3 599 964	1 968 613	1 631 351	1 099 027	646 231	452 796	2 500 937	1 322 382	1 178 555
1966	3 691 544	2 014 030	1 677 514	1 099 917	644 471	455 446	2 591 627	1 369 559	1 222 068
1967	3 612 674	1 932 919	1 679 755	1 041 847	601 176	440 671	2 570 827	1 331 743	1 239 084
1968	3 617 598	1 931 938	1 685 660	1 049 828	601 379	448 449	2 567 770	1 330 559	1 237 211
1969	3 666 409	1 978 304	1 688 105	1 093 035	629 135	463 900	2 573 374	1 349 169	1 224 205
1970	3 661 524	1 998 497	1 663 027	1 117 560	649 792	467 768	2 543 964	1 348 705	1 195 259
1971	3 733 878	2 066 283	1 667 595	1 125 011	659 888	465 123	2 608 867	1 406 395	1 202 472
1972	3 697 112	2 047 132	1 649 980	1 074 873	632 907	441 966	2 622 239	1 414 225	1 208 014
1973	3 675 214	1 998 238	1 676 976	1 031 400	607 178	424 222	2 643 814	1 391 060	1 252 754

1) Bis einschl. 1964 Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Ohne Ortsumzüge.

II. Bevölkerung

31. Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes 1973 nach Herkunft und Ziel

Zielland		Ins- gesamt	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Herkunftsland													
Zuzüge aus nebenstehenden Ländern													
Schleswig- Holstein	i m w	64 485 37 836 26 649	x x x	20 028 10 953 9 075	14 028 5 588 8 440	1 732 1 153 579	10 612 6 443 4 169	3 765 2 153 1 612	1 730 1 070 660	4 951 2 887 2 064	4 599 2 840 1 759	273 172 101	2 767 1 577 1 190
Hamburg	i m w	69 221 38 472 30 749	30 432 16 381 14 051	- - -	19 397 10 586 8 811	1 085 658 427	6 125 3 720 2 405	2 904 1 661 1 243	809 469 340	3 059 1 763 1 296	3 347 1 948 1 399	159 92 67	1 904 1 194 710
Niedersachsen	i m w	131 174 75 529 55 645	12 595 7 678 4 917	11 995 6 794 5 201	x x x	14 623 8 442 6 211	42 906 24 678 18 228	12 718 7 126 5 592	4 117 2 383 1 734	12 681 7 156 5 525	10 814 6 185 4 629	625 366 259	8 100 4 751 3 349
Bremen	i m w	32 751 18 784 13 967	2 184 1 536 648	1 148 688 460	20 535 11 192 9 343	x x x	3 385 2 121 1 264	1 330 752 578	470 266 204	1 443 878 565	1 289 747 542	77 55 22	890 549 341
Nordrhein- Westfalen	i m w	201 191 117 086 84 105	12 961 7 962 4 999	5 808 3 524 2 284	46 302 26 888 19 414	3 788 2 378 1 410	x x x	30 947 17 833 13 114	26 918 15 151 11 767	31 752 18 352 13 400	29 372 16 902 12 470	2 298 1 397 901	11 045 6 699 4 346
Hessen	i m w	105 484 63 866 41 618	3 378 1 972 1 406	2 196 1 318 878	11 427 6 622 4 805	1 140 698 442	25 359 16 155 9 204	x x x	15 560 9 285 6 275	21 336 12 690 8 646	19 378 11 508 7 870	1 474 972 502	4 236 2 646 1 590
Rheinland- Pfalz	i m w	84 893 49 812 35 077	1 748 1 037 711	819 501 318	3 939 2 355 1 584	458 281 177	24 776 14 258 10 518	18 719 10 872 7 847	x x x	18 467 11 014 7 453	8 339 4 892 3 447	5 665 3 381 2 284	1 963 1 225 738
Baden- Württemberg	i m w	144 210 87 422 56 788	4 608 2 715 1 893	2 556 1 517 1 039	10 628 6 476 4 152	1 385 872 513	26 046 16 039 10 007	23 799 14 416 9 383	17 272 10 571 6 701	x x x	47 990 28 590 19 400	2 883 1 884 999	7 043 4 342 2 701
Bayern	i m w	120 697 73 705 46 992	4 105 2 561 1 544	2 669 1 651 1 018	9 374 5 706 3 668	1 124 696 428	24 239 15 086 9 153	18 759 11 353 7 406	7 050 4 363 2 687	45 206 27 360 17 846	x x x	1 198 741 457	6 973 4 188 2 785
Saarland	i m w	22 339 13 741 8 598	435 271 164	201 121 80	969 614 355	90 64 26	3 652 2 408 1 244	2 469 1 502 967	7 403 4 252 3 151	4 429 2 743 1 686	2 106 1 367 739	x x x	585 399 186
Berlin (West)	i m w	54 955 30 921 24 034	4 347 2 429 1 918	2 197 1 300 897	10 201 5 615 4 586	855 503 352	11 646 6 769 4 877	6 397 3 480 2 917	2 021 1 153 868	7 157 4 083 3 074	9 610 5 262 4 348	524 327 197	- - -
Bundesgebiet	i m w	1 031 400 607 178 424 222	79 793 44 542 32 251	49 617 28 367 21 250	146 800 84 642 62 158	26 280 15 715 10 565	178 746 107 677 71 069	121 807 71 148 50 659	83 350 48 963 34 387	150 481 88 926 61 555	136 844 80 241 56 603	15 176 9 387 5 789	45 506 27 570 17 936

Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) gegenüber nebenstehenden Ländern

Schleswig- Holstein	i m w	x x x	- 10 404 - 5 428 - 4 976	+ 1 433 + 910 + 523	- 452 - 383 - 69	- 2 349 - 1 519 - 830	+ 387 + 181 + 206	- 18 + 33 + 51	+ 343 + 172 + 171	+ 494 - 279 - 215	- 162 - 99 - 63	- 1 580 - 852 - 728
Hamburg	i m w	+ 10 404 + 5 428 + 4 976	- - -	+ 7 402 + 3 792 + 3 610	- 63 - 30 - 33	+ 317 + 196 + 121	+ 708 + 343 + 365	- 10 - 32 + 22	+ 503 + 246 + 257	+ 678 + 297 + 381	- 42 - 29 - 13	- 293 - 106 - 187
Niedersachsen	i m w	- 1 433 - 910 - 523	- 7 402 - 3 792 - 3 610	x x x	- 5 912 - 2 780 - 3 132	- 3 396 - 2 210 - 1 186	+ 1 291 + 504 + 787	+ 178 + 28 + 150	+ 2 053 + 680 + 1 373	+ 1 440 + 479 + 961	- 344 - 248 - 96	- 2 101 - 864 - 1 237
Bremen	i m w	+ 452 + 383 + 69	+ 63 + 30 + 33	+ 5 912 + 2 780 + 3 132	x x x	- 403 - 257 - 146	+ 190 + 54 + 136	+ 12 + 15 + 27	+ 58 + 6 + 52	+ 165 + 51 + 114	- 13 - 9 - 4	+ 35 + 46 + 11
Nordrhein- Westfalen	i m w	+ 2 349 + 1 519 + 830	- 317 - 196 - 121	+ 3 396 + 2 210 + 1 186	+ 403 + 257 + 146	x x x	+ 5 588 + 1 678 + 3 910	+ 2 142 + 893 + 1 249	+ 5 706 + 2 313 + 3 393	+ 5 133 + 1 816 + 3 317	- 1 354 - 1 011 - 343	- 601 - 70 - 531
Hessen	i m w	- 387 - 181 - 206	- 708 - 343 - 365	- 1 291 - 504 - 787	- 190 - 54 - 136	- 5 588 - 1 678 - 3 910	x x x	- 3 159 - 1 587 - 1 572	- 2 463 - 1 726 - 737	+ 619 + 155 + 464	- 995 - 530 - 465	- 2 161 - 834 - 1 327
Rheinland- Pfalz	i m w	+ 18 + 33 + 51	+ 10 + 32 + 22	- 178 - 28 - 150	- 12 + 15 - 27	- 2 142 - 893 - 1 249	+ 3 159 + 1 587 + 1 572	x x x	+ 1 195 + 443 + 752	+ 1 289 + 529 + 760	- 1 738 - 871 - 867	- 58 + 72 - 130
Baden- Württemberg	i m w	- 343 - 172 - 171	- 503 - 246 - 257	- 2 053 - 680 - 1 373	- 58 - 6 - 52	- 5 706 - 2 313 - 3 393	+ 2 463 + 1 726 + 737	- 1 195 - 443 - 752	x x x	+ 2 784 + 1 230 + 1 554	- 1 546 - 859 - 687	- 114 + 259 - 373
Bayern	i m w	- 494 - 279 - 215	- 678 - 297 - 381	- 1 440 - 479 - 961	- 165 - 51 - 114	- 5 133 - 1 816 - 3 317	- 619 - 155 - 464	- 1 289 - 529 - 760	- 2 784 - 1 230 - 1 554	x x x	- 908 - 626 - 282	- 2 637 - 1 074 - 1 563
Saarland	i m w	+ 162 + 99 + 63	+ 42 + 29 + 13	+ 344 + 248 + 96	+ 13 + 9 + 4	+ 1 354 + 1 011 + 343	+ 995 + 530 + 465	+ 1 738 + 871 + 867	+ 1 546 + 859 + 687	+ 908 + 626 + 282	x x x	+ 61 + 72 - 11
Berlin (West)	i m w	+ 1 580 + 852 + 728	+ 293 + 106 + 187	+ 2 101 + 864 + 1 237	- 35 - 46 + 11	+ 601 + 70 + 531	+ 2 161 + 834 + 1 327	+ 58 - 72 + 130	+ 114 + 259 + 373	+ 2 637 + 1 074 + 1 563	- 61 - 72 + 11	- - -
Bundesgebiet	i m w	+ 12 308 + 6 706 + 5 602	- 19 604 - 10 105 - 9 499	+ 15 626 + 9 113 + 6 513	- 6 471 - 3 069 - 3 402	- 22 445 - 9 409 - 13 036	+ 16 323 + 7 282 + 9 041	- 1 543 - 853 - 690	+ 6 271 + 1 504 + 4 767	+ 16 147 + 6 536 + 9 611	- 7 163 - 4 354 - 2 809	- 9 449 - 3 351 - 6 098

i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich.

II. Bevölkerung

32. Wanderungen von Erwerbspersonen innerhalb des Bundesgebietes 1973 nach Herkunft und Ziel

Zielland		Ins- gesamt	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Herkunftsland													
Zuzüge aus nebenstehenden Ländern													
Schleswig- Holstein	i	41 135	x	12 814	8 486	1 185	6 802	2 394	1 131	3 175	3 193	193	1 762
	m	27 999	x	7 841	6 271	936	4 921	1 563	834	2 145	2 262	142	1 084
	w	13 136	x	4 973	2 215	249	1 881	831	297	1 030	931	51	678
Hamburg	i	41 841	18 185	x	11 206	699	3 933	1 823	508	1 914	2 223	92	1 258
	m	27 482	11 573	x	7 302	485	2 844	1 232	355	1 281	1 486	60	864
	w	14 359	6 612	x	3 904	214	1 089	591	153	633	737	32	394
Niedersachsen	i	79 550	7 878	7 618	x	9 043	25 258	7 246	2 423	7 830	6 942	375	4 937
	m	53 635	5 689	4 755	x	6 057	17 358	4 828	1 688	5 153	4 683	267	3 157
	w	25 915	2 189	2 863	x	2 986	7 900	2 418	735	2 677	2 259	108	1 780
Bremen	i	18 860	1 594	732	11 063	x	2 081	797	275	904	838	47	529
	m	13 243	1 315	502	7 495	x	1 568	543	201	650	561	44	364
	w	5 617	279	230	3 568	x	513	254	74	254	277	3	165
Nordrhein- Westfalen	i	118 259	8 213	4 013	26 421	2 536	x	17 349	14 719	18 794	18 005	1 387	6 822
	m	83 139	6 088	2 757	18 794	1 853	x	12 173	10 359	13 063	12 471	1 009	4 572
	w	35 120	2 125	1 256	7 627	683	x	5 176	4 360	5 731	5 534	378	2 250
Hessen	i	65 710	2 083	1 490	6 576	669	16 182	x	9 490	13 558	12 045	965	2 652
	m	47 109	1 469	1 032	4 481	489	12 274	x	6 723	9 524	8 546	734	1 837
	w	18 601	614	458	2 095	180	3 908	x	2 767	4 034	3 499	231	815
Rheinland- Pfalz	i	51 547	1 149	592	2 342	305	14 383	11 446	x	11 575	5 250	3 280	1 225
	m	35 425	813	403	1 706	216	9 824	7 733	x	7 984	3 649	2 299	798
	w	16 122	336	189	636	89	4 559	3 713	x	3 591	1 601	981	427
Baden- Württemberg	i	93 588	2 932	1 785	6 872	917	17 004	15 345	11 232	x	31 021	1 934	4 546
	m	65 831	2 006	1 173	4 903	651	12 271	10 809	8 012	x	21 519	1 426	3 061
	w	27 757	926	612	1 969	266	4 733	4 536	3 220	x	9 502	508	1 485
Bayern	i	81 001	2 847	1 975	6 177	793	16 406	12 365	4 649	30 360	x	792	4 637
	m	56 708	2 046	1 337	4 396	556	11 868	8 557	3 376	20 986	x	579	3 007
	w	24 293	801	638	1 781	237	4 538	3 808	1 273	9 374	x	213	1 630
Saarland	i	13 920	309	159	593	58	2 203	1 617	4 363	2 830	1 394	x	394
	m	9 751	221	105	436	46	1 656	1 133	2 887	1 973	1 002	x	292
	w	4 169	88	54	157	12	547	484	1 476	857	392	x	102
Berlin (West)	i	31 438	2 533	1 451	5 455	498	7 059	3 462	1 174	4 222	5 262	322	x
	m	21 141	1 674	1 000	3 668	334	4 840	2 288	810	2 828	3 467	232	x
	w	10 297	859	451	1 787	164	2 219	1 174	364	1 394	1 795	90	x
Bundesgebiet	i	636 849	47 723	32 629	85 191	16 703	111 311	73 844	49 964	95 162	86 173	9 387	28 762
	m	441 463	32 894	20 905	59 452	11 623	79 424	50 859	35 245	65 587	59 646	6 792	19 036
	w	195 386	14 829	11 724	25 739	5 080	31 887	22 985	14 719	29 575	26 527	2 595	9 726
Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) gegenüber nebenstehenden Ländern													
Schleswig- Holstein	i		x	- 5 371	+ 608	- 409	- 1 411	+ 311	- 18	+ 243	+ 346	- 116	- 771
	m		x	- 3 732	+ 582	- 379	- 1 167	+ 94	+ 21	+ 139	+ 216	- 79	- 590
	w		x	- 1 639	+ 26	- 30	- 244	+ 217	+ 39	+ 104	+ 130	- 37	- 181
Hamburg	i		+ 5 371	x	+ 3 588	- 33	- 80	+ 333	- 84	+ 129	+ 248	- 67	- 193
	m		+ 3 732	x	+ 2 547	- 17	+ 87	+ 200	- 48	+ 108	+ 149	- 45	- 136
	w		+ 1 639	x	+ 1 041	- 16	- 167	+ 133	- 36	+ 21	+ 99	- 22	- 57
Niedersachsen	i		- 608	- 3 588	x	- 2 020	- 1 163	+ 670	+ 81	+ 958	+ 765	- 218	- 518
	m		- 582	- 2 547	x	- 1 438	- 1 436	+ 347	- 18	+ 250	+ 287	- 169	- 511
	w		- 26	- 1 041	x	- 582	+ 273	+ 323	+ 99	+ 708	+ 478	- 49	- 7
Bremen	i		+ 409	+ 33	+ 2 020	x	- 455	+ 128	- 30	- 13	+ 45	- 11	+ 31
	m		+ 379	+ 17	+ 1 438	x	- 285	+ 54	- 15	- 1	+ 5	- 2	+ 30
	w		+ 30	+ 16	+ 582	x	- 170	+ 74	- 15	- 12	+ 40	- 9	+ 1
Nordrhein- Westfalen	i		+ 1 411	+ 80	+ 1 163	+ 455	x	+ 1 167	+ 336	+ 1 790	+ 1 599	- 816	- 237
	m		+ 1 167	+ 87	+ 1 436	+ 285	x	- 101	+ 535	+ 792	+ 603	- 647	- 268
	w		+ 244	+ 167	- 273	+ 170	x	+ 1 268	- 199	+ 998	+ 996	- 169	+ 31
Hessen	i		- 311	- 333	- 670	- 128	- 1 167	x	- 1 956	- 1 787	- 320	- 652	- 810
	m		- 94	- 200	- 347	- 54	+ 101	x	- 1 010	- 1 285	- 11	- 399	- 451
	w		- 217	- 133	- 323	- 74	- 1 268	x	- 946	- 502	- 309	- 253	- 359
Rheinland- Pfalz	i		+ 18	+ 84	- 81	+ 30	- 336	+ 1 956	x	+ 343	+ 601	- 1 083	+ 51
	m		+ 21	+ 48	+ 18	+ 15	- 535	+ 1 010	x	+ 28	+ 273	- 588	+ 12
	w		+ 39	+ 36	- 99	+ 15	+ 199	+ 946	x	+ 371	+ 328	- 495	+ 63
Baden- Württemberg	i		- 243	- 129	- 958	+ 13	- 1 790	+ 1 787	- 343	x	+ 661	- 896	+ 324
	m		- 139	- 108	- 250	+ 1	- 792	+ 1 285	- 28	x	+ 533	- 547	+ 233
	w		- 104	- 21	- 708	+ 12	- 998	+ 502	- 371	x	+ 128	- 349	+ 91
Bayern	i		- 346	- 248	- 765	- 45	- 1 599	+ 320	- 601	- 661	x	- 602	- 625
	m		- 216	- 149	- 287	- 5	- 603	+ 11	- 273	- 533	x	- 423	- 460
	w		- 130	- 99	- 478	- 40	- 996	+ 309	- 328	- 128	x	- 179	- 165
Saarland	i		+ 116	+ 67	+ 218	+ 11	+ 816	+ 652	+ 1 083	+ 896	+ 602	x	+ 72
	m		+ 79	+ 45	+ 169	+ 2	+ 647	+ 399	+ 588	+ 547	+ 423	x	+ 60
	w		+ 37	+ 22	+ 49	+ 9	+ 169	+ 253	+ 495	+ 349	+ 179	x	+ 12
Berlin (West)	i		+ 771	+ 193	+ 518	- 31	+ 237	+ 810	- 51	- 324	+ 625	- 72	x
	m		+ 590	+ 136	+ 511	- 30	+ 268	+ 451	- 12	- 233	+ 460	- 60	x
	w		+ 181	+ 57	+ 7	- 1	- 31	+ 359	- 63	- 91	+ 165	- 12	x
Bundesgebiet	i		+ 6 588	- 9 212	+ 5 641	- 2 157	- 6 948	+ 8 134	- 1 583	+ 1 574	+ 5 172	- 4 533	- 2 676
	m		+ 4 895	- 6 577	+ 5 817	- 1 620	- 3 715	+ 3 750	- 1 800	- 244	+ 2 938	- 2 959	- 2 105
	w		+ 1 693	- 2 635	- 176	- 537	- 3 233	+ 4 384	- 1 403	+ 1 818	+ 2 234	- 1 574	- 571

i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich.

III. Die Frau in Haushalt und Familie - A. Haushalte

1. Haushaltsvorstände nach Familienstand*)

1 000

Zeitpunkt	Insgesamt					Frauen				
	insgesamt	ledig	ver-heiratet	ver-witwet	ge-schieden	zusammen	ledig	ver-heiratet	ver-witwet	ge-schieden
Einpersonenhaushalte										
13. 9. 1950	2 849	1 183	313	1 117	236	1 723	599	114	895	116
6. 6. 1961	4 010	1 507	225	1 894	383	2 754	849	69	1 614	221
27. 5. 1970	5 527	1 793	400	2 793	541	3 931	1 021	138	2 445	326
April 1971	6 106	1 836	332	3 349	590	4 484	1 093	103	2 916	371
April 1972	6 014	1 943	377	3 130	564	4 273	1 098	94	2 736	346
Mai 1973	6 071	1 915	357	3 220	579	4 379	1 102	95	2 826	356
Mehrpersonenhaushalte										
13. 9. 1950	12 522	395	10 378	1 542	206	2 108	231	446	1 262	169
6. 6. 1961	15 450	382	13 091	1 663	314	2 041	253	100	1 420	268
27. 5. 1970	16 464	398	14 556	1 159	351	1 690	241	171	986	291
April 1971	16 746	343	14 943	1 112	346	1 554	217	82	955	300
April 1972	16 980	397	15 153	1 064	366	1 522	224	94	901	303
Mai 1973	17 162	412	15 303	1 056	391	1 543	229	96	894	324
Privathaushalte insgesamt										
13. 9. 1950	15 371	1 579	10 691	2 659	443	3 831	830	559	2 157	285
6. 6. 1961	19 460	1 889	13 316	3 557	697	4 795	1 102	169	3 035	490
27. 5. 1970	21 991	2 191	14 956	3 953	891	5 620	1 262	309	3 432	617
April 1971	22 852	2 179	15 275	4 461	938	6 038	1 310	185	3 871	671
April 1972	22 994	2 340	15 530	4 194	931	5 795	1 321	188	3 636	649
Mai 1973	23 233	2 327	15 661	4 275	970	5 922	1 331	190	3 720	680

*) 1950, 1961 und 1970: Ergebnis der Volkszählung; 1971 bis 1973: Ergebnis des Mikrozensus. - 1950 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin, Wohnbevölkerung; 1961 und 1971 wohnberechtigte Bevölkerung; 1970, 1972 und 1973 Bevölkerung in Privathaushalten.

2. Haushaltsvorstände nach Altersgruppen*)

1 000

Zeitpunkt	Insgesamt					Frauen				
	insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren				zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 25	25 - 45	45 - 65	65 und mehr		unter 25	25 - 45	45 - 65	65 und mehr
Einpersonenhaushalte										
6. 6. 1961	4 010	391	699	1 416	1 504	2 754	153	310	1 063	1 229
27. 5. 1970	5 527	446	1 021	1 734	2 326	3 931	203	372	1 405	1 950
April 1971	6 106	356	984	1 837	2 930	4 484	170	368	1 498	2 448
April 1972	6 014	518	1 056	1 814	2 626	4 273	244	352	1 479	2 198
Mai 1973	6 071	482	1 029	1 774	2 786	4 379	233	347	1 453	2 346
Mehrpersonenhaushalte										
6. 6. 1961	15 450	335	5 622	7 135	2 358	2 041	20	390	1 208	424
27. 5. 1970	16 464	470	7 208	6 104	2 682	1 690	44	390	850	406
April 1971	16 746	368	7 110	6 252	3 015	1 554	27	342	784	400
April 1972	16 980	561	7 435	6 139	2 845	1 522	41	369	746	366
Mai 1973	17 162	541	7 467	6 199	2 955	1 543	44	390	728	381
Privathaushalte insgesamt										
6. 6. 1961	19 460	726	6 321	8 551	3 862	4 795	173	699	2 271	1 653
27. 5. 1970	21 991	915	8 230	7 838	5 008	5 620	247	762	2 255	2 356
April 1971	22 852	725	8 093	8 089	5 945	6 038	197	710	2 283	2 848
April 1972	22 994	1 079	8 492	7 953	5 471	5 795	285	722	2 225	2 564
Mai 1973	23 233	1 024	8 496	7 973	5 741	5 922	276	737	2 181	2 727

*) 1961 und 1970: Ergebnis der Volkszählung; 1971 bis 1973: Ergebnis des Mikrozensus. - 1961 und 1971 wohnberechtigte Bevölkerung. - 1970, 1972 und 1973 Bevölkerung in Privathaushalten.

III. Die Frau in Haushalt und Familie - A. Haushalte

3. Haushaltsvorstände im Mai 1973 nach Altersgruppen und Familienstand *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt					Frauen				
	ins- gesamt	ledig	ver- hei- ratet	ver- wit- wet	ge- schie- den	zu- sammen	ledig	ver- hei- ratet	ver- wit- wet	ge- schie- den
Einpersonenhaushalte										
unter 25	482	453	17	/	12	233	217	7	/	8
25 - 30	327	257	38	6	30	110	88	8	/	14
30 - 35	292	188	52		48	89	64	9		6	18
35 - 40	227	122	56	5	44	74	51		15	
40 - 45	183	90	42	10	41	74	44	/	8	18
45 - 50	234	109	30	42	54	153	77	7	37	32
50 - 55	331	113	26	124	68	262	89	10	117	45
55 - 60	437	91	22	260	64	372	69	11	245	47
60 - 65	773	134	30	526	83	667	104	16	488	60
65 - 70	885	135	22	664	64	757	107	12	593	45
70 - 75	841	109	13	677	43	707	91	6	579	31
75 und mehr	1 060	114	9	907	30	882	102	6	750	24
Zusammen	6 071	1 915	357	3 220	579	4 379	1 102	95	2 826	356
Mehrpersonenhaushalte										
unter 25	541	50	475	/	14	44	21	7	/	13
25 - 30	1 277	37	1 197	7	37	59	12	8	6	32
30 - 35	2 084	43	1 961	16	63	96	16	13	14	54
35 - 40	2 151	38	2 014	33	66	112	16	11	30	55
40 - 45	1 956	40	1 810	54	53	123	21	10	47	45
45 - 50	1 791	41	1 611	90	50	163	31	14	79	40
50 - 55	1 603	40	1 373	146	45	212	28	11	134	40
55 - 60	1 234	23	1 052	136	22	162	16	7	122	18
60 - 65	1 571	28	1 349	174	20	190	18	7	151	15
65 - 70	1 348	27	1 166	142	13	146	17	5	117	7
70 - 75	909	22	769	113	5	109	15	/	89	/
75 und mehr	698	24	527	144	/	126	19	/	104	/
Zusammen	17 162	412	15 303	1 056	391	1 543	229	96	894	324
Privathaushalte insgesamt										
unter 25	1 024	503	491	/	26	276	237	14	/	22
25 - 30	1 604	294	1 235	9	66	169	100	15	7	46
30 - 35	2 376	231	2 013	20	111	186	79	18	16	72
35 - 40	2 378	160	2 070	38	109	186	67	16	33	70
40 - 45	2 139	129	1 852	64	94	197	65	14	55	63
45 - 50	2 025	150	1 641	131	103	316	107	21	117	71
50 - 55	1 934	153	1 399	270	113	474	117	21	251	85
55 - 60	1 670	113	1 074	396	87	535	85	18	367	65
60 - 65	2 344	162	1 380	699	103	857	122	23	638	75
65 - 70	2 233	162	1 188	806	77	903	124	17	710	52
70 - 75	1 751	132	782	789	48	816	106	8	668	35
75 und mehr	1 758	138	536	1 050	33	1 008	121	7	855	26
Insgesamt	23 233	2 327	15 661	4 275	970	5 922	1 331	190	3 720	680

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung in Privathaushalten.

III. Die Frau in Haushalt und Familie - A. Haushalte

4. Haushaltsvorstände im Mai 1973 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf sowie Altersgruppen*)

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf	Insgesamt							Frauen						
	insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren						zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 — 35	35 — 45	45 — 55	55 — 65 und mehr	unter 25		25 — 35	35 — 45	45 — 55	55 — 65 und mehr		
Einpersonenhaushalte														
Erwerbstätige														
Selbständige u. Mith.Fam.-Angehörige	199	/	26	23	35	55	56	106	/	6	7	21	38	33
dar.: außerhalb der Land- u.Forstw.	174	/	24	21	33	48	45	93	/	6	7	20	32	27
Beamte	147	20	52	26	26	20	/	75	8	22	14	18	12	/
Angestellte	877	149	218	127	197	157	28	621	115	116	79	163	129	21
Arbeiter	1 016	135	249	215	187	188	42	369	32	36	39	107	124	31
Zusammen	2 238	309	545	391	445	419	129	1 172	157	180	139	307	303	86
Nichterwerbstätige	3 834	174	74	19	120	790	2 657	3 208	76	19	9	107	736	2 260
dar.:Rentner u.dgl.	3 664	70	40	15	114	779	2 646	3 124	29	10	7	102	726	2 250
Zusammen	6 071	482	619	410	565	1 209	2 786	4 379	233	199	148	414	1 039	2 346
Mehrpersonenhaushalte														
Erwerbstätige														
Selbständige u. Mith.Fam.-Angehörige	2 027	15	267	535	501	428	281	113	/	7	15	33	33	23
dar.: außerhalb der Land- u.Forstw.	1 443	10	216	389	362	297	168	68	/	6	11	20	18	12
Beamte	1 289	76	343	341	326	195	7	24	/	6	/	10	/	/
Angestellte	3 705	117	1 013	1 080	917	522	56	290	18	64	71	100	35	/
Arbeiter	6 241	284	1 617	2 037	1 388	830	86	268	11	37	75	97	44	/
Zusammen	13 261	491	3 241	3 994	3 131	1 976	430	694	30	112	166	239	116	31
Nichterwerbstätige	3 901	51	120	113	264	829	2 525	849	13	43	69	137	236	350
dar.:Rentner u.dgl.	3 744	27	73	89	240	802	2 513	794	8	32	57	126	228	343
Zusammen	17 162	541	3 361	4 107	3 394	2 805	2 955	1 543	44	155	235	375	353	381
Privathaushalte insgesamt														
Erwerbstätige														
Selbständige u. Mith.Fam.-Angehörige	2 225	19	293	558	536	483	337	219	/	13	23	54	71	57
dar.: außerhalb der Land- u.Forstw.	1 616	14	240	410	395	345	213	161	/	12	18	40	51	39
Beamte	1 435	96	395	368	352	215	10	99	9	26	19	27	17	/
Angestellte	4 581	266	1 231	1 208	1 114	679	84	911	133	180	149	262	164	24
Arbeiter	7 257	419	1 866	2 251	1 574	1 018	129	637	43	74	113	203	168	36
Zusammen	15 499	799	3 786	4 385	3 576	2 395	559	1 866	187	392	304	546	419	117
Nichterwerbstätige	7 734	224	194	132	383	1 619	5 182	4 056	89	62	79	244	972	2 610
dar.:Rentner u.dgl.	7 407	97	113	104	354	1 581	5 159	3 918	37	42	64	227	954	2 593
Insgesamt	23 233	1 024	3 980	4 517	3 959	4 014	5 741	5 922	276	354	383	790	1 392	2 727

*) Ergebnis des Mikrozensus.- Bevölkerung in Privathaushalten.

5. Haushaltsvorstände im Mai 1973 nach Familienstand und monatlichen Haushaltsnettoeinkommensgruppen*)

1 000

Familienstand	Insgesamt	Davon										Selbst. Landwirte/ Mith.Fam.- Angehörige ¹⁾
		mit einem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... DM										
		unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 600	1 600 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr	
Männer												
Ledig	996	24	149	91	183	156	103	64	43	74	37	73
Verh. zusammenlebend	15 160	30	289	586	1 258	1 819	1 793	1 689	1 484	3 254	2 055	904
Verh. getrenntlebend	310	/	12	21	71	85	36	17	11	24	22	8
Verwitwet	555	14	85	94	92	58	44	34	23	49	32	30
Geschieden	290	/	23	27	47	56	39	26	15	26	18	8
Zusammen	17 312	74	558	820	1 652	2 173	2 015	1 829	1 577	3 428	2 164	1 023
Frauen												
Ledig	1 331	76	312	207	222	155	105	67	44	66	27	52
Verh. zusammenlebend	26	/	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/
Verh. getrenntlebend	165	6	39	29	25	16	12	8	7	9	/	10
Verwitwet	3 720	141	1 249	762	440	261	186	144	107	192	101	138
Geschieden	680	32	141	105	114	88	53	42	29	44	16	16
Zusammen	5 922	255	1 741	1 104	802	521	357	264	188	316	153	221
Insgesamt												
Ledig	2 327	100	461	299	404	310	208	131	87	140	63	125
Verh. zusammenlebend	15 186	30	289	587	1 260	1 822	1 795	1 691	1 486	3 260	2 059	907
Verh. getrenntlebend	475	9	51	50	96	101	48	25	18	33	26	19
Verwitwet	4 275	154	1 334	856	532	318	230	178	130	241	133	168
Geschieden	970	36	164	132	161	143	91	68	44	71	35	25
Insgesamt	23 233	330	2 300	1 923	2 454	2 694	2 372	2 093	1 766	3 744	2 317	1 243
dar.: 1 Einkommensbezieher												
Männer												
Ledig	778	23	134	85	172	141	89	48	25	34	17	10
Verh. zusammenlebend	6 463	21	203	409	927	1 320	1 070	692	443	781	493	104
Verh. getrenntlebend	269	/	12	20	70	83	34	13	7	14	12	/
Verwitwet	409	13	83	90	85	49	30	18	10	14	10	7
Geschieden	237	/	22	25	45	52	34	19	10	13	10	/
Zusammen	8 156	64	453	628	1 300	1 645	1 258	790	494	857	543	124
Frauen												
Ledig	1 104	75	296	195	202	132	84	45	29	32	10	6
Verh. zusammenlebend	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Verh. getrenntlebend	114	6	35	25	20	10	7	4	3	5	2	27
Verwitwet	2 868	139	1 225	722	374	170	85	44	25	33	24	27
Geschieden	465	31	128	87	85	59	28	17	10	12	/	/
Zusammen	4 559	251	1 684	1 028	683	373	205	111	65	80	41	39
Zusammen												
Ledig	1 882	98	430	279	375	273	173	93	54	66	27	15
Verh. zusammenlebend	6 470	21	203	409	928	1 322	1 072	693	443	782	493	105
Verh. getrenntlebend	384	8	46	45	90	93	41	17	9	17	14	/
Verwitwet	3 277	153	1 309	811	460	219	115	62	34	47	34	34
Geschieden	702	35	150	112	131	111	62	36	20	25	15	5
Zusammen	12 715	315	2 138	1 656	1 982	2 018	1 462	900	560	937	583	163

*) Ergebnis des Mikrozensus.- Bevölkerung in Privathaushalten.

1) Einschl. ohne Angabe.

III. Die Frau in Haushalt und Familie - A. Haushalte

6. Haushaltsvorstände im Mai 1973 nach Alters- und monatlichen Haushaltsnettoeinkommensgruppen*)

1 000

Alter des Haushalts- vorstandes von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon									Selb- ständige Landwirte/ Mith.Fam.- Angeh. 1)
		mit einem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... DM									
		unter 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 600	1 600 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr	
<u>Insgesamt</u>											
<u>Männer</u>											
unter 25	747	95	47	106	123	87	70	64	104	16	37
25 - 35	3 625	50	55	293	544	539	481	408	782	341	134
35 - 45	4 134	17	48	257	520	557	529	456	958	550	241
45 - 55	3 169	22	41	175	269	301	324	313	829	677	218
55 - 65	2 622	83	145	285	319	278	238	199	485	394	197
65 u.mehr	3 013	365	484	536	398	252	187	138	270	186	197
Zusammen	17 312	632	820	1 652	2 173	2 015	1 829	1 577	3 428	2 164	1 023
<u>Frauen</u>											
unter 25	276	86	65	55	27	12	6	/	/	/	19
25 - 35	354	42	53	84	65	37	25	15	17	5	11
35 - 45	383	32	51	72	61	46	33	25	34	15	16
45 - 55	790	109	110	115	95	80	63	49	90	44	35
55 - 65	1 392	439	270	176	116	85	66	49	89	44	57
65 u.mehr	2 727	1 289	554	301	158	98	71	47	83	44	83
Zusammen	5 922	1 997	1 104	802	521	357	264	188	316	153	221
<u>Insgesamt</u>											
unter 25	1 024	181	111	161	149	99	76	67	108	17	55
25 - 35	3 980	92	108	377	609	576	506	423	798	346	145
35 - 45	4 517	49	99	328	581	603	563	481	992	546	257
45 - 55	3 959	132	151	290	364	381	387	362	919	721	253
55 - 65	4 014	522	415	461	434	363	304	248	575	438	254
65 u.mehr	5 741	1 654	1 038	837	557	350	258	185	353	229	280
Insgesamt	23 233	2 629	1 923	2 454	2 694	2 372	2 093	1 765	3 744	2 317	1 243
<u>in Mehrpersonenhaushalten</u>											
<u>Männer</u>											
unter 25	498	6	18	52	89	70	64	62	102	16	19
25 - 35	3 206	8	27	201	444	479	446	389	760	333	118
35 - 45	3 871	9	30	194	444	519	512	449	943	539	233
45 - 55	3 019	12	29	140	234	282	315	305	820	669	214
55 - 65	2 452	55	120	248	294	260	228	194	476	387	191
65 u.mehr	2 574	239	379	455	356	228	171	130	259	178	180
Zusammen	15 620	329	603	1 290	1 860	1 838	1 736	1 529	3 359	2 121	955
<u>Frauen</u>											
unter 25	44	8	8	7	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	155	21	23	33	26	16	9	7	10	/	6
35 - 45	235	16	26	40	34	28	24	18	27	11	13
45 - 55	375	16	25	37	39	44	44	35	73	37	26
55 - 65	353	15	18	29	41	41	45	37	69	33	26
65 u.mehr	381	27	27	37	45	46	42	34	65	33	25
Zusammen	1 542	103	127	182	190	179	167	132	248	118	98
<u>Zusammen</u>											
unter 25	541	14	27	59	94	74	67	65	105	17	21
25 - 35	3 361	29	50	234	469	495	456	396	770	337	125
35 - 45	4 107	25	56	233	478	547	536	466	970	550	246
45 - 55	3 394	28	54	176	272	326	359	340	893	705	240
55 - 65	2 805	70	137	277	335	301	272	230	545	420	217
65 u.mehr	2 955	266	406	492	401	274	214	163	324	210	205
Zusammen	17 162	432	730	1 471	2 050	2 017	1 903	1 661	3 607	2 239	1 053
<u>in Einpersonenhaushalten</u>											
Männer	1 692	303	217	362	313	176	93	49	69	43	68
Frauen	4 379	1 894	977	620	331	179	97	56	68	35	123
Zusammen	6 071	2 197	1 193	982	644	355	190	105	138	77	191

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung in Privathaushalten.

1) Einschl. ohne Angabe,

III. Die Frau in Haushalt und Familie - A. Haushalte

7. Haushaltsmitglieder im Mai 1973 nach Altersgruppen und Familienstand*)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt					Weiblich				
	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	zu- sammen	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
in Einpersonenhaushalten										
unter 25	482	453	17	/	12	233	217	7	/	8
25 - 30	327	257	38	6	30	110	88	8	/	14
30 - 35	292	188	52		48	89	64	9		6	18
35 - 40	227	122	56	5	44	74	51				15
40 - 45	183	90	42	10	41	74	44	/	8	18
45 - 50	234	109	30	42	54	153	77	7	37	32
50 - 55	331	113	26	124	68	262	89	10	117	45
55 - 60	437	91	22	260	64	372	69	11	245	47
60 - 65	773	134	30	526	83	667	104	16	488	60
65 - 70	885	135	22	664	64	757	107	12	593	45
70 - 75	841	109	13	677	43	707	91	6	579	31
75 und mehr	1 060	114	9	907	30	882	102	6	750	24
Zusammen	6 071	1 915	357	3 220	579	4 379	1 102	95	2 826	356
in Mehrpersonenhaushalten										
unter 25	21 898	20 103	1 766	/	25	10 666	9 393	1 248	/	21
25 - 30	3 326	547	2 717	8	53	1 663	136	1 481	7	40
30 - 35	4 493	346	4 043	18	86	2 226	95	2 054	15	62
35 - 40	4 285	224	3 943	38	81	2 088	86	1 907	32	62
40 - 45	3 724	151	3 451	57	66	1 816	83	1 633	50	51
45 - 50	3 579	139	3 278	98	64	1 906	101	1 670	86	49
50 - 55	3 203	113	2 865	168	57	1 778	84	1 492	154	48
55 - 60	2 313	73	2 033	177	30	1 219	54	982	161	22
60 - 65	2 914	88	2 532	262	32	1 494	64	1 175	233	22
65 - 70	2 448	88	2 072	267	21	1 176	63	877	223	12
70 - 75	1 670	68	1 307	283	12	784	51	501	224	9
75 und mehr	1 542	82	850	597	13	817	68	284	455	9
Zusammen	55 395	22 022	30 859	1 975	539	27 633	10 277	15 305	1 644	407
in Privathaushalten insgesamt										
unter 25	22 381	20 556	1 783	/	37	10 898	9 609	1 256	/	30
25 - 30	3 652	805	2 755	10	83	1 773	223	1 488	8	54
30 - 35	4 785	535	4 095	22	133	2 315	159	2 059	17	81
35 - 40	4 512	345	4 000	43	125	2 161	137	1 912	36	77
40 - 45	3 907	241	3 493	67	107	1 890	127	1 637	58	69
45 - 50	3 813	248	3 308	139	117	2 059	178	1 677	124	80
50 - 55	3 533	226	2 891	292	124	2 040	173	1 502	272	93
55 - 60	2 750	163	2 055	437	95	1 591	123	993	406	69
60 - 65	3 687	222	2 563	788	115	2 161	168	1 190	721	82
65 - 70	3 333	223	2 094	931	85	1 933	170	889	817	57
70 - 75	2 511	177	1 320	959	55	1 491	143	507	803	39
75 und mehr	2 602	196	860	1 503	43	1 699	170	291	1 206	33
Insgesamt	61 466	23 937	31 216	5 195	1 118	32 012	11 379	15 400	4 470	763

*) Ergebnis des Mikrozensus.- Bevölkerung in Privathaushalten.

III. Die Frau in Haushalt

8. Haushaltsmitglieder im Mai 1973 nach Altersgruppen

in

Lfd. Nr.	Familienstand	Insgesamt				
		ins- gesamt	in Mehrpersonenhaushalten			
			zu- sammen	davon in Haushalten, die aus ... Generation(en) bestehen		
				1	2	3 und mehr
unter 25						
1	Ledig	20 556	20 103	34	18 443	1 523
2	Verheiratet, verwitwet oder geschieden	1 824	1 795	695	1 011	87
3	Zusammen	22 381	21 898	729	19 454	1 610
25 bis unter						
4	Ledig	1 925	1 268	10	1 069	79
5	Verheiratet zusammenlebend	14 064	14 064	2 081	11 202	781
6	Verheiratet getrenntlebend	279	91	/	62	11
7	Verwitwet	141	120	/	104	13
8	Geschieden	447	285	/	237	30
9	Zusammen	16 857	15 828	2 092	12 673	914
45 bis unter						
10	Ledig	860	413	16	232	30
11	Verheiratet zusammenlebend	10 642	10 642	4 454	5 681	507
12	Verheiratet getrenntlebend	175	67	/	46	6
13	Verwitwet	1 656	705	/	512	120
14	Geschieden	451	183	/	136	17
15	Zusammen	13 783	12 009	4 473	6 607	680
65 und						
16	Ledig	597	238	16	50	21
17	Verheiratet zusammenlebend	4 207	4 207	3 358	651	199
18	Verheiratet getrenntlebend	67	23	/	9	7
19	Verwitwet	3 393	1 146	28	573	437
20	Geschieden	183	46	/	21	9
21	Zusammen	8 447	5 661	3 403	1 303	672
Ins						
22	Ledig	23 937	22 022	75	19 794	1 652
23	Verheiratet zusammenlebend	30 638	30 638	10 586	18 492	1 560
24	Verheiratet getrenntlebend	579	221	/	147	33
25	Verwitwet	5 195	1 975	30	1 192	570
26	Geschieden	1 118	539	/	412	61
27	Insgesamt	61 466	55 395	10 696	40 038	3 875

*) Ergebnis des Mikrozensus.- Bevölkerung in Privathaushalten.

und Familie - A. Haushalte

und Familienstand sowie Haushaltszusammensetzung *)

1 000

		Weiblich						Lfd. Nr.	
in denen nicht geradlinig Verwandte oder nur Familien- fremde leben	in Ein- per- sonen- haus- halten	zu- sammen	in Mehrpersonenhaushalten				in Ein- per- sonen- haus- halten		
			zu- sammen	davon in Haushalten, die aus ... Generation(en) bestehen					
				1	2	3 und mehr			
Jahre									
103	453	9 609	9 393	17	8 597	724	54	217	1
/	29	1 289	1 273	482	728	62	/	16	2
105	482	10 898	10 666	499	9 325	786	56	233	3
45 Jahre									
111	657	646	400	/	317	36	44	246	4
x	x	7 028	7 028	932	5 691	405	x	x	5
17	188	67	46	/	36	7	/	21	6
/	21	119	104	/	92	10	/	16	7
18	163	280	215	/	187	21	7	65	8
149	1 029	8 140	7 793	936	6 323	478	56	347	9
65 Jahre									
136	446	642	303	11	174	21	97	339	10
x	x	5 282	5 282	2 462	2 588	235	x	x	11
14	108	81	37	/	30	/	/	44	12
71	951	1 522	635	/	461	110	62	887	13
28	268	324	141	/	111	14	15	184	14
249	1 774	7 851	6 398	2 475	3 363	384	177	1 453	15
mehr Jahre									
152	358	483	182	11	39	14	118	300	16
x	x	1 651	1 651	1 374	193	84	x	x	17
7	44	35	11	/	6	/	/	24	18
109	2 247	2 825	902	25	472	332	75	1 923	19
15	137	129	30	/	17	6	6	100	20
283	2 786	5 123	2 777	1 409	727	441	200	2 346	21
gesamt									
501	1 915	11 379	10 277	43	9 127	796	313	1 102	22
x	x	15 184	15 184	5 247	9 162	774	x	x	23
39	357	216	121	/	91	22	8	95	24
183	3 220	4 470	1 644	25	1 028	452	139	2 826	25
63	579	763	407	/	330	46	28	356	26
785	6 071	32 012	27 633	5 317	19 738	2 090	488	4 379	27

III. Die Frau in Haushalt und Familie - B. Familien

1. Familien nach Familientypen*)

1 000

Familien	Insgesamt				Davon Familienvorstand							
					Männer				Frauen			
	1957	1961	1970	1973	1957	1961	1970	1973	1957	1961	1970	1973
ohne ledige Kinder in der Familie												
Ehepaare	4 357	4 622	5 256	5 768	4 357	4 622	5 256	5 768	x	x	x	x
Verheiratet getrenntlebende Personen	320	429	129	481	193	274	105	339	127	155	25	142
Verwitwete Personen	2 972	3 295	4 111	4 331	590	595	605	609	2 382	2 700	3 506	3 723
Geschiedene Personen	457	579	785	753	191	250	323	315	266	329	462	438
Zusammen	8 106	8 924	10 281	11 334	5 331	5 741	6 290	7 030	2 775	3 183	3 992	4 303
mit ledigen Kindern in der Familie												
Ehepaare	8 564	8 871	9 376	9 804	8 564	8 871	9 376	9 804	x	x	x	x
Ledige Personen	198	183	140	126	/	2	10	5	195	181	130	121
Verheiratet getrenntlebende Personen	108	130	163	103	/	13	61	27	103	117	102	77
Verwitwete Personen	1 463	1 430	933	901	177	165	122	121	1 286	1 265	811	780
Geschiedene Personen	277	307	326	372	23	26	39	42	254	281	287	330
Zusammen	10 610	10 921	10 938	11 307	8 772	9 078	9 607	9 999	1 838	1 843	1 331	1 307
Insgesamt												
Insgesamt	18 716	19 845	21 219	22 640	14 103	14 818	15 896	17 030	4 613	5 027	5 323	5 611

*) 1961 und 1970: Ergebnis der Volkszählung, sonst Ergebnis des Mikrozensus.

2. Familien mit ledigen Kindern nach Altersgruppen und durchschnittlicher Zahl der Kinder*)

Familien mit ledigen Kindern	Durchschnittliche Zahl der Kinder ¹⁾ in Familien											
	mit Kindern ohne Altersbegrenzung				mit Kindern unter 18 Jahren				mit Kindern unter 6 Jahren			
	1957	1961	1970	1973	1957	1961	1970	1973	1957	1961	1970	1973
Ehepaare	1,90	1,88	1,96	1,95	1,76	1,79	1,92	1,89	1,36	1,35	1,35	1,28
Alleinstehende Männer												
verheiratet getrenntlebend	1,25	1,34	1,75	1,61	1,33	1,31	1,75	1,48	/	1,13	1,34	1,25
verwitwet	1,53	1,50	1,48	1,49	1,25	1,47	1,66	1,60	1,43	1,25	1,21	1,20
geschieden	1,26	1,43	1,52	1,44	1,25	1,39	1,50	1,41	1,33	1,16	1,20	1,08
Alleinstehende Frauen												
ledige	1,17	1,19	1,23	1,21	1,16	1,19	1,24	1,21	1,13	1,10	1,13	1,07
verheiratet getrenntlebend	1,58	1,50	1,61	1,62	1,39	1,40	1,62	1,60	1,20	1,18	1,27	1,22
verwitwet	1,61	1,51	1,44	1,45	1,39	1,38	1,61	1,60	1,19	1,19	1,22	1,20
geschieden	1,59	1,54	1,64	1,69	1,48	1,47	1,67	1,73	1,23	1,24	1,26	1,22
Insgesamt ²⁾	1,83	1,80	1,89	1,89	1,70	1,75	1,89	1,87	1,35	1,34	1,35	1,27

*) 1961 und 1970: Ergebnis der Volkszählung; 1957 und 1973: Ergebnis des Mikrozensus.

1) Kinder der jeweiligen Altersgruppe. - 2) Einschl. einer geringen Zahl von Familien lediger Väter.

III. Die Frau in Haushalt und Familie - B. Familien

3. Familien im Mai 1973 nach Altersgruppen der ledigen Kinder in der Familie*)

1 000

Ledige Kinder in der Familie	Ins- gesamt	Ehe- paare	Alleinstehende Familienvorstände								
			Männer				Frauen				
			zu- sammen ¹⁾	darunter			zu- sammen	ledig	davon		
verhei- ratet ge- trennt- lebend	ver- witwet	ge- schieden		verhei- ratet ge- trennt- lebend	ver- witwet	ge- schieden					
Familien insgesamt											
Familien	22 640	15 572	1 458	366	730	357	5 611	121	219	4 502	768
ohne Kinder											
Familien	11 334	5 768	1 263	339	609	315	4 303	x	142	3 723	438
mit Kindern ohne Altersbegrenzung											
1	5 148	4 126	133	16	83	30	889	104	46	548	191
2	3 729	3 414	40	6	25	9	276	14	21	155	86
3	1 554	1 454	15	/	9	/	85	/	6	48	30
4 und mehr	875	810	8	/	/	/	58	/	/	29	22
Familien	11 307	9 804	195	27	121	42	1 307	121	77	780	330
Kinder	21 366	19 113	291	43	181	61	1 962	147	124	1 134	558
mit Kindern unter 18 Jahren											
1	4 054	3 587	62	12	25	22	404	81	34	151	139
2	3 053	2 881	19	5	8	6	153	11	15	56	71
3	1 219	1 161	7		/	/	50	/	/	21	23
4 und mehr	627	589	/	/	/	/	35	/	/	13	18
Familien	8 952	8 218	92	18	39	32	642	95	56	240	251
Kinder	16 714	15 554	138	27	62	44	1 022	115	89	383	435
mit Kindern von 15 bis unter 18 Jahren											
1	1 992	1 773	33	7	18	8	186	12	12	104	58
2 und mehr	285	259	/	/	/	/	23	/	/	11	8
Familien	2 277	2 032	36	7	20	9	209	13	14	116	66
Kinder	2 579	2 306	40	8	22	10	233	14	16	127	76
mit Kindern unter 15 Jahren											
1	3 855	3 468	46	8	16	20	342	73	29	113	127
2	2 694	2 562	14	/	5	6	118	9	13	37	59
3	979	937	5	/	/		36	/	/	13	18
4 und mehr	434	409	/	/	/	/	23	/	/	7	13
Familien	7 961	7 376	67	13	25	26	519	85	47	169	218
Kinder	14 134	13 248	97	20	40	34	789	101	73	256	359
mit Kindern von 6 bis unter 15 Jahren											
1	3 390	3 074	38	6	15	16	279	39	19	110	112
2	1 747	1 647	12	/	/	/	89	6	8	30	44
3 und mehr	692	652	/	/	/	/	36	/	/	14	19
Familien	5 829	5 372	53	9	22	22	403	46	30	154	175
Kinder	9 205	8 553	75	12	33	28	577	54	43	216	264
mit Kindern unter 6 Jahren											
1	2 944	2 776	16	/	5	6	152	41	20	27	63
2 und mehr	931	900	/	/	/	/	28	/	/	6	15
Familien	3 874	3 676	19	6	6	6	180	44	24	33	78
Kinder	4 929	4 695	22	7	7	7	212	47	30	40	95
mit Kindern unter 3 Jahren											
Familien	1 917	1 831	8	/	/	/	78	25	15	11	28
Kinder	2 081	1 989	8	/	/	/	83	26	16	12	31

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

1) Einschl. einer geringen Zahl lediger Väter.

III. Die Frau in Haushalt

4. Bestehende Erst-Ehen am 27.5.1970 nach Altersgruppen

in

Lfd. Nr.	Alter des Ehemannes von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Altersabstand						
			Ehemann ist älter als Ehefrau (von ... bis						
			zu- sammen	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 7
Ehepaare ohne ledige									
1	unter 30	497,9	368,9	75,1	82,5	70,9	52,7	37,1	25,2
2	30 - 35	262,0	198,6	29,4	31,7	31,0	28,2	22,4	15,9
3	35 - 40	151,2	106,4	15,6	16,6	15,8	14,0	12,0	9,3
4	40 - 45	173,8	103,3	20,2	17,7	14,9	11,5	9,4	7,4
5	45 - 50	206,7	141,6	27,6	25,1	23,7	18,9	13,7	10,2
6	50 - 55	203,5	154,8	19,4	23,8	25,5	25,6	19,4	13,7
7	55 - 60	507,0	341,3	58,6	58,2	49,0	36,6	30,4	28,1
8	60 - 65	697,3	494,2	80,0	85,7	79,5	67,9	54,3	37,4
9	65 - 70	697,0	516,1	76,1	83,2	79,1	67,5	55,6	42,5
10	70 - 75	436,0	328,5	46,5	49,0	48,4	41,2	35,7	28,6
11	75 und mehr	327,8	277,7	27,8	32,8	33,2	31,6	29,0	25,7
12	Zusammen	4 160,1	3 031,5	476,1	506,4	471,0	395,9	319,1	244,1
Ehedauer									
13	unter 5	572,4	450,0	72,3	82,2	74,3	61,6	47,9	35,7
14	5 - 10	248,7	179,7	30,4	31,6	29,6	24,3	18,6	12,9
15	10 - 15	179,7	125,5	20,7	20,0	18,6	15,6	12,1	9,2
16	15 - 20	184,9	122,7	18,9	18,5	17,1	14,0	11,6	9,6
17	20 und mehr	2 974,5	2 153,6	333,9	354,0	331,4	280,4	229,0	176,6
Ehepaare mit ledigen									
18	unter 30	1 085,0	763,0	170,9	179,0	156,0	107,1	69,0	42,3
19	30 - 35	1 470,3	1 070,0	212,1	224,6	198,8	155,6	105,8	66,1
20	35 - 40	1 323,0	1 001,3	161,8	180,6	170,8	148,2	115,7	81,1
21	40 - 45	1 284,2	905,6	152,0	151,9	136,9	115,0	93,9	73,9
22	45 - 50	992,0	774,5	112,2	122,1	112,7	103,3	85,1	66,2
23	50 - 55	525,9	458,5	42,9	55,8	63,0	65,0	57,2	47,9
24	55 - 60	573,2	473,0	46,2	48,9	46,2	41,8	43,7	45,3
25	60 - 65	371,0	315,0	28,3	33,9	36,0	35,1	33,2	27,0
26	65 - 70	191,2	165,4	13,2	15,7	17,1	16,6	15,6	15,5
27	70 - 75	71,9	60,6	5,3	5,6	5,7	5,9	5,8	5,0
28	75 und mehr	41,0	36,7	2,5	3,1	3,1	3,3	3,5	2,8
29	Zusammen	7 928,7	6 023,4	947,5	1 021,3	946,3	796,9	628,3	473,1
Ehedauer									
30	unter 5	850,0	678,7	103,9	119,4	113,7	93,8	73,3	53,7
31	5 - 10	1 606,0	1 215,7	204,5	225,9	208,8	171,3	129,0	89,5
32	10 - 15	1 589,2	1 197,5	202,7	214,6	195,9	162,6	121,2	87,7
33	15 - 20	1 402,5	1 018,9	170,9	174,0	158,7	130,0	104,1	77,4
34	20 und mehr	2 481,0	1 912,6	265,6	287,5	269,1	239,1	200,7	164,8

*) Ergebnis der Volkszählung.- Bevölkerung am Familienwohnsitz; ohne Ausländer.

und Familie - B. Familien

des Ehemannes sowie nach Altersabstand der Ehepartner *)

1 000

der Ehepartner											Lfd. Nr.
unter ... Jahren)				unter 1 Jahr	Ehemann ist jünger als Ehefrau (von ... bis unter ... Jahren)						
7 - 8	8 - 9	9 - 10	10 und mehr		zu- sammen	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 und mehr	
Kinder in der Familie											
13,6	6,9	3,3	1,7	54,0	75,0	31,4	16,1	9,8	5,9	11,9	1
12,6	9,5	7,1	10,7	22,3	41,1	14,1	8,3	5,4	3,4	9,9	2
7,1	5,0	3,8	7,2	12,7	32,1	9,0	6,1	4,2	3,1	9,6	3
5,8	4,3	3,1	9,0	18,2	52,3	14,4	10,3	8,2	5,6	13,8	4
7,0	4,2	3,0	8,1	22,3	42,8	16,3	9,1	5,8	3,3	8,2	5
9,0	6,2	3,9	8,2	14,9	33,8	8,9	6,4	4,8	3,5	10,2	6
23,6	18,0	13,5	25,1	53,2	112,5	36,8	24,9	16,4	11,3	23,0	7
26,4	16,6	11,4	34,9	69,2	133,9	47,6	31,5	19,9	12,3	22,7	8
32,6	23,5	17,0	39,1	64,9	116,0	44,3	27,1	16,5	10,5	17,5	9
20,8	16,0	11,5	30,9	39,5	68,0	26,2	16,7	10,0	6,7	8,3	10
20,9	17,6	14,0	45,1	21,2	29,0	13,1	6,8	4,2	2,1	2,8	11
179,5	127,8	91,6	220,0	392,4	736,3	262,2	163,3	105,2	67,5	138,0	12
24,6	16,7	11,7	23,1	50,1	72,4	28,9	15,2	9,6	5,6	13,1	13
9,0	6,1	4,4	12,7	24,3	44,7	15,6	9,2	5,7	3,8	10,4	14
6,9	5,0	3,8	13,6	16,1	38,1	11,4	7,4	5,3	3,8	10,3	15
7,4	5,8	4,4	15,4	17,3	44,8	12,9	9,0	6,8	4,6	11,5	16
131,6	94,2	67,4	155,1	284,6	536,4	193,4	122,6	77,8	49,7	92,8	17
Kindern in der Familie											
22,6	9,9	4,1	2,0	129,4	192,5	79,6	46,3	25,9	15,2	25,5	18
44,0	27,7	16,5	19,0	166,3	234,0	100,5	55,7	30,8	17,6	29,4	19
55,2	36,3	22,4	29,3	124,1	197,6	78,5	45,2	27,9	16,8	29,3	20
55,9	40,7	29,7	55,6	133,6	245,0	90,6	57,8	37,0	23,5	36,2	21
50,7	36,9	25,4	59,9	91,5	126,0	57,6	31,0	16,6	8,8	12,0	22
35,7	27,1	19,4	44,3	28,9	38,5	13,3	8,9	5,9	3,8	6,6	23
44,0	38,8	32,3	85,7	38,3	62,0	25,2	15,5	9,1	5,2	7,0	24
22,4	16,3	12,7	70,1	22,1	34,0	14,8	7,9	4,5	3,0	3,8	25
12,8	11,1	9,3	38,5	10,3	15,5	6,2	3,9	2,4	1,4	1,7	26
4,1	3,9	3,6	15,7	4,5	6,8	2,8	1,7	1,0	0,5	0,8	27
2,9	2,3	1,9	11,4	1,9	2,5	1,0	0,6	0,4	0,2	0,2	28
350,1	251,0	177,3	431,6	750,9	1 154,4	470,0	274,6	161,5	96,0	152,4	29
40,3	26,7	18,2	35,6	70,9	100,4	40,5	22,8	13,1	8,1	15,9	30
60,6	41,1	27,3	57,7	160,0	230,2	96,6	55,3	32,2	18,0	28,1	31
63,3	45,5	31,4	72,4	157,4	234,4	97,2	54,9	31,8	18,8	31,7	32
57,8	41,6	29,5	74,8	141,2	242,4	96,1	57,4	34,3	21,5	33,1	33
128,0	96,1	70,8	191,1	221,4	347,0	139,7	84,2	50,1	29,5	43,6	34

III. Die Frau in Haushalt und Familie - B. Familien

5. Ehepaare am 27.5.1970 ohne und mit in der Familie

lebenden ledige(n) Kinder(n) nach Altersgruppen der Ehepartner *)

Alter des Ehemannes von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Alter der Ehefrau von ... bis unter ... Jahren										
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 und mehr
	1 000											
							%					
ohne Kinder												
unter 20	4,2	67,4	23,3	2,3	2,3	/	/	2,3	/	/	/	/
20 - 25	173,1	21,4	69,2	7,6	1,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
25 - 30	397,4	3,8	45,0	42,3	7,0	1,1	0,3	0,2	0,1	0,1	/	0,1
30 - 35	319,4	0,9	13,4	41,1	34,1	6,8	2,1	0,9	0,2	0,1	0,1	0,1
35 - 40	191,9	0,3	2,5	12,4	36,5	31,9	11,0	3,6	1,0	0,5	0,2	0,1
40 - 45	221,8	0,1	0,5	2,7	9,8	25,2	39,0	16,6	3,9	1,6	0,5	0,3
45 - 50	280,9	/	0,2	0,7	2,3	6,6	29,0	44,9	11,0	4,0	1,0	0,3
50 - 55	285,0	/	0,1	0,4	0,8	1,7	9,6	41,7	30,4	11,7	2,9	0,8
55 - 60	658,7	/	/	0,1	0,2	0,5	2,6	13,7	27,2	42,5	10,9	2,2
60 - 65	870,9	/	/	0,1	0,1	0,2	1,0	4,1	8,7	36,5	39,5	9,7
65 und mehr	1 853,0	/	/	/	/	0,1	0,3	1,2	2,2	8,4	23,2	64,5
Zusammen	5 256,3	1,1	6,7	6,8	4,8	3,5	5,0	8,5	8,1	15,1	16,1	24,3
mit Kindern												
unter 20	6,3	64,5	22,6	1,6	1,6	3,2	3,2	1,6	/	/	/	/
20 - 25	251,5	20,3	69,2	8,2	1,4	0,4	0,2	0,1	/	/	/	/
25 - 30	966,3	1,7	34,7	51,4	10,6	1,2	0,2	0,1	/	/	/	/
30 - 35	1 671,7	0,2	5,8	37,8	48,2	6,8	1,0	0,2	/	/	/	/
35 - 40	1 511,7	/	0,7	8,1	43,1	39,5	7,2	1,0	0,1	/	/	/
40 - 45	1 480,2	/	0,2	1,6	11,2	36,3	40,7	8,8	0,9	0,2	/	/
45 - 50	1 194,0	/	0,1	0,6	2,9	11,6	39,3	39,6	5,0	0,8	0,1	0,1
50 - 55	669,9	/	0,1	0,3	1,2	3,6	17,3	50,4	22,3	4,4	0,4	0,1
55 - 60	739,8	/	0,1	0,2	0,6	1,5	6,5	27,2	31,8	27,7	4,1	0,4
60 - 65	482,1	/	/	0,1	0,4	0,8	3,3	12,7	17,9	38,8	22,9	3,1
65 und mehr	401,9	/	0,1	0,2	0,4	0,6	1,6	6,0	7,8	18,5	28,0	36,9
Zusammen	9 375,5	0,8	6,6	13,9	19,0	15,4	14,8	13,3	6,2	5,4	2,8	1,8
Insgesamt												
unter 20	10,5	66,7	22,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,0	1,0	/	/	/
20 - 25	424,6	20,7	69,2	8,0	1,3	0,3	0,2	0,1	/	/	/	0,1
25 - 30	1 363,7	2,4	37,8	48,7	9,5	1,1	0,3	0,1	/	/	/	0,1
30 - 35	1 991,1	0,3	7,1	38,4	45,8	6,8	1,2	0,3	0,1	/	/	0,1
35 - 40	1 703,6	0,1	1,0	8,6	42,3	38,6	7,7	1,4	0,2	0,1	/	0,1
40 - 45	1 702,0	/	0,2	1,8	11,0	34,8	40,5	9,9	1,3	0,4	0,1	0,1
45 - 50	1 474,9	/	0,1	0,6	2,8	10,6	37,3	40,6	6,2	1,4	0,3	0,1
50 - 55	954,9	/	0,1	0,4	1,0	3,0	14,9	47,7	24,8	6,6	1,2	0,3
55 - 60	1 398,5	/	/	0,2	0,4	1,0	4,6	20,8	29,6	34,8	7,3	1,2
60 - 65	1 353,0	/	/	0,1	0,2	0,4	1,8	7,2	12,0	37,3	33,6	7,4
65 und mehr	2 254,9	/	/	/	0,1	0,2	0,5	2,0	3,2	10,2	24,1	59,7
Insgesamt	14 631,8	0,9	4,6	11,3	13,8	11,0	11,2	11,5	6,9	9,0	7,6	10,1

*) Ergebnis der Volkszählung. - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

III. Die Frau in Haushalt und Familie - B. Familien

6. Ehepaare am 27.5.1970 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der Ehepartner *)

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf des Ehemannes	Ins- gesamt	Ehefrau ist								nicht erwerbs- tätig
		erwerbstätig								
		zu- sammen	Selbständige, Mithelfende Fam.-Angeh.		Arbeiterin		Beam- tin	Ange- stellte		
			in	außer- halb	in	außer- halb				
		der Land- u. Forstwirtschaft								

ohne Kinder

Familienvorstand ist

erwerbstätig

in der Land- u. Forst-
wirtschaft, Tierhal-
tung und Fischerei

Selbständiger	85,0	67,7	61,6	1,8	0,6	1,6	0,2	1,8	17,3
Mith. Familienangehöriger	61,0	40,9	37,7	1,1	0,2	1,1	0,1	0,7	20,1
Beamter	1,3	0,4	0,1	/	/	0,1	0,1	0,1	1,0
Angestellter	4,7	2,1	0,4	0,1	0,1	0,3	0,1	1,1	2,6
Arbeiter	20,9	9,5	3,1	0,3	1,6	2,8	/	1,7	11,4
Zusammen	172,9	120,6	102,9	3,3	2,5	5,9	0,5	5,5	52,3

in den übrigen Wirt-
schaftsbereichen

Selbständiger	371,3	209,9	3,8	123,0	0,2	15,1	2,8	65,0	161,3
Mith. Familienangehöriger	23,2	16,9	0,6	13,3	/	1,0	0,1	1,9	6,4
Beamter	296,1	141,0	1,0	3,9	0,2	26,2	19,5	90,3	155,1
Angestellter	945,0	477,4	2,4	22,4	0,4	83,9	17,7	350,6	467,7
Arbeiter	1 402,8	710,2	17,1	16,8	3,0	434,9	4,0	234,4	692,6
Zusammen	3 038,4	1 555,4	25,0	179,4	3,8	561,1	44,0	742,2	1 483,1

Zusammen 3 211,3 1 675,9 127,8 182,7 6,3 567,0 44,5 747,6 1 535,4

nicht erwerbstätig 2 045,0 170,4 9,2 15,8 1,4 70,6 7,0 66,4 1 874,5

Insgesamt 5 256,3 1 846,4 137,0 198,5 7,7 637,6 51,4 814,1 3 409,9

mit Kindern

Familienvorstand ist

erwerbstätig

in der Land- u. Forst-
wirtschaft, Tierhal-
tung und Fischerei

Selbständiger	423,7	368,0	344,2	8,8	2,8	5,9	0,8	5,4	55,8
Mith. Familienangehöriger	41,8	31,0	28,0	0,7	0,2	1,3	0,1	0,6	10,8
Beamter	3,4	0,8	0,5	0,1	/	0,1	/	0,1	2,6
Angestellter	16,0	5,2	2,0	0,3	0,5	0,6	0,2	1,6	10,8
Arbeiter	78,7	33,0	17,0	1,3	4,1	8,0	0,2	2,4	45,7
Zusammen	563,6	437,9	391,8	11,1	7,6	15,9	1,3	10,1	125,7

in den übrigen Wirt-
schaftsbereichen

Selbständiger	881,0	499,5	15,7	313,1	0,4	33,7	4,8	131,8	381,5
Mith. Familienangehöriger	30,7	22,7	0,5	18,6	/	1,1	0,1	2,4	8,0
Beamter	873,9	187,0	5,2	12,7	0,3	52,4	22,1	94,2	686,8
Angestellter	2 324,5	601,2	13,3	61,2	1,1	168,4	18,5	338,7	1 723,3
Arbeiter	4 090,5	1 349,7	130,2	61,9	7,9	836,2	6,5	307,2	2 740,8
Zusammen	8 200,6	2 660,1	164,8	467,5	9,8	1 091,8	52,0	874,2	5 540,5

Zusammen 8 764,2 3 098,0 556,7 478,6 17,4 1 107,8 53,2 884,3 5 666,2

nicht erwerbstätig 611,2 120,2 5,9 10,7 1,1 57,8 3,9 40,9 491,0

Insgesamt 9 375,5 3 218,2 562,6 489,3 18,4 1 165,6 57,1 925,3 6 157,2

*) Ergebnis der Volkszählung. - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

III. Die Frau in Haushalt und Familie - B. Familien

7. Familien am 27.5.1970 nach Nettoerwerbseinkommensgruppen *)

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	Nettoerwerbseinkommen von ... bis unter ... DM des Familienvorstandes	Ins-gesamt	Nettoerwerbseinkommen der Ehefrau bzw. des alleinstehenden Familienvorstandes von ... bis unter ... DM							Ehefrau bzw. alleinstehender Familienvorstand ist			
			unter 300	300 - 500	500 - 800	800 - 1 200	1 200 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr	Selbstständige in der Landwirtschaft	Mithelfende Familienangehörige	Ausländer(in)	nicht erwerbstätig

ohne ledige Kinder unter 18 Jahren 1)

Ehemann													
Erwerbstätige													
unter 300	44,7	3,1	6,4	8,1	1,9	0,4	0,3	/	0,1	3,9	0,2	20,3	
300 - 500	95,0	5,2	13,2	6,7	2,9	0,6	0,5	/	0,3	10,6	0,1	54,9	
500 - 800	1 129,4	67,2	186,7	186,0	24,0	2,9	2,7	0,2	2,1	42,7	2,1	612,8	
800 - 1 200	1 572,5	67,9	189,7	304,7	119,1	9,9	4,4	0,4	1,1	53,9	3,5	817,9	
1 200 - 1 800	624,9	15,2	44,1	72,5	74,3	23,2	3,6	0,7	0,3	33,6	1,6	355,8	
1 800 - 2 500	294,1	4,7	12,1	17,4	21,2	7,4	7,5	0,6	0,2	48,1	0,5	174,4	
2 500 und mehr	161,6	2,6	5,0	6,7	10,8	4,3	2,4	4,1	0,1	22,2	0,3	103,1	
Selbstständige in der Landwirtschaft													
	162,5	1,1	1,5	2,8	1,7	0,2	0,5	/	2,3	122,2	0,1	30,1	
Mithelfende Familienangehörige													
	108,4	1,1	2,4	4,5	3,8	1,5	3,4	0,5	1,0	56,5	0,1	33,6	
Familienvorstand ist Ausländer													
	192,2	1,0	4,8	8,8	4,5	0,9	0,4	0,1	/	0,7	127,8	43,2	
Zusammen	4 385,2	169,1	466,0	618,3	264,1	51,3	25,7	6,5	7,5	394,4	136,3	2 246,0	
Nichterwerbstätige													
	2 409,5	29,9	60,8	63,4	29,3	7,6	4,4	0,7	1,3	16,2	2,6	2 193,3	
Insgesamt	6 794,8	199,0	526,8	681,7	293,4	58,9	30,1	7,2	8,9	410,6	138,9	4 439,3	
Alleinstehender Familienvorstand													
Männer	1 143,1	7,9	18,9	120,6	141,8	48,6	22,9	11,0	12,8	21,3	110,6	626,8	
Frauen	4 698,9	69,0	188,8	276,0	150,0	35,8	27,3	6,7	22,7	81,1	32,9	3 808,4	
Insgesamt	5 842,0	76,9	207,8	396,6	291,7	84,4	50,2	17,7	35,5	102,4	143,5	4 435,2	

mit ledigen Kindern unter 18 Jahren

Ehemann													
Erwerbstätige													
unter 300	22,3	1,8	2,6	2,7	1,1	0,2	0,3	0,1	0,1	2,9	0,1	10,4	
300 - 500	55,5	4,1	7,4	3,7	1,8	0,5	0,5	0,1	0,5	10,4	0,1	26,4	
500 - 800	1 408,0	117,0	173,5	112,5	17,4	2,8	4,5	0,2	6,2	100,7	1,2	872,0	
800 - 1 200	3 429,7	235,1	323,1	234,4	76,7	9,5	9,7	0,6	4,9	129,9	2,3	2 403,5	
1 200 - 1 800	1 258,0	49,8	78,3	61,2	41,4	21,1	5,3	0,7	0,7	61,0	1,0	937,5	
1 800 - 2 500	510,3	11,3	18,3	19,1	18,5	8,7	9,0	0,6	0,5	73,0	0,6	350,7	
2 500 und mehr	254,8	5,6	6,7	8,8	11,7	4,1	2,8	3,8	0,2	31,4	0,5	179,2	
Selbstständige in der Landwirtschaft													
	344,3	1,3	2,3	6,0	2,9	0,7	1,2	0,1	4,3	282,9	0,3	42,3	
Mithelfende Familienangehörige													
	46,5	0,7	2,0	3,5	3,2	1,7	2,9	0,4	1,0	19,5	0,1	11,5	
Familienvorstand ist Ausländer													
	261,7	4,1	8,1	8,9	3,9	1,3	0,7	0,2	0,1	2,3	109,9	122,2	
Zusammen	7 590,4	430,8	622,1	460,8	178,6	50,7	36,8	6,6	18,4	714,1	115,9	4 955,6	
Nichterwerbstätige													
	246,7	10,1	21,2	23,3	10,0	3,2	1,3	0,2	0,6	2,8	1,8	172,2	
Insgesamt	7 836,8	440,8	643,3	484,1	188,6	53,9	38,0	6,8	18,9	716,9	117,7	5 127,8	
Alleinstehender Familienvorstand													
Männer	121,6	0,8	2,4	25,3	41,0	12,5	5,6	3,0	5,4	1,7	9,6	14,2	
Frauen	623,7	24,1	81,4	138,7	68,1	13,8	6,5	1,7	10,5	9,8	12,6	256,4	
Insgesamt	745,3	24,9	83,8	164,0	109,1	26,3	12,1	4,7	15,9	11,5	22,2	270,6	

*) Ergebnis der Volkszählung. - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

1) Überhaupt kein Kind bzw. kein Kind unter 18 Jahren.

III. Die Frau in Haushalt und Familie - B. Familien

8. Familien im Mai 1973 nach Familientypen und monatlichen Nettoeinkommensgruppen des Familienvorstandes *)

Familien	Ins- gesamt	Davon Familienvorstand										Selb- ständige Land- wirte/ Mith. Fam.-An- gehörige 1)
		mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM										
		unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 und mehr	darunter mit einem erwerbstätigen Familienvorstand				
								1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr	
1 000												
Familien mit Kindern	11 307	148	591	661	1 691	2 345	5 145	1 692	1 635	1 027	643	726
Ehepaare	9 804	39	175	373	1 454	2 200	4 952	1 628	1 589	1 003	626	612
Alleinstehende Männer	195	7	21	21	35	33	62	21	15	9	9	17
dar.: verwitwet	121	6	18	16	20	16	33	8	9	/	/	13
Alleinstehende Frauen	1 307	103	396	267	203	112	131	43	31	16	8	97
dar.: verwitwet	780	67	279	158	96	50	68	17	11	7	/	61
geschieden	330	23	72	65	69	44	43	18	13	6	/	15
Familien ohne Kinder	11 334	513	2 497	1 905	1 956	1 528	2 347	621	594	349	221	589
Ehepaare	5 768	104	507	760	1 194	1 068	1 816	483	483	294	182	318
Männer,verheiratet getrenntlebens	339	6	18	29	85	99	89	38	21	14	11	14
verwitwet	609	42	143	126	110	60	85	10	10	7	/	43
geschieden	315	8	32	37	64	64	99	39	30	13	11	11
Zusammen	1 263	56	193	192	259	223	273	87	61	33	26	68
Frauen,verheiratet getrenntlebens	142	11	42	29	21	10	13	/	/	/	/	18
verwitwet	3 723	299	1 620	844	415	181	194	28	27	13	9	169
geschieden	438	43	135	81	68	45	51	19	19	6	/	16
Zusammen	4 403	353	1 797	953	504	236	258	51	51	22	12	203
Insgesamt	22 640	661	3 088	2 566	3 647	3 872	7 492	2 313	2 230	1 377	864	1 315
Prozent												
Familien mit Kindern	100	1,3	5,2	5,8	15,0	20,7	45,5	15,0	14,5	9,1	5,7	6,4
Ehepaare	100	0,4	1,8	3,8	14,8	22,4	50,5	16,6	16,2	10,2	6,4	6,2
Alleinstehende Männer	100	3,5	10,6	10,8	17,8	16,8	31,8	10,7	7,9	4,6	4,6	8,8
dar.: verwitwet	100	4,5	14,7	13,5	16,2	13,4	27,2	6,9	7,0	/	/	10,4
Alleinstehende Frauen	100	7,8	30,3	20,4	15,5	8,6	10,0	3,3	2,3	1,2	0,6	7,4
dar.: verwitwet	100	8,6	35,8	20,2	12,3	6,4	8,8	2,1	1,5	0,9	/	7,8
geschieden	100	6,9	21,7	19,7	20,9	13,3	12,9	5,6	3,9	1,9	/	4,6
Familien ohne Kinder	100	4,5	22,0	16,8	17,3	13,5	20,7	5,5	5,2	3,1	1,9	5,2
Ehepaare	100	1,8	8,8	13,2	20,7	18,5	31,5	8,4	8,4	5,1	3,2	5,5
Männer,verheiratet getrenntlebens	100	1,8	5,2	8,5	25,0	29,2	26,3	11,1	6,2	4,0	3,2	4,0
verwitwet	100	6,9	23,5	20,7	18,1	9,9	13,9	1,6	1,7	1,1	/	7,0
geschieden	100	2,4	10,3	11,6	20,4	20,2	31,5	12,5	9,5	4,2	3,4	3,6
Zusammen	100	4,4	15,3	15,2	20,5	17,6	21,6	6,9	4,8	2,6	2,1	5,3
Frauen,verheiratet getrenntlebens	100	7,4	29,1	20,2	14,6	7,0	9,3	/	/	/	/	12,4
verwitwet	100	8,0	43,5	22,7	11,1	4,9	5,2	0,8	0,7	0,3	0,2	4,6
geschieden	100	9,8	30,8	18,4	15,5	10,3	11,6	4,3	4,3	1,5	/	3,7
Zusammen	100	8,2	41,7	22,1	11,7	5,5	6,0	1,2	1,2	0,5	0,3	4,7
Insgesamt	100	2,9	13,6	11,3	16,1	17,1	33,1	10,2	9,8	6,1	3,8	5,8

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

1) Einschl. ohne Angabe / kein Einkommen.

III. Die Frau in Haushalt und Familie - B. Familien

9. Frauen im Mai 1973 nach Altersgruppen sowie Zahl und Altersgruppen der ledigen Kinder in der Familie *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Verhei- ratet zusammen- lebend	Alleinstehend				
			zusammen	ledig	verhei- ratet getrennt- lebend	verwitwet	ge- schieden

ohne ledige Kinder in der Familie

15 - 35	4 339	1 092	3 246	3 145	43	7	51
35 - 45	713	411	302	232	13	16	41
45 - 55	1 739	1 092	646	325	22	202	97
55 - 65	2 906	1 553	1 353	284	33	910	126
Zusammen	9 696	4 149	5 547	3 986	110	1 135	317

mit ledigen Kindern in der Familie insgesamt (ohne Altersbegrenzung)

15 - 35	3 854	3 639	214	51	28	23	112
35 - 45	3 339	3 108	231	32	17	78	104
45 - 55	2 360	2 047	313	26	19	193	76
55 - 65	846	590	256	7	8	216	25
Zusammen	10 399	9 384	1 015	116	71	510	317

mit Kindern unter 18 Jahren

15 - 35	3 852	3 638	214	51	28	23	112
35 - 45	3 124	2 919	205	28	15	69	93
45 - 55	1 469	1 308	161	14	10	100	38
55 - 65	170	129	41	/	/	34	/
Zusammen	8 615	7 994	621	94	55	225	248

mit Kindern unter 15 Jahren

15 - 35	3 839	3 627	212	50	28	23	112
35 - 45	2 790	2 620	170	23	12	58	78
45 - 55	983	882	102	9	6	63	23
55 - 65	69	50	19	/	/	15	/
Zusammen	7 681	7 179	503	84	47	158	215

mit Kindern unter 6 Jahren

15 - 35	2 791	2 665	126	36	20	12	58
35 - 45	873	834	38	6	/	12	17
45 - 55	82	75	8	/	/	/	/
55 - 65	10	7	/	/	/	/	/
Zusammen	3 756	3 581	175	43	24	31	77

Insgesamt

15 - 35	8 192	4 731	3 461	3 196	71	30	164
35 - 45	4 052	3 519	532	264	30	94	145
45 - 55	4 099	3 139	960	351	40	395	173
55 - 65	3 752	2 143	1 609	291	41	1 127	151
Insgesamt	20 094	13 533	6 562	4 102	181	1 645	633

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Wohnbevölkerung. - Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - A. Allgemein

1. Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen *)
(Erwerbsquoten)

Alter von ... bis unter ... Jahren	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Männer insgesamt										
15 - 20	69,6	68,2	66,6	62,1	62,2	59,5	55,4	54,0	51,6	48,8
20 - 25	87,8	86,6	86,7	86,2	87,6	86,7	85,9	85,4	83,2	82,1
25 - 30	94,6	94,0	94,0	93,1	94,0	93,3	92,9	92,5	91,5	90,8
30 - 35	98,2	98,3	98,7	98,2	98,5	98,5	98,4	98,3	97,9	97,6
35 - 40	98,5	98,6	98,7	98,6	98,8	98,8	98,8	98,8	98,7	98,5
40 - 45	97,6	97,7	97,9	97,9	98,3	98,4	98,5	98,4	98,5	98,6
45 - 50	96,5	96,8	96,8	96,8	97,1	97,1	96,8	96,9	97,0	97,2
50 - 55	94,8	94,6	95,0	95,0	94,7	95,2	95,1	95,3	94,3	93,9
55 - 60	89,7	90,5	90,4	90,4	90,0	89,9	89,2	88,7	87,3	87,4
60 - 65	77,1	78,1	78,7	77,7	76,1	75,4	74,7	73,8	72,0	71,0
65 und mehr	23,5	24,0	23,0	22,5	21,8	21,0	19,7	18,5	17,4	17,1
Insgesamt	81,2	81,0	80,6	79,5	79,5	78,8	77,9	77,4	76,5	75,7
dar.: 15 - 60	91,7	91,4	91,4	90,5	90,9	90,5	89,8	89,5	88,8	88,0
15 - 65	90,4	90,2	90,2	89,3	89,6	89,2	88,5	88,1	87,4	86,6
Frauen insgesamt										
15 - 20	69,2	68,0	65,6	61,6	61,0	57,3	53,6	52,4	50,6	46,5
20 - 25	71,7	70,4	69,8	68,7	68,8	69,6	69,8	69,6	69,1	70,1
25 - 30	51,3	51,4	50,1	49,4	49,8	50,5	51,1	53,4	54,7	56,4
30 - 35	43,2	43,4	43,2	41,9	43,0	44,0	45,4	46,0	48,2	49,8
35 - 40	45,1	45,4	44,0	43,3	43,9	44,6	46,2	46,3	48,8	49,8
40 - 45	47,6	48,3	48,8	47,3	46,7	47,1	48,4	48,5	49,3	50,4
45 - 50	45,1	46,3	47,4	46,7	47,5	48,4	48,9	49,7	50,9	51,9
50 - 55	40,6	41,1	42,6	42,3	43,5	43,9	44,8	46,0	47,5	48,2
55 - 60	34,7	36,3	36,3	36,4	37,1	37,1	37,2	36,7	36,8	38,4
60 - 65	22,9	23,2	24,1	23,6	23,5	23,4	22,5	21,2	20,2	21,2
65 und mehr	7,7	7,8	7,8	7,9	7,7	7,5	6,5	6,1	6,1	6,1
Insgesamt	39,8	39,8	39,3	38,3	38,3	38,2	38,0	38,0	38,7	39,0
dar.: 15 - 60	49,4	49,6	49,2	48,1	48,6	48,8	49,2	49,6	50,8	51,4
15 - 65	46,8	46,9	46,7	45,6	45,9	46,0	46,2	46,5	47,5	48,2
Ledige Frauen										
15 - 20	69,7	68,0	65,9	61,8	61,2	57,2	53,4	52,2	50,3	46,2
20 - 25	87,3	86,5	86,7	85,5	85,7	85,3	84,2	83,5	80,4	78,9
25 - 30	90,5	90,8	90,2	90,2	90,2	88,2	86,4	86,2	85,6	85,1
30 - 35	90,1	90,0	90,6	91,1	90,8	91,1	88,5	89,1	90,1	89,1
35 - 40	90,3	91,5	90,9	89,5	91,3	90,7	89,0	89,3	90,3	89,5
40 - 45	89,1	89,7	89,6	89,7	90,5	90,7	90,5	89,8	88,8	88,2
45 - 50	86,2	86,4	88,9	88,7	88,2	89,0	88,9	88,7	88,9	87,0
50 - 55	83,3	83,0	82,8	83,1	83,0	83,7	84,8	85,6	86,2	87,0
55 - 60	75,3	76,8	75,9	78,2	78,7	78,2	76,5	78,0	77,5	78,1
60 - 65	48,1	49,4	49,4	49,0	50,1	49,8	46,7	44,9	46,0	46,8
65 und mehr	15,6	15,4	15,3	16,0	15,5	15,2	12,2	11,1	12,7	12,1
Zusammen	73,0	71,9	70,2	68,2	67,6	65,5	63,1	62,1	60,9	58,7
dar.: 15 - 60	80,7	79,6	78,3	76,0	75,5	73,5	71,0	70,0	68,3	65,7
15 - 65	79,1	78,3	76,9	74,7	74,3	72,4	69,9	68,9	67,4	64,9
Verheiratete Frauen										
15 - 20	53,8	53,7	56,8	54,8	54,8	58,7	58,1	56,7	57,3	55,5
20 - 25	51,8	51,7	51,5	50,4	51,8	52,4	55,1	56,0	58,7	61,0
25 - 30	40,4	40,8	40,1	39,8	40,8	42,3	43,5	46,5	48,3	50,3
30 - 35	35,8	36,5	36,5	35,2	36,8	37,8	39,8	40,6	43,2	45,0
35 - 40	37,8	38,3	37,4	37,2	38,1	39,0	41,1	41,4	44,2	45,3
40 - 45	39,9	40,6	41,3	40,0	39,8	40,5	42,3	42,8	44,1	45,5
45 - 50	37,6	38,6	39,9	39,1	40,0	40,9	41,7	42,7	44,4	45,8
50 - 55	33,3	34,5	36,3	35,5	37,1	36,9	37,5	39,2	40,8	41,5
55 - 60	27,7	28,9	29,6	30,2	30,7	30,4	31,1	30,7	30,3	32,2
60 - 65	18,8	19,3	19,8	19,5	19,7	19,8	18,8	18,0	16,6	17,8
65 und mehr	8,8	8,8	8,8	8,9	9,0	8,4	7,6	6,9	6,6	6,6
Zusammen	33,1	33,7	34,0	33,3	34,1	34,5	35,6	26,2	37,7	38,9
dar.: 15 - 60	37,5	38,2	38,6	37,9	38,9	39,6	41,1	42,1	44,2	45,8
15 - 65	35,9	36,5	36,9	36,3	37,1	37,8	39,1	40,0	41,8	43,2
Verwitwete oder geschiedene Frauen										
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	81,0	77,2	83,0	79,2	78,3	80,1	79,2	81,4	77,8	82,9
25 - 30	77,1	77,1	75,6	75,7	77,6	79,7	79,9	79,2	81,0	76,7
30 - 35	74,9	73,5	75,1	68,8	73,4	73,1	76,5	75,6	76,0	76,9
35 - 40	73,6	73,2	71,4	67,5	69,4	70,1	70,3	69,8	71,4	72,3
40 - 45	65,6	67,0	69,7	71,6	70,1	69,2	71,8	70,0	71,1	71,7
45 - 50	52,9	57,3	58,9	59,8	62,3	64,5	64,9	66,4	67,9	69,3
50 - 55	45,2	45,2	46,2	47,7	48,1	50,8	53,8	53,6	55,5	56,3
55 - 60	36,8	38,8	38,7	37,7	39,2	40,0	39,1	38,6	39,2	39,8
60 - 65	21,3	21,7	23,2	23,1	22,3	22,0	22,3	20,4	19,7	20,6
65 und mehr	5,4	5,5	5,5	5,6	5,4	5,3	4,8	4,7	4,6	4,6
Zusammen	23,7	23,7	23,6	22,9	22,7	22,2	21,6	21,1	21,1	21,0
dar.: 15 - 60	49,2	50,3	51,0	50,8	52,1	53,5	54,2	54,9	57,0	58,5
15 - 65	41,8	42,5	43,2	42,7	43,0	43,1	43,3	42,9	43,7	44,9

*) Ergebnis des Mikrozensus.- Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - A. Allgemein

2. Erwerbstätige Frauen im Mai 1973 nach Altersgruppen und Familienstand*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
15 - 20	1 139	11,4	1 059	93,0	79	7,0	/	/	/	/
20 - 25	1 336	13,4	649	48,6	661	49,5	/	/	23	1,7
25 - 30	976	9,8	202	20,7	726	74,4	/	/	44	4,5
30 - 35	1 138	11,4	152	13,4	912	80,2	10	0,9	64	5,6
35 - 40	1 087	10,9	138	12,7	870	80,0	20	1,8	60	5,5
40 - 45	956	9,6	125	13,0	741	77,5	34	3,5	57	6,0
45 - 50	1 062	10,7	169	15,9	758	71,3	68	6,4	68	6,4
50 - 55	978	9,8	164	16,8	614	62,7	125	12,8	75	7,7
55 - 60	585	5,9	104	17,8	299	51,1	131	22,3	51	8,8
60 - 65	409	4,1	76	18,5	190	46,3	111	27,1	33	8,1
65 und mehr	296	3,0	64	21,6	102	34,6	117	39,6	12	4,2
Insgesamt	9 963	100	2 902	29,1	5 951	59,7	621	6,2	489	4,9
davon:										
15 - 45	6 633	66,6	2 325	35,1	3 989	60,1	69	1,0	249	3,8
45 - 60	2 625	26,3	438	16,7	1 670	63,6	324	12,3	194	7,4
65 und mehr	705	7,1	140	19,8	292	41,4	228	32,3	46	6,5

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Erwerbstätige Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren.

3. Erwerbspersonen sowie voraussichtliche Erwerbspersonenzahl im Jahre 1980 nach Altersgruppen*)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	1961 ¹⁾		1970 ¹⁾		1980 ²⁾	
	Insgesamt	Frauen	Insgesamt	Frauen	Insgesamt	Frauen
15 - 20	3 199 ^{a)}	1 535 ^{a)}	2 490	1 191	2 379	1 216
20 - 25	3 805	1 652	2 588	1 102	2 951	1 345
25 - 30	3 794	947	2 818	968	2 449	852
30 - 35	2 713	849	3 255	985	2 369	723
35 - 40	2 547	987	2 629	812	2 714	868
40 - 45	1 922	762	2 696	913	3 254	1 101
45 - 50	2 362	885	2 521	1 037	2 536	855
50 - 55	2 538	870	1 572	621	2 403	810
55 - 60	2 240	679	2 095	750	1 918	720
60 - 65	1 375	375	1 447	375	828	285
65 und mehr	850	299	773	281	817	312
Insgesamt	26 361 ^{b)}	9 849 ^{b)}	24 883	9 036	24 618	9 087

*) Ohne Ausländer.

1) Ergebnis der Volkszählung vom 6.6.1961 bzw. 27.5.1970. - 2) Ausgangsbasis: Fortgeschriebene deutsche Bevölkerung zum 1.1.1972.

a) Einschl. der Erwerbspersonen unter 15 Jahre (insg.: 298 600, Frauen: 140 800). - b) Einschl. der Erwerbspersonen die keine Angaben über ihr Alter gemacht haben (insg.: 17 800, Frauen: 7 600).

4. Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen*)

1 000

Wirtschaftsabteilung	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 042	2 965	2 756	2 672	2 653	2 577	2 402	2 200	1 940	1 932
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	742	699	664	602	576	571	530	528	550	540
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 001	10 130	10 209	9 742	9 747	10 093	10 413	10 354	10 300	10 306
Baugewerbe	2 147	2 189	2 236	2 073	2 065	2 077	2 061	1 976	2 068	2 101
Handel	3 130	3 180	3 214	3 190	3 177	3 129	3 172	3 181	3 239	3 306
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 569	1 574	1 525	1 498	1 458	1 435	1 462	1 493	1 529	1 556
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	540	551	583	596	605	621	653	688	743	762
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	3 149	3 221	3 306	3 388	3 445	3 493	3 539	3 495	3 648	3 717
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	483	474	444	442	439	444	393	386	414	425
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 588	1 647	1 693	1 704	1 704	1 727	1 718	1 801	2 428	2 422
Insgesamt	26 390	26 629	26 630	25 906	25 870	26 169	26 343	26 102	26 861	27 066
Frauen										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 612	1 591	1 478	1 432	1 416	1 370	1 260	1 154	1 026	1 025
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	43	42	39	38	40	40	38	40	44	44
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	3 094	3 087	3 096	2 835	2 810	2 931	3 058	3 012	3 075	3 084
Baugewerbe	1 01	110	119	117	108	116	127	134	135	145
Handel	1 691	1 714	1 726	1 690	1 671	1 655	1 698	1 709	1 765	1 817
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	249	255	250	244	238	235	243	263	286	298
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	245	254	265	273	270	275	289	314	354	366
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	1 902	1 942	1 970	2 011	2 050	2 090	2 093	2 100	2 223	2 287
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	369	353	334	328	319	311	275	263	285	293
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	455	486	502	498	504	512	521	559	613	616
Zusammen	9 760	9 834	9 779	9 465	9 426	9 534	9 602	9 547	9 806	9 974

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bis 1971 ohne Soldaten. - Die Ergebnisse ab 1971 (angepaßt an die Ergebnisse der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1970) sind mit den Ergebnissen von 1970 und früher (angepaßt an die Ergebnisse der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1961) nicht unmittelbar vergleichbar.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - A. Allgemein

5. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen und Wirtschaftszweigen *)

Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Frauen	
	1 000		%
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei			
Landwirtschaft, Gartenbau	1 805	985	54,6
Forstwirtschaft	48	9	18,8
Gewerbl. Gärtnerei, Gewerbl. Tierhaltung, -zucht u. -pflege	73	30	41,1
Fischerei, Fischzucht	5	/	/
Zusammen	1 932	1 025	53,1
Produzierendes Gewerbe			
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	225	30	13,3
Bergbau	315	14	4,4
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) u. Mineralölverarbeitung	703	200	28,4
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	311	109	35,0
Grob- u. Feinkeramik, Herst. von künstl. Steinerzeugnis, Glasgewerbe	274	71	25,9
Eisen- u. NE-Metallerzeugung, Gießerei- u. Stahlverformung	1 182	190	16,1
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	2 572	388	15,1
Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik, Herst. von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- u. Schmuckwaren	1 847	689	37,3
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	1 003	259	25,8
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	1 204	763	63,4
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	886	333	37,6
Gewinnung u. Aufbereitung von Steinen u. Erden, Herst. von Zement	185	22	11,9
Bauhauptgewerbe, Zimmerei, Dachdeckerei	1 507	89	5,9
Ausbau- u. Bauhilfsgew. Bauinstallation, Ausbaugew., Bauhilfsgewerbe	594	56	9,4
Ohne Angabe	140	60	42,9
Zusammen	12 947	3 273	25,3
Handel und Verkehr			
Großhandel mit Waren versch. Art u. Rohstoffen u. Halbwaren	335	101	30,1
Großhandel mit Nahrungs- u. Genußmitteln u. Fertigwaren	589	219	37,2
Handelsvermittlung	107	31	29,0
Einzelhandel	2 276	1 466	64,4
Deutsche Bundespost	499	162	32,5
Deutsche Bundesbahn	419	27	6,4
Sonstige Eisenbahnen	17	/	/
Straßenverkehr	199	25	12,6
Schifffahrt, Wasserstraßen und Häfen	84	11	13,1
Übr. Verkehrsgewerbe (einschl. Luftfahrt u. Flugplätze) Transport in Rohrleitg., Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	336	70	20,8
Zusammen	4 862	2 114	43,5
Sonstige Wirtschaftsbereiche (einschl. Dienstleistungen)			
Kredit- u. sonst. Finanzierungsinstitute	493	255	51,7
Versicherungsgewerbe	270	110	40,7
Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe (einschl. best. Anstalten)	712	471	66,2
Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe u. Körperpflege)	422	302	71,6
Wissenschaft, Bildung u. Kunst	876	452	51,6
Verlags-, Literatur- u. Pressewesen	153	76	49,7
Gesundheits- u. Veterinärwesen	921	706	76,7
Rechts- u. Wirtschaftsberatung, Ingenieurbüros und ähnliche Institute	419	189	45,1
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermögensverwaltung	101	50	49,5
Sonstige Dienstleistungen	113	41	36,3
Christliche Kirchen, Orden, Religiöse u. Weltanschaul. Vereinigungen	133	70	52,6
Organisationen des Wirtschaftslebens u. übr. Organisationen ohne Erwerbscharakter	166	99	59,6
Private Haushalte	126	124	98,4
Gebietskörperschaften (ohne Verteidigung u. öffentliche Sicherheit)	1 328	473	35,6
Verteidigung (ohne Dienststellen der Stationierungstreitkräfte)	705	47	6,7
Dienststellen der Stationierungstreitkräfte	70	19	27,1
Öffentliche Sicherheit	195	20	10,3
Sozialversicherung	123	56	45,5
Zusammen	7 326	3 561	48,6
Insgesamt			
Insgesamt	27 066	9 974	36,9

*) Ergebnis des Mikrozensus.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - A. Allgemein

6. Beschäftigte am 27.5.1970 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Betrieb*)

Wirtschaftsabteilung	Ins- gesamt	Tätige Inhaber	Mit- helfende Familien- ange- hörige	Beamte	An- gestellte	Arbeiter		Nachwuchskräfte	
						zu- sammen	dar. Fach- arbeiter	zu- sammen	dar. Auszubil- dende in gewerbl. Berufen

1 000
Insgesamt

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 1)	96,1	23,3	11,7	0,1	9,2	48,8	17,9	2,9	2,5
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	496,9	0,7	0,1	1,8	131,9	350,2	217,3	12,1	9,5
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 245,9	454,1	123,6	x	2 280,3	6 906,7	2 776,2	481,2	355,6
Baugewerbe	2 117,5	169,5	35,3	x	224,6	1 574,1	1 051,7	114,1	100,8
Handel	3 727,4	696,0	212,1	x	1 703,9	787,2	255,8	328,3	125,1
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	1 466,1	77,8	18,9	485,5	236,9	606,8	180,9	40,2	21,8
Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe	659,2	35,8	5,7	12,7	513,5	36,9	3,7	54,5	3,1
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	2 450,4	584,9	224,1	x	773,2	709,3	199,9	158,9	103,9
Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	585,8	x	x	33,1	358,8	168,5	21,2	25,4	16,0
Gebietskörperschaften, Sozialver- sicherung 1)	2 561,6	x	x	864,3	1 011,2	625,8	168,4	60,3	16,6
Insgesamt	24 406,9	2 042,1	631,4	1 397,6	7 243,5	11 814,3	4 892,9	1 278,0	754,8

Frauen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 1)	26,7	3,9	8,9	0	3,6	9,1	1,7	1,0	0,8
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	37,0	0,1	0,1	0	22,9	12,7	1,8	1,1	0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	3 056,7	64,4	102,0	x	784,6	1 997,9	285,9	107,8	43,7
Baugewerbe	132,8	6,9	29,8	x	76,6	12,1	1,7	7,4	1,0
Handel	1 856,8	233,4	165,0	x	1 033,3	248,6	37,5	176,4	46,9
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	270,1	7,6	14,5	51,9	106,9	83,9	2,9	5,2	0,7
Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe	301,8	4,8	4,7	0,6	243,8	23,8	1,0	24,1	1,4
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	1 391,5	185,9	170,3	x	460,0	462,4	101,8	112,9	73,5
Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	410,0	x	x	4,6	252,5	131,9	10,4	21,0	13,1
Gebietskörperschaften, Sozialver- sicherung 1)	1 007,3	x	x	172,4	530,7	269,7	10,7	34,5	9,4
Zusammen	8 490,7	507,0	495,3	229,6	3 515,1	3 252,2	455,4	491,5	190,4

Prozent
Frauen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 1)	27,8	16,9	76,6	7,8	39,5	18,8	9,5	34,5	31,3
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	7,5	16,5	68,8	2,0	17,4	3,6	0,8	9,3	0,4
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	29,8	14,2	82,5	x	34,4	28,9	10,3	22,4	12,3
Baugewerbe	6,3	4,1	84,5	x	34,1	0,8	0,2	6,5	1,0
Handel	49,8	33,5	77,8	x	60,6	31,6	14,7	53,7	37,5
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	18,4	9,8	76,7	10,7	45,1	13,8	1,6	12,9	3,0
Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe	45,8	13,3	82,3	4,8	47,5	64,6	26,6	44,3	44,6
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	56,8	31,8	76,0	x	59,5	65,2	50,9	71,1	70,7
Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	70,0	x	x	13,8	70,4	78,3	49,0	82,7	81,7
Gebietskörperschaften, Sozialver- sicherung 1)	39,3	x	x	19,9	52,5	43,1	6,4	57,2	56,9
Zusammen	34,8	24,8	78,5	16,4	48,5	27,5	9,3	38,5	25,2

*) Ergebnis der Arbeitsstättenzählung.

1) Soweit in den Erhebungsbereich der Arbeitsstättenzählung 1970 fallend.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - A. Allgemein

7. Wohnbevölkerung im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf *)

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf	Insgesamt	Männer	Frauen	
		1 000		%
Erwerbstätige				
Selbständige Landwirte	692	585	107	15,5
davon mit landwirtsch. genutzter Fläche von				
unter 5 ha	140	86	54	38,8
5 bis unter 20 ha	353	311	42	11,9
20 und mehr ha	199	188	11	5,4
Selbständige außerhalb der Landwirtschaft	1 877	1 471	406	21,7
davon mit 0 - 1 Mitarbeiter	1 153	836	317	27,5
2 - 9 Mitarbeitern	548	474	74	13,4
10 und mehr Mitarbeitern	176	161	15	8,7
Mithelfende Familienangehörige	1 491	218	1 273	85,4
in der Landwirtschaft	1 028	178	850	82,7
außerhalb der Landwirtschaft	462	40	423	91,4
Beamte/Richter	1 848	1 606	243	13,1
im einfachen Dienst	505	482	24	4,7
mittleren Dienst	587	528	59	10,0
gehobenen Dienst	503	385	118	23,5
höheren Dienst	253	211	42	16,7
Angestellte	7 284	3 775	3 508	48,2
Industrie- und Werkmeister	203	183	20	9,9
mit einfacheren Tätigkeiten	2 685	655	2 030	75,6
schwierigeren Aufgaben	2 907	1 684	1 223	42,1
selbständigen Leistungen	1 280	1 058	222	17,3
umfassenden Führungsaufgaben	210	196	14	6,7
Arbeiter	10 221	7 370	2 852	27,9
ungelernte Arbeiter	2 963	1 434	1 529	51,6
angelernte Arbeiter	2 823	1 869	954	33,8
Gelernte oder Facharbeiter	4 096	3 741	356	8,7
Vorarbeiter und Kolonnenführer	224	213	11	5,0
Meister/Poliere	116	113	/	/
Auszubildende	1 295	788	506	39,1
in kaufm. Berufen	508	185	323	63,5
gewerbl. Berufen	639	534	105	16,4
Ohne Angabe	148	69	78	53,0
Nichterwerbstätige	20 924	5 114	15 810	75,6
Schüler/Studierende	2 418	1 387	1 031	42,6
Arbeitslose/Arbeitssuchende	74	46	28	38,1
Rentner/Pensionäre	8 620	3 573	5 047	58,6
Hausfrauen	9 456	x	9 456	100
Sonstige	356	106	249	70,1
Insgesamt	45 631	20 926	24 705	54,1

*) Ergebnis der Mikrozensus - Zusatzbefragung.- Wohnbevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren; ohne Ausländer.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - A. Allgemein

8. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen *)

1 000

Stellung im Beruf	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
<u>Insgesamt</u>								
<u>Ledig</u>								
Selbständige	188	-	16	52	42	34	25	20
Mith. Fam.-Angeh.	160	6	74	22	13	14	13	18
Beamte, Richter	634	-	423	116	39	31	19	/
Angestellte	2 624	/	1 595	492	206	198	101	32
Arbeiter	3 154	/	1 934	611	303	181	99	24
Zusammen	6 760	8	4 042	1 293	602	458	258	99
<u>Verheiratet</u>								
Selbständige	2 113	-	15	285	586	569	410	248
Mith. Fam.-Angeh.	1 242	-	34	205	335	326	184	158
Beamte, Richter	1 412	-	83	415	363	345	198	9
Angestellte	5 576	-	420	1 658	1 515	1 293	608	83
Arbeiter	8 402	-	460	2 151	2 768	1 931	956	137
Zusammen	18 746	-	1 012	4 714	5 567	4 463	2 356	634
<u>Verwitwet/geschieden</u>								
Selbständige	228	-	/	12	24	49	69	74
Mith. Fam.-Angeh.	90	-	/	/	/	/	21	64
Beamte, Richter	41	-	/	7	8	13	10	/
Angestellte	543	-	14	92	97	176	137	28
Arbeiter	658	-	11	85	135	187	191	50
Zusammen	1 561	-	25	198	265	429	426	217
<u>Insgesamt</u>								
Selbständige	2 529	-	31	349	652	653	504	341
Mith. Fam.-Angeh.	1 492	6	108	229	348	343	218	241
Beamte, Richter	2 087	-	507	538	410	389	227	15
Angestellte	8 744	/	2 029	2 242	1 818	1 667	845	143
Arbeiter	12 215	/	2 405	2 847	3 207	2 299	1 246	210
Insgesamt	27 066	8	5 079	6 205	6 434	5 350	3 040	950
<u>Frauen</u>								
<u>Ledig</u>								
Selbständige	65	-	/	9	9	18	14	11
Mith. Fam.-Angeh.	75	/	28	/	6	10	10	14
Beamte, Richter	118	-	28	34	19	23	13	/
Angestellte	1 802	/	1 130	243	142	172	86	29
Arbeiter	854	/	481	90	86	116	64	16
Zusammen	2 913	/	1 671	380	262	338	187	71
<u>Verheiratet</u>								
Selbständige	302	-	6	57	85	98	45	12
Mith. Fam.-Angeh.	1 130	-	31	194	325	321	173	86
Beamte, Richter	150	-	14	81	29	22	/	/
Angestellte	2 181	-	351	753	504	446	121	7
Arbeiter	2 188	-	232	542	686	541	171	16
Zusammen	5 951	-	634	1 626	1 629	1 427	514	121
<u>Verwitwet/geschieden</u>								
Selbständige	151	-	/	5	15	35	51	45
Mith. Fam.-Angeh.	69	-	/	/	/	/	20	44
Beamte, Richter	21	-	/	/	/	8	6	/
Angestellte	445	-	12	70	75	154	114	21
Arbeiter	425	-	7	40	72	135	134	36
Zusammen	1 110	-	20	118	165	335	325	146
<u>Zusammen</u>								
Selbständige	518	-	10	71	109	150	110	68
Mith. Fam.-Angeh.	1 273	/	59	200	332	334	203	144
Beamte, Richter	288	-	42	117	51	52	24	/
Angestellte	4 428	/	1 494	1 065	720	772	320	57
Arbeiter	3 466	/	720	672	845	792	369	68
Zusammen	9 974	/	2 325	2 125	2 057	2 100	1 025	339

*) Ergebnis des Mikrozensus.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - A. Allgemein

9. Erwerbstätige im Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen *)

1 000

Stellung im Beruf	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
<u>Insgesamt</u>								
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei								
Selbständige	659	-	9	64	170	171	139	106
Mith. Fam.-Angeh.	1 012	6	88	135	227	218	143	195
Abhängige	261	/	57	44	64	52	33	11
Zusammen	1 932	6	153	244	462	441	315	312
Produzierendes Gewerbe								
Selbständige	619	-	7	91	184	145	117	76
Mith. Fam.-Angeh.	157	-	6	33	44	37	21	16
Abhängige	12 170	/	2 328	3 045	3 208	2 300	1 137	151
Zusammen	12 947	/	2 341	3 169	3 436	2 482	1 276	243
Handel und Verkehr								
Selbständige	629	-	7	90	151	170	127	83
Mith. Fam.-Angeh.	171	-	5	29	43	47	30	17
Abhängige	4 062	/	971	968	892	766	404	61
Zusammen	4 862	/	983	1 087	1 086	983	561	161
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)								
Selbständige	622	-	8	103	146	167	121	76
Mith. Fam.-Angeh.	153	/	9	32	33	41	24	13
Abhängige	6 551	/	1 584	1 570	1 271	1 237	744	145
Zusammen	7 326	/	1 502	1 705	1 450	1 445	888	235
Alle Wirtschaftsbereiche								
Selbständige	2 529	-	31	349	652	653	504	341
Mith. Fam.-Angeh.	1 492	6	108	229	348	343	218	241
Abhängige	23 045	/	4 940	5 627	5 435	4 355	2 318	367
Insgesamt	27 066	8	5 079	6 205	6 434	5 350	3 040	950
<u>Frauen</u>								
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei								
Selbständige	112	-	/	9	24	34	26	17
Mith. Fam.-Angeh.	836	/	44	114	217	213	134	113
Abhängige	77	-	16	11	16	19	12	/
Zusammen	1 025	/	61	134	257	266	172	133
Produzierendes Gewerbe								
Selbständige	54	-	/	6	10	16	13	8
Mith. Fam.-Angeh.	141	-	/	31	43	36	20	8
Abhängige	3 078	/	786	716	685	625	238	28
Zusammen	3 273	/	791	753	738	677	271	44
Handel und Verkehr								
Selbständige	169	-	/	22	35	49	37	23
Mith. Fam.-Angeh.	157	-	/	26	41	45	28	13
Abhängige	1 789	/	563	367	340	346	150	23
Zusammen	2 114	/	569	415	416	441	214	58
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)								
Selbständige	183	-	/	33	40	51	34	21
Mith. Fam.-Angeh.	139	/	8	29	31	39	22	10
Abhängige	3 239	/	892	760	575	626	312	73
Zusammen	3 561	/	904	822	646	716	368	104
Alle Wirtschaftsbereiche								
Selbständige	518	-	10	71	109	150	110	68
Mith. Fam.-Angeh.	1 273	/	59	200	332	334	203	144
Abhängige	8 182	/	2 256	1 854	1 616	1 616	713	127
Zusammen	9 974	/	2 325	2 125	2 057	2 100	1 025	339

*) Ergebnis des Mikrozensus.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - A. Allgemein

10. Erwerbstätige Frauen im Mai 1973 nach Wirtschaftsbereichen,
Altersgruppen und Arbeitsstunden in der Woche *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter mit ... bis ... Arbeitsstunden in der Woche				
		1 - 14	15 - 23	24 - 39	40 - 41	42 und mehr
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei						
unter 25	63	7	/	8	8	34
25 - 35	134	6	16	20	12	80
35 - 45	257	11	23	38	22	162
45 - 55	266	12	27	35	20	170
55 - 65	172	13	23	30	15	89
65 und mehr	133	16	30	27	13	45
Zusammen	1 025	64	123	158	90	579
Produzierendes Gewerbe						
unter 25	791	/	20	53	534	162
25 - 35	753	21	95	111	381	125
35 - 45	738	23	108	141	331	117
45 - 55	677	18	75	109	326	131
55 - 65	271	10	31	42	119	59
65 und mehr	44	5	9	8	11	10
Zusammen	3 273	80	337	464	1 701	605
Handel und Verkehr						
unter 25	569	/	13	53	282	207
25 - 35	415	24	72	85	97	126
35 - 45	416	31	81	111	70	116
45 - 55	441	17	65	99	83	162
55 - 65	214	10	25	40	43	87
65 und mehr	58	5	10	8	8	25
Zusammen	2 114	92	265	396	582	722
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)						
unter 25	905	8	21	97	316	449
25 - 35	822	42	115	141	143	358
35 - 45	646	49	113	119	81	270
45 - 55	716	37	103	121	92	344
55 - 65	368	23	38	62	49	183
65 und mehr	104	15	16	17	9	44
Zusammen	3 561	174	406	557	690	1 647
Insgesamt						
unter 25	2 328	23	58	211	1 140	852
25 - 35	2 125	93	298	357	632	688
35 - 45	2 057	114	324	409	503	666
45 - 55	2 100	84	269	364	521	807
55 - 65	1 025	56	117	173	226	417
65 und mehr	339	41	64	61	42	124
Insgesamt	9 974	410	1 131	1 574	3 063	3 553

*) Ergebnis des Mikrozensus.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - A. Allgemein

11. Wohnbevölkerung im Mai 1973 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand,
Stellung im Beruf und Altersgruppen sowie monatlichen Nettoeinkommensgruppen *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	M = Männer F = Frauen	Ins- gesamt	Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM									Selb- ständige Landwirte, Mith. Fam.- Angehörige	Kein Ein- kommen, ohne Angabe
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 600	1 600 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 und mehr		
Insgesamt													
Ledig													
20 - 40	M	2 724	221	245	360	672	410	262	62	21	14	71	387
	F	1 384	47	253	355	290	132	94	23	/	/	19	163
40 und mehr	M	497	43	71	70	92	60	51	22	10	12	34	33
	F	1 414	199	376	214	165	121	114	42	15	9	46	113
Zusammen	M	3 222	264	316	430	764	469	313	84	31	27	104	420
	F	2 799	245	629	568	456	253	208	65	20	13	65	276
Verheiratet													
20 - 40	M	5 935	36	61	175	934	1 519	1 778	642	299	229	128	134
	F	6 580	291	910	628	463	216	153	55	15	8	433	3 407
40 und mehr	M	9 892	118	635	985	1 802	1 843	1 937	801	475	606	470	219
	F	8 696	959	998	440	249	130	91	37	16	18	756	5 002
Zusammen	M	15 827	154	696	1 160	2 736	3 362	3 715	1 444	773	835	599	352
	F	15 275	1 249	1 907	1 068	712	346	244	92	31	26	1 189	8 410
Verwitwet oder geschieden													
20 - 40	M	154	/	/	9	31	40	40	11	/	/	/	5
	F	309	13	59	61	69	48	30	9	/	/	/	14
40 und mehr	M	981	63	202	185	174	113	106	32	17	21	35	33
	F	5 060	429	2 071	1 116	592	278	202	58	23	29	106	155
Zusammen	M	1 135	67	206	195	205	152	146	43	21	26	36	38
	F	5 369	442	2 130	1 177	661	326	232	68	25	31	108	170
Insgesamt													
20 - 40	M	8 812	261	311	544	1 636	1 968	2 080	715	323	249	200	526
	F	8 273	351	1 222	1 043	823	396	277	87	22	14	454	3 585
40 und mehr	M	11 371	224	908	1 241	2 069	2 015	2 094	855	502	640	539	285
	F	15 170	1 586	3 444	1 770	1 006	529	407	137	54	57	908	5 271
Insgesamt	M	20 183	485	1 219	1 785	3 705	3 983	4 174	1 571	825	888	738	810
	F	23 443	1 937	4 666	2 814	1 829	925	684	225	76	71	1 363	8 855
Erwerbstätige													
Selbständige und Mithelfende Familienangehörige													
20 - 40	M	668	/	7	12	29	50	99	78	64	103	200	25
	F	572	13	18	15	13	13	14	9	5	8	454	11
40 und mehr	M	1 532	9	37	38	76	94	168	127	109	273	539	63
	F	1 195	26	51	33	35	30	31	18	11	28	908	24
Zusammen	M	2 201	11	44	50	105	143	267	205	173	376	738	88
	F	1 767	39	69	48	47	43	46	26	16	36	1 363	34
Beamte/Richter													
20 - 40	M	999	158	41	57	93	136	243	125	61	19	x	66
	F	183	/	/	9	22	29	69	40	7	/	x	/
40 und mehr	M	692	/	/	/	21	76	210	147	123	105	x	7
	F	94	/	/	/	/	10	24	31	16	6	x	/
Zusammen	M	1 690	158	42	58	114	212	453	272	185	125	x	73
	F	277	/	5	10	26	38	92	71	23	7	x	/
Angestellte													
20 - 40	M	2 149	17	40	92	236	370	704	365	172	119	x	35
	F	2 280	95	507	517	581	306	180	35	8	/	x	48
40 und mehr	M	1 917	/	7	24	132	287	639	368	202	218	x	39
	F	1 408	61	286	220	282	232	203	51	14	7	x	53
Zusammen	M	4 065	18	47	116	368	656	1 343	732	374	337	x	74
	F	3 688	156	792	737	863	538	383	86	22	11	x	100
Arbeiter													
20 - 40	M	4 374	37	69	350	1 254	1 401	1 024	146	25	7	x	62
	F	1 503	188	572	474	190	41	9	/	/	/	x	26
40 und mehr	M	3 465	12	51	286	1 099	1 138	736	92	15	/	x	32
	F	1 589	202	632	459	196	55	15	/	/	/	x	28
Zusammen	M	7 839	49	120	636	2 353	2 539	1 760	238	40	10	x	94
	F	3 092	390	1 204	933	386	96	25	/	/	/	x	55
Zusammen													
20 - 40	M	8 189	213	157	510	1 611	1 956	2 070	714	322	248	200	188
	F	4 537	297	1 100	1 015	806	388	272	85	21	13	454	87
40 und mehr	M	7 605	22	95	350	1 328	1 595	1 752	734	449	600	539	141
	F	4 286	289	971	714	516	326	273	101	41	41	908	106
Zusammen	M	15 795	235	253	861	2 939	3 550	3 823	1 448	771	848	738	330
	F	8 824	586	2 071	1 728	1 322	715	545	185	62	54	1 363	193

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Wohnbevölkerung im Alter von 20 und mehr Jahren.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - A. Allgemein

12. Abhängig Erwerbstätige im Juli 1972, die nachts, sonn- oder feiertags arbeiten, nach Altersgruppen,
Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen sowie Schichtarbeit *)

Gegenstand der Nachweisung	Nachtarbeit									Sonn- und Feiertagsarbeit					
	ins- gesamt	in Schicht			nicht in Schicht			ins- gesamt	regelmäßig	gelegentlich	ins- gesamt	regelmäßig	gelegentlich		
		zusammen	regel- mäßig	gele- gent- lich	zusammen	regel- mäßig	gele- gent- lich								
	1 000	%		1 000	%		1 000	%		1 000	%		1 000	%	

Insgesamt

Altersgruppen

Alter von ... bis
unter ... Jahren

unter 25	305	184	60,3	159	25	121	39,7	38	83	311	171	55,0	140	45,0
25 - 35	904	587	64,9	542	45	317	35,1	95	222	798	463	58,0	335	42,2
35 - 45	821	535	65,2	471	64	286	34,8	77	209	727	406	55,8	321	44,2
45 - 55	587	376	64,1	320	56	211	35,9	64	147	534	283	53,0	251	47,0
55 - 65	355	215	60,6	188	27	140	39,4	40	100	360	195	54,2	165	45,8
65 und mehr	22	9	40,9	8	/	13	59,1	5	8	31	17	54,8	14	45,2
Insgesamt	2 994	1 906	63,7	1 688	218	1 088	36,3	319	769	2 761	1 535	55,6	1 226	44,4

Stellung im Beruf

Beamte	468	261	55,8	226	35	207	44,2	57	150	564	313	55,5	251	44,5
Angestellte	598	262	43,8	225	37	336	56,2	91	245	760	355	46,7	405	53,3
Arbeiter	1 928	1 383	71,7	1 237	146	545	28,3	171	374	1 437	867	60,3	570	39,7

Wirtschaftsbereiche

Land- und Forstwirtschaft	20	8	40,0	8	/	12	60,0	7	5	52	38	73,1	14	26,9
Produzierendes Gewerbe	1 647	1 249	75,8	1 125	124	398	24,2	78	320	1 034	560	54,2	474	45,8
Handel und Verkehr	523	305	58,3	247	58	218	41,7	69	149	527	279	52,9	248	47,1
Sonstige Wirtschaftsbereiche	804	344	42,8	308	36	460	57,2	165	295	1 148	658	57,3	490	42,7

Frauen

Altersgruppen

Alter von ... bis
unter ... Jahren

unter 25	76	45	59,2	40	5	31	40,8	12	19	132	75	56,8	57	43,2
25 - 35	110	54	49,1	52	/	56	50,9	24	32	142	79	55,6	63	44,4
35 - 45	87	47	54,0	39	8	40	46,0	21	19	110	66	60,0	44	40,0
45 - 55	80	26	32,5	23	/	54	67,5	27	27	125	68	54,4	57	45,6
55 - 65	49	24	49,0	23	/	25	51,0	10	15	82	58	70,7	24	29,3
65 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	5	83,3	/	/
Zusammen	403	196	48,6	177	19	207	51,4	94	113	597	351	58,8	246	41,2

Stellung im Beruf

Beamte	35	6	17,1	6	/	29	82,9	7	22	71	29	40,8	42	59,2
Angestellte	208	100	48,1	90	10	108	51,9	45	63	301	173	57,5	128	42,5
Arbeiter	160	90	56,3	81	9	70	43,8	42	28	225	149	66,2	76	33,8

Wirtschaftsbereiche

Land- und Forstwirtschaft	/	/	/	/	/	/	/	/	/	13	9	69,2	/	/
Produzierendes Gewerbe	77	53	68,8	50	/	24	31,2	6	18	34	10	29,4	24	70,6
Handel und Verkehr	50	23	46,0	18	5	27	54,0	13	14	77	37	48,1	40	51,9
Sonstige Wirtschaftsbereiche	273	119	43,6	108	11	154	56,4	73	81	473	295	62,4	178	37,6

*) Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzbefragung.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - B. Ausbildung und Beruf

1. Auszubildende nach ausgewählten Ausbildungsberufen*)

1 000

Berufsgruppe Ausbildungsberuf	1971		1972		1973	
	insges.	Frauen	insges.	Frauen	insges.	Frauen
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	26,8	3,7	25,6	3,9	24,9	4,3
dar.: Florist	3,3	3,0	3,5	3,2	3,7	3,5
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	3,2	0,6	2,7	0,5	2,7	0,6
dar.: Chemielaborjungwerker	1,7	0,6	1,4	0,5	1,3	0,5
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	277,7	4,2	287,9	4,8	303,1	5,6
dar.: Zahntechniker	5,3	2,1	5,9	2,3	6,5	2,6
Augenoptiker	2,6	1,1	3,0	1,3	3,7	1,8
Textil- und Bekleidungsberufe	25,0	23,3	23,7	21,9	21,2	19,8
dar.: Herrenschneider	1,4	1,1	1,2	1,0	0,9	0,8
Damenschneider	10,0	9,9	7,8	7,7	5,5	5,4
Wäscheschneider	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Modistin	0,6	0,6	0,4	0,4	0,4	0,4
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	2,4	1,2	2,4	1,3	2,2	1,2
dar.: Kürschner	0,9	0,4	0,9	0,5	0,8	0,5
Ernährungsberufe	40,9	2,2	41,8	2,3	40,7	2,4
dar.: Konditor	4,5	0,4	4,7	0,5	4,8	0,7
Koch	13,6	1,6	14,0	1,7	13,2	1,5
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	8,9	0,4	10,7	0,5	12,2	0,6
dar.: Raumausstatter	2,9	0,3	3,4	0,4	3,6	0,5
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	55,6	21,0	59,5	22,1	57,9	22,2
dar.: Chemielaborant	8,9	3,1	8,3	3,0	7,2	2,7
Fotolaborant	2,5	2,3	2,3	2,1	1,9	1,7
Technischer Zeichner	21,4	6,4	22,2	7,0	22,7	7,2
Bauzeichner	13,7	5,5	16,8	6,5	18,3	7,2
Warenkaufleute	212,8	143,8	212,3	143,7	200,5	136,3
dar.: Kaufmann im Groß- und Außenhandel	57,1	23,3	56,2	23,0	52,7	21,5
Einzelhandelskaufmann	40,4	23,6	36,3	20,4	32,1	17,9
Verkäufer	75,8	63,9	79,5	66,0	76,1	62,7
Buchhändler	2,7	2,1	2,4	1,8	2,2	1,6
Drogist	9,2	8,4	8,6	8,0	7,4	6,9
Apothekenhelferin	8,6	8,6	9,5	9,5	10,5	10,5
Dienstleistungskaufleute u. zugehörige Berufe	79,4	35,1	77,1	36,3	72,8	36,2
dar.: Bankkaufmann	54,8	25,0	52,7	25,6	49,3	25,8
Versicherungskaufmann	10,8	5,0	10,8	5,3	10,2	5,2
Reisebürokaufmann	3,2	2,5	3,3	2,6	3,1	2,4
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	177,1	117,4	178,2	121,3	188,5	129,5
dar.: Datenverarbeitungskaufmann	1,3	0,3	1,6	0,4	1,5	0,4
Bürokaufmann	46,2	34,9	50,2	38,5	51,9	40,2
Industriekaufmann	78,8	38,1	74,7	37,2	68,9	35,4
Rechtsanwaltsgehilfe	14,7	13,8	16,8	15,9	16,6	15,8
Schriftwerkschaffende und -ordnende sowie künstlerische Berufe	13,6	6,7	13,1	6,8	11,8	6,2
dar.: Graphischer Zeichner	0,4	0,2	0,4	0,2	0,4	0,2
Schaufenstergestalter	9,2	4,9	8,9	4,9	7,9	4,5
Gesundheitsdienstberufe	35,5	35,5	39,9	39,9	44,6	44,6
dav.: Arzthelferin	21,3	21,3	23,5	23,5	26,6	26,6
Zahnarzthelferin	14,2	14,2	16,4	16,4	17,9	17,9
Allgemeine Dienstleistungsberufe	66,5	60,2	65,1	58,4	62,1	57,1
dar.: Friseur	46,9	43,9	46,7	43,2	45,0	43,1
Hauswirtschaftsgehilfin (geprüfte)	6,8	6,8	6,4	6,4	6,4	6,4
Hauswirtschaftlerin	5,9	5,9	5,1	5,1	3,9	3,9
Insgesamt	1 273,1	456,9	1 302,8	465,5	1 330,8	470,6

*) Nach Unterlagen des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - B. Ausbildung und Beruf

2. Erwerbspersonen am 27. 5. 1970 nach Altersgruppen und Art des höchsten Schulabschlusses*)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Volks- schule/ Berufs- schule	Mitt- lere Reife	Abitur	Berufs- fach-, Fach- schule	In- genieur- schule	Hoch- schule	Ohne Angabe, noch in Schul- ausbildung
---------------------------------------	----------------	--	------------------------	--------	--------------------------------------	---------------------------	-----------------	--

Insgesamt

unter 20	2 240,5	1 850,9	267,8	4,9	104,9	0,0	0,4	11,4
20 - 25	3 020,9	2 182,0	417,3	72,2	315,4	8,1	23,7	2,2
25 - 30	2 964,6	1 967,8	345,1	56,5	385,3	62,1	146,5	1,4
30 - 35	3 649,6	2 576,7	281,5	53,7	470,4	80,4	186,1	1,0
35 - 40	2 923,9	2 201,1	186,8	38,5	320,5	54,2	122,0	0,7
40 - 45	2 884,6	2 139,5	210,0	58,7	300,2	52,0	123,9	0,2
45 - 50	2 627,7	1 924,8	202,7	67,6	278,3	41,4	112,9	-
50 - 55	1 746,7	1 252,4	172,4	44,6	178,8	24,7	73,8	-
55 - 60	2 076,9	1 501,4	192,2	53,4	214,8	30,1	85,1	-
60 - 65	1 556,0	1 144,2	126,4	27,9	153,9	29,2	74,2	-
65 - 70	573,4	422,5	46,0	10,7	53,5	8,8	32,1	-
70 und mehr	345,4	263,1	24,5	7,2	26,0	3,5	21,1	-
Insgesamt	26 610,2	19 426,5	2 472,8	495,9	2 801,9	394,4	1 001,8	16,9

Frauen

unter 20	1 078,9	859,8	147,2	1,7	65,2	-	0,2	4,8
20 - 25	1 308,5	890,0	209,5	22,8	167,3	0,6	17,4	0,9
25 - 30	1 022,5	636,1	162,9	19,5	140,0	1,6	62,0	0,6
30 - 35	1 081,5	773,7	117,7	13,3	128,1	1,1	47,4	0,4
35 - 40	875,8	687,8	76,2	9,0	77,3	0,6	24,7	0,3
40 - 45	937,8	727,0	83,3	17,1	81,7	0,6	28,0	0,1
45 - 50	1 054,3	800,5	99,4	18,8	101,8	0,5	33,2	-
50 - 55	690,5	516,1	84,6	10,9	60,5	0,2	18,3	-
55 - 60	745,6	568,5	83,9	12,7	61,8	0,2	18,5	-
60 - 65	424,0	331,7	42,2	4,4	32,9	0,1	12,7	-
65 - 70	182,6	149,2	14,9	1,6	12,5	0,0	4,2	-
70 und mehr	133,3	112,9	8,4	1,1	7,8	0,0	3,2	-
Zusammen	9 535,4	7 053,1	1 130,2	132,8	937,0	5,3	269,8	7,2

*) Ergebnis der Volkszählung.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - B. Ausbildung und Beruf
3. Erwerbstätige am 27. 5. 1970 nach Berufsabschnitten*)

Berufsabschnitt	Insgesamt	Frauen	
	1 000	%	
Textil- und Bekleidungsberufe	633,7	501,4	79,1
Allgemeine Dienstleistungsberufe	1 338,5	1 051,4	78,5
Gesundheitsdienstberufe	602,5	435,6	72,3
Warenprüfer, Versandfertigmacher	363,8	216,1	59,4
Warenkaufleute	2 079,8	1 196,5	57,5
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	4 206,3	2 228,0	53,0
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	697,9	357,6	51,2
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	170,4	81,7	48,0
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	2 047,5	979,2	47,8
Montierer und Metallberufe (anderweitig nicht genannte)	269,7	125,3	46,5
Hilfsarbeiter (ohne nähere Tätigkeitsangaben)	600,6	276,2	46,0
Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe	207,6	72,0	34,7
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	616,5	213,5	34,6
Ernährungsberufe	558,4	188,3	33,7
Keramiker, Glasmacher	67,5	19,5	28,9
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	280,7	80,1	28,5
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	270,7	76,8	28,4
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe	73,3	16,2	22,1
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	744,2	122,4	16,4
Metallerzeuger, -bearbeiter	722,2	90,4	12,5
Verkehrsberufe	1 601,8	183,5	11,5
Elektriker	651,2	58,4	9,0
Ordnungs-, Sicherheitsberufe	909,2	52,2	5,7
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	58,8	3,2	5,5
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	297,6	14,3	4,8
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	1 928,2	84,1	4,4
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	185,8	7,6	4,1
Maschinisten und zugehörige Berufe	309,1	9,2	3,0
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	446,6	11,7	2,6
Tischler, Modellbauer	323,5	7,4	2,3
Bauberufe	946,5	10,0	1,1
Bergleute, Mineralgewinner	157,5	1,5	0,9
Sonstige Arbeitskräfte	239,3	188,4	78,7
Insgesamt	24 606,7	8 959,7	36,4

*) Ergebnis der Volkszählung.- Ohne Ausländer.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen -
4. Wohnbevölkerung der Geburtsjahre 1920 bis 1956 im April 1971 nach der Stellung

Lfd. Nr.	Stellung im Beruf des Vaters	Ins-gesamt	in						
			Selbständige		Mithelfende Familienangehörige	Beamte/Richter			
			in	außerhalb		zusammen	im einfachen oder mittleren	im gehobenen	im höheren
			der Landwirtschaft				Dienst		
Letzte erfaßte eigene									
1	Selbständige Landwirte	2 671	316	77	578	76	52	18	6
2	Selbständige außerhalb der Landwirtschaft	2 818	11	368	153	147	73	48	27
3	Mithelfende Familienangehörige	31	/	/	6	/	/	/	/
4	Beamte/Richter	2 275	/	88	41	347	161	119	68
5	im einfachen oder mittleren Dienst	1 424	/	47	29	183	122	48	13
6	gehobenen Dienst	594	/	27	9	110	30	55	25
7	höheren Dienst	256	/	14	/	55	9	16	30
8	Angestellte	3 247	/	116	47	261	132	88	41
9	mit einfacheren Tätigkeiten	709	/	21	13	43	29	11	/
10	schwierigeren Aufgaben	1 223	/	42	18	100	53	36	11
11	selbständigen Leistungen oder umfassenden Führungsaufgaben 1)	1 315	/	53	16	118	51	41	26
12	Arbeiter	10 913	26	272	203	453	370	70	13
13	ungelernte Arbeiter	2 368	8	41	57	77	69	6	/
14	angelernte Arbeiter	2 751	5	56	41	110	94	14	/
15	Gelernte oder Facharbeiter	4 948	10	141	87	220	177	37	6
16	Vorarbeiter/Kolonnenführer/Meister/Poliere	846	/	34	18	46	30	13	/
17	Auszubildende	7	/	/	/	/	/	/	/
18	Ohne Angabe	5 534	45	217	163	286	185	70	31
19	Nichterwerbstätige	936	/	28	17	48	32	12	/
20	Insgesamt	28 431	410	1 167	1 207	1 619	1 005	424	190
Frau									
21	Selbständige Landwirte	1 393	40	23	498	7	/	/	/
22	Selbständige außerhalb der Landwirtschaft	1 441	/	66	140	34	10	18	7
23	Mithelfende Familienangehörige	14	/	/	/	/	/	/	/
24	Beamte/Richter	1 173	/	22	40	77	24	37	16
25	im einfachen oder mittleren Dienst	738	/	11	27	25	14	9	/
26	gehobenen Dienst	307	/	6	9	32	8	19	5
27	höheren Dienst	128	/	/	/	20	/	9	9
28	Angestellte	1 695	/	29	46	58	19	30	8
29	mit einfacheren Tätigkeiten	385	/	6	12	5	/	/	/
30	schwierigen Aufgaben	635	/	10	17	20	8	10	/
31	selbständigen Leistungen oder umfassenden Führungsaufgaben 1)	675	/	13	16	33	8	18	6
32	Arbeiter	5 489	11	76	193	32	19	10	/
33	ungelernte Arbeiter	1 199	/	13	54	/	/	/	/
34	angelernte Arbeiter	1 375	/	17	39	6	/	/	/
35	Gelernte oder Facharbeiter	2 482	5	38	83	18	11	6	/
36	Vorarbeiter/Kolonnenführer/Meister/Poliere	433	/	8	17	6	/	/	/
37	Auszubildende	/	/	/	/	/	/	/	/
38	Ohne Angabe	2 777	10	57	152	44	17	21	6
39	Nichterwerbstätige	471	/	7	16	7	/	/	/
40	Zusammen	14 455	68	280	1 088	259	95	123	41

*) Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzbefragung.- Ohne Ausländer.

1) Einschl. Industrie- oder Werkmeister.

B. Ausbildung und Beruf

im Beruf des Vaters und der letzten erfaßten eigenen Stellung im Beruf*)

1 000 .

Stellung im Beruf											Lfd. Nr.
Angestellte				Arbeiter							
zusammen	mit ein- fachen Tätigk.	mit schwie- rigeren Aufgaben	m.selbst.Lei- stungen od. umfassenden Führungsaufg.)	zusammen	un- gelernt	an- gelernt	Gelernte o. Fach- arbeiter	Vorarbeiter/ Kolonnenf./ Meister/ Poliere	Aus- zu- bildende	Nichter- werbst./ ohne Angabe	
gesamt											
320	159	106	56	957	390	305	240	22	88	259	1
963	393	365	204	600	155	158	258	29	121	456	2
6	/	/	/	10	/	/	/	/	/	/	3
888	341	344	203	410	99	106	191	15	94	403	4
550	251	208	91	363	90	96	166	12	71	181	5
252	76	104	73	41	7	9	23	/	18	136	6
86	15	32	39	7	/	/	/	/	5	86	7
1 479	587	572	321	510	103	127	266	14	203	628	8
310	177	97	37	183	43	51	86	/	46	92	9
581	232	251	99	185	36	42	102	6	83	212	10
588	179	224	185	142	24	34	79	5	74	324	11
2 664	1 445	881	338	5 254	1 618	1 424	2 081	131	732	1 309	12
359	218	104	36	1 421	699	315	385	21	131	275	13
592	341	186	65	1 383	343	493	516	30	211	353	14
1 419	757	480	182	2 163	508	542	1 056	58	335	573	15
295	129	111	55	287	67	74	124	21	55	109	16
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	17
1 381	632	497	252	2 227	802	623	747	55	222	993	18
248	119	90	39	421	134	124	156	8	57	115	19
7 950	3 679	2 856	1 415	10 390	3 305	2 869	3 943	274	1 518	4 168	20
en											
189	128	49	12	392	229	131	32	/	35	208	21
597	333	215	48	246	111	83	51	/	61	294	22
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	23
557	300	205	52	176	72	60	43	/	49	251	24
352	220	112	20	159	67	54	36	/	38	125	25
155	67	70	18	16	/	5	6	/	9	80	26
50	13	23	13	/	/	/	/	/	/	47	27
885	500	321	64	206	77	68	60	/	103	368	28
196	145	46	/	78	32	27	18	/	25	63	29
350	201	133	17	72	26	22	23	/	42	123	30
339	154	142	42	56	18	20	18	/	36	182	31
1 688	1 236	399	53	2 139	1 119	709	354	8	347	954	32
234	183	44	7	619	439	124	55	/	57	216	33
384	289	83	12	577	251	239	85	/	94	257	34
893	649	218	26	871	376	304	188	/	166	408	35
177	116	54	8	122	52	43	26	/	30	73	36
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	37
831	531	249	51	912	489	292	128	/	110	662	38
151	99	43	9	182	90	63	28	/	25	82	39
4 902	3 131	1 482	288	4 307	2 188	1 407	695	17	730	2 821	40

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - B. Ausbildung und Beruf
 5. Wohnbevölkerung im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben,
 Stellung im Beruf und Schulabschluss *)

1 000									
Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf	Ins- gesamt	Mit Angabe des höchsten Schulabschlusses						Ohne Angabe, noch in schulischer Ausbildung	
		Volksschule		Mitt- lere Reife	Abi- tur	Berufs- fach-, Fach- schule 1)	Hoch- schule		
		ohne	mit						
Insgesamt									
Erwerbstätige	24 708	7 377	10 875	2 589	478	2 114	836	439	
Selbständige Landwirte	692	471	129	18	/	66	/	/	
Selbständige außerhalb der Landwirtschaft	1 877	225	842	246	66	315	151	33	
Mithelfende Familienan- gehörige in der Land- wirtschaft	1 028	828	116	24	/	50	/	8	
außerhalb der Land- wirtschaft	462	161	168	75	12	30	6	10	
Beamte/Richter	1 848	112	654	290	136	226	399	31	
Angestellte	7 284	675	3 311	1 541	240	1 222	275	20	
dar.mit einfacheren Tätigkeiten	2 685	505	1 471	485	31	179	/	10	
schwierigen Auf- gaben	2 907	127	1 382	747	96	520	28	7	
selbständigen Lei- stungen oder um- fassenden Führungs- aufgaben	1 489	23	329	296	111	485	242	/	
Arbeiter	10 221	4 012	5 655	205	12	176	/	160	
ungelernte Arbeiter	2 963	2 165	575	42	/	29	/	147	
angelernte Arbeiter	2 823	1 628	1 098	51	/	35	/	7	
Gelernte oder Fach- arbeiter/Vorarbeiter/ Kolonnenführer/Mei- ster/Poliere	4 436	219	3 982	111	/	113	/	6	
Auszubildende									
in kaufm. Berufen	508	333	x	137	5	21	/	12	
gewerbl. Berufen	639	561	x	53	/	9	/	15	
Ohne Angabe	148	/	/	/	/	/	/	147	
Nichterwerbstätige	20 924	9 982	5 238	1 666	254	719	193	2 872	
dar. Rentner/Pensionäre u.dgl.	8 620	4 605	2 503	634	110	356	124	289	
Insgesamt	45 631	17 359	16 113	4 255	731	2 833	1 028	3 311	
Frauen									
Erwerbstätige	8 895	3 875	2 727	1 169	128	609	215	173	
Selbständige Landwirte	107	96	5	/	/	/	/	/	
Selbständige außerhalb der Landwirtschaft	406	131	141	60	10	35	23	7	
Mithelfende Familienan- gehörige in der Land- wirtschaft	850	708	83	20	/	32	/	6	
außerhalb der Land- wirtschaft	423	154	146	71	11	27	6	9	
Beamtinnen/Richterinnen	243	7	11	44	18	30	129	/	
Angestellte	3 508	503	1 593	830	83	432	57	10	
dar.mit einfacheren Tätigkeiten	2 030	403	1 068	387	21	142	/	7	
schwierigen Auf- gaben	1 223	82	474	388	43	223	9	/	
selbständigen Lei- stungen oder um- fassenden Führungs- aufgaben	236	11	42	52	19	66	45	/	
Arbeiterinnen	2 852	1 953	747	62	/	39	/	48	
dav.ungel.Arbeiterinnen	1 529	1 228	215	25	/	15	/	45	
angel.Arbeiterinnen	954	690	227	22	/	11	/	/	
Gelernte oder Fach- arbeiterinnen usw.	369	35	306	14	/	13	/	/	
Auszubildende									
in kaufm. Berufen	323	231	x	72	/	11	/	7	
gewerbl. Berufen	105	93	x	8	/	/	/	/	
Ohne Angabe	78	/	/	/	/	/	/	78	
Nichterwerbstätige	15 810	8 697	3 546	1 421	182	498	95	1 372	
dar.Rentnerinnen/Pen- sionärinnen u.dgl.	5 047	3 392	849	401	44	141	30	191	
Zusammen	24 705	12 571	6 273	2 590	310	1 107	310	1 545	

*) Ergebnis der Mikrozensus - Zusatzbefragung.- Wohnbevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren; ohne Ausländer.

1) Einschl. Techniker-/Ingenieurschule.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - B. Ausbildung und Beruf
6. Erwerbstätige am 27. 5. 1970 nach höchstem Schulabschluß und mit leitender oder aufsichtsführender Tätigkeit*)

1 000

Höchster Schulabschluß	Ins- gesamt	Mit leitender oder aufsichtsführender Tätigkeit					Nicht mit leitender oder aufsichtsführender Tätigkeit
		zusammen	Industrie- meister	Kolonnen- führer	Geschäfts- leiter/ -führer	Sonstiger	
Insgesamt							
Volks-, Berufsschule	17 179,6	1 366,5	303,9	477,1	109,7	475,8	15 813,1
Mittlere Reife	1 956,9	297,5	21,4	15,8	53,7	206,5	1 659,4
Abitur	313,8	85,8	1,3	0,8	18,9	64,9	228,0
Berufsfach-, Fachschule	3 401,7	806,6	211,0	60,4	96,3	439,0	2 595,0
Ingenieurschule	395,1	201,1	6,0	2,1	28,8	164,2	194,0
Hochschule	1 059,2	317,1	2,1	1,4	51,6	261,9	742,1
Insgesamt	24 306,2	3 074,6	545,7	557,7	359,0	1 612,3	21 231,6

Frauen

Volks-, Berufsschule	6 397,9	153,0	4,1	25,3	23,8	99,8	6 244,9
Mittlere Reife	893,9	46,9	0,5	1,2	6,8	38,3	847,0
Abitur	74,6	7,0	0,1	0,1	1,2	5,7	67,6
Berufsfach-, Fachschule	1 200,2	116,1	3,5	2,6	13,1	96,8	1 084,1
Ingenieurschule	5,2	1,0	/	/	/	1,0	4,2
Hochschule	304,3	39,9	0,1	0,1	1,9	37,9	264,4
Zusammen	8 876,1	364,0	8,3	29,3	46,8	279,6	8 512,2

*) Ergebnis der Volkszählung. - Ohne Ausländer.

7. Frauen am 27. 5. 1970 nach Familienstand, schulischer Ausbildung und gegenwärtiger bzw. früherer Beteiligung am Erwerbsleben*)

1 000

Schulische Ausbildung	Ins- gesamt	Z. Z. erwerbs- tätig	zu- sammen	Erwerbstätig gewesen							Nie erwerbs- tätig gewesen
				Erwerbstätigkeit aufgegeben im Alter							
				von ... bis unter ... Jahren							
				unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 u. mehr		
Ledig											
Hochschule	152,3	119,9	26,6	/	/	0,5	/	/	24,4	5,8	
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	575,2	512,6	51,2	4,1	3,7	2,4	1,6	1,7	37,7	11,4	
Abitur oder Mittlere Reife	659,0	425,4	74,6	7,6	6,3	2,8	2,4	2,4	52,3	159,0	
Volksschule	2 999,2	1 887,4	431,8	20,8	16,2	13,1	13,9	17,2	350,7	679,8	
Zusammen	4 385,7	2 945,5	584,2	32,8	26,8	18,7	18,3	21,5	466,0	856,1	
Verheiratet											
Hochschule	257,3	153,9	90,8	1,7	10,2	36,5	23,2	8,1	11,5	12,6	
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	1 157,0	546,3	579,4	34,8	183,4	196,5	78,7	30,5	55,3	31,3	
Abitur oder Mittlere Reife	1 344,6	453,6	710,1	34,3	227,8	238,4	93,4	41,0	75,0	180,9	
Volksschule	11 579,6	3 705,7	6 152,0	536,5	2 167,1	1 530,2	633,7	335,9	948,5	1 722,0	
Zusammen	14 338,4	4 859,4	7 532,2	607,3	2 588,5	2 001,7	829,0	415,5	1 090,4	1 946,8	
Verwitwet											
Hochschule	41,3	15,9	22,3	/	2,1	4,4	2,6	1,5	11,5	3,1	
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	140,0	53,2	78,4	3,4	11,5	13,9	7,6	5,0	37,0	8,4	
Abitur oder Mittlere Reife	318,4	60,0	144,2	6,4	22,5	26,4	13,7	9,0	66,3	114,2	
Volksschule	3 787,5	470,7	2 100,5	84,1	379,2	338,8	168,3	117,1	1 013,0	1 216,3	
Zusammen	4 287,2	599,8	2 345,5	94,1	415,3	383,4	192,2	132,5	1 127,9	1 342,0	
Geschieden											
Hochschule	19,2	15,8	2,9	/	/	/	/	/	2,2	/	
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	81,0	66,6	13,7	0,5	1,8	1,5	1,0	0,9	8,1	0,7	
Abitur oder Mittlere Reife	95,0	62,7	23,9	0,8	2,4	2,9	1,6	1,3	15,0	8,4	
Volksschule	535,9	313,2	181,2	8,8	22,8	17,9	11,5	9,5	110,7	41,4	
Zusammen	731,1	458,3	221,8	10,1	27,1	22,5	14,3	11,8	135,9	51,0	
Insgesamt											
Hochschule	470,1	305,6	142,6	2,4	12,5	41,6	26,3	10,1	49,6	21,9	
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	1 953,2	1 178,7	722,7	42,8	200,5	214,2	88,9	38,1	138,1	51,8	
Abitur oder Mittlere Reife	2 417,0	1 001,7	952,9	49,0	259,0	270,5	111,2	53,7	209,6	462,5	
Volksschule	18 902,0	6 377,1	8 865,3	650,1	2 585,6	1 899,9	827,7	479,3	2 422,9	3 659,6	
Insgesamt	23 742,3	8 863,0	10 683,6	744,2	3 057,6	2 426,2	1 054,1	581,2	2 820,2	4 195,8	

*) Ergebnis der Volkszählung.- Bevölkerung am Familienwohnsitz; ohne Ausländerinnen.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - B. Ausbildung und Beruf

8. Frauen am 27. 5. 1970 nach Altersgruppen, schulischer Ausbildung und gegenwärtiger bzw. früherer Beteiligung am Erwerbsleben*)

1 000

Schulische Ausbildung	Ins- gesamt	Z. Z. erwerbs- tätig	Erwerbstätig gewesen							Nie erwerbs- tätig gewesen
			zu- sammen	Erwerbstätigkeit aufgegeben im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 u.mehr	
15 bis unter 25 Jahre										
Hochschule	33,8	29,2	1,1	/	0,8	x	x	x	x	3,5
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	396,2	347,2	37,9	11,1	26,8	x	x	x	x	11,1
Abitur oder Mittlere Reife	539,1	337,5	49,4	14,8	34,6	x	x	x	x	152,1
Volksschule	2 617,0	1 622,8	406,1	163,6	242,5	x	x	x	x	588,0
Zusammen	3 586,1	2 336,7	494,6	189,9	304,7	x	x	x	x	754,7
25 bis unter 35 Jahre										
Hochschule	151,7	115,8	29,6	0,6	4,2	18,4	6,5	x	x	6,3
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	551,4	326,3	217,5	10,6	89,4	93,0	19,4	x	x	7,5
Abitur oder Mittlere Reife	481,3	224,9	226,0	9,1	98,4	101,6	16,9	x	x	30,4
Volksschule	2 936,4	1 218,0	1 531,5	150,8	765,5	500,3	114,9	x	x	186,9
Zusammen	4 120,7	1 885,0	2 004,6	171,0	957,6	718,3	157,7	x	x	231,2
35 bis unter 45 Jahre										
Hochschule	37,0	59,8	24,6	/	2,1	9,1	8,6	3,5	0,8	2,7
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	334,7	193,6	133,8	7,0	29,8	49,0	29,1	13,6	5,4	7,3
Abitur oder Mittlere Reife	333,5	146,0	160,5	5,7	37,8	62,8	34,0	14,9	5,4	27,0
Volksschule	2 944,6	1 292,6	1 333,1	109,4	446,8	386,0	208,7	128,9	53,4	318,8
Zusammen	3 699,8	1 691,9	1 652,1	122,5	516,6	506,8	280,4	160,9	64,9	355,8
45 bis unter 55 Jahre										
Hochschule	78,5	57,5	18,9	/	2,0	4,7	5,1	2,8	4,0	2,1
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	313,1	190,7	115,4	5,4	28,4	28,8	19,3	12,0	21,5	7,0
Abitur oder Mittlere Reife	360,9	165,2	156,6	5,9	41,4	40,3	24,1	16,1	28,8	39,1
Volksschule	2 802,2	1 204,4	1 228,8	78,3	383,1	276,6	142,9	100,9	247,1	369,0
Zusammen	3 554,7	1 617,9	1 519,7	89,9	455,0	350,4	191,3	131,9	301,3	417,2
55 bis unter 65 Jahre										
Hochschule	57,6	36,5	18,3	/	0,6	3,5	2,2	1,8	9,9	2,8
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	234,4	104,5	119,5	5,5	16,9	25,3	13,5	8,5	49,8	10,3
Abitur oder Mittlere Reife	381,2	110,1	187,7	7,8	28,8	41,4	23,0	15,0	71,6	83,5
Volksschule	3 501,7	829,2	1 882,0	79,1	384,3	364,1	184,4	140,2	729,8	790,5
Zusammen	4 174,9	1 080,3	2 207,5	92,6	430,7	434,3	223,2	165,6	861,1	887,1
65 Jahre und mehr										
Hochschule	61,4	6,8	50,1	/	2,8	6,0	3,9	2,1	34,9	4,5
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	123,4	16,3	98,5	3,2	9,2	13,1	7,6	4,0	61,5	8,6
Abitur oder Mittlere Reife	321,0	17,9	172,7	5,9	17,8	24,4	13,1	7,5	103,9	130,4
Volksschule	4 100,3	210,1	2 483,8	68,9	363,2	372,9	176,7	109,3	1 392,7	1 406,4
Zusammen	4 606,1	251,2	2 805,1	78,3	393,1	416,4	201,5	122,9	1 593,0	1 549,9
Insgesamt										
Hochschule	470,1	305,6	142,6	2,4	12,5	41,6	26,3	10,1	49,6	21,9
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	1 953,2	1 178,7	722,7	42,8	200,5	214,2	88,9	38,1	138,1	51,8
Abitur oder Mittlere Reife	2 417,0	1 001,7	952,9	49,0	259,0	270,5	111,2	53,7	209,6	462,5
Volksschule	18 902,0	6 377,1	8 865,3	850,1	2 585,6	1 899,9	827,7	479,3	2 422,9	3 659,6
Insgesamt	23 742,3	8 863,0	10 683,6	744,2	3 057,6	2 426,2	1 054,1	581,2	2 820,2	4 195,8

*) Ergebnis der Volkszählung.- Bevölkerung am Familienwohnsitz; ohne Ausländerinnen.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - B. Ausbildung und Beruf

9. Verheiratete, verwitwete oder geschiedene Frauen am 27. 5. 1970,
die früher erwerbstätig waren, nach schulischer und beruflicher Ausbildung,
sowie Jahresabstand zwischen Eheschließung und Aufgabe der Erwerbstätigkeit*)

1 000

Schulische Ausbildung Berufsausbildung	Ins- gesamt	Erwerbstätigkeit aufgegeben							
		vor der Eheschließung	im Jahr der Eheschließung	nach der Eheschließung					
				zu- sammen	davon ... Jahre danach				
					1	2	3	4	5 u.mehr
Verheiratet									
Hochschule	90,8	8,3	24,3	58,2	14,2	10,8	7,8	5,2	20,3
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	579,4	69,7	194,0	315,7	101,5	55,0	33,6	21,8	103,6
Nur praktische Berufsausbildung									
mit Abitur oder Mittlere Reife	405,2	47,6	131,6	226,0	73,2	41,7	24,7	16,4	70,0
Volksschule	2 200,5	262,7	721,8	1 215,0	381,3	196,9	119,7	80,5	437,6
Keine praktische Berufsausbildung									
mit Abitur oder Mittlere Reife	304,9	35,3	107,4	162,2	46,2	26,1	16,0	11,6	62,3
Volksschule	3 951,4	545,2	1 536,4	1 869,8	393,6	203,3	129,4	96,2	1 047,3
Zusammen	7 532,2	968,7	2 715,4	3 848,1	1 010,0	533,9	331,3	231,8	1 741,1
Verwitwet									
Hochschule	22,3	2,5	6,8	13,0	0,9	0,3	0,3	0,3	11,2
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	78,4	12,1	21,5	44,8	3,2	1,9	1,3	1,0	37,3
Nur praktische Berufsausbildung									
mit Abitur oder Mittlere Reife	63,9	12,9	18,5	32,5	2,7	1,5	0,9	0,9	26,5
Volksschule	422,4	71,0	129,5	221,9	16,9	10,4	6,6	5,5	182,5
Keine praktische Berufsausbildung									
mit Abitur oder Mittlere Reife	80,4	10,5	23,0	46,9	2,7	1,5	1,2	0,7	40,9
Volksschule	1 678,1	190,4	485,4	1 002,3	48,8	27,1	19,0	16,1	891,3
Zusammen	2 345,4	299,3	684,8	1 361,3	75,2	42,6	29,3	24,4	1 189,7
Geschieden									
Hochschule	2,9	0,2	0,2	2,5	0,1	0	0	0	2,3
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	13,7	1,3	1,7	10,7	0,6	0,4	0,2	0,1	9,4
Nur praktische Berufsausbildung									
mit Abitur oder Mittlere Reife	11,0	1,5	1,4	8,1	0,4	0,4	0,2	0,2	7,0
Volksschule	46,9	5,4	6,3	35,2	2,8	1,4	0,8	0,6	29,5
Keine praktische Berufsausbildung									
mit Abitur oder Mittlere Reife	12,9	1,0	1,5	10,4	0,4	0,3	0,1	0,2	9,4
Volksschule	134,3	12,7	17,0	104,6	4,1	2,5	2,1	1,9	94,0
Zusammen	221,8	22,1	28,2	171,5	8,3	5,0	3,5	3,1	151,6
Insgesamt									
Hochschule	115,0	11,0	31,3	73,7	15,2	11,1	8,1	5,5	33,9
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	671,5	83,0	217,2	371,3	105,3	57,4	35,2	23,0	150,3
Nur praktische Berufsausbildung									
mit Abitur oder Mittlere Reife	480,1	61,9	151,5	266,7	76,3	43,6	25,8	17,5	103,5
Volksschule	2 669,8	339,1	857,6	1 473,1	401,0	208,7	127,1	86,6	649,6
Keine praktische Berufsausbildung									
mit Abitur oder Mittlere Reife	398,2	46,8	132,0	219,4	49,2	27,9	17,3	12,5	112,6
Volksschule	5 763,8	748,2	2 038,8	2 976,8	446,5	232,8	150,5	114,2	2 032,7
Insgesamt	10 099,4	1 290,2	3 428,4	5 380,8	1 093,5	581,5	364,0	259,3	3 082,5

*) Ergebnis der Volkszählung.- Bevölkerung am Familienwohnsitz; ohne Ausländerinnen.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - B. Ausbildung und Beruf

10. Verheiratete, verwitwete oder geschiedene Frauen am 27.5.1970,
die früher erwerbstätig waren, nach schulischer und beruflicher Ausbildung
sowie Jahresabstand zwischen Geburt des ersten Kindes und Aufgabe der Erwerbstätigkeit *)

1 000

Schulische Ausbildung Berufsausbildung	Ins- gesamt	Erwerbstätigkeit aufgegeben								
		vor	im Jahr	nach der Geburt des ersten Kindes						
				der Geburt des ersten Kindes	zu- sammen	davon ... Jahre danach				
						1	2	3	4	5 u.mehr
Verheiratet										
Hochschule	80,0	31,0	20,6	28,4	7,3	4,1	2,8	1,9	12,2	
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	511,5	219,5	168,5	123,5	27,7	13,5	8,9	7,8	65,5	
Nur praktische Berufsausbildung										
mit Abitur oder Mittlere Reife	359,6	152,9	122,5	84,2	20,6	9,3	6,2	5,0	43,2	
Volksschule	1 966,0	761,5	668,5	536,0	117,6	54,1	37,3	30,3	296,6	
Keine praktische Berufsausbildung										
mit Abitur oder Mittlere Reife	262,7	116,4	78,1	68,2	12,1	6,2	4,6	3,6	41,7	
Volksschule	3 461,6	1 401,6	871,0	1 189,0	131,4	83,0	62,5	54,9	857,3	
Zusammen	6 641,3	2 682,8	1 929,3	2 029,2	316,8	170,1	122,2	103,5	1 316,6	
Verwitwet										
Hochschule	16,0	7,1	0,9	8,0	0,1	0,1	0,1	0,1	7,6	
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	56,5	24,6	5,3	26,6	0,6	0,4	0,3	0,2	25,1	
Nur praktische Berufsausbildung										
mit Abitur oder Mittlere Reife	47,4	23,4	4,2	19,8	0,5	0,3	0,2	0,2	18,6	
Volksschule	323,7	140,5	36,9	146,3	4,1	3,1	2,7	2,3	134,2	
Keine praktische Berufsausbildung										
mit Abitur oder Mittlere Reife	57,4	23,6	4,0	29,8	0,4	0,5	0,3	0,2	28,4	
Volksschule	1 346,7	421,9	145,2	779,6	18,7	15,2	12,9	11,5	721,3	
Zusammen	1 847,8	641,2	196,5	1 010,1	24,4	19,5	16,6	14,4	935,2	
Geschieden										
Hochschule	2,0	0,3	0,1	1,6	0	0	0	0	1,6	
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	9,6	2,0	1,2	6,4	0,2	0,1	0,1	0,1	5,8	
Nur praktische Berufsausbildung										
mit Abitur oder Mittlere Reife	7,9	1,9	0,8	5,2	0,2	0,1	0,1	0,1	4,6	
Volksschule	35,2	7,2	4,3	23,7	1,2	0,7	0,5	0,6	20,7	
Keine praktische Berufsausbildung										
mit Abitur oder Mittlere Reife	8,9	1,7	0,6	6,6	0,1	0,1	0,1	0,1	6,1	
Volksschule	102,3	15,3	9,9	77,1	2,2	1,8	1,6	1,0	70,6	
Zusammen	165,7	28,3	16,9	120,5	4,0	2,9	2,4	2,0	109,4	
Insgesamt										
Hochschule	98,0	38,4	21,6	38,0	7,5	4,2	3,0	2,0	21,4	
Berufsbildende Schule ohne Hochschule	577,6	246,1	174,9	156,6	28,6	14,0	9,4	8,2	96,4	
Nur praktische Berufsausbildung										
mit Abitur oder Mittlere Reife	414,8	178,2	127,5	109,1	21,2	9,6	6,5	5,3	66,4	
Volksschule	2 324,9	909,2	709,7	706,0	122,9	57,9	40,5	33,2	451,5	
Keine praktische Berufsausbildung										
mit Abitur oder Mittlere Reife	329,0	141,6	82,8	104,6	12,6	6,7	5,0	3,9	76,3	
Volksschule	4 910,6	1 838,7	1 026,1	2 045,8	152,4	100,0	77,0	67,3	1 649,2	
Insgesamt	8 654,9	3 352,3	2 142,6	3 160,0	345,1	192,4	141,3	119,9	2 361,2	

*) Ergebnis der Volkszählung.- Bevölkerung am Familienwohnsitz; ohne Ausländerinnen.- Nur Frauen, die mindestens einmal geboren haben.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - C. Landwirtschaft
1. Betriebsinhaber und Familienangehörige in der Landwirtschaft*)
1 000

Personen- gruppe	Ge- schlecht	Ins- gesamt	Unter 14 Jahre	14 Jahre u. älter	Familienarbeitskräfte ¹⁾				Ander- weitig erwerbs- tätig	Nicht- beschäf- tigte 14 Jahre u. älter
					zu- sammen	vollbe- schäftigt	mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt			
							zu- sammen	vollbe- schäftigt		

Insgesamt
Wirtschaftsjahr 1964/65

Betriebsinhaber	zusammen	1 053	-	1 053	1 049	721	1 037	605	270	3
	weiblich	111	-	111	109	93	97	16	6	(1)
Familienangehörige	zusammen	3 786	1 176	2 610	2 054	1 525	1 767	423	534	300
	weiblich	2 304	567	1 737	1 481	1 224	1 196	151	182	164
dar.: Ehefrauen ²⁾		863	-	863	855	808	.	.	18	7
Insgesamt	insgesamt	4 839	1 176	3 663	3 102	2 246	2 803	1 028	804	302
	weiblich	2 414	567	1 847	1 591	1 317	1 293	167	188	165

Wirtschaftsjahr 1972/73

Betriebsinhaber	zusammen	817	-	817	799	460	793	420	308	9
	weiblich	65	-	65	64	51	59	14	7	1
Familienangehörige	zusammen	3 074	985	2 089	1 494	913	1 189	233	462	378
	weiblich	1 854	478	1 376	1 098	777	796	100	192	195
dar.: Ehefrauen ²⁾		666	-	666	662	590	565	71	41	4
Insgesamt	insgesamt	3 891	985	2 906	2 292	1 373	1 982	652	770	387
	weiblich	1 919	478	1 441	1 162	827	855	113	199	196

in hauptberuflich bewirtschafteten Betrieben

Wirtschaftsjahr 1964/65

Betriebsinhaber	zusammen	792	-	792	790	690	.	.	66	2
	weiblich	89	-	89	88	80	.	.	2	(0)
Familienangehörige	zusammen	2 870	889	1 981	1 586	1 236	.	.	336	225
	weiblich	1 738	429	1 310	1 126	956	.	.	113	123
dar.: Ehefrauen ²⁾		.	-
Insgesamt	insgesamt	3 662	889	2 773	2 376	1 926	.	.	402	226
	weiblich	1 827	429	1 398	1 215	1 035	.	.	115	123

Wirtschaftsjahr 1972/73

Betriebsinhaber	zusammen	551	-	551	545	445	541	412	79	5
	weiblich	50	-	50	50	43	47	13	3	/
Familienangehörige	zusammen	2 079	653	1 426	1 034	669	831	200	275	256
	weiblich	1 247	317	930	744	547	543	80	109	132
dar.: Ehefrauen ²⁾		440	-	440	437	403	377	56	17	2
Insgesamt	insgesamt	2 630	653	1 977	1 579	1 115	1 372	612	354	260
	weiblich	1 298	317	980	794	590	590	93	112	133

*) Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft. - In Betrieben mit 2 und mehr ha landwirtschaftlich genutzter Fläche. - Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin.

1) Im Betrieb einschl. im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt. - 2) Der Betriebsinhaber.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - C. Landwirtschaft

2. Betriebsinhaber und Familienangehörige in der Landwirtschaft im Oktober 1972 nach Altersgruppen*)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Personen- gruppe Geschlecht	Ins- gesamt	Familienarbeitskräfte 1)						Ander- weitig erwerbs- tätig	Nicht- beschäf- tigte 14 Jahre u. älter
			zu- sammen	voll- be- schäf- tigt	auch- ander- weitig erwerbs- tätig	mit betrieb- lichen Arbeiten beschäftigt				
						zu- sammen	voll- be- schäf- tigt	teil- be- schäf- tigt		
14 - 20	Betr.-Inh. Frauen	2 /	2 /	1 /	/	2 /	/	(1) /	/	/
	Fam.-Ang. Frauen	438 205	163 70	37 14	73 31	126 34	27 4	99 30	184 82	164 84
	Zusammen Frauen	440 205	165 71	38 14	74 31	128 34	28 4	99 30	185 82	164 84
	dar. Ehefrauen ²⁾	1	1	(1)	/	(1)	/	/	/	/
20 - 25	Betr.-Inh. Frauen	15 (1)	15 /	8 /	6 /	15 /	8 /	7 (1)	7 /	/
	Fam.-Ang. Frauen	225 98	132 65	67 37	54 22	110 43	36 7	74 37	113 45	34 10
	Zusammen Frauen	240 99	147 66	75 38	60 22	125 44	44 7	81 38	119 45	34 10
	dar. Ehefrauen ²⁾	21	21	18	3	17	2	15	3	/
25 - 35	Betr.-Inh. Frauen	110 5	108 (5)	63 4	46 (1)	108 (5)	60 1	49 4	48 (1)	/
	Fam.-Ang. Frauen	250 167	215 160	160 137	45 15	190 135	42 20	148 115	73 20	7 2
	Zusammen Frauen	360 172	324 165	223 141	92 16	299 140	102 21	197 119	121 21	7 2
	dar. Ehefrauen ²⁾	127	127	115	9	111	16	95	9	(0)
35 - 45	Betr.-Inh. Frauen	250 12	247 12	138 10	108 1	246 11	131 (3)	115 8	111 1	/
	Fam.-Ang. Frauen	284 243	271 239	225 214	37 17	243 211	44 34	199 178	47 19	4 2
	Zusammen Frauen	534 254	517 251	363 224	145 19	489 223	175 37	313 185	158 21	4 2
	dar. Ehefrauen ²⁾	218	217	199	14	195	30	164	14	/
45 - 55	Betr.-Inh. Frauen	220 20	215 20	127 17	87 2	214 19	114 5	100 13	90 2	/
	Fam.-Ang. Frauen	245 226	235 221	199 193	22 15	204 190	35 30	169 161	27 17	5 3
	Zusammen Frauen	464 245	450 240	326 210	109 18	419 209	149 35	269 174	117 20	6 3
	dar.-Ehefrauen ²⁾	193	192	173	12	168	25	143	12	1
55 - 60	Betr.-Inh. Frauen	76 9	74 9	47 7	23 /	73 8	42 (2)	31 6	24 /	/
	Fam.-Ang. Frauen	93 84	87 81	66 64	(6) (4)	68 62	11 9	57 53	7 (5)	4 3
	Zusammen Frauen	169 93	161 90	113 71	29 5	142 70	53 11	88 59	31 (5)	5 3
	dar. Ehefrauen ²⁾	51	50	44	2	41	6	35	(3)	(0)
60 - 65	Betr.-Inh. Frauen	87 8	84 8	55 7	21 /	83 8	49 (2)	34 6	22 /	(2)
	Fam.-Ang. Frauen	124 103	112 96	70 64	5 3	78 63	14 8	64 55	6 3	11 7
	Zusammen Frauen	211 111	195 104	125 71	26 3	161 70	63 10	98 61	28 4	13 7
	dar. Ehefrauen ²⁾	38	38	31	(1)	29	4	25	1	/
65 - 70	Betr.-Inh. Frauen	38 5	37 5	22 3	(4) /	37 4	19 /	18 4	5 /	/
	Fam.-Ang. Frauen	153 93	131 81	62 41	4 1	94 44	25 (4)	69 40	5 2	21 11
	Zusammen Frauen	191 98	168 86	84 44	8 2	130 48	44 5	87 44	9 2	22 11
	dar. Ehefrauen ²⁾	15	15	11	0	10	/	9	0	/
70 und mehr	Betr.-Inh. Frauen	29 6	26 5	11 3	2 0	25 4	9 0	16 4	2 /	3 (0)
	Fam.-Ang. Frauen	282 164	166 99	48 29	(2) 1	100 34	21 3	79 31	4 (2)	115 65
	Zusammen Frauen	311 170	192 104	59 32	4 1	124 38	30 3	95 34	5 2	117 65
	dar. Ehefrauen ²⁾	9	8	5	0	5	(0)	(4)	/	/
Insgesamt	Betr.-Inh. Frauen	826 66	808 65	473 52	298 7	802 60	432 16	370 45	309 7	8 1
	Fam.-Ang. Frauen	2 093 1 382	1 512 1 111	934 792	248 109	1 214 816	256 117	958 699	466 194	364 187
	Insgesamt Frauen	2 919 1 448	2 320 1 176	1 407 844	546 116	2 016 876	688 132	1 328 744	774 201	372 188
	dar. Ehefrauen ²⁾	673	669	597	40	575	84	491	41	3

*) Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft. - In Betrieben mit 2 und mehr ha landwirtschaftlich genutzter Fläche. - Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin.

1) Im Betrieb einschl. im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt. - 2) Der Betriebsinhaber.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - D. Industrie

1. Beschäftigte in der Industrie nach der Stellung im Betrieb und Beschäftigtengrößenklassen*)

1 000

Stellung im Betrieb	Jahr	Ins- gesamt	Davon in Betrieben mit ... bis ... Beschäftigten						
			10	20	50	100	200	500	1 000
			-	-	-	-	-	-	und
			19	49	99	199	499	999	mehr
Insgesamt									
Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber	1970	50	13	17	9	6	4	1	0
	1972	47	13	16	9	5	3	1	0
Kaufmännische und Verwaltungsangestellte	1970	1 116	22	64	83	120	206	167	454
	1972	1 143	22	66	88	126	216	176	450
Technische Angestellte	1970	897	10	35	53	77	141	120	461
	1972	930	10	38	56	83	153	126	463
Angestellte zusammen ¹⁾	1970	2 013	32	100	136	197	347	286	915
	1972	2 073	31	105	143	209	370	302	913
Facharbeiter ²⁾	1970	2 480	57	179	224	283	435	309	993
	1972	2 352	58	174	219	272	423	297	909
Sonstige Arbeiter	1970	3 838	80	258	324	431	686	536	1 523
	1972	3 578	83	255	321	421	671	502	1 325
Arbeiter zusammen ²⁾	1970	6 318	137	437	548	714	1 121	844	2 516
	1972	5 930	141	429	540	694	1 093	799	2 234
Kaufmännische Auszubildende (einschl. der Auszubildenden in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen)	1970	114	2	7	10	14	23	16	43
	1972	110	1	6	9	13	23	17	40
Gewerbliche Auszubildende	1970	223	3	12	18	24	41	31	95
	1972	221	3	11	16	25	42	32	92
Kaufmännische und gewerbliche Auszubildende zus.	1970	338	5	19	27	38	64	47	138
	1972	331	4	18	25	38	64	49	132
Insgesamt ³⁾	1970	8 720	187	574	721	956	1 534	1 179	3 569
	1972	8 382	190	568	718	946	1 530	1 150	3 280
Frauen									
Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber	1970	8	2	3	1	1	0	0	0
	1972	7	2	3	1	1	0	0	0
Kaufmännische und Verwaltungsangestellte	1970	535	12	35	43	59	99	80	208
	1972	547	13	36	45	63	104	84	202
Technische Angestellte	1970	83	1	3	5	8	14	12	40
	1972	85	1	4	6	8	15	12	39
Angestellte zusammen ¹⁾	1970	618	13	38	48	67	112	92	249
	1972	632	14	40	51	71	119	96	241
Facharbeiter ²⁾	1970	266	11	38	47	53	66	27	24
	1972	247	10	36	46	50	60	25	19
Sonstige Arbeiter	1970	1 560	31	123	161	212	310	228	494
	1972	1 458	32	121	160	206	301	212	426
Arbeiter zusammen ²⁾	1970	1 826	42	161	209	266	376	255	519
	1972	1 705	43	157	206	256	361	237	445
Kaufmännische Auszubildende (einschl. der Auszubildenden in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen)	1970	57	1	4	5	7	12	8	19
	1972	57	1	4	5	7	12	9	19
Gewerbliche Auszubildende	1970	21	0	2	4	5	5	2	2
	1972	20	0	2	3	5	5	2	2
Kaufmännische und gewerbliche Auszubildende zus.	1970	78	2	6	9	13	17	10	22
	1972	78	1	6	9	13	18	10	21
Insgesamt ³⁾	1970	2 531	58	209	267	346	505	356	789
	1972	2 422	60	205	267	340	498	343	708

*) Ergebnis der Zusatzerhebung zum Industriebericht, jeweils September. Nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.- Ohne Bauindustrie und Energiewirtschaft.

1) Ohne Kaufmännische Auszubildende und Auszubildende in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen.- 2) Ohne gewerbliche Auszubildende.- 3) Einschl. der unbezahlten Mithelfenden Familienangehörigen.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - D. Industrie
2. Beschäftigte in der Industrie nach Industriegruppen*)

Industriegruppe ¹⁾	September 1970				September 1972			
	insgesamt	Frauen			insgesamt	Frauen		
	1 000	%	in % aller Beschäftigten der jeweiligen Industriegruppe		1 000	%	in % aller Beschäftigten der jeweiligen Industriegruppe	
Bekleidungsindustrie	381	312	12,3	81,9	377	310	12,8	82,8
Lederverarbeitende und Schuhindustrie	128	77	3,1	60,2	114	70	2,9	60,9
Tabakverarbeitende Industrie	31	18	0,7	59,3	28	16	0,7	56,2
Textilindustrie	501	271	10,7	54,2	453	244	10,1	53,8
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuck- waren- und Sportgeräte-Industrie	60	31	1,2	51,7	57	30	1,2	52,4
Feinkeramische Industrie	79	36	1,4	44,9	77	34	1,4	44,3
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	138	64	2,5	46,2	133	58	2,4	44,0
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	171	73	2,9	42,4	156	66	2,7	42,2
Elektrotechnische Industrie	1 112	438	17,3	39,4	1 060	409	16,9	38,6
Kunststoffverarbeitende Industrie	173	66	2,6	38,3	186	70	2,9	37,4
Ernährungsindustrie	495	173	6,8	35,0	486	168	7,0	34,7
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten und -einrichtungen	80	28	1,1	35,3	77	25	1,0	32,1
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	424	132	5,2	31,2	419	132	5,5	31,5
Ledererzeugende Industrie	14	4	0,2	28,5	12	4	0,1	30,7
Druckerei und Vervielfältigungs- industrie	229	65	2,6	28,3	224	63	2,6	28,2
Chemische Industrie (ohne Kohlenwert- stoffindustrie)	605	171	6,7	28,2	581	163	6,7	28,1
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	142	41	1,6	28,5	136	37	1,5	27,2
Holzverarbeitende Industrie	226	52	2,0	22,8	240	57	2,4	23,7
Glasindustrie	56	23	0,9	23,9	95	22	0,9	22,8
Stahlverformung	153	34	1,3	22,2	145	32	1,3	22,3
Luftfahrzeugbau	42	8	0,3	18,2	40	8	0,3	19,0
Nichteisen-Metallgießerei	33	6	0,2	19,0	31	6	0,2	18,7
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	77	15	0,6	19,3	66	12	0,5	18,6
Nichteisen-Metallindustrie	92	16	0,6	17,3	86	15	0,6	17,1
Maschinenbau	1 134	173	6,8	15,2	1 085	170	7,0	15,7
Straßenfahrzeugbau	619	93	3,7	15,1	604	91	3,8	15,1
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	64	9	0,4	14,2	62	9	0,4	14,5
Ziehereien und Kaltwalzwerk	73	10	0,4	14,2	69	10	0,4	14,2
Mineralölverarbeitung	36	5	0,2	13,1	37	5	0,2	12,6
Kohlenwertstoffindustrie	4	0	0	11,7	4	0	0	11,2
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	126	13	0,5	10,0	111	12	0,5	11,0
Stahl- und Leichtmetallbau	211	18	0,7	8,5	217	19	0,8	8,9
Industrie der Steine und Erden	243	19	0,8	8,0	250	21	0,9	8,4
Eisenschaffende Industrie	337	23	0,9	7,0	311	23	0,9	7,2
Schiffbau	77	4	0,2	5,2	75	4	0,2	5,5
Bergbau	313	9	0,4	3,0	277	8	0,3	3,0
Insgesamt	8 720	2 531	100	29,0	8 382	2 422	100	28,9

*) Ergebnis der Zusatzerhebung zum Industriebericht. Nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. - Ohne Bauindustrie und Energiewirtschaft.

1) Geordnet nach dem Anteil der weiblichen Beschäftigten an den Beschäftigten insgesamt im September 1972 der jeweiligen Industriegruppe.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - E. Öffentlicher Dienst

1. Personal im unmittelbaren öffentlichen Dienst am 2.10.1972 nach Beschäftigungsbereichen und Dienstverhältnissen *)
1 000

Beschäftigungsbereich	Geschlecht	Einheit	Vollbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte 1)			
			insgesamt	Beamte u. Richter	Ange-stellte	Arbeiter	insgesamt	Beamte u. Richter	Ange-stellte	Arbeiter
Verwaltung										
Bund	insgesamt	1 000	295,6	83,4	101,7	110,5	8,2	0,1	5,4	2,7
	Frauen	1 000	66,3	2,5	44,0	19,8	7,8	0,1	5,2	2,5
	Frauen	%	22,4	3,0	43,3	17,9	95,9	88,7	96,4	95,1
Länder(ohne Stadtstaaten)	insgesamt	1 000	1 026,0	657,9	296,8	71,3	72,0	13,1	40,3	18,5
	Frauen	1 000	356,7	180,9	154,8	21,1	60,2	12,8	30,5	16,9
	Frauen	%	34,8	27,5	52,1	29,6	83,7	97,3	75,7	91,2
Stadtstaaten	insgesamt	1 000	243,8	103,8	102,5	37,4	26,9	1,2	11,9	13,8
	Frauen	1 000	100,9	26,0	60,6	14,3	25,2	1,2	10,6	13,4
	Frauen	%	41,4	25,1	59,1	38,2	93,8	96,1	89,4	97,3
Gemeinden (Gv.)	insgesamt	1 000	720,5	135,8	375,9	208,9	124,4	1,0	40,6	82,9
	Frauen	1 000	277,2	13,9	205,0	58,3	115,0	0,2	36,8	78,0
	Frauen	%	38,5	10,3	54,5	27,9	92,5	22,7	90,8	94,1
Zusammen	insgesamt	1 000	2 285,8	980,8	876,9	428,1	231,5	15,4	98,2	117,9
	Frauen	1 000	801,1	223,3	464,4	113,4	208,3	14,2	83,2	110,9
	Frauen	%	35,0	22,8	53,0	26,5	90,0	92,5	84,7	94,0
Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit										
Bund	insgesamt	1 000	4,2	0,1	0,7	3,4	0	-	0	0
	Frauen	1 000	1,6	-	0,3	1,3	0	-	0	0
	Frauen	%	37,2	-	40,0	37,1	91,2	-	90,9	91,3
Länder(ohne Stadtstaaten)	insgesamt	1 000	34,8	7,5	4,2	23,1	2,0	0	0,4	1,5
	Frauen	1 000	5,7	0	1,8	3,9	1,3	0	0,4	0,9
	Frauen	%	16,5	0,3	42,9	17,0	64,3	12,5	84,3	58,7
Stadtstaaten	insgesamt	1 000	25,0	0,1	5,4	19,5	0,2	-	0,1	0,2
	Frauen	1 000	2,6	0	1,4	1,2	0,2	-	0,1	0,1
	Frauen	%	10,4	4,7	25,7	6,2	83,1	-	78,9	84,9
Gemeinden (Gv.)	insgesamt	1 000	81,4	2,7	25,8	52,9	4,0	0	1,0	3,0
	Frauen	1 000	8,5	0	5,2	3,3	2,5	-	0,8	1,7
	Frauen	%	10,5	1,6	20,3	6,2	61,3	-	81,1	55,2
Zusammen	insgesamt	1 000	145,3	10,4	36,1	98,8	6,2	0	1,5	4,7
	Frauen	1 000	18,4	0,1	8,7	9,7	4,0	0	1,2	2,7
	Frauen	%	12,7	0,7	24,1	9,8	63,2	5,0	82,0	57,5
Gebietskörperschaften										
Bund	insgesamt	1 000	299,7	83,4	102,4	113,9	8,2	0,1	5,4	2,7
	Frauen	1 000	67,8	2,5	44,3	21,0	7,9	0,1	5,2	2,6
	Frauen	%	22,6	3,0	43,3	18,5	95,9	88,7	96,4	95,1
Länder(ohne Stadtstaaten)	insgesamt	1 000	1 060,8	665,4	301,0	94,4	73,9	13,2	40,7	20,1
	Frauen	1 000	362,5	180,9	156,6	25,0	61,5	12,8	30,9	17,8
	Frauen	%	34,2	27,2	52,0	26,5	83,1	97,3	75,8	88,8
Stadtstaaten	insgesamt	1 000	268,8	103,9	108,0	56,9	27,2	1,2	12,0	14,0
	Frauen	1 000	103,5	26,0	62,0	15,5	25,4	1,2	10,7	13,6
	Frauen	%	38,5	25,0	57,4	27,3	93,7	96,1	89,4	97,2
Gemeinden (Gv.)	insgesamt	1 000	801,9	138,5	401,6	261,8	128,4	1,0	41,5	85,9
	Frauen	1 000	285,7	14,0	210,2	61,5	117,5	0,2	37,6	79,6
	Frauen	%	35,6	10,1	52,3	23,5	91,5	22,4	90,6	92,7
Zusammen	insgesamt	1 000	2 431,1	991,2	913,1	526,9	237,7	15,4	99,7	122,6
	Frauen	1 000	819,5	223,4	473,1	123,1	212,3	14,2	84,4	113,6
	Frauen	%	33,7	22,5	51,8	23,4	89,3	92,4	84,7	92,6
Deutsche Bundesbahn ²⁾	insgesamt	1 000	427,0	226,4	9,8	190,8	3,1	0	0,5	2,6
	Frauen	1 000	19,8	4,1	4,6	11,0	2,9	0	0,4	2,4
	Frauen	%	4,6	1,9	46,9	5,8	95,0	100	93,9	95,2
Deutsche Bundespost ²⁾³⁾	insgesamt	1 000	438,2	265,4	60,0	112,8	43,1	1,4	12,7	35,1
	Frauen	1 000	98,0	41,7	41,6	14,7	46,6	1,4	12,4	32,8
	Frauen	%	22,4	15,7	69,3	13,0	94,9	100	97,9	93,6
Insgesamt	insgesamt	1 000	3 296,4	1 483,0	982,9	830,5	289,9	16,8	112,8	160,3
	Frauen	1 000	937,3	269,3	519,3	148,7	261,8	15,7	97,3	148,9
	Frauen	%	28,4	18,2	52,8	17,9	90,3	93,1	86,2	92,9
dagegen am 2.10.1969	insgesamt	1 000	2 987,9	1 367,8	851,8	768,3	218,9	3,7	72,6	142,6
	Frauen	1 000	797,3	223,2	436,4	137,7	193,1	2,4	60,0	130,6
	Frauen	%	26,7	16,3	51,2	17,9	88,2	66,3	82,6	91,6
dagegen am 2.10.1966	insgesamt	1 000	2 930,7	1 308,3	806,6	815,7	198,6	2,2	57,2	139,1
	Frauen	1 000	743,8	188,4	407,0	148,4	169,3	0,8	44,0	124,5
	Frauen	%	25,4	14,4	50,5	18,2	85,3	36,2	76,9	89,5

*) Ergebnis der laufenden Personalstandstatistik.

1) Mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden; Lehrpersonen mit 12 und mehr Wochenlehrstunden.- 2) Stichtag für die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Bundespost: 30. September.- 3) Einschl. Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - E. Öffentlicher Dienst

2. Staatliches Personal am 2.10.1972 nach Aufgabebereich und Beschäftigungsbereichen *)

Aufgabebereich	Vollbeschäftigte									
	insgesamt	Frauen	Bund				Länder			
			zusammen		Frauen		zusammen		Frauen	
			zusammen	Frauen	zusammen	Frauen	ohne Stadtstaaten	Stadtstaaten	zusammen	Frauen
	1 000	%					1 000			
Verwaltung										
Politische Führung und zentrale Verwaltung	266,5	71,8	26,9	67,1	11,7	199,4	60,0	163,0	47,4	36,4
dar.: Ministerien ¹⁾	41,7	12,4	29,8	16,5	4,3	25,2	8,1	17,9	5,4	7,3
Auswärtige Angelegenheiten	5,2	1,8	34,5	5,2	1,8	x	x	x	x	x
Verteidigung ²⁾	178,5	43,6	24,4	178,5	43,6	x	x	x	x	x
Öffentliche Sicherheit und Ordnung ³⁾	161,5	14,5	9,0	5,4	1,5	156,1	13,0	118,5	8,5	37,6
Rechtsschutz	111,6	33,3	29,9	1,8	0,6	109,8	32,7	95,6	28,4	14,2
Schulen	393,2	192,9	49,1	-	-	393,2	192,9	357,5	173,9	35,7
Hochschulen	176,5	73,4	41,6	-	-	176,5	73,4	152,9	62,8	23,6
Sonstiges Bildungswesen	1,2	0,6	48,7	0,1	0,1	1,1	0,5	0,4	0,2	0,3
Forschung außerhalb der Hochschulen	15,1	5,2	34,2	7,6	2,4	7,6	2,7	6,3	2,2	1,3
Kunst- und Kulturpflege	11,5	3,7	32,3	-	-	11,5	3,7	7,9	2,2	3,6
Soziale Sicherung	49,1	25,8	52,6	0,8	0,3	48,3	25,6	23,4	9,0	25,0
Gesundheit, Sport und Erholung	63,5	39,6	62,3	0,1	0	63,4	39,5	18,6	11,0	44,8
Wohnungswesen und Raumordnung	20,3	3,7	18,4	-	-	20,3	3,7	17,8	3,1	2,4
Kommunale Gemeinschaftsdienste	8,8	0,7	7,6	x	x	8,8	0,7	x	x	8,8
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	21,2	5,2	24,4	0,5	0,2	20,7	4,9	19,8	4,7	0,9
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	15,8	3,0	18,7	4,0	1,5	11,8	1,5	10,8	1,3	1,1
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	65,8	5,1	7,8	24,4	2,5	41,4	2,7	33,6	2,0	7,8
Zusammen	1 565,3	523,9	33,5	295,6	66,3	1 269,8	457,7	1 026,0	356,7	243,8
Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit										
Wirtschaftsunternehmen zusammen	63,9	9,9	15,5	4,2	1,6	59,8	8,4	34,8	5,7	25,0
dar.: Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft	29,3	3,8	13,1	0,1	0	29,2	3,8	29,0	3,8	0,2
Versorgungsunternehmen	10,2	1,1	10,4	0,1	-	10,2	1,1	0	-	10,2
Verkehrsunternehmen	14,6	1,3	8,8	0,1	0	14,5	1,3	0,6	0	13,8
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	0	0	10,0	-	-	0	0	0	0	-
Insgesamt	1 629,3	533,8	32,8	299,7	67,8	1 329,5	466,0	1 060,8	362,5	268,8

*) Ergebnis der laufenden Personalstandstatistik.

1) Bzw. entsprechende Dienststellen der Stadtstaaten. - 2) Ohne militärisches Personal der Bundeswehr. - 3) Ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes.

3. Staatliches Personal am 2.10.1972 nach Aufgabebereichen und Dienstverhältnissen *)

1 000

Aufgabebereich	Vollbeschäftigte							
	insgesamt	Frauen	Beamte und Richter		Angestellte		Arbeiter	
			zusammen	Frauen	zusammen	Frauen	zusammen	Frauen
Verwaltung								
Politische Führung und zentrale Verwaltung	266,5	71,8	152,3	20,4	103,2	48,7	11,1	2,7
dar.: Ministerien ¹⁾	41,7	12,4	22,2	1,8	17,3	10,0	2,2	0,5
Auswärtige Angelegenheiten	5,2	1,8	2,0	0,1	2,4	1,7	0,8	0
Verteidigung ²⁾	178,5	43,6	24,4	0,6	63,4	25,8	90,7	17,2
Öffentliche Sicherheit und Ordnung ³⁾	161,5	14,5	133,0	1,9	18,3	9,8	10,2	2,8
Rechtsschutz	111,6	33,3	78,5	10,8	31,3	21,8	1,7	0,7
Schulen	393,2	192,9	345,0	160,9	45,4	30,4	2,7	1,6
Hochschulen	176,5	73,4	56,6	7,4	93,9	52,5	26,1	13,5
Sonstiges Bildungswesen	1,2	0,6	0,4	0,1	0,6	0,4	0,2	0,1
Forschung außerhalb der Hochschulen	15,1	5,2	3,8	0,7	8,7	3,6	2,7	0,9
Kunst- und Kulturpflege	11,5	3,7	1,3	0,4	6,6	2,5	3,6	0,8
Soziale Sicherung	49,1	25,8	11,9	2,4	32,1	20,0	5,2	3,5
Gesundheit, Sport und Erholung	63,5	39,6	6,1	2,3	40,2	27,7	17,2	9,5
Wohnungswesen und Raumordnung	20,3	3,7	7,1	0,2	10,6	3,4	2,6	0,1
Kommunale Gemeinschaftsdienste	8,8	0,7	0,4	0	1,5	0,2	7,0	0,4
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	21,2	5,2	7,7	0,6	11,4	4,0	2,1	0,6
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	15,8	3,0	4,6	0,2	7,7	2,6	3,5	0,2
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	65,8	5,1	10,2	0,4	23,8	4,4	31,8	0,3
Zusammen	1 565,3	523,9	845,1	209,4	501,1	259,4	219,2	55,2
Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit								
Wirtschaftsunternehmen zusammen	63,9	9,9	7,7	0	10,4	3,5	45,9	6,4
dar.: Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft	29,3	3,8	7,4	0	2,3	1,1	19,6	2,7
Versorgungsunternehmen	10,2	1,1	0,1	0	3,0	0,7	7,2	0,4
Verkehrsunternehmen	14,6	1,3	0,1	-	2,4	0,7	12,1	0,6
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	0	0	-	-	0	0	0	-
Insgesamt	1 629,3	533,8	852,7	209,4	511,4	262,9	265,1	61,5

*) Ergebnis der laufenden Personalstandstatistik.

1) Bzw. entsprechende Dienststellen der Stadtstaaten. - 2) Ohne militärisches Personal der Bundeswehr. - 3) Ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - E. Öffentlicher Dienst

4. Vollbeschäftigtes Personal bei Bundesbehörden und -betrieben am 30. 6. 1974 nach Einstufungen *)

Dienstverhältnis Laufbahngruppe 1) Einstufung	Insgesamt		Bund				Deutsche Bundes- bahn		Deutsche Bundes- post	
			Verwaltung		Wirtschafts- unternehmen 2)					
	ins- gesamt	Frauen	zu- sammen	Frauen	zu- sammen	Frauen	zu- sammen	Frauen	zu- sammen	Frauen
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Beamte u. Richter										
Höherer Dienst										
Bes.-Ordnung B										
B 11 3)	69	2 3,8	64	2 4,2	-	-	4	-	1	-
B 10	25	1 4,0	25	1 4,0	-	-	-	-	-	-
B 9	123	2 1,6	113	2 1,8	-	-	4	-	6	-
B 8	48	4 8,3	48	4 8,3	-	-	-	-	-	-
B 7	49	-	27	-	-	-	13	-	9	-
B 6	556	8 1,4	520	7 1,3	1	-	16	-	19	1 5,3
B 5	24	-	14	-	-	-	2	-	8	-
B 4	34	-	32	-	-	-	1	-	1	-
B 3	1 283	27 2,1	1 144	26 2,3	-	-	54	-	85	1 1,2
B 2	367	1 0,3	223	1 0,4	1	-	76	-	67	-
B 1	116	3 2,6	116	3 2,6	-	-	-	-	-	-
Bes.-Ordnung A										
A 16, H 4	1 500	20 1,3	1 168	18 1,5	1	-	152	-	179	2 1,1
A 15, H 3	5 448	149 2,7	4 041	132 3,3	2	-	746	4 0,5	659	13 2,0
A 14, H 2, H 1	6 045	221 3,7	4 688	204 4,4	2	-	738	-	617	17 2,8
A 13	3 077	154 5,0	2 013	131 6,5	3	-	503	6 1,2	558	17 3,0
Beamte in Aus- bildung 4)	505	14 2,8	232	9 3,9	-	-	202	1 0,5	71	4 5,6
Zusammen	19 269	606 3,1	14 468	540 3,7	10	-	2 511	11 0,4	2 280	55 2,4
Gehobener Dienst										
A 14 "S" 5)	20	-	20	-	-	-	-	-	-	-
A 13 "S" 5)	7 329	67 0,9	3 695	60 1,6	4	-	1 706	1 0,1	1 924	6 0,3
A 12	12 119	124 1,0	4 236	53 1,3	5	-	3 545	-	4 333	71 1,6
A 11	25 554	653 2,6	9 061	213 2,4	14	-	7 451	24 0,3	9 028	416 4,6
A 10	26 231	1 407 5,4	8 973	489 5,4	6	1 16,7	7 401	84 1,1	9 851	833 8,5
A 9	10 254	973 9,5	2 531	261 10,3	2	-	2 956	84 2,8	4 765	628 13,2
Beamte in Aus- bildung 4)	8 289	1 303 15,7	3 940	523 13,3	-	-	2 314	312 13,5	2 035	468 23,0
Zusammen	89 796	4 527 5,0	32 456	1 599 4,9	31	1 3,2	25 373	505 2,0	31 936	2 422 7,6
Mittlerer Dienst										
A 9 "S" 5)	27 747	3 423 12,3	4 481	45 1,0	1	-	12 003	243 2,0	11 262	3 135 27,8
A 8	83 188	11 346 13,6	10 796	143 1,3	-	-	36 837	905 2,5	35 555	10 298 29,0
A 7	114 437	14 645 12,8	10 769	158 1,5	-	-	63 343	700 1,1	40 325	13 787 34,2
A 6	39 771	5 082 12,8	3 044	112 3,7	-	-	24 108	263 1,1	12 619	4 707 37,3
A 5	39 532	6 028 15,2	4 526	193 4,3	-	-	17 420	1 027 5,9	17 586	4 808 27,3
Beamte in Aus- bildung 4)	11 389	2 630 23,1	2 815	265 9,4	-	-	6 401	1 242 19,4	2 173	1 123 51,7
Zusammen	316 064	43 154 13,7	36 431	916 2,5	1	-	160 112	4 380 2,7	119 520	37 858 31,7
Einfacher Dienst										
A 5 "S" 5)	36 208	402 1,1	1 055	3 0,3	-	-	12 050	82 0,7	23 103	317 1,4
A 4	90 330	2 374 2,6	1 484	3 0,2	-	-	15 536	11 0,1	73 310	2 360 3,2
A 3	19 632	977 5,0	611	4 0,7	-	-	5 578	21 0,4	13 443	952 7,1
A 2	12 142	339 2,8	449	3 0,7	-	-	4 198	12 0,3	7 495	324 4,3
A 1	19	-	19	-	-	-	-	-	-	-
Beamte in Aus- bildung 4)	1 347	14 1,0	22	-	-	-	1 324	14 1,1	1	-
Zusammen	159 678	4 106 2,6	3 640	13 0,4	-	-	38 686	140 0,4	117 352	3 953 3,4
Beamte u. Richter zusammen	584 807	52 393 9,0	86 995	3 063 3,5	42	1 2,4	226 682	5 036 2,2	271 088	44 288 16,3

Fußnoten siehe folgende Seite.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - E. Öffentlicher Dienst

4. Vollbeschäftigtes Personal bei Bundesbehörden und -betrieben am 30.6.1974 nach Einstufungen*)

Dienstverhältnis Laufbahngruppe ¹⁾ Einstufung	Insgesamt		Bund				Deutsche Bundes- bahn		Deutsche Bundes- post						
			Verwaltung		Wirtschafts- unternehmen 2)										
	ins- gesamt	Frauen	zu- sammen	Frauen	zu- sammen	Frauen	zu- sammen	Frauen	zu- sammen	Frauen					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%					
Angestellte															
Höherer Dienst															
BAT übertarif- lich 6)	142	9	6,3	127	7	5,5	-	-	-	15	2	13,3			
BAT I	4	-	-	3	-	-	-	-	-	1	-	-			
BAT Ia	612	48	7,8	408	45	11,0	1	-	141	1	0,7	62	2	3,2	
BAT Ib	1 725	156	9,0	1 432	144	10,1	2	-	67	5	7,5	224	7	3,1	
BAT IIa und II	2 303	280	12,2	1 891	252	13,3	1	-	88	5	5,7	323	23	7,1	
BAT IIb	40	1	2,5	39	1	2,6	1	-	-	-	-	-	-	-	
Angest. in Ausbild.	2	1	50,0	2	1	50,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	4 828	495	10,3	3 902	450	11,5	5	-	296	11	3,7	625	34	5,4	
Gehobener Dienst															
BAT IIa/II "S" 5)	442	1	0,2	438	1	0,2	4	-	-	-	-	-	-	-	
BAT III, Kr.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
XII/XI	2 712	190	7,0	2 200	171	7,8	11	-	107	2	1,9	394	17	4,3	
BAT IVa, Kr. X	3 593	299	8,3	2 877	258	9,0	35	-	156	7	4,5	525	34	6,5	
BAT IVb, Kr. IX	5 823	1 109	19,0	4 729	957	20,2	130	5	3,8	271	68	25,1	693	79	11,4
BAT Va, Kr. VIII	654	78	11,9	421	72	17,1	2	-	46	2	4,3	185	4	2,2	
BAT Vb, Kr. VII	3 912	1 093	27,9	3 025	875	28,9	74	8	10,8	203	66	32,5	610	144	23,6
Angest. i. Ausbild.	63	39	61,9	34	22	64,7	-	-	-	-	-	29	17	58,6	
Zusammen	17 199	2 809	16,3	13 724	2 356	17,2	256	13	5,1	783	145	18,5	2 436	295	12,1
Mittlerer Dienst															
BAT Vb "S" 5)	1 205	251	20,8	1 200	248	20,7	1	-	-	-	-	4	3	75,0	
BAT Vc, Kr. VI	10 812	3 490	32,3	8 336	2 657	31,9	66	21	31,8	678	207	30,5	1 732	605	34,9
BAT VIa, Kr. V	844	378	44,8	297	273	91,9	-	-	-	-	-	547	105	19,2	
BAT VIb, Kr. IV	25 921	12 702	49,0	15 633	5 606	35,9	98	60	61,2	1 835	761	41,5	8 355	6 275	75,1
BAT VII, Kr. III	67 848	46 987	69,3	42 047	24 318	57,8	172	108	62,8	4 562	2 805	61,5	21 067	19 756	93,8
BAT VIII, Kr. II	22 209	15 740	70,9	9 736	5 063	52,0	82	68	82,9	1 625	1 038	63,9	10 766	9 571	88,9
Angest. i. Ausbild.	154	74	48,1	151	73	48,3	3	1	33,3	-	-	-	-	-	-
Zusammen	128 993	79 622	61,7	77 400	38 238	49,4	422	258	61,1	8 700	4 811	55,3	42 471	36 315	85,5
Einfacher Dienst															
BAT VIII "S" 5)	69	51	73,9	69	51	73,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BAT IXa	1 383	978	70,7	1 197	860	71,8	4	3	75,0	182	115	63,2	-	-	-
BAT IXb u. IX, Kr. I	4 002	2 437	60,9	3 102	1 775	57,2	14	12	85,7	287	228	79,4	599	422	70,5
BAT X	518	97	18,7	510	91	17,8	5	5	100	3	1	33,3	-	-	-
Angest. i. Ausbild.	7 880	1 138	14,4	12	8	66,7	-	-	-	-	-	-	7 868	1 130	14,4
Zusammen	13 852	4 701	33,9	4 890	2 785	57,0	23	20	87,0	472	344	72,9	8 467	1 552	18,3
Angestellte zu- sammen	164 872	87 627	53,1	99 916	43 829	43,9	706	291	41,2	10 251	5 311	51,8	53 999	38 196	70,7
Arbeiter															
MTB I	24 030	489	2,0	5 761	10	0,2	-	-	-	5 463	162	3,0	12 806	317	2,5
MTB II	77 977	7 903	10,1	10 236	25	0,2	32	-	-	15 416	1 375	8,9	52 293	6 503	12,4
MTB IIIa	17 106	761	4,4	4 381	13	0,3	4	-	-	12 666	745	5,9	55	3	5,5
MTB IIIb	57 306	1 105	1,9	24 989	363	1,5	967	15	1,6	29 248	493	1,7	2 102	234	11,1
MTB IV	75 456	3 304	4,4	16 212	269	1,7	27	4	14,8	49 990	1 740	3,5	9 227	1 291	14,0
MTB V	56 461	5 124	9,1	15 544	2 004	12,9	10	6	60,0	31 774	812	2,6	9 133	2 302	25,2
MTB VI	37 465	3 197	8,5	9 869	1 305	13,2	3	1	33,3	25 075	1 345	5,4	2 518	546	21,7
MTB VII	34 544	21 136	61,2	16 616	11 790	71,0	-	-	-	14 491	6 384	44,1	3 437	2 962	86,2
MTB VIII	5 981	4 798	80,2	3 737	3 454	92,4	2 023	1 170	57,8	37	34	91,9	184	140	76,1
Arbeiter i. Ausbild.	33 273	529	1,6	1 997	2	0,1	44	4	9,1	12 356	228	1,8	18 876	295	1,6
Arbeiter zu- sammen	419 599	48 346	11,5	109 342	19 235	17,6	3 110	1 200	38,6	196 516	13 318	6,8	110 631	14 593	13,2
Beamte, Richter, Angestellte und Arbeiter ins- gesamt	1 169 278	188 366	16,1	296 253	66 132	22,3	3 858	1 492	38,7	433 449	23 665	5,5	435 718	97 077	22,3

*) Ergebnis der laufenden Personalstandstatistik.

1) Angestellte nach den Laufbahngruppen entsprechend zusammengefaßt. - 2) Ohne eigene Rechtspersönlichkeit. - 3) Einschl. Bundes-

präsident, Bundeskanzler, Bundesminister und Parlamentarische Staatssekretäre. - 4) Regelmäßig Beamte im Vorbereitungsdienst. -

5) Spitzenämter einer Laufbahngruppe bzw. entsprechend herausgehobene Vergütungsgruppen (z.B. in der Datenverarbeitung). - 6) Nicht

Angestellte, deren Bezüge nur aufgrund von Zulagen über den regelmäßigen tariflichen Eingruppierungen liegen.

IV. Erwerbstätigkeit der Frauen - E. Öffentlicher Dienst

5. Teilzeitbeschäftigtes Personal bei Bundesbehörden und -betrieben am 30. 6. 1974 nach Laufbahngruppen *)

Dienstverhältnis Laufbahngruppe 1)	Insgesamt		Bund				Deutsche Bundes- bahn		Deutsche Bundes- post	
			Verwaltung		Wirtschafts- unternehmen 2)					
	ins- gesamt	Frauen	zu- sammen	Frauen	zu- sammen	Frauen	zu- sammen	Frauen	zu- sammen	Frauen
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

20 und mehr Wochenarbeitsstunden

Beamte und
Richter

Höherer Dienst	20	19	95,0	16	15	93,8	-	-	-	2	2	100	2	2	100
Gehobener Dienst	181	179	98,9	92	92	100	-	-	-	15	13	86,7	74	74	100
Mittlerer Dienst	2 127	2 125	99,9	20	20	100	-	-	-	56	54	96,4	2 051	2 051	100
Einfacher Dienst	92	92	100	-	-	-	-	-	-	2	2	100	90	90	100
Zusammen	2 420	2 415	99,8	128	127	99,2	-	-	-	75	71	94,7	2 217	2 217	100

Angestellte

Höherer Dienst	57	25	43,9	55	23	41,8	-	-	-	1	1	100	1	1	100
Gehobener Dienst	229	162	70,7	162	111	68,5	-	-	-	12	3	25,0	55	48	87,3
Mittlerer Dienst	18 579	18 265	98,3	5 761	5 599	97,2	8	8	100	513	505	98,4	12 297	12 153	98,8
Einfacher Dienst	1 457	1 365	93,7	795	779	98,0	1	1	100	78	77	98,7	583	508	87,1
Zusammen	20 322	19 817	97,5	6 773	6 512	96,1	9	9	100	604	586	97,0	12 936	12 710	98,3

Arbeiter
zusammen

41 285	39 010	94,5	2 669	2 567	96,2	16	14	87,5	2 755	2 694	97,8	35 845	33 735	94,1
--------	--------	------	-------	-------	------	----	----	------	-------	-------	------	--------	--------	------

Beamte, Richter,
Angestellte und
Arbeiter
insgesamt

64 027	61 242	95,7	9 570	9 206	96,2	25	23	92,0	3 434	3 351	97,6	50 998	48 662	95,4
--------	--------	------	-------	-------	------	----	----	------	-------	-------	------	--------	--------	------

weniger als 20 Wochenarbeitsstunden

Angestellte	3 003	2 710	90,2	104	60	57,7	-	-	-	3	1	33,3	2 896	2 649	91,5
Arbeiter	18 362	17 516	95,4	711	678	95,4	2	1	50,0	1 920	1 784	92,9	15 729	15 053	95,7
Angestellte und Arbeiter insgesamt	21 365	20 226	94,7	815	738	90,6	2	1	50,0	1 923	1 785	92,8	18 625	17 702	95,0

*) Ergebnis der laufenden Personalstandstatistik.

1) Angestellte nach den Laufbahngruppen entsprechend zusammengefaßt.- 2) Ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

V. Löhne und Gehälter

1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter in der Industrie nach ausgewählten Industriezweigen*)

Industriezweig	Jahr	Bezahlte Wochenstunden		Bruttostundenverdienste		Bruttowochenverdienste	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
		Stunden		DM			
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk)	1968	44,0	40,6	5,18	3,60	228	146
	1973	43,5	40,2	8,76	6,16	382	248
darunter:							
Chemische Industrie (ohne Chemie-faserindustrie)	1968	44,1	40,7	5,51	3,76	243	153
	1973	43,6	40,2	9,20	6,54	401	263
Maschinenbau 1)	1968	43,9	40,5	5,23	3,78	229	153
	1973	44,0	40,7	8,86	6,57	389	268
Straßenfahrzeugbau	1968	43,2	40,9	5,64	4,41	243	180
	1973	42,3	40,5	9,42	7,61	398	307
Elektrotechnische Industrie 2)	1968	43,0	40,0	4,98	3,65	213	146
	1973	42,8	40,0	8,34	6,22	357	249
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	1968	42,2	40,0	4,93	3,71	208	148
	1973	42,4	40,2	8,11	6,30	344	253
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung	1968	44,1	40,9	5,04	3,58	223	146
	1973	44,4	40,9	8,33	6,15	370	252
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	1968	45,0	40,8	4,87	3,38	219	138
	1973	44,7	41,0	8,04	5,65	359	231
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	1968	43,7	40,8	6,19	3,75	270	153
	1973	43,3	40,6	10,12	6,44	437	262
Schuhindustrie	1968	41,9	40,2	4,59	3,56	192	143
	1973	40,4	38,5	7,34	5,77	295	222
Textilindustrie	1968	44,4	40,5	4,56	3,63	202	147
	1973	44,1	40,1	7,60	6,09	334	244
Bekleidungsindustrie	1968	42,9	40,4	4,67	3,47	201	140
	1973	41,6	39,3	7,79	5,92	322	231
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	1968	45,5	42,2	4,80	3,28	223	138
	1973	45,9	41,6	8,08	5,51	372	230

*) Laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel.-1973: Neuer Berichterstattekreis.

1) Ab 1973 ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.- 2) Ab 1973 ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter in der Industrie nach ausgewählten Industriezweigen und Leistungsgruppen*)

Industriezweig	Jahr	Bezahlte Wochenstunden				Bruttostunden- verdienste				Bruttowochen- verdienste			
		ins- gesamt	Leistungsgruppe			ins- gesamt	Leistungsgruppe			ins- gesamt	Leistungsgruppe		
			1	2	3		1	2	3		1	2	3
Männer													
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk)	1968	44,0	44,1	44,0	43,9	5,18	5,49	4,99	4,42	228	242	219	195
	1973	43,5	43,7	43,6	43,3	8,76	9,35	8,35	7,47	382	408	364	324
darunter:													
Chemische Industrie (ohne Chemie- Faserindustrie	1968	44,1	43,9	44,4	43,9	5,51	5,84	5,42	4,49	243	257	240	198
	1973	43,6	43,3	43,7	43,7	9,20	9,73	8,98	7,62	401	422	393	333
Maschinenbau 1)	1968	43,9	44,2	43,3	43,1	5,23	5,48	4,91	4,34	229	242	213	187
	1973	44,0	44,1	43,6	43,5	8,86	9,35	8,22	7,48	389	413	358	325
Straßenfahrzeugbau	1968	43,2	43,3	43,0	43,1	5,64	5,90	5,36	4,72	243	255	230	204
	1973	42,3	42,4	42,0	42,6	9,42	9,95	8,82	7,96	398	422	370	339
Elektrotechnische Industrie 2)	1968	43,0	43,0	42,7	42,8	4,98	5,22	4,79	4,51	213	225	204	185
	1973	42,8	43,1	42,6	42,5	8,34	8,94	7,72	7,36	357	385	329	314
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	1968	42,2	42,2	42,2	42,3	4,93	5,21	4,67	4,06	208	220	197	172
	1973	42,4	42,5	42,2	41,6	8,11	8,61	7,59	7,00	344	367	320	291
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung	1968	44,1	44,4	44,0	44,1	5,04	5,39	4,98	4,39	223	239	219	193
	1973	44,4	44,5	44,2	44,0	8,33	9,03	8,21	7,32	370	402	364	323
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	1968	45,0	45,4	45,2	44,3	4,87	5,48	4,71	4,22	219	249	213	186
	1973	44,7	45,1	44,9	43,8	8,04	8,96	7,81	7,02	359	404	351	307
Druckerei- und Vervielfältigungs- industrie	1968	43,7	43,4	44,1	44,2	6,19	6,51	5,57	4,79	270	283	245	212
	1973	43,3	42,9	43,9	43,6	10,12	10,76	9,00	8,01	437	462	395	349
Schuhindustrie	1968	41,9	42,2	41,7	41,3	4,59	5,03	4,52	3,29	192	211	188	136
	1973	40,4	40,4	40,5	39,5	7,34	8,04	7,13	5,67	295	324	288	224
Textilindustrie	1968	44,4	44,5	44,6	44,2	4,56	4,86	4,37	3,92	202	216	194	177
	1973	44,1	44,1	44,2	43,9	7,60	8,07	7,36	6,69	334	355	324	292
Bekleidungsindustrie	1968	42,9	42,8	43,4	43,3	4,67	4,98	4,52	3,91	201	213	196	169
	1973	41,6	41,2	42,1	41,9	7,79	8,21	7,64	6,53	322	335	320	273
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	1968	46,5	46,7	46,6	45,9	4,80	5,08	4,59	4,36	223	237	214	200
	1973	45,9	46,0	46,2	45,4	8,08	8,63	7,76	7,11	372	398	360	323

Fußnoten siehe folgende Seite.

V. Löhne und Gehälter

2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter in der Industrie nach ausgewählten Industriezweigen und Leistungsgruppen*)

Industriezweig	Jahr	Bezahlte Wochenstunden				Bruttostundenverdienste				Bruttowochenverdienste			
		insgesamt	Leistungsgruppe			insgesamt	Leistungsgruppe			insgesamt	Leistungsgruppe		
			1	2	3		1	2	3		1	2	3
Frauen													
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk)	1968	40,6	40,7	40,6	40,7	3,60	3,95	3,67	3,48	146	160	149	142
	1973	40,2	40,0	40,2	40,4	6,16	6,75	6,28	5,98	248	269	252	242
darunter:													
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	1968	40,7	41,7	40,9	40,4	3,76	4,50	3,95	3,61	153	188	162	146
	1973	40,2	40,8	40,2	40,0	6,54	7,31	6,91	6,19	263	298	278	248
Maschinenbau ¹⁾	1968	40,5	40,9	40,4	40,5	3,78	4,54	3,90	3,67	153	185	157	148
	1973	40,7	40,9	40,9	40,6	6,57	7,70	6,66	6,46	268	315	272	263
Straßenfahrzeugbau	1968	40,9	41,2	40,6	41,1	4,41	4,65	4,51	4,26	180	191	183	175
	1973	40,5	40,6	40,5	40,3	7,61	8,51	7,81	7,12	307	345	316	287
Elektrotechnische Industrie ²⁾	1968	40,0	40,6	40,3	40,0	3,65	4,10	3,71	3,61	146	166	149	144
	1973	40,0	40,7	40,2	39,9	6,22	6,72	6,30	6,15	249	273	253	246
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	1968	40,0	40,0	40,3	39,8	3,71	4,25	3,68	3,71	148	169	148	148
	1973	40,2	40,6	40,2	39,9	6,30	7,03	6,11	6,40	253	286	246	256
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung	1968	40,9	41,4	41,0	40,7	3,58	4,14	3,66	3,52	146	171	150	143
	1973	40,9	41,9	40,9	41,0	6,15	7,21	6,22	6,11	252	302	255	250
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	1968	40,8	41,0	41,0	40,7	3,38	3,83	3,51	3,23	138	156	143	132
	1973	41,0	40,9	41,0	40,7	5,65	6,84	5,83	5,39	231	280	239	220
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	1968	40,8	40,7	40,9	40,5	3,75	5,10	3,79	3,40	153	208	155	138
	1973	40,6	41,1	40,5	40,5	6,44	8,61	6,48	5,82	262	333	263	236
Schuhindustrie	1968	40,2	40,5	40,1	40,2	3,56	4,08	3,66	3,14	143	165	147	126
	1973	38,5	38,4	38,7	38,6	5,77	6,53	5,88	5,13	222	251	227	197
Textilindustrie	1968	40,5	40,6	40,4	40,3	3,63	4,06	3,69	3,32	147	165	149	134
	1973	40,1	40,6	40,2	40,0	6,09	6,59	6,20	5,65	244	266	249	226
Bekleidungsindustrie	1968	40,4	40,4	40,4	40,3	3,47	3,79	3,50	3,07	140	153	141	124
	1973	39,3	39,3	39,3	39,5	5,92	6,39	5,99	5,27	231	249	234	207
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	1968	42,2	40,4	42,1	42,4	3,28	3,02	3,36	3,27	138	122	142	139
	1973	41,6	41,7	41,4	41,7	5,51	6,05	5,80	5,41	230	254	241	227

*) Laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel.-1973: Neuer Berichterstattekreis.

1) Ab 1973 ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.- 2) Ab 1973 ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

3. Durchschnittliche Brutton Monatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen*)

Wirtschaftszweig	Jahr	Kaufmännische und technische Angestellte		Kaufmännische Angestellte	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk), Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1968	1 234	752	1 166	746
	1973	2 062	1 280	1 931	1 270
darunter:					
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	1968	1 409	927	1 366	909
	1973	2 263	1 568	2 193	1 547
Maschinenbau ¹⁾	1968	1 299	797	1 235	800
	1973	2 163	1 379	2 041	1 380
Straßenfahrzeugbau	1968	1 401	367	1 349	866
	1973	2 444	1 531	2 317	1 527
Elektrotechnische Industrie ²⁾	1968	1 260	806	1 184	803
	1973	2 175	1 421	2 059	1 410
Textilindustrie	1968	1 254	780	1 224	763
	1973	1 996	1 315	1 988	1 285
Bekleidungsindustrie	1968	1 179	783	1 168	740
	1973	1 905	1 330	1 941	1 271
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	1968	1 237	790	1 218	784
	1973	2 028	1 360	1 981	1 354
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	1968	1 439	846	1 247	846
	1973	2 426	1 431	2 124	1 422
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1968	1 121	710	1 113	708
	1973	1 842	1 200	1 833	1 198
darunter:					
Großhandel	1968	1 127	740	1 120	739
	1973	1 871	1 255	1 855	1 255
Einzelhandel	1968	1 050	644	1 027	640
	1973	1 729	1 065	1 720	1 060
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	1968	1 170	818	1 169	818
	1973	1 838	1 416	1 896	1 416
Versicherungsgewerbe	1968	1 041	813	1 140	813
	1973	1 899	1 393	1 898	1 393

*) Laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel.-1973: Neuer Berichterstattekreis.

1) Ab 1973 ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.- 2) Ab 1973 ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

V. Löhne und Gehälter

4. Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen*)

DM

Wirtschaftszweig	Jahr	Kaufmännische Angestellte					Technische Angestellte				
		ins- gesamt	Leistungsgruppe				ins- gesamt	Leistungsgruppe			
			II	III	IV	V		II	III	IV	V
Männer											
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk), Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1968	1 166	1 560	1 172	841	749	1 358	1 688	1 278	1 019	884
	1973	1 931	2 458	1 854	1 388	1 248	2 239	2 636	2 104	1 693	1 363
darunter:											
Chemische Industrie (ohne Chemiefaser-industrie)	1968	1 366	1 784	1 272	939	775	1 454	2 032	1 324	1 077	865
	1973	2 193	2 701	2 021	1 517	1 298	2 319	2 901	2 180	1 807	1 348
Maschinenbau 1)	1968	1 235	1 645	1 192	843	677	1 332	1 675	1 260	976	779
	1973	2 041	2 538	1 880	1 401	1 192	2 210	2 557	2 061	1 618	1 321
Straßenfahrzeugbau	1968	1 349	1 788	1 274	908	796	1 443	1 778	1 341	1 062	864
	1973	2 317	2 945	2 104	1 512	1 196	2 514	2 959	2 261	1 847	1 386
Elektrotechnische Industrie 2)	1968	1 184	1 569	1 139	833	685	1 297	1 609	1 217	992	846
	1973	2 059	2 567	1 841	1 394	1 069	2 221	2 609	1 983	1 625	1 336
Textilindustrie	1968	1 224	1 687	1 230	878	677	1 302	1 635	1 253	1 035	867
	1973	1 988	2 590	1 889	1 387	1 080	2 002	2 436	1 946	1 683	1 439
Bekleidungsindustrie	1968	1 168	1 543	1 151	840	621	1 191	1 492	1 122	981	883
	1973	1 941	2 429	1 853	1 375	1 124	1 874	2 236	1 754	1 529	1 397
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	1968	1 218	1 635	1 187	928	707	1 310	1 582	1 231	1 041	951
	1973	1 981	2 549	1 896	1 591	1 361	2 157	2 508	2 050	1 732	1 479
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	1968	1 247	1 589	1 189	846	621	1 522	1 811	1 390	1 053	834
	1973	2 124	2 586	1 983	1 450	1 091	2 518	2 903	2 368	1 844	1 370
Handel, Kreditinstitute und Versicherungs-gewerbe	1968	1 113	1 504	1 146	817	761	1 235	1 556	1 214	1 017	764
	1973	1 833	2 354	1 794	1 353	1 253	1 922	2 337	1 907	1 565	1 292
darunter:											
Großhandel	1968	1 120	1 516	1 138	826	674	1 208	1 523	1 154	933	631
	1973	1 855	2 396	1 836	1 390	1 180	1 971	2 438	1 957	1 621	1 392
Einzelhandel	1968	1 027	1 430	1 086	763	631	1 268	1 641	1 298	1 096	(830)
	1973	1 720	2 277	1 732	1 252	1 024	1 796	2 125	1 781	1 446	984
Kredit- und sonstige Finanzierungs-institute	1968	1 169	1 564	1 244	883	886	1 397	2 073	1 574	(1 077)	877
	1973	1 896	2 368	1 802	1 466	1 430	2 192	3 009	2 337	1 557	1 398
Versicherungsgewerbe	1968	1 140	1 482	1 083	815	733	1 291	(1 673)	1 343	(864)	/
	1973	1 898	2 326	1 697	1 368	1 219	2 059	2 645	1 994	1 366	/
Frauen											
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk), Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1968	746	1 247	932	668	575	874	1 546	1 004	752	623
	1973	1 270	1 948	1 517	1 111	939	1 482	2 274	1 637	1 282	1 053
darunter:											
Chemische Industrie (ohne Chemiefaser-industrie)	1968	909	1 489	1 070	780	606	1 013	1 879	1 101	839	669
	1973	1 547	2 333	1 712	1 279	1 058	1 652	2 754	1 776	1 350	1 118
Maschinenbau 1)	1968	800	1 347	1 003	726	572	767	1 346	985	733	623
	1973	1 380	2 140	1 617	1 229	947	1 373	2 230	1 608	1 281	1 059
Straßenfahrzeugbau	1968	866	1 434	1 058	767	616	877	(1 585)	1 079	783	690
	1973	1 527	2 373	1 776	1 356	1 056	1 581	2 296	1 802	1 418	1 218
Elektrotechnische Industrie 2)	1968	803	1 338	980	732	590	825	1 413	992	741	627
	1973	1 410	2 188	1 615	1 242	968	1 490	2 353	1 640	1 309	1 032
Textilindustrie	1968	763	1 243	927	710	566	887	1 420	990	787	655
	1973	1 285	1 986	1 505	1 156	961	1 462	2 126	1 616	1 266	1 038
Bekleidungsindustrie	1968	740	1 153	873	679	546	878	1 229	907	764	667
	1973	1 271	1 823	1 444	1 143	926	1 442	1 838	1 475	1 271	1 081
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	1968	784	1 205	930	715	576	859	1 317	964	799	688
	1973	1 354	2 042	1 542	1 214	989	1 429	2 062	1 567	1 334	1 039
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	1968	846	1 430	997	702	502	843	/	988	751	(673)
	1973	1 422	1 983	1 626	1 198	819	1 600	2 480	1 776	1 359	1 020
Handel, Kreditinstitute und Versicherungs-gewerbe	1968	708	1 208	889	636	575	910	1 705	923	638	524
	1973	1 198	1 867	1 446	1 053	927	1 422	2 407	1 426	1 076	905
darunter:											
Großhandel	1968	739	1 170	890	659	558	770	(1 390)	860	708	608
	1973	1 255	1 862	1 436	1 131	903	1 342	(2 002)	1 526	1 212	1 071
Einzelhandel	1968	640	1 206	830	582	473	958	1 721	964	606	496
	1973	1 060	1 813	1 326	954	784	1 434	2 448	1 389	1 011	809
Kredit- und sonstige Finanzierungs-institute	1968	818	1 324	1 048	823	659	(656)	/	/	/	(520)
	1973	1 416	2 003	1 581	1 333	1 114	1 688	/	/	(1 640)	/
Versicherungsgewerbe	1968	813	1 270	912	719	602	820	/	945	753	(691)
	1973	1 393	1 981	1 493	1 209	991	1 432	/	(1 637)	(1 210)	/

*) Laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel.-1973: Neuer Berichterstattekreis.

1) Ab 1973 ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.- 2) Ab 1973 ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

VI. Erwerbstätigkeit der Frauen und Familiensituation

1. Erwerbstätige Frauen ohne und mit ledige(n) Kinder(n) in der Familie nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf *)

1 000

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	Insgesamt		Ohne Kinder(n)		Mit	
	1961	1973	1961	1973	1961	1973
Ledig						
In der Land- und Forstwirtschaft	351	96	338	93	13	/
Selbständige und Mith. Fam.-Angehörige	289	66	279	64	10	/
Abhängige	62	30	59	29	3	/
Außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	3 574	2 702	3 440	2 607	134	95
Selbständige und Mith. Fam.-Angehörige	169	69	163	65	6	/
Abhängige	3 405	2 633	3 277	2 542	128	92
Zusammen	3 925	2 798	3 778	2 700	147	98
Verheiratet						
In der Land- und Forstwirtschaft	1 371	823	316	170	1 055	653
Selbständige und Mith. Fam.-Angehörige	1 328	786	303	159	1 025	627
Abhängige	43	38	13	11	30	27
Außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	3 158	5 114	1 293	1 999	1 866	3 114
Selbständige und Mith. Fam.-Angehörige	770	647	237	188	533	459
Abhängige	2 387	4 467	1 053	1 811	1 333	2 655
Zusammen	4 528	5 937	1 609	2 169	2 920	3 768
Verwitwet						
In der Land- und Forstwirtschaft	209	98	97	59	111	39
Selbständige und Mith. Fam.-Angehörige	200	92	93	55	107	37
Abhängige	8	6	4	/	4	/
Außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	514	520	266	332	249	189
Selbständige und Mith. Fam.-Angehörige	134	95	77	65	58	31
Abhängige	379	425	189	267	191	158
Zusammen	723	618	363	390	360	228
Geschieden						
In der Land- und Forstwirtschaft	10	/	4	/	5	/
Selbständige und Mith. Fam.-Angehörige	6	/	3	/	3	/
Abhängige	4	/	2	/	2	/
Außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	375	480	182	244	193	236
Selbständige und Mith. Fam.-Angehörige	32	31	17	17	14	14
Abhängige	344	450	165	227	179	222
Zusammen	384	485	187	247	198	238
Insgesamt						
In der Land- und Forstwirtschaft	1 941	1 022	755	324	1 185	698
Selbständige und Mith. Fam.-Angehörige	1 823	945	678	279	1 145	666
Abhängige	117	76	78	45	40	31
Außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	7 621	8 816	5 181	5 182	2 440	3 634
Selbständige und Mith. Fam.-Angehörige	1 105	842	494	334	611	507
Abhängige	6 515	7 974	4 684	4 847	1 830	3 127
Insgesamt	9 562	9 838	5 937	5 506	3 625	4 332

*) 1961: Ergebnis der Volkszählung am 6.6., wohnberechtigte Bevölkerung; 1973 Ergebnis des Mikrozensus, Wohnbevölkerung.- Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren.

VI. Erwerbstätigkeit der Frauen und Familiensituation

2. Frauen im Mai 1973 nach Altersgruppen und Zahl der ledigen Kinder in der Familie sowie Beteiligung am Erwerbsleben, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf*)

1 000

Zahl der ledigen Kinder in der Familie	Ins-gesamt	Erwerbstätige							Nicht-erwerbs-tätige
		zu-sammen	innerhalb			außerhalb			
			der Land- und Forstwirtschaft						
			zu-sammen	Selbständige und Mith. Fam.-Angeh.	Ab-hängige	zu-sammen	Selbständige und Mith. Fam.-Angeh.	Ab-hängige	
Frauen insgesamt									
Frauen	25 218	9 838	1 022	945	76	8 816	842	7 974	15 380
Frauen ohne Kinder									
Frauen	14 371	5 506	324	279	45	5 182	334	4 847	8 865
Mütter mit Kindern ohne Altersbegrenzung									
1	4 899	2 101	192	177	14	1 910	204	1 706	2 797
2	3 598	1 382	229	220	9	1 153	185	969	2 216
3	1 500	551	152	147	5	399	83	316	950
4 und mehr	849	298	126	122	/	172	36	137	551
Mütter	10 847	4 332	698	666	31	3 634	507	3 127	6 515
Kinder	20 569	7 884	1 693	1 629	64	6 192	983	5 209	12 685
Mütter mit Kindern unter 6 Jahren									
1	2 859	1 084	139	131	8	946	108	837	1 775
2	794	211	59	58	/	152	25	127	583
3 und mehr	107	28	15	14	/	13	/	10	79
Mütter	3 760	1 323	212	203	9	1 111	137	974	2 437
Kinder	4 779	1 592	302	292	11	1 290	170	1 120	3 187
Mütter mit Kindern von 6 bis unter 15 Jahren									
1	3 267	1 393	180	170	10	1 214	166	1 047	1 874
2	1 694	665	135	130	/	530	90	440	1 029
3	496	182	58	57	/	124	25	99	314
4 und mehr	179	57	24	23	/	33	6	27	122
Mütter	5 636	2 297	397	380	17	1 900	287	1 613	3 339
Kinder	8 917	3 512	727	699	29	2 785	446	2 339	5 405
Mütter mit Kindern unter 15 Jahren									
1	3 717	1 716	163	152	11	1 553	162	1 391	2 001
2	2 615	931	158	152	6	773	121	653	1 684
3	950	314	94	91	/	221	48	173	635
4 und mehr	421	131	60	58	/	71	16	55	290
Mütter	7 703	3 093	475	453	22	2 618	346	2 272	4 611
Kinder	13 696	5 104	1 029	990	39	4 075	616	3 459	8 592
Mütter mit Kindern von 15 bis unter 18 Jahren									
1	1 915	849	163	156	7	686	109	577	1 066
2	257	111	32	30	/	79	12	67	147
3	15	6	/	/	/	/	/	/	9
4 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Mütter	2 187	965	197	188	9	768	121	647	1 222
Kinder	2 476	1 087	233	223	10	854	134	720	1 389
Mütter mit Kindern unter 18 Jahren									
1	3 895	1 820	161	149	12	1 659	174	1 486	2 075
2	2 958	1 105	180	173	7	925	143	782	1 854
3	1 183	418	116	112	/	301	61	240	766
4 und mehr	609	200	85	83	/	115	24	91	408
Mütter	8 645	3 543	542	517	25	3 001	402	2 599	5 102
Kinder	16 172	6 191	1 663	1 613	50	4 928	750	4 178	9 981

*) Ergebnis des Mikrozensus.- Wohnbevölkerung.- Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren.

VI. Erwerbstätigkeit der Frauen und Familiensituation

3. Frauen im Mai 1973 nach Familienstand, Altersgruppen und Zahl der ledigen Kinder in der Familie sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Wirtschaftsbereichen*)

1 000

Zahl der ledigen Kinder in der Familie	Insgesamt	Erwerbstätige		Nicht- erwerbs- tätige	Insgesamt	Erwerbstätige		Nicht- erwerbs- tätige	
		zusammen	dar. außer- halb der Land- und Forst- wirtschaft			zusammen	dar. außer- halb der Land- und Forst- wirtschaft		
		<u>Insgesamt</u> ¹⁾				<u>Verheiratet</u>			
Kein Kind	14 371	5 506	5 182	8 865	5 773	2 169	1 999	3 604	
		mit Kindern ohne Altersbegrenzung				mit Kindern ohne Altersbegrenzung			
1	4 899	2 101	1 910	2 797	4 063	1 726	1 557	2 337	
2	3 598	1 382	1 153	2 216	3 345	1 249	1 033	2 096	
3	1 500	551	399	950	1 422	514	367	908	
4 und mehr	849	298	172	551	796	279	158	518	
Mütter	10 847	4 332	3 634	6 515	9 627	3 768	3 114	5 859	
Kinder	20 569	7 884	6 192	12 685	18 747	7 048	5 439	11 699	
		mit Kindern unter 18 Jahren				mit Kindern unter 18 Jahren			
1	3 895	1 820	1 659	2 075	3 527	1 569	1 416	1 959	
2	2 958	1 105	925	1 854	2 822	1 023	847	1 799	
3	1 183	418	301	766	1 138	397	282	741	
4 und mehr	609	200	115	408	576	190	107	386	
Mütter	8 645	3 543	3 001	5 102	8 063	3 178	2 651	4 885	
Kinder	16 172	6 191	4 928	9 981	15 248	5 669	4 434	9 578	
		mit Kindern unter 15 Jahren				mit Kindern unter 15 Jahren			
1	3 717	1 716	1 553	2 001	3 407	1 498	1 342	1 909	
2	2 615	931	773	1 684	2 511	872	716	1 640	
3	950	314	221	635	917	300	207	617	
4 und mehr	421	131	71	290	400	126	68	274	
Mütter	7 703	3 093	2 618	4 611	7 236	2 796	2 332	4 440	
Kinder	13 696	5 104	4 075	8 592	12 987	4 704	3 693	8 283	
		mit Kindern unter 6 Jahren				mit Kindern unter 6 Jahren			
1	2 859	1 084	946	1 775	2 729	998	862	1 731	
2	794	211	152	583	774	204	145	569	
3 und mehr	107	28	13	79	104	27	13	77	
Mütter	3 760	1 323	1 111	2 437	3 607	1 229	1 020	2 377	
Kinder	4 779	1 592	1 290	3 187	4 599	1 490	1 191	3 109	
		<u>Verwitwet</u>				<u>Geschieden</u>			
Kein Kind	3 697	390	332	3 307	436	247	244	189	
		mit Kindern ohne Altersbegrenzung				mit Kindern ohne Altersbegrenzung			
1	543	137	118	406	190	152	151	38	
2	154	60	49	94	85	62	62	23	
3	47	19	14	28	30	17	17	13	
4 und mehr	29	11	7	17	22	7	7	15	
Mütter	773	228	189	545	327	238	236	89	
Kinder	1 124	364	289	760	553	359	355	194	
		mit Kindern unter 18 Jahren				mit Kindern unter 18 Jahren			
1	150	67	61	93	138	114	114	23	
2	55	24	21	31	70	51	50	20	
3 und mehr	33	12	9	22	41	17	17	24	
Mütter	238	103	91	136	249	182	181	67	
Kinder	379	155	134	224	431	275	271	156	
		mit Kindern unter 15 Jahren				mit Kindern unter 15 Jahren			
1	112	49	44	63	126	106	105	20	
2 und mehr	56	20	18	36	90	51	50	39	
Mütter	168	70	62	98	216	157	155	59	
Kinder	253	98	85	155	356	222	218	134	
		mit Kindern unter 6 Jahren				mit Kindern unter 6 Jahren			
Mütter	33	11	10	22	77	47	46	30	
Kinder	39	13	12	27	94	52	51	42	

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Wohnbevölkerung. - Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren.

1) Einschl. ledige Frauen.

VI. Erwerbstätigkeit der Frauen und Familiensituation
4. Erwerbstätige Frauen im Mai 1973 nach Altersgruppen und Stellung im Beruf
sowie Familienstand und ledigen Kindern in der Familie
1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung im Beruf	Insgesamt			Ledig		Verheiratet zusammen- lebend		Verheiratet getrennt- lebend		Verwitwet		Geschieden	
	ins- ge- samt	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
	ledige(n) Kinder(n) in der Familie												
Insgesamt													
15 - 35													
Zusammen	4 567	3 019	1 549	2 005	44	924	1 394	37	17	6	10	47	84
dar.: Abhängige	4 202	2 935	1 266	1 962	42	887	1 120	35	16	6	9	45	80
35 - 45													
Zusammen	2 011	546	1 465	209	29	279	1 305	10	11	11	41	37	79
dar.: Abhängige	1 566	497	1 069	195	27	248	924	10	10	10	34	34	74
45 - 55													
Zusammen	2 012	987	1 025	287	21	503	837	17	13	97	95	83	60
dar.: Abhängige	1 542	855	687	260	20	415	525	15	11	87	75	78	56
55 - 65													
Zusammen	970	720	249	153	/	305	166	14	/	180	61	69	15
dar.: Abhängige	654	526	129	130	/	186	71	12	/	135	38	63	13
65 und mehr													
Zusammen	277	234	44	45	/	78	22	/	/	97	20	12	/
dar.: Abhängige	87	80	7	23	/	13	/	/	/	33	/	9	/
Insgesamt													
Selbständige und Mith. Fam.-Angehörige	1 787	613	1 174	129	6	340	1 081	7	/	119	68	18	15
Abhängige	8 051	4 892	3 158	2 571	93	1 749	2 642	73	40	271	160	228	224
Insgesamt	9 838	5 506	4 332	2 700	98	2 089	3 724	80	44	390	228	247	238
darunter außerhalb der Land- und Forstwirtschaft													
15 - 35													
Zusammen	4 358	2 963	1 395	1 966	42	909	1 243	36	17	6	10	47	83
dar.: Abhängige	4 173	2 917	1 256	1 947	41	885	1 111	35	15	5	9	45	79
35 - 45													
Zusammen	1 753	524	1 229	199	28	267	1 074	10	11	11	39	36	79
dar.: Abhängige	1 551	492	1 059	192	27	247	915	10	10	10	34	34	74
45 - 55													
Zusammen	1 754	931	823	271	21	468	647	16	12	94	84	82	59
dar.: Abhängige	1 523	845	678	255	20	411	517	15	11	86	74	78	55
55 - 65													
Zusammen	794	623	170	138	/	245	102	13	/	160	48	68	14
dar.: Abhängige	643	515	127	125	/	183	70	11	/	133	38	62	13
65 und mehr													
Zusammen	157	140	18	33	/	33	7	/	/	61	9	11	/
dar.: Abhängige	84	77	7	23	/	13	/	/	/	32	/	9	/
Zusammen													
Selbständige und Mith. Fam.-Angehörige	842	334	507	65	/	183	457	/	/	65	31	17	14
Abhängige	7 974	4 847	3 127	2 542	92	1 739	2 616	72	40	267	158	227	222
Zusammen	8 816	5 182	3 634	2 607	95	1 923	3 072	77	42	332	189	244	236

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Wohnbevölkerung. - Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren.

VI. Erwerbstätigkeit der Frauen und Familiensituation

5. Frauen im Mai 1973 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Wirtschaftsbereichen, Altersgruppen,
Familienstand und Kindern unter 15 Jahren in der Familie *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt 1)			Darunter											
				verheiratet zusammenlebend			verheiratet getrenntlebend			verwitwet			geschieden		
	ins- gesamt	ohne	mit	zu- sammen	ohne	mit	zu- sammen	ohne	mit	zu- sammen	ohne	mit	zu- sammen	ohne	mit
		Kinder(n) unter 15 Jahren			Kinder(n) unter 15 Jahren			Kinder(n) unter 15 Jahren			Kinder(n) unter 15 Jahren			Kinder(n) unter 15 Jahren	

1 000

Insgesamt

15 - 35	8 192	4 353	3 839	4 731	1 104	3 627	71	44	28	30	7	23	164	52	112
35 - 45	4 052	1 261	2 790	3 519	899	2 620	30	18	12	94	36	58	145	68	78
45 - 55	4 099	3 116	983	3 139	2 258	882	40	34	6	395	333	63	173	150	23
55 - 65	3 752	3 683	69	2 143	2 093	50	41	40	/	1 127	1 111	15	151	149	/
Insgesamt	20 094	12 413	7 681	13 533	6 354	7 179	181	135	47	1 645	1 487	158	633	419	215

Erwerbstätige

15 - 35	4 567	3 030	1 538	2 318	933	1 385	54	37	17	16	6	10	131	48	83
35 - 45	2 011	863	1 148	1 584	547	1 037	21	15	6	52	24	28	116	60	56
45 - 55	2 012	1 627	386	1 340	1 009	332	30	27	/	192	165	28	142	126	16
55 - 65	970	950	19	471	457	14	17	17	/	241	237	/	83	82	/
Zusammen	9 560	6 470	3 091	5 713	2 945	2 768	122	95	27	501	432	69	472	316	156

darunter außerhalb der Land- und Forstwirtschaft

15 - 35	4 358	2 974	1 384	2 152	917	1 235	52	36	16	15	6	9	130	48	82
35 - 45	1 753	819	935	1 341	514	827	21	15	6	50	24	26	115	60	55
45 - 55	1 754	1 469	285	1 115	879	236	28	25	/	178	155	23	141	125	16
55 - 65	794	781	13	347	339	8	16	15	/	207	204	/	82	81	/
Zusammen	8 659	6 042	2 617	4 955	2 649	2 306	117	91	26	450	389	62	468	314	155

Erwerbstätigenquoten in % der jeweiligen Gesamtbevölkerung

Erwerbstätige insgesamt

15 - 35	55,8	69,6	40,0	49,0	84,5	38,2	75,8	84,8	61,5	53,2	81,9	44,0	79,9	92,0	74,3
35 - 45	49,6	68,4	41,1	45,0	60,8	39,6	71,5	83,1	54,2	56,0	67,6	48,8	79,9	88,3	72,5
45 - 55	49,1	52,2	39,2	42,7	44,7	37,6	73,9	78,2	/	48,6	49,5	44,0	82,1	84,1	69,5
55 - 65	25,8	25,8	28,0	22,0	21,8	28,8	42,2	42,7	/	21,4	21,3	/	55,0	55,1	/
Insgesamt	47,6	52,1	40,2	42,2	46,3	38,6	67,2	70,5	57,4	30,5	29,1	43,7	74,6	75,4	72,9

Erwerbstätige außerhalb der Land- und Forstwirtschaft

15 - 35	53,2	68,3	36,0	45,5	83,1	34,0	73,5	82,8	58,9	50,8	80,6	41,3	79,6	92,0	73,8
35 - 45	43,3	64,9	33,5	38,1	57,2	31,6	71,2	82,5	54,2	53,1	65,9	45,2	79,1	87,9	71,5
45 - 55	42,8	47,1	29,0	35,5	38,9	26,8	70,1	74,3	/	45,1	46,6	37,0	81,6	83,6	68,7
55 - 65	21,1	21,2	18,4	16,2	16,2	16,5	38,5	38,9	/	18,4	18,4	/	54,1	54,2	/
Zusammen	43,1	48,7	34,1	36,6	41,7	32,1	64,6	67,7	55,5	27,4	26,1	38,9	73,9	74,8	72,2

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Wohnbevölkerung. - Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

1) Einschl. ledige Frauen.

VI. Erwerbstätigkeit der Frauen und Familiensituation

6. Altersspezifische Erwerbstätigenquoten der Mütter im Mai 1973 nach Altersgruppen der ledigen Kinder in der Familie und Wirtschaftsbereichen *)

Prozent

Wirtschaftsbereich	Ins- gesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren der Mutter				
		15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65
mit Kindern ohne Altersbegrenzung						
In der Land- und Forstwirtschaft	6,5	3,4	4,1	7,1	8,6	9,4
Außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	34,8	37,5	35,9	36,8	34,9	20,1
dar.: Abhängige	30,0	36,2	31,7	31,7	28,7	15,0
Insgesamt	41,2	40,9	40,0	43,9	43,4	29,5
mit Kindern unter 18 Jahren						
In der Land- und Forstwirtschaft	6,3	3,4	4,1	7,3	9,7	10,0
Außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	34,8	37,5	35,9	35,5	31,3	20,8
dar.: Abhängige	30,2	36,2	31,7	30,4	25,0	16,0
Zusammen	41,1	40,9	40,0	42,8	41,0	30,8
mit Kindern von 15 bis unter 18 Jahren						
In der Land- und Forstwirtschaft	9,0	11,1	3,3	7,6	11,1	11,3
Außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	35,2	44,4	48,2	38,7	31,3	22,0
dar.: Abhängige	29,7	33,3	44,7	33,7	24,8	16,4
Zusammen	44,3	55,6	51,5	46,3	42,4	33,3
mit Kindern unter 15 Jahren						
In der Land- und Forstwirtschaft	6,2	3,4	4,1	7,6	10,2	9,6
Außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	34,1	37,5	35,7	33,5	29,0	18,4
dar.: Abhängige	29,6	36,2	31,6	28,3	22,8	14,9
Zusammen	40,2	40,9	39,8	41,1	39,2	28,0
mit Kindern von 6 bis unter 15 Jahren						
In der Land- und Forstwirtschaft	7,1	2,5	4,5	7,8	10,4	10,1
Außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	33,8	35,2	36,6	33,8	29,0	18,4
dar.: Abhängige	28,7	32,0	31,9	28,6	23,0	14,6
Zusammen	40,9	37,7	41,1	41,6	39,4	28,6
mit Kindern unter 6 Jahren						
In der Land- und Forstwirtschaft	5,6	3,4	4,7	9,3	11,4	7,1
Außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	29,6	37,1	29,6	23,7	22,8	18,4
dar.: Abhängige	25,9	35,9	25,8	18,7	16,9	17,3
Zusammen	35,2	40,6	34,3	33,0	34,2	25,5

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Wohnbevölkerung. - Mütter im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

VI. Erwerbstätigkeit der Frauen und Familiensituation

7. Abhängig erwerbstätige Mütter mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie am 27.5.1970 nach Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte und wöchentlichen Arbeitsstunden

1 000

Wöchentliche Arbeitszeit von ... bis ... Stunden	Insgesamt	Verheiratet zusammen- lebend		zusammen		ledig		Alleinstehend verheiratet getrenntlebend		verwitwet		geschieden	
		Ein- 1)	Mehr-	Ein-	Mehr-	Ein-	Mehr-	Ein-	Mehr-	Ein-	Mehr-	Ein-	Mehr-

Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeitsstätte
unter 15 Minuten²⁾

unter 15	77,3	69,0	5,1	2,6	0,6	0,2	0,1	0,3	0,1	1,3	0,3	0,8	0,1
15 - 24	252,8	221,8	18,3	9,9	2,9	0,7	0,6	0,9	0,5	4,2	0,9	4,1	0,9
25 - 36	193,0	161,0	16,0	12,8	3,2	1,5	0,7	1,1	0,5	4,7	0,8	5,5	1,2
über 36	473,3	339,4	57,0	52,0	25,0	11,5	11,2	5,3	4,1	9,4	2,3	25,8	7,4
Zusammen	996,4	791,0	96,3	77,2	31,8	13,8	12,7	7,5	5,2	19,6	4,3	36,3	9,6

15 bis unter 30 Minuten

unter 15	28,1	25,0	1,6	1,2	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	0,4	0	0,5	0,1
15 - 24	136,2	118,4	8,5	7,6	1,7	0,5	0,5	1,0	0,2	2,7	0,3	3,4	0,7
25 - 36	118,8	96,6	9,0	10,0	3,1	1,3	0,7	1,1	0,6	2,8	0,5	4,8	1,3
über 36	340,7	229,5	32,7	54,0	24,6	12,2	10,7	5,3	3,9	6,8	2,0	29,7	8,0
Zusammen	623,8	469,5	51,8	72,8	29,7	14,1	11,9	7,5	4,8	12,8	2,9	38,4	10,1

30 bis unter 60 Minuten

unter 15	7,9	7,1	0,4	0,5	0	0,1	0	0,1	0	0,1	0	0,2	0
15 - 24	37,4	32,6	1,8	2,5	0,6	0,2	0,1	0,3	0,1	0,8	0,2	1,2	0,2
25 - 36	37,5	29,7	3,2	3,5	1,1	0,4	0,4	0,3	0,1	0,8	0,2	2,0	0,4
über 36	137,2	88,5	12,9	24,2	11,4	5,7	5,5	2,4	1,7	2,9	0,8	13,2	3,4
Zusammen	220,0	157,8	18,4	30,6	13,1	6,3	6,0	3,1	2,0	4,6	1,1	16,6	4,0

1 Stunde und mehr

unter 15	1,6	1,4	0,1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15 - 24	5,4	4,6	0,4	0,4	0	0,1	0	0	0	0,1	0	0,2	0
25 - 36	5,6	4,5	0,5	0,4	0,1	0	0,1	0	0	0,1	0	0,3	0
über 36	27,5	17,3	2,6	4,6	3,0	1,0	1,4	0,5	0,5	0,6	0,2	2,5	0,9
Zusammen	40,1	27,9	3,6	5,5	3,2	1,1	1,5	0,6	0,5	0,9	0,3	2,9	0,9

Insgesamt

unter 15	115,0	102,4	7,2	4,3	1,1	0,3	0,2	0,6	0,2	1,9	0,4	1,5	0,3
15 - 24	431,7	377,4	29,0	20,3	5,2	1,4	1,3	2,1	0,8	7,9	1,4	8,9	1,7
25 - 36	354,9	291,8	28,8	27,0	7,4	3,2	1,8	2,6	1,3	8,5	1,5	12,7	2,8
über 36	978,6	674,8	105,1	134,6	64,0	30,4	28,8	13,4	10,2	19,7	5,3	71,1	19,7
Insgesamt	1 880,2	1 446,2	170,1	186,2	77,7	35,4	32,1	18,7	12,4	37,9	8,6	94,2	24,6

*) Ergebnis der Volkszählung. - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

1) Einschl. einer geringen Zahl von Großmüttern mit nur ledigen Enkeln in der Familie. - 2) Einschl. Arbeitsstätte liegt auf gleichem Grundstück.

VI. Erwerbstätigkeit der Frauen und Familiensituation

8. Abhängig erwerbstätige Frauen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft im Mai 1973 nach Familienstand, Altersgruppen und normalerweise geleisteter Arbeitszeit in der Woche *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt				Darunter mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie			
	insgesamt	davon mit normalerweise geleisteter Arbeitszeit je Woche von ... bis ... Stunden			zusammen	davon mit normalerweise geleisteter Arbeitszeit je Woche von ... bis ... Stunden		
		bis 20	21 - 39	40 und mehr		bis 20	21 - 39	40 und mehr
Ledig								
15 - 25	1 675	11	60	1 604	17	/	/	15
25 - 35	313	6	24	282	24	/	/	20
35 - 45	219	/	11	204	19	/	/	17
45 - 55	275	7	17	251	7	/	/	6
55 - 65	129	7	11	111	/	/	/	/
Zusammen	2 610	34	124	2 453	67	/	7	58
Verheiratet zusammenlebend								
15 - 25	664	62	85	518	238	39	61	138
25 - 35	1 332	335	274	723	866	247	267	352
35 - 45	1 162	335	291	536	692	209	233	249
45 - 55	929	222	221	485	180	50	64	66
55 - 65	254	61	62	130	6	/	/	/
Zusammen	4 340	1 016	933	2 392	1 981	548	627	806
Verheiratet getrenntlebend								
15 - 25	25	/	/	23	/	/	/	/
25 - 35	25	/	/	21	10	/	/	7
35 - 45	20	/	/	16	6	/	/	/
45 - 55	26	/	/	20	/	/	/	/
55 - 65	14	/	/	9	/	/	/	/
Zusammen	110	8	13	89	24	/	5	17
Verwitwet								
15 - 25	/	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	12	/	/	8	8	/	/	/
35 - 45	44	9	8	27	22	5	7	10
45 - 55	161	25	30	105	18	/	6	9
55 - 65	171	36	34	102	/	/	/	/
Zusammen	390	72	75	243	54	12	17	25
Geschieden								
15 - 25	23	/	/	21	12	/	/	11
25 - 35	101	7	13	82	66	/	12	50
35 - 45	107	8	15	84	51	/	12	36
45 - 55	133	7	15	111	15	/	/	10
55 - 65	75	5	8	62	/	/	/	/
Zusammen	440	27	52	361	146	11	28	107
Insgesamt								
15 - 25	2 390	75	148	2 168	273	41	64	168
25 - 35	1 783	351	317	1 115	974	255	286	433
35 - 45	1 551	356	328	868	790	219	255	316
45 - 55	1 523	263	286	974	225	57	75	93
55 - 65	643	111	117	414	10	/	/	/
Insgesamt	7 890	1 157	1 196	5 538	2 271	574	684	1 013

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Wohnbevölkerung. - Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

VI. Erwerbstätigkeit der Frauen und Familiensituation

9. Frauen im Mai 1973 nach Altersgruppen der ledigen Kinder in der Familie, Familienstand, Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteter Arbeitszeit in der Woche*)

1 000

Familienstand	Ins- gesamt	Darunter Erwerbstätige							
		zusammen				darunter abhängig Erwerbstätige außerhalb der			
		zu- sammen	davon mit normalerweise geleisteter Arbeitszeit je Woche			zu- sammen	Land- und Forstwirtschaft davon mit normalerweise geleisteter Arbeitszeit je Woche		
			von ... bis ... Stunden				von ... bis ... Stunden		
			bis 20	21-39	40 und mehr		bis 20	21-39	40 und mehr
Insgesamt									
Ledig	4 102	2 752	49	136	2 568	2 610	34	124	2 453
Verheiratet zusammenlebend	13 533	5 713	1 266	1 140	3 307	4 340	1 016	933	2 392
Verheiratet getrenntlebend	181	122	10	14	98	110	8	13	89
Verwitwet	1 645	501	91	88	322	390	72	75	243
Geschieden	633	472	30	55	387	440	27	52	361
Insgesamt	20 094	9 560	1 445	1 434	6 681	7 890	1 157	1 196	5 538
darunter mit ledigen Kindern ... in der Familie									
unter 18 Jahren									
Ledig	94	79	/	8	69	75	/	8	65
Verheiratet zusammenlebend	7 994	3 143	760	853	1 530	2 244	602	710	932
Verheiratet getrenntlebend	55	33	/	7	24	30	/	6	22
Verwitwet	225	102	19	27	56	78	16	24	38
Geschieden	248	182	13	33	135	170	12	32	126
Zusammen	8 615	3 540	797	928	1 815	2 598	634	780	1 184
unter 15 Jahren									
Ledig	84	71	/	8	61	67	/	7	58
Verheiratet zusammenlebend	7 179	2 768	688	753	1 328	1 981	548	627	806
Verheiratet getrenntlebend	47	27	/	5	19	24	/	5	17
Verwitwet	158	69	14	19	36	54	12	17	25
Geschieden	215	156	13	29	115	146	11	28	107
Zusammen	7 681	3 091	718	814	1 559	2 271	574	684	1 013
unter 6 Jahren									
Ledig	43	35	/	/	30	33	/	/	29
Verheiratet zusammenlebend	3 581	1 216	302	302	612	876	238	242	396
Verheiratet getrenntlebend	24	13	/	/	9	11	/	/	8
Verwitwet	31	11	/	/	5	9	/	/	/
Geschieden	77	47	/	9	34	44	/	8	32
Zusammen	3 756	1 322	311	320	691	973	245	259	469

*) Ergebnis des Mikrozensus.- Wohnbevölkerung.- Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

VII. Bildung

1. Wohnbevölkerung im Alter von 6 bis unter 30 Jahren im Mai 1973 nach Altersgruppen, Beteiligung am Erwerbsleben, schulischer und beruflicher Ausbildung*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon								
		in schulischer Ausbildung						erwerbstätig		weder in schulischer/ beruflicher Ausbildung noch erwerbstätig
		zu- sammen	davon					zu- sammen	dar. Auszu- bildende	
			Grund-, Haupt-, Realschule	Gymna- sium	Berufsfach-, Fach-, Techniker- schule	Ingenieur-, Höhere Fachschule, Akademie	Hoch- schule, Uni- versität			
	1 000									%
Insgesamt										
6 - 15	9 188	82,9	76,2	6,7	/	/	/	/	/	17,0
15 - 18	2 699	65,6	42,1	18,5	4,8	/	/	29,9	21,2	4,5
18 - 21	2 464	22,2	2,5	11,9	5,0	0,9	1,9	72,6	21,5	5,2
21 - 25	3 211	13,0	0,2	1,0	1,8	2,1	7,9	74,8	1,3	12,2
25 - 30	3 676	5,7	/	/	0,8	0,8	4,1	73,1	0,2	21,2
Insgesamt	21 238	49,8	38,7	6,8	1,6	0,6	2,1	36,2	5,4	14,1
Weiblich										
6 - 15	4 452	83,2	76,7	6,5	/	/	/	/	/	16,8
15 - 18	1 301	66,2	42,8	17,3	6,0	/	/	28,8	18,2	5,0
18 - 21	1 192	21,1	1,9	9,9	6,2	0,6	2,5	70,6	16,3	8,4
21 - 25	1 572	9,1	/	0,5	1,3	0,7	6,4	68,0	0,8	23,0
25 - 30	1 796	2,4	/	/	0,4	/	1,8	55,6	/	42,0
Zusammen	10 313	48,5	38,8	6,2	1,7	0,2	1,6	31,9	4,3	19,7

*) Ergebnis des Mikrozensus.- Ohne Soldaten.

2. Schüler nach Schulgattung

1 000

Schul- jahr	Status der Schule	Ins- gesamt	Volksschulen ¹⁾		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
1957/58	Öffentlich	6 183	5 008	2 463	99	40	334	168	743	274	.	.
	Privat	185	25	13	15	5	33	28	112	71	.	.
	Insgesamt	6 368	5 033	2 476	114	45	367	197	855	345	.	.
1961/62	Öffentlich	6 526	5 318	2 618	128	52	347	170	734	267	.	.
	Privat	192	25	13	14	5	38	31	114	72	.	.
	Insgesamt	6 718	5 343	2 631	142	57	385	201	848	338	.	.
1965/66	Öffentlich	7 073	5 581	2 744	167	68	493	240	831	315	.	.
	Privat	214	26	13	15	5	46	38	127	80	.	.
	Insgesamt	7 287	5 607	2 757	182	74	539	278	958	395	.	.
1969/70	Öffentlich	8 319	6 082	2 985	270	110	771	390	1 196	490	.	.
	Privat	261	32	16	21	8	55	46	153	97	.	.
	Insgesamt	8 580	6 114	3 001	291	118	826	436	1 349	587	.	.
1972/73 ²⁾	Öffentlich	9 210	6 492	3 172	334	135	909	472	1 410	615	65	31
	Privat	296	35	17	29	11	57	47	157	101	18	9
	Insgesamt	9 506	6 527	3 189	363	146	966	519	1 567	716	83	40

1) Einschl. Schüler der Real- und Sonderschulklassen an Volksschulen.- 2) Vorläufiges Ergebnis.

3. Abiturienten mit bestandener Reifeprüfung

Geschlecht	Insgesamt					In öffentlichen Schulen					In privaten Schulen				
	Abgangsjahr														
	1957	1961	1965	1969	1972	1957	1961	1965	1969	1972	1957	1961	1965	1969	1972
1 000															
Insgesamt	43	58	49	77	91	38	52	42	68	81	4	6	6	9	10
Weiblich	14	21	17	30	38	12	17	14	25	32	3	4	4	6	6
Prozent															
Weiblich	33,9	36,0	35,5	39,4	41,8	30,9	32,3	32,3	36,5	39,5	60,5	67,2	56,8	61,8	60,0

VII. Bildung

4. Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Juli 1972 nach Altersgruppen, Schulgattung,
allgemeinbildendem Schulabschluß und Berufsausbildung des Familienvorstandes^{*)}

Schulgattung	Geschlecht des Schülers	Insgesamt	Allgemeinbildender Schulabschluß		Berufsausbildung				
			des Familienvorstandes						
			Haupt- schule/ ohne Angabe	Real- schule	Fach- hoch-/ Hochschul- reife (Abitur)	Keinen beruflichen Ausbildungs- abschluß/ohne Angabe	Lehre/ Praktikum	Meister-/ Tech- niker-/ Fachschule	Fach- hoch-/ Hoch- schule
		1 000	%						
Insgesamt									
Grund-/Hauptschule	zusammen	6 937	83,7	9,9	6,4	28,2	56,8	10,0	5,0
	weiblich	3 341	83,8	9,8	6,4	29,0	55,9	10,1	5,1
Realschule	zusammen	1 078	77,7	17,3	4,9	20,7	60,6	14,7	/
	weiblich	567	77,4	17,3	/	21,3	61,4	13,4	/
Gymnasium	zusammen	1 503	45,8	24,1	30,1	11,0	46,4	16,6	26,1
	weiblich	648	42,3	25,3	32,4	12,0	43,2	15,1	29,6
Insgesamt	insgesamt	9 518	77,0	13,0	9,9	24,6	55,5	11,6	8,2
	weiblich	4 556	77,1	12,9	9,9	25,7	54,7	11,2	8,4
darunter 10 bis unter 15 Jahre									
Grund-/Hauptschule	zusammen	3 137	90,1	6,9	3,0	34,7	55,2	7,8	2,3
	weiblich	1 533	90,3	6,9	(2,8)	35,4	54,6	7,7	/
Realschule	zusammen	709	79,7	16,2	/	20,3	61,9	14,4	/
	weiblich	376	79,0	16,8	/	21,0	62,0	13,6	/
Gymnasium	zusammen	829	46,1	22,9	31,0	8,4	46,2	17,9	27,5
	weiblich	382	43,7	23,0	33,2	/	40,8	18,1	31,2
Zusammen	zusammen	4 675	80,7	11,2	8,1	27,9	54,6	10,6	6,9
	weiblich	2 291	80,7	11,2	8,1	28,8	53,5	10,4	7,3

*) Ergebnis der Mikrozensus - Zusatzbefragung.

5. Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Juli 1972 nach Altersgruppen, Schulgattung und beruflicher
Stellung des Familienvorstandes^{*)}

Schulgattung	Geschlecht des Schülers	Insgesamt	Berufliche Stellung des Familienvorstandes						
			Selbständiger Landwirt/Mithelfender Familienangehöriger	Sonstiger Selbständiger	Beamter/Richter	Ange-stellter	Gelernter und Fach-arbeiter	Sonstiger Arbeiter	Nicht-erwerbs-tätiger/ohne Angabe
			1 000	%					
Insgesamt									
Grund-/Hauptschule	männlich	3 596	5,6	9,0	7,6	20,0	28,8	24,1	4,8
	weiblich	3 341	6,0	8,8	7,1	19,8	27,4	25,5	5,5
	zusammen	6 937	5,8	8,9	7,4	19,9	28,1	24,8	5,1
Realschule	männlich	511	(3,3)	14,7	10,0	23,5	25,6	18,2	(4,7)
	weiblich	567	(7,1)	14,8	10,1	25,6	22,6	15,9	(4,1)
	zusammen	1 078	5,3	14,7	10,0	24,6	24,0	17,0	(4,4)
Gymnasium	männlich	855	(3,9)	18,6	17,3	37,2	12,6	6,0	(4,4)
	weiblich	648	(4,0)	21,5	17,6	36,1	11,0	(4,6)	(5,2)
	zusammen	1 503	3,9	19,8	17,4	36,7	11,9	5,4	4,8
Insgesamt	männlich	4 962	5,1	11,2	9,6	23,3	25,7	20,4	4,7
	weiblich	4 556	5,8	11,4	8,9	22,9	24,4	21,3	5,3
	insgesamt	9 518	5,4	11,3	9,3	23,1	25,1	20,8	5,0
darunter 10 bis unter 15 Jahre									
Grund-/Hauptschule	männlich	1 604	6,9	7,5	5,9	14,5	30,2	29,1	6,0
	weiblich	1 533	6,8	7,0	4,5	14,9	29,2	30,5	7,0
	zusammen	3 137	6,9	7,3	5,2	14,7	29,7	29,8	6,5
Realschule	männlich	333	(3,9)	(14,1)	(9,0)	22,2	25,2	21,0	(4,5)
	weiblich	376	(7,2)	14,1	(9,8)	25,3	24,5	16,0	(3,2)
	zusammen	709	(5,6)	14,1	9,4	23,4	25,2	18,3	(3,8)
Gymnasium	männlich	447	(3,1)	18,6	16,1	40,5	13,9	(5,6)	(2,2)
	weiblich	382	(4,2)	22,0	17,3	35,9	(12,0)	(5,2)	(3,4)
	zusammen	829	(3,6)	20,1	16,6	38,4	13,0	(5,4)	(2,8)
Zusammen	männlich	2 384	5,8	10,5	8,2	20,5	26,4	23,5	5,1
	weiblich	2 291	6,4	10,7	7,5	20,0	25,7	23,9	5,8
	zusammen	4 675	6,1	10,6	7,9	20,2	26,1	23,7	5,4

*) Ergebnis der Mikrozensus - Zusatzbefragung.

VII. Bildung
6. Lehrer 1972 nach Schulart^{*)}

Schulart	Vollzeitlehrer			Teilzeitlehrer		
	insge- samt	Frauen		insge- samt	Frauen	
	Anzahl		%	Anzahl		%
Schulkindergärten, Sonderschul- kindergärten, Vorklassen	3 579	3 449	96,4	307	253	82,4
Grund- und Hauptschulen	209 959	129 053	61,5	50 401	19 426	38,3
Sonderschulen	25 089	15 566	62,0	5 701	2 738	48,0
Realschulen	40 248	19 997	49,7	12 904	4 576	35,5
Gymnasien	75 636	25 426	33,6	35 897	10 701	29,8
Gesamtschulen	7 593	3 415	45,0	1 536	554	36,1
Zusammen	358 525	193 457	54,0	106 439	37 995	35,7
Abendrealschulen	74	22	29,7	1 647	226	13,7
Abendgymnasien	413	131	31,7	1 599	169	10,6
Kollegs, Technische und Berufs- oberschulen	663	128	19,3	754	98	13,0
Zusammen	1 150	281	24,4	4 000	493	12,3
Berufsschulen	25 237	6 744	26,7	20 706	3 537	17,1
Berufssonderschulen	162	80	49,4	339	111	32,7
Berufsaufbauschulen	618	143	23,1	2 240	211	9,4
Berufsfachschulen	11 574	6 058	52,3	14 560	4 741	32,6
Fachoberschulen, Fachgymnasien	3 002	656	21,9	6 889	777	11,3
Zusammen	40 593	13 681	33,7	44 734	9 377	21,0
Fachschulen	6 007	2 082	34,7	10 545	1 804	17,1
Schulen des Gesundheitswesens	1 325	995	75,1	23 852	7 197	30,2
Zusammen	7 332	3 077	42,0	34 397	9 001	26,2
Insgesamt	411 179	213 945	52,0	189 877	57 119	30,1

*) Vorläufiges Ergebnis.

7. Studierende an Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen

1 000

Wintersemester	An Wissenschaftlichen Hochschulen 1)		An Pädagogischen Hochschulen 2)		Wohnbevölkerung ³⁾	
	insgesamt	Frauen	insgesamt	Frauen	insgesamt	Frauen
1957/58	167	31	18	11	53 994	28 757
1961/62	238	52	30	19	56 589	29 951
1965/66	267	60	37	24	59 297	31 126
1969/70	323	79	58	37	61 195	32 015
1971/72	395	105	69	43	61 503	32 135

1) Dazu zählen Universitäten, Techn. Hochschulen bzw. Universitäten, Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang, Philosophisch-Theologische und Kirchliche Hochschulen. - 2) Einschließlich Lehrerbildende Einrichtungen, Pädagogische Hochschulen ohne die den Universitäten ein- bzw. angegliederten Pädagogischen Hochschulen in Bayern (ab WS 1961/62) und Hessen (bis WS 1965/66) und dem Pädagogischen Institut bzw. Fachbereich Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. - 3) Stichtag jeweils 31.12.

VII. Bildung

8. Anteil der deutschen Studierenden an Wissenschaftlichen Hochschulen im Wintersemester 1971/72 nach Geburtsjahren an der Wohnbevölkerung^{*)}

Geburtsjahr	Wohn- bevölkerung 1971			Studierende					
				insgesamt			Anteil an der Wohnbevölkerung		
	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
1952	813,8	415,5	398,3	31,0	12,6	18,4	3,8	3,0	4,6
1951	820,3	416,3	404,0	46,5	22,1	24,4	5,7	5,3	6,0
1950	840,1	429,8	410,3	58,1	33,4	24,7	6,9	7,8	6,0
1949	828,2	426,4	401,8	60,0	39,7	20,3	7,2	9,3	5,1
1948	792,8	408,8	384,1	51,6	37,9	13,7	6,5	9,3	3,6
1947	749,2	387,7	361,5	42,8	33,5	9,3	5,7	8,6	2,6
1946	674,4	350,1	324,3	31,6	25,7	5,9	4,7	7,3	1,8
1945	722,7	375,0	347,7	22,5	18,6	3,9	3,1	5,0	1,1
1944	828,7	430,3	398,4	23,6	20,0	3,5	2,8	4,6	0,9
1943	831,6	434,6	397,0	16,8	14,1	2,7	2,0	3,2	0,7
1942	912,8	478,6	434,1	10,2	8,5	1,7	1,1	1,8	0,4

*) Ergebnis der Großen Hochschulstatistik (Individualerhebung).

9. Deutsche Studierende im Wintersemester 1971/72 an Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen nach Studiengebieten^{*)}

Studiengbiet ¹⁾	Insgesamt	Frauen	
	Aanzahl	%	
Evangelische Theologie	3 945	631	16,0
Katholische Theologie	3 577	378	10,6
Allgemeine Medizin	31 991	7 812	24,4
Zahnmedizin	5 958	942	15,8
Tiermedizin	2 460	684	27,8
Pharmazie	5 962	2 749	46,1
Rechtswissenschaft	35 761	5 187	14,5
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ²⁾	52 182	7 696	14,7
Kulturwissenschaften ³⁾	87 035	42 127	48,4
Volksschul-, Volks- und Realschul-, Real- und Sonderschullehramt	88 317	55 176	62,5
Gewerbelehramt	6 220	1 583	25,5
Naturwissenschaften	72 092	14 690	20,4
Landwirtschaft, landwirtschaftliche Nebengewerbe	3 438	427	12,4
Gartenbau und Landespflege	733	190	25,9
Forstwirtschaft, Holzwirtschaft	403	24	6,0
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	1 141	942	82,6
Architektur	5 632	892	14,7
Bauingenieurwesen	7 245	191	2,6
Vermessungswesen	1 070	17	1,6
Maschinenbau, Schiffbau, Flugzeugbau	10 890	71	0,7
Elektrotechnik	10 040	75	0,7
Berg- und Hüttenwesen	1 043	32	3,1
Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissen- schaftliches Aufbaustudium	967	14	1,4
Sonstige Studienfächer	765	252	32,9
Insgesamt ⁴⁾	438 867	142 719	32,5

*) Ohne Beurlaubte und Gasthörer.

1) Studierende für das Lehramt an weiterführenden Schulen (Realschulen, Gymnasien) sind bei ihrem Hauptfach gezählt. - 2) Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Soziologie, Wissenschaft von der Politik, Technische Volkswirtschaft, Technische Betriebswirtschaft. -

3) Einschl. Sprachwissenschaften und Leibesübungen. - 4) Einschl. Beurlaubte der Universitäten Berlin, Göttingen und Kiel.

VII. Bildung

10. Prüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen

Fachrichtung	Abgelegte Prüfungen ¹⁾ im											
	Wintersemester 1971/72						Sommersemester 1972					
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer		
	ins- gesamt	bestanden		nicht be- stan- den	ins- gesamt	be- stan- den	ins- gesamt	bestanden		nicht be- stan- den	ins- gesamt	be- stan- den
		zu- sammen	Frauen					zu- sammen	Frauen			

Staats- und Diplomprüfungen

Theologie ²⁾	496	484	34	12	19	18	465	458	33	7	18	17
Medizin	3 691	3 636	1 070	55	260	251	3 613	3 553	1 044	60	220	209
Allgemeine Medizin	2 457	2 475	624	12	218	210	2 153	2 135	529	18	165	159
Zahnmedizin	419	417	84	2	18	18	520	514	98	6	27	26
Tiermedizin	155	154	41	1	11	11	230	225	54	5	16	16
Pharmazie	630	590	321	40	13	12	710	679	363	31	12	8
Rechtswissenschaft	2 212	1 799	225	413	3	2	2 643	2 077	266	566	2	2
Wirtschaftswissenschaften ³⁾	3 027	2 465	307	562	171	103	2 877	2 418	293	459	184	140
dar.: Volkswirtschaft	813	621	90	192	85	45	695	529	64	166	69	47
Betriebswirtschaft	1 380	1 076	71	304	63	37	1 364	1 136	74	228	71	41
Pädagogik, Psychologie	515	504	241	11	13	12	529	514	213	15	11	10
Lehramt an Volks-, Real- und berufsbildenden Schulen ⁴⁾	10 329	9 432	5 956	897	56	46	9 562	8 740	4 920	822	38	34
Lehramt an Gymnasien	4 466	4 075	1 729	391	11	10	4 031	3 652	1 519	379	18	16
Sprachen (Dolmetscher)	316	277	206	39	59	50	248	223	144	25	61	54
Kulturwissenschaften	85	77	25	8	20	5	75	72	30	3	20	19
Mathematik	284	272	34	12	7	7	289	282	25	7	14	14
Physik, Geophysik, Meteorolo- gie	471	462	8	9	23	23	490	477	13	13	18	18
Chemie	546	539	39	7	65	62	600	590	87	10	59	58
Sonstige Naturwissenschaften	228	224	70	4	32	32	226	224	57	2	30	30
Landwirtschaft, Gartenbau	220	202	44	18	25	22	231	221	62	10	50	49
Forstwirtschaft, Holzwirt- schaft	94	86	49	8	7	6	75	69	44	6	4	3
Landwirtschaftl.-techn. Wissenschaften	22	18	1	4	5	3	36	32	1	4	9	7
Technische Wissenschaften	2 066	1 891	80	175	276	244	1 736	1 617	51	119	256	227
dar.: Architektur	462	420	65	42	46	43	366	339	43	27	27	26
Vermessungswesen	59	55	-	4	6	6	117	113	-	4	-	-
Bauwesen	476	403	5	73	55	45	340	308	3	32	79	64
Maschinenbau, Schiff- bau, Flugzeugbau	515	482	1	33	69	63	487	457	2	30	88	78
Elektrotechnik	462	440	8	22	70	65	385	359	3	26	43	40
Berg- und Hütten- wesen	40	40	1	-	22	17	31	31	-	-	15	15
Insgesamt	29 068	26 443	10 118	2 625	1 052	896	27 726	25 219	8 802	2 507	1 012	907

Doktorprüfungen

Theologie ²⁾	60	60	6	-	13	13	53	53	5	-	18	17
Medizin	2 359	2 357	568	2	148	148	1 876	1 875	447	1	141	141
Allgemeine Medizin	1 891	1 891	505	-	127	127	1 424	1 424	364	-	104	104
Zahnmedizin	302	300	52	2	14	14	285	285	50	-	25	25
Tiermedizin	121	121	16	-	5	5	127	127	30	-	10	10
Pharmazie	45	45	5	-	2	2	40	39	3	1	2	2
Rechtswissenschaft	309	309	14	-	9	9	267	267	13	-	6	6
Wirtschaftswissenschaften ³⁾	320	318	26	2	19	18	253	250	20	3	20	19
dar.: Volkswirtschaft	89	88	4	1	3	3	66	66	2	-	-	-
Betriebswirtschaft	112	111	4	1	7	7	82	82	2	-	2	2
Kulturwissenschaften	526	522	123	4	44	43	469	465	114	4	52	52
dar.: Psychologie, Pädagogik, Philosophie	130	130	20	-	14	14	105	104	18	1	14	14
Sprachwissen- schaften	151	149	35	2	14	13	126	125	35	1	12	12
Germanistik	47	47	11	-	3	3	49	49	13	-	6	6
Mathematik	81	81	2	-	13	13	71	70	1	1	2	2
Physik	258	258	3	-	13	13	240	240	4	-	16	16
Chemie	369	369	15	-	31	31	326	326	8	-	39	39
Sonstige Naturwissenschaften	191	189	32	2	25	25	198	197	26	1	34	34
Landwirtschaft, Gartenbau	71	71	3	-	26	26	42	42	4	-	18	18
Forstwirtschaft, Holzwirt- schaft	8	8	-	-	6	6	7	7	-	-	2	2
Landwirtschaftl.-techn. Wissenschaften	3	3	-	-	3	2	9	9	-	-	-	-
Technische Wissenschaften	327	325	1	2	29	29	393	393	2	-	44	44
dar.: Architektur	13	13	-	-	1	1	7	7	1	-	-	-
Vermessungswesen	5	5	-	-	3	3	8	8	-	-	1	1
Bauwesen	47	47	-	-	3	3	48	48	-	-	5	5
Maschinenbau, Schiff- bau, Flugzeugbau	122	121	1	1	8	8	171	171	1	-	17	17
Elektrotechnik	72	72	-	-	6	6	87	87	-	-	10	10
Berg- und Hütten- wesen	52	51	-	1	6	6	62	62	-	-	9	9
Insgesamt	4 882	4 870	793	12	369	366	4 204	4 194	644	10	392	390

1) Ohne Schleswig-Holstein. - 2) Fakultäts- und kirchliche Prüfungen. - 3) Einschl. Wirtschaftspädagogik. - 4) Einschl. Lehramtsprüfungen an Pädagogischen Hochschulen.

VII. Bildung

11. Wohnbevölkerung am 27.5.1970 nach Geburtsjahrgruppen und höchstem Abschluß an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule nach Schulart*)

1 000

Geburtsjahrgruppe	Wohnbevölkerung	Mit einer abgeschlossenen Ausbildung an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule					Keinen Abschluß an einer der vorgenannten Schulen
		zusammen	Berufsfach-, Fach-	Techniker-	Ingenieur-	Hoch-	
					schule		
Insgesamt							
1951 und später	17 004,8	153,0	151,8	/	/	0,9	16 851,8
1941 - 1950	7 209,3	1 299,1	970,3	49,2	70,9	208,8	5 910,2
1931 - 1940	8 341,4	1 643,0	1 066,5	85,4	135,9	355,2	6 698,4
1921 - 1930	7 438,8	1 256,4	833,5	40,5	97,7	284,8	6 182,4
1911 - 1920	6 178,2	881,5	608,5	17,5	59,6	195,9	5 296,7
1901 - 1910	6 914,6	743,9	475,0	15,4	65,0	188,5	6 170,7
1900 und früher	5 124,9	372,5	195,1	6,5	27,7	143,1	4 752,4
Insgesamt	58 212,0	6 349,4	4 300,7	214,7	456,8	1 377,3	51 862,6
Frauen							
1951 und später	8 289,4	99,5	98,9	/	/	0,5	8 189,9
1941 - 1950	3 557,3	629,6	522,0	4,2	2,6	100,9	2 927,7
1931 - 1940	4 126,3	574,6	452,1	4,3	3,0	115,4	3 551,7
1921 - 1930	4 031,3	486,7	382,8	2,0	2,4	99,5	3 544,6
1911 - 1920	3 620,2	333,5	270,6	0,7	0,7	61,6	3 286,7
1901 - 1910	3 982,0	233,0	183,5	/	/	48,9	3 749,0
1900 und früher	3 264,1	128,9	78,6	/	/	49,7	3 135,2
Zusammen	30 870,6	2 485,8	1 988,4	11,9	9,1	476,4	28 384,8

*) Ergebnis der Volkszählung.- Ohne Ausländer.

12. Wohnbevölkerung am 27.5.1970 mit höchstem Abschluß an einer berufsbildenden Schule bzw. Hochschule nach Hauptfachrichtungen und Schulart*)

1 000

Hauptfachrichtung	Insgesamt	Berufsfach-, Fach-	Techniker-	Ingenieur-	Hoch-
			schule		
Insgesamt					
Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung	461,4	418,1	2,5	12,1	28,6
Industrie und Handwerk	1 785,9	1 070,2	182,8	397,6	135,3
Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Hauptfachrichtungen	251,1	87,9	18,3	31,7	113,2
Handel und Verkehr	1 045,4	1 015,5	5,2	7,9	16,8
Gastronomie und Private Dienstleistungen	218,7	214,3	/	/	3,7
Verwaltung, Rechtswesen, Wirtschaft	837,5	610,8	2,4	3,9	220,4
Gesundheitswesen und Sozialpflege	714,9	496,7	1,5	/	216,4
Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie	731,2	235,2	0,6	0,5	494,8
Sonstige Wissenschaft, Geistesleben und Kunst	301,5	151,0	1,0	2,2	147,3
Hauptfachrichtung nicht erkennbar	1,9	1,0	/	/	0,7
Insgesamt	6 349,4	4 300,7	214,7	456,8	1 377,3
Frauen					
Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung	118,1	111,4	/	/	6,1
Industrie und Handwerk	256,0	231,9	5,0	5,6	13,4
Naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Hauptfachrichtungen	66,8	37,0	5,3	2,0	22,4
Handel und Verkehr	536,5	530,9	0,5	/	4,8
Gastronomie und Private Dienstleistungen	146,1	142,9	/	/	3,0
Verwaltung, Rechtswesen, Wirtschaft	300,8	267,8	/	/	32,6
Gesundheitswesen und Sozialpflege	471,0	396,5	/	/	74,0
Erziehungs- und Bildungswesen, Theologie	429,4	178,7	/	/	250,5
Sonstige Wissenschaft, Geistesleben und Kunst	160,7	91,0	/	/	69,3
Hauptfachrichtung nicht erkennbar	0,5	/	/	/	/
Zusammen	2 485,8	1 988,4	11,9	9,1	476,4

*) Ergebnis der Volkszählung.- Ohne Ausländer.

VII. Bildung

13. Wohnbevölkerung am 27.5.1970 mit höchstem Abschluß an einer
berufsbildenden Schule bzw. Hochschule nach ausgewählten
Fachrichtungen und Schulart^{*)}

1 000

Ausgewählte Fachrichtung	Insgesamt		Mit höchstem Abschluß an einer							
			Berufsfach-, Fach-		Techniker-		Ingenieur-		Hoch-	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Land- und Tierwirt- schaft (einschl. ländliche Hauswirt- schaft)	194,0	88,2	173,1	83,6	0,8	/	7,0	/	13,1	4,5
Garten- und Weinbau (einschl. Obst- und Gemüsebau)	32,4	9,4	25,9	8,0	0,9	/	3,7	/	1,9	0,9
Berg- und Hüttenwesen	45,2	5,1	24,2	4,4	2,1	/	10,3	/	8,6	0,6
Stein, Keramik, Glas	15,2	4,0	11,9	3,2	0,9	/	1,4	/	1,0	0,7
Hochbau (Architektur)	92,4	9,9	37,8	7,0	5,2	/	33,2	0,7	16,2	2,2
Tiefbau (Bauinge- nieurwesen)	73,3	2,6	5,5	1,3	2,5	/	51,9	/	13,3	0,9
Hoch- und Tiefbau (Bauwesen allgemein)	90,8	6,9	28,1	5,4	13,0	/	41,7	0,6	8,0	0,7
Bauausstattung (Bau- nebenberufe)	75,0	11,1	70,8	10,9	1,3	/	1,8	/	1,0	/
Vermessung und Karto- graphie	21,2	1,9	5,5	1,4	1,6	/	10,2	/	4,0	/
Werkstoffbe- und -verarbeitung	67,1	9,6	59,5	9,5	5,0	/	1,4	/	1,2	/
Maschinenbau all- gemein	411,3	30,4	152,8	26,7	84,8	1,0	139,9	0,8	33,9	1,8
Fahrzeugbau	68,7	7,7	53,8	7,5	3,8	/	8,6	/	2,6	/
Elektrotechnik	255,9	29,6	123,8	25,8	35,6	1,0	70,7	0,9	25,9	1,9
Holzverarbeitung	74,2	10,3	68,0	10,2	3,7	/	1,7	/	0,7	/
Graphik (einschl. techn. Zeichnen)	33,8	25,8	27,7	22,8	2,5	0,8	0,8	/	2,9	1,9
Textil- und Leder- herstellung und -verarbeitung (einschl. Fell- verarbeitung)	79,5	72,2	62,0	67,7	6,9	1,6	9,8	1,4	0,8	1,5
Mathematik und Math. Technik (einschl. Datenverarbeitung)	28,2	8,2	10,8	3,3	0,9	/	0,7	/	15,7	4,8
Chemie und chemische Technik	76,6	39,0	28,2	26,0	7,3	4,8	8,5	1,5	32,5	6,7
Warenhandel und Handelsverkehr	263,0	302,6	250,8	299,2	2,4	/	2,7	/	7,0	3,0
Land-, Wasser-, Flug- und Nach- richtenverkehr	87,6	17,4	80,8	17,3	0,9	/	4,2	/	1,7	/
Verwaltung und Organisation (einschl. Büro)	239,0	231,4	231,3	228,7	1,1	/	1,1	/	5,5	2,5
Betriebswirt- schaftslehre	63,2	17,0	21,6	10,8	0,6	/	1,8	/	39,2	6,1

^{*)} Ergebnis der Volkszählung. - Ohne Ausländer.

VII. Bildung

14. Wohnbevölkerung im April 1971 nach Altersgruppen
und höchstem Schulabschluß*)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Mit Angabe des höchsten Schulabschlusses						Ohne Angabe, noch in schulischer Ausbildung
		Volksschule		Mitt- lere Reife	Abi- tur	Berufs- fach-, Fach- schule 1)	Hoch- schule, Univer- sität	
		ohne	mit					
		Lehre						

Insgesamt

15 - 25	7 508	1 890	2 207	704	76	259	19	2 353
25 - 35	7 842	1 780	3 685	897	122	733	292	332
35 - 45	7 742	2 810	3 181	648	120	612	234	136
45 - 55	6 761	2 717	2 465	648	172	469	182	110
55 - 65	7 058	3 266	2 283	689	127	403	153	137
65 - 75	5 877	3 218	1 606	472	78	267	103	132
75 - 85	2 424	1 430	594	169	32	81	40	80
85 und mehr	419	248	93	27	5	10	6	30
Insgesamt	45 631	17 359	16 113	4 255	731	2 833	1 028	3 311

Frauen

15 - 25	3 624	962	1 014	395	24	157	13	1 059
25 - 35	3 930	1 253	1 571	551	58	282	111	104
35 - 45	3 835	2 017	1 078	370	56	189	61	64
45 - 55	3 902	2 085	1 004	411	79	197	58	67
55 - 65	4 104	2 531	813	439	49	150	37	85
65 - 75	3 452	2 398	536	293	27	95	19	84
75 - 85	1 586	1 132	227	112	13	34	9	58
85 und mehr	273	195	30	19	/	/	/	23
Zusammen	24 705	12 571	6 273	2 590	310	1 107	310	1 545

*) Ergebnis der Mikrozensus - Zusatzbefragung. - Wohnbevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren; ohne Ausländer.

1) Einschl. Techniker-/Ingenieurschule.

VII. Bildung

15. Wohnbevölkerung im April 1971 nach Schulabschluß der Eltern und eigenem Schulabschluß*)

1 000

Schulabschluß der Eltern		Insgesamt	Mit Angabe des höchsten Schulabschlusses					Ohne Angabe
Vater	Mutter		Volksschule	Mittlere Reife	Abitur	Berufsfach-, Fachschule ¹⁾	Hochschule, Universität	
Insgesamt								
Volksschule	Volksschule	19 083	15 133	1 423	132	1 054	167	1 175
	Mittlere Reife	401	154	98	17	40	17	75
	Abitur	33	11	7	/	/	/	7
	Berufsfach-, Fachschule 1)	116	49	17	/	19	/	25
	Hochschule, Universität	/	/	/	/	/	/	/
	ohne Angabe	358	279	31	/	24	5	15
	Zusammen	19 995	15 628	1 576	156	1 140	196	1 299
Mittlere Reife	Volksschule	914	346	250	39	98	49	132
	Mittlere Reife	385	66	134	30	50	41	65
	Abitur	33	/	9	/	/	/	10
	Berufsfach-, Fachschule 1)	38	7	7	/	6	/	12
	Hochschule, Universität	/	/	/	/	/	/	/
	ohne Angabe	21	8	8	/	/	/	/
	Zusammen	1 401	430	409	77	163	99	223
Abitur	Volksschule	219	61	57	20	26	18	39
	Mittlere Reife	230	28	66	31	26	32	47
	Abitur	83	7	18	18	10	10	20
	Berufsfach-, Fachschule 1)	19	/	/	/	/	/	7
	Hochschule, Universität	6	/	/	/	/	/	/
	ohne Angabe	13	/	/	/	/	/	/
	Zusammen	569	99	148	72	67	66	117
Berufsfach-, ¹⁾ Fachschule	Volksschule	871	332	119	20	176	43	128
	Mittlere Reife	184	26	40	10	37	24	47
	Abitur	28	/	/	/	/	/	9
	Berufsfach-, Fachschule 1)	112	22	16	/	26	9	35
	Hochschule, Universität	7	/	/	/	/	/	/
	ohne Angabe	23	8	/	/	6	/	/
	Zusammen	1 172	392	183	39	251	81	225
Hochschule, Universität	Volksschule	134	24	24	11	21	25	30
	Mittlere Reife	233	13	38	23	30	67	62
	Abitur	99	/	9	11	13	25	38
	Berufsfach-, Fachschule 1)	67	/	6	/	10	16	28
	Hochschule, Universität	70	/	/	/	6	19	34
	ohne Angabe	22	/	/	/	/	8	/
	Zusammen	626	47	84	55	82	161	197
Ohne Angabe	Volksschule	1 935	1 529	152	16	127	25	86
	Mittlere Reife	165	48	42	8	26	18	24
	Abitur	29	/	6	/	/	/	7
	Berufsfach-, Fachschule 1)	45	14	7	/	10	/	9
	Hochschule, Universität	11	/	/	/	/	/	/
	ohne Angabe	2 484	1 455	134	26	114	35	719
	Zusammen	4 669	3 052	342	56	284	89	847
Insgesamt	Volksschule	23 103	17 425	2 025	237	1 501	326	1 589
	Mittlere Reife	1 580	334	417	118	209	200	319
	Abitur	305	32	54	41	40	48	90
	Berufsfach-, Fachschule 1)	396	96	55	16	74	39	115
	Hochschule, Universität	103	6	10	6	10	25	47
	ohne Angabe	2 927	1 754	182	36	153	54	748
	Insgesamt	28 431	19 648	2 742	455	1 988	692	2 907

Fußnoten siehe folgende Seite.

VII. Bildung

15. Wohnbevölkerung im April 1971 nach Schulabschluß der Eltern und eigenem Schulabschluß*)
1 000

Schulabschluß der Eltern		Insgesamt	Mit Angabe des höchsten Schulabschlusses					Ohne Angabe
Vater	Mutter		Volksschule	Mittlere Reife	Abitur	Berufsfach-, Fachschule1)	Hochschule, Universität	
Frauen								
Volksschule	Volksschule	9 750	7 967	803	44	372	48	516
	Mittlere Reife	205	79	52	7	19	6	33
	Abitur	16	6	/	/	/	/	/
	Berufsfach-, Fachschule 1)	56	23	10	/	11	/	10
	Hochschule, Universität	/	/	/	/	/	/	/
	ohne Angabe	177	144	16	/	9	/	6
	Zusammen	10 207	8 218	895	54	413	58	569
Mittlere Reife	Volksschule	468	195	148	16	42	15	52
	Mittlere Reife	208	35	88	15	25	16	29
	Abitur	17	/	5	/	/	/	/
	Berufsfach-, Fachschule 1)	20	/	/	/	/	/	6
	Hochschule, Universität	/	/	/	/	/	/	/
	ohne Angabe	14	/	/	/	/	/	/
	Zusammen	730	239	250	36	78	35	93
Abitur	Volksschule	113	36	36	9	11	6	16
	Mittlere Reife	120	14	46	16	13	13	18
	Abitur	42	/	11	10	6	/	8
	Berufsfach-, Fachschule 1)	10	/	/	/	/	/	/
	Hochschule, Universität	/	/	/	/	/	/	/
	ohne Angabe	6	/	/	/	/	/	/
	Zusammen	294	56	97	37	33	25	47
Berufsfach-,1) Fachschule	Volksschule	415	188	81	9	67	14	55
	Mittlere Reife	93	14	28	6	16	8	19
	Abitur	15	/	/	/	/	/	/
	Berufsfach-, Fachschule 1)	55	11	10	/	12	/	16
	Hochschule, Universität	/	/	/	/	/	/	/
	ohne Angabe	11	/	/	/	/	/	/
	Zusammen	592	220	125	20	102	28	98
Hochschule, Universität	Volksschule	67	13	16	6	11	10	12
	Mittlere Reife	114	6	26	14	18	24	25
	Abitur	47	/	7	7	6	10	16
	Berufsfach-, Fachschule 1)	33	/	/	/	7	6	13
	Hochschule, Universität	34	/	/	/	/	9	14
	ohne Angabe	9	/	/	/	/	/	/
	Zusammen	303	24	57	32	47	61	82
Ohne Angabe	Volksschule	959	768	92	7	49	8	35
	Mittlere Reife	85	24	28	/	12	8	9
	Abitur	14	/	/	/	/	/	/
	Berufsfach-, Fachschule 1)	23	7	/	/	6	/	/
	Hochschule, Universität	6	/	/	/	/	/	/
	ohne Angabe	1 242	763	76	11	47	8	339
	Zusammen	2 329	1 565	205	24	117	29	390
Insgesamt	Volksschule	11 772	9 168	1 176	90	552	100	687
	Mittlere Reife	825	173	278	63	104	74	134
	Abitur	151	16	34	24	20	18	39
	Berufsfach-, Fachschule 1)	198	46	33	8	43	16	52
	Hochschule, Universität	51	/	6	/	6	12	20
	ohne Angabe	1 459	917	102	15	64	14	349
	Insgesamt	14 455	10 321	1 629	202	789	235	1 279

*) Ergebnis der Mikrozensus - Zusatzbefragung. - Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis einschließlich 50 Jahren; ohne Ausländer.

1) Einschl. Techniker-, Ingenieurschule.

VIII. Sozial- und Gesundheitswesen

1. Wohnbevölkerung insgesamt und in Anstalten am 27.5.1970 nach Familienstand und Altersgruppen sowie Anstaltsarten *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohnbe- völkerung	Darunter in Anstalten	Davon in									
			Heimen einer Unter- richts- anstalt	Kranken- häusern oder Sana- torien	Jugend- wohn-/ Lehr- lings- heimen	Schü- ler-/ Stu- dent- wohn- heimen	Berufs- tätigen-/ Ledigen- wohn- heimen	Unter- nehmens- eigene Arbeiter- wohn- heimen oder -Lagern, Schiffen	Alten- einrich- tungen	Wohn- heimen	Anstalten für religiöse Zwecke	sonstigen Anstalten
Insgesamt												
unter 15	14 058,3	120,5	31,7	6,0	0,4	7,9	0,2	0,2	0,4	1,3	2,8	69,6
15 - 18	2 392,3	102,5	29,2	14,6	12,0	7,2	2,6	3,8	2,9	1,8	3,7	24,7
18 - 21	2 427,9	170,4	16,7	27,9	10,1	12,5	11,6	19,8	2,2	4,7	1,9	63,0
21 - 25	2 900,7	185,6	6,6	18,1	4,8	24,2	17,1	39,9	1,8	6,8	1,6	64,7
25 - 45	17 101,6	464,0	12,0	65,8	5,5	17,7	64,9	189,4	10,5	28,0	7,9	62,3
45 - 65	13 779,2	188,7	7,4	64,2	1,1	1,4	9,8	26,4	34,2	9,5	8,9	25,8
65 und mehr	7 990,6	294,7	6,2	40,1	0,7	1,0	2,7	0,8	215,5	4,2	9,7	13,8
Insgesamt	60 650,6	1 526,3	109,8	236,8	34,7	72,1	108,9	280,2	267,4	56,2	36,5	323,7
Weiblich												
unter 15	6 851,7	47,6	12,4	2,5	0,1	1,4	0,1	0,1	0,2	0,6	1,3	28,9
15 - 18	1 168,7	55,8	15,7	13,2	2,9	2,3	1,5	1,2	2,6	1,1	2,6	12,7
18 - 21	1 186,2	70,6	8,0	25,5	3,2	5,8	5,8	6,6	1,9	2,7	1,3	9,8
21 - 25	1 416,9	48,9	2,5	15,3	1,3	7,3	5,5	7,1	1,4	2,4	0,8	5,3
25 - 45	8 292,4	113,6	6,1	44,5	1,2	3,2	10,3	14,9	7,9	5,4	4,8	15,3
45 - 65	7 964,2	108,1	5,7	47,8	0,7	1,0	2,8	1,5	25,4	2,9	6,3	14,0
65 und mehr	4 903,8	229,5	5,3	31,0	0,5	0,8	1,8	0,2	169,2	2,2	8,0	10,5
Zusammen	31 783,9	674,1	55,7	179,9	9,9	21,8	27,9	31,6	208,6	17,3	25,2	96,2
davon:												
Ledig												
unter 15	6 851,6	47,6	12,4	2,5	0,1	1,4	0,1	0,1	0,2	0,6	1,3	28,9
15 - 18	1 147,9	55,5	15,7	13,2	2,9	2,3	1,5	1,1	2,6	1,1	2,6	12,5
18 - 21	899,8	68,0	8,0	25,0	3,2	5,7	5,3	5,5	1,8	2,5	1,2	9,8
21 - 25	502,4	42,8	2,3	14,3	1,2	7,1	4,3	4,7	1,2	2,0	0,8	4,9
25 - 45	841,3	86,2	5,7	37,5	1,0	2,9	6,1	5,5	6,6	3,5	4,7	12,7
45 - 65	752,7	83,4	5,4	36,7	0,5	0,9	2,1	0,6	17,7	2,1	6,2	11,2
65 und mehr	573,5	90,7	4,6	18,2	0,3	0,7	0,9	0,1	50,1	1,3	7,4	7,1
Zusammen	11 569,3	474,1	54,1	147,4	9,3	21,1	20,4	17,6	80,3	13,1	24,2	86,6
Verheiratet, verwitwet oder geschieden												
unter 15	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
15 - 18	20,9	0,2	0	0	0	0	0	0,1	0	0	0	0,1
18 - 21	286,3	2,7	0	0,5	0	0	0,5	1,1	0,1	0,1	0	0,4
21 - 25	914,5	6,1	0,1	1,0	0	0,2	1,2	2,4	0,2	0,4	0	0,6
25 - 45	7 451,1	27,4	0,4	6,9	0,2	0,3	4,2	9,4	1,3	1,9	0,1	2,7
45 - 65	7 211,5	24,7	0,4	11,2	0,1	0,1	0,7	0,8	7,7	0,8	0,2	2,7
65 und mehr	4 330,3	138,9	0,7	12,8	0,2	0,1	0,9	0,1	119,1	0,9	0,6	3,5
Zusammen	20 214,6	200,0	1,6	32,5	0,5	0,7	7,5	14,0	128,3	4,2	0,9	9,8

*) Ergebnis der Volkszählung.

VIII. Sozial- und Gesundheitswesen

2. Wohnbevölkerung insgesamt und in Anstalten am 27.5.1970
nach Familienstand und Altersgruppen sowie Arten der Krankenhäuser*)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohnbe- völkerung	Darunter in Anstalten	Darunter in Krankenhäusern			
			zu- sammen	davon in		
				Psychiatri- schen und neurolo- gischen Kranken- häusern oder Sanatorien	Kranken- häusern für chronisch Kranke oder Geria- trischen Kliniken	sonstigen Kranken- häusern oder Sanatorien
<u>Insgesamt</u>						
<u>Ledig</u>						
unter 45	22 325,3	762,2	119,5	31,1	2,4	86,0
45 - 65	1 007,8	115,1	46,9	17,9	1,4	27,6
65 und mehr	705,9	110,1	22,3	7,9	1,4	13,0
Zusammen	24 038,9	987,3	188,7	56,9	5,2	126,6
<u>Verheiratet</u>						
unter 45	15 930,9	260,5	8,9	2,7	0,3	5,9
45 - 65	10 494,3	43,9	7,0	4,7	0,3	2,0
65 und mehr	3 864,5	22,0	3,6	2,6	0,4	0,6
Zusammen	30 289,7	326,4	19,6	10,0	1,0	8,6
<u>Verwitwet oder geschieden</u>						
unter 45	624,6	20,3	4,1	1,8	0,2	2,0
45 - 65	2 277,2	29,7	10,3	6,8	0,6	2,9
65 und mehr	3 420,2	162,5	14,1	7,1	3,6	3,5
Zusammen	6 322,0	212,5	28,5	15,6	4,4	8,5
<u>Insgesamt</u>						
unter 45	38 880,8	1 042,9	132,5	35,6	2,9	94,0
45 - 65	13 779,2	188,7	64,2	29,3	2,3	32,6
65 und mehr	7 990,6	294,7	40,1	17,6	5,4	17,1
Insgesamt	60 650,6	1 526,3	236,8	82,4	10,7	143,7
<u>Weiblich</u>						
<u>Ledig</u>						
unter 45	10 243,1	300,1	92,5	13,2	1,3	77,9
45 - 65	752,7	83,4	36,7	10,0	0,8	25,9
65 und mehr	573,5	90,7	18,2	5,3	1,1	11,9
Zusammen	11 569,3	474,1	147,4	28,4	3,3	115,7
<u>Verheiratet</u>						
unter 45	8 262,6	28,6	5,8	1,2	0,2	4,4
45 - 65	5 233,2	7,2	3,6	2,4	0,1	1,1
65 und mehr	1 547,3	10,4	1,7	1,2	0,2	0,2
Zusammen	15 043,1	46,2	11,1	4,9	0,5	5,7
<u>Verwitwet oder geschieden</u>						
unter 45	410,2	7,9	2,7	1,0	0,1	1,7
45 - 65	1 978,3	17,5	7,6	4,8	0,4	2,3
65 und mehr	2 782,9	128,5	11,1	5,4	3,0	2,7
Zusammen	5 171,4	153,9	21,4	11,2	3,4	6,8
<u>Zusammen</u>						
unter 45	18 915,9	336,5	101,0	15,4	1,6	84,0
45 - 65	7 964,2	108,1	47,8	17,2	1,4	29,3
65 und mehr	4 903,8	229,5	31,0	11,9	4,2	14,8
Zusammen	31 783,9	674,1	179,9	44,6	7,2	128,1

*) Ergebnis der Volkszählung.

VIII. Sozial- und Gesundheitswesen

3. Wohnbevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren am 27. 5. 1970 insgesamt
und in Anstalten nach Familienstand und Anstaltsarten *)

Familienstand	Insgesamt	Darunter in Anstalten	Darunter in				Kranken- häusern
			zusammen	Alteinrichtungen davon in			
				Alten- wohn-	Alten- heimen	Alten- pflege-	
<u>1 000</u>							
Insgesamt							
Ledig	705,9	110,1	59,8	6,5	41,6	11,7	22,3
Verheiratet	3 864,5	22,0	16,6	2,6	10,4	3,6	3,6
Verwitwet oder ge- schieden	3 420,2	162,5	139,2	16,1	94,0	29,1	14,1
Insgesamt	7 990,6	294,7	215,5	25,1	146,0	44,4	40,1
Frauen							
Ledig	573,5	90,7	50,1	5,6	35,3	9,2	18,2
Verheiratet	1 547,3	10,4	8,1	1,2	5,1	1,8	1,7
Verwitwet oder ge- schieden	2 782,9	128,5	111,1	13,0	75,0	23,0	11,1
Zusammen	4 903,8	229,5	169,2	19,8	115,4	33,9	31,0
<u>Prozent</u>							
Insgesamt							
Ledig	100	15,6	8,5	0,9	5,9	1,7	3,2
Verheiratet	100	0,6	0,4	0,1	0,3	0,1	0,1
Verwitwet oder ge- schieden	100	4,8	4,1	0,5	2,8	0,9	0,4
Insgesamt	100	3,7	2,7	0,3	1,8	0,6	0,5
Frauen							
Ledig	100	15,8	8,7	1,0	6,2	1,6	3,2
Verheiratet	100	0,7	0,5	0,1	0,3	0,1	0,1
Verwitwet oder ge- schieden	100	4,6	4,0	0,5	2,7	0,8	0,4
Zusammen	100	4,7	3,5	0,4	2,4	0,7	0,6

*) Ergebnis der Volkszählung.

4. Anstaltsbevölkerung im Mai 1973 nach Altersgruppen und Familienstand *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt				Weiblich			
	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	verwitwet oder geschieden	zu- sammen	ledig	ver- heiratet	verwitwet oder geschieden
unter 25	381	361	18	/	150	145	/	/
25 - 35	151	89	57	/	45	35	7	/
35 - 45	115	52	55	8	40	31	6	/
45 - 55	74	45	18	11	40	32	/	6
55 - 65	68	44	8	16	43	32	/	9
65 - 75	98	53	7	37	65	38	7	24
75 und mehr	131	52	10	119	145	47		94
Insgesamt	1 067	697	173	196	527	356	29	140

*) Ergebnis des Mikrozensus.

VIII. Sozial- und Gesundheitswesen

5. Sozialhilfeempfänger nach Art der Unterbringung und ausgewählten Hilfearten

Jahr	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Außerhalb von Anstalten		In		Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen	
	1 000	auf 1 000 Einwohner	1 000	auf 1 000 Einwohner	1 000	auf 1 000 Einwohner	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1963	1 491	26	.	.	.	.	1 139	76,4	390	26,1	838	56,2	839	56,2
1964	1 418	24	539	20	879	29	1 070	75,5	376	26,5	816	57,6	832	58,7
1965	1 404	24	528	19	876	28	1 042	74,2	391	27,8	760	54,1	862	61,4
1966	1 445	24	546	19	899	29	1 055	73,0	420	29,0	773	53,5	895	62,0
1967	1 531	26	588	21	943	30	1 117	73,0	445	29,1	835	54,5	925	60,5
1968	1 503	25	573	20	930	29	1 084	72,1	454	30,2	795	52,9	942	62,6
1969	1 479	24	558	19	921	29	1 057	71,4	454	30,7	759	51,3	946	63,9
1970	1 491	25	557	19	934	29	1 075	72,1	450	30,2	749	50,2	965	64,7
1971	1 548	25	571	20	977	31	1 129	72,9	457	29,5	803	51,9	979	63,3
1972	1 645	27	604	20	1 041	32	1 217	74,0	465	28,3	867	52,7	1 025	62,3

6. Anteil der Empfänger von Sozialhilfe 1972 an der Bevölkerung
nach Altersgruppen und ausgewählten Hilfearten^{*)}
Auf 1 000 Einwohner^{**)}

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen		
				zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
unter 7	22	22	22	15	15	16	10	10	9
7 - 14	36	37	35	21	20	21	19	20	17
14 - 18	23	28	28	13	12	13	17	17	17
18 - 21	11	11	12	3	2	4	9	9	9
21 - 25	10	3	13	5	2	7	7	7	7
25 - 50	13	10	16	7	4	10	3	7	9
50 - 60	20	16	24	10	7	13	14	12	15
60 - 65	35	25	43	19	11	24	23	17	27
65 und mehr	68	43	83	34	20	42	46	30	57
Insgesamt	27	20	32	14	10	18	17	13	20

*) Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.- **) Des entsprechenden Alters und Geschlechts.

VIII. Sozial- und
7. Empfänger von Sozialhilfe 1972
Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon					
				unter 7		7 - 14		14 - 18	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Ins

1	Sozialhilfe	1 645 177	100	138 888	8,4	249 650	15,2	95 341	5,8
2	Laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt	866 581	100	95 890	11,1	142 245	16,4	43 268	5,0
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 025 302	100	59 898	5,8	129 704	12,7	58 523	5,7
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	365	100	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	29 904	100	38	0,1	3 590	12,0	19 898	66,5
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	100 768	100	12 659	12,6	42 912	42,6	5 147	5,1
7	Krankenhilfe	383 974	100	23 385	6,1	27 616	7,2	8 000	2,1
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 805	100	-	-	-	-	114	3,0
9	Eingliederungshilfe für Behin- derte zur Schul- und Berufs- ausbildung	42 748	100	3 424	8,0	20 059	46,9	10 329	24,2
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	85 306	100	8 342	9,7	14 204	16,5	6 089	7,1
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	806	100	60	7,4	170	21,1	145	18,0
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	68 497	100	5 286	7,7	9 909	14,5	4 339	6,3
13	Blindenhilfe	11 941	100	179	1,5	271	2,3	169	1,4
14	Hilfe zur Pflege	315 443	100	5 692	1,8	11 286	3,6	5 178	1,6
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	15 049	100	2 211	14,7	3 036	20,2	687	4,6
16	Hilfe für Gefährdete	4 256	100	-	-	-	-	-	-
17	Altenhilfe	27 596	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	6 426	100	535	8,3	1 060	16,5	400	6,2

Weib

19	Sozialhilfe	1 041 498	100	66 773	6,4	117 660	11,3	46 999	4,5
20	Laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt	577 502	100	47 318	8,2	69 914	12,1	21 493	3,7
21	Hilfe in besonderen Lebenslagen	640 639	100	27 664	4,3	58 612	9,1	28 775	4,5
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	164	100	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	16 798	100	22	0,1	1 892	11,3	11 701	69,7
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	62 452	100	5 923	9,5	19 691	31,5	2 351	3,8
25	Krankenhilfe	268 848	100	11 215	4,2	13 450	5,0	4 004	1,5
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 805	100	-	-	-	-	114	3,0
27	Eingliederungshilfe für Behin- derte zur Schul- und Berufs- ausbildung	17 043	100	1 381	8,1	7 930	46,5	4 107	24,1
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	42 829	100	3 472	8,1	5 714	13,3	2 434	5,7
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	331	100	30	9,1	79	23,9	63	19,0
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	33 108	100	2 600	7,9	4 851	14,7	2 099	6,3
31	Blindenhilfe	6 862	100	81	1,2	123	1,8	71	1,0
32	Hilfe zur Pflege	201 515	100	2 443	1,2	4 831	2,4	2 196	1,1
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8 622	100	1 091	12,7	1 466	17,0	306	3,5
34	Hilfe für Gefährdete	1 002	100	-	-	-	-	-	-
35	Altenhilfe	21 960	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	4 185	100	264	6,3	514	12,3	180	4,3

Gesundheitswesen

nach Hilfearten und Altersgruppen

Anstalten und/oder in Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren												Lfd. Nr.	
18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		und ⁶⁵ mehr			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
gesamt													
27 943	1,7	34 995	2,1	272 124	16,5	127 668	7,8	128 206	7,8	570 362	34,7	1	
7 370	0,9	15 441	1,8	146 558	16,9	65 481	7,6	68 482	7,9	281 846	32,5	2	
22 277	2,2	23 728	2,3	169 485	16,5	86 467	8,4	84 474	8,2	390 746	38,1	3	
3	0,8	17	4,7	224	61,4	40	11,0	38	10,4	43	11,8	4	
4 561	15,3	1 084	3,6	702	2,3	31	0,1	-	-	-	-	5	
219	0,2	398	0,4	10 047	10,0	4 834	4,8	5 741	5,7	18 811	18,7	6	
3 945	1,0	7 682	2,0	68 313	17,8	40 184	10,5	43 894	11,4	160 955	41,9	7	
652	17,1	999	26,3	2 039	53,6	1	0,0	-	-	-	-	8	
4 614	10,8	2 293	5,4	1 787	4,2	107	0,3	18	0,0	117	0,3	9	
3 918	4,5	4 092	4,7	16 140	18,7	6 188	7,2	5 366	6,2	21 967	25,5	10	
67	8,3	57	7,1	219	27,2	53	6,6	9	1,1	26	3,2	11	
1 204	1,8	1 495	2,2	20 201	29,5	8 370	12,2	5 806	8,5	11 887	17,4	12	
111	0,9	167	1,4	1 501	12,6	1 037	8,7	976	8,2	7 530	63,1	13	
4 016	1,3	6 349	2,0	53 011	16,8	30 333	9,6	25 886	8,2	173 692	55,1	14	
99	0,7	92	0,6	3 835	25,5	683	4,5	537	3,6	3 869	25,7	15	
86	2,0	533	12,5	2 610	61,3	601	14,1	242	5,7	184	4,3	16	
-	-	-	-	13	0,0	450	1,6	1 866	6,8	25 267	91,6	17	
65	1,0	54	0,8	1 136	17,7	453	7,0	554	8,6	2 169	33,8	18	
lich													
14 274	1,4	20 372	2,0	167 256	16,1	86 059	8,3	91 020	8,7	431 085	41,4	19	
4 776	0,8	11 486	2,0	105 362	18,2	47 282	8,2	51 610	8,9	218 261	37,8	20	
10 702	1,7	12 016	1,9	93 746	14,6	56 503	8,8	58 234	9,1	294 387	46,0	21	
-	-	9	5,5	88	53,7	20	12,2	21	12,8	26	15,9	22	
2 411	14,4	488	2,9	268	1,6	16	0,1	-	-	-	-	23	
154	0,2	342	0,5	9 311	14,9	4 457	7,1	5 097	8,2	15 126	24,2	24	
2 261	0,8	4 642	1,7	42 263	15,7	28 891	10,7	33 371	12,4	128 751	47,9	25	
652	17,1	999	26,3	2 039	53,6	1	0,0	-	-	-	-	26	
1 826	10,7	922	5,4	766	4,5	44	0,3	5	0,0	62	0,4	27	
1 567	3,7	1 658	3,9	7 081	16,5	3 540	8,3	3 223	7,5	14 140	33,0	28	
24	7,3	19	5,7	84	25,4	20	6,0	2	0,6	10	3,0	29	
600	1,8	756	2,3	9 719	29,4	4 262	12,9	2 662	8,0	5 559	16,8	30	
39	0,6	71	1,0	615	9,0	535	7,8	523	7,6	4 804	70,0	31	
1 719	0,9	2 803	1,4	25 431	12,6	17 757	8,8	15 242	7,6	129 093	64,1	32	
44	0,5	64	0,7	1 820	21,1	417	4,8	397	4,6	3 017	35,0	33	
28	2,8	138	13,8	563	56,2	166	16,6	54	5,4	53	5,3	34	
-	-	-	-	10	0,0	383	1,7	1 555	7,1	20 012	91,1	35	
32	0,8	31	0,7	665	15,9	348	8,3	421	10,1	1 730	41,3	36	

VIII. Sozial- und Gesundheitswesen

8. Haushalte mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1972
nach Haushaltszusammensetzung und Altersgruppen des Haushaltsvorstandes

Haushalts- zusammen- setzung 1)	Ein- heit	Insgesamt	Alter des Haushaltsvorstandes ²⁾ von ... bis unter ... Jahren					
			unter 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr
Einzelnen nach- gewiesene Haushalts- vorstände	Anzahl	268 279	1 370	3 409	32 747	31 162	39 631	159 960
	%	100	0,5	1,3	12,2	11,6	14,8	59,6
Männer	Anzahl	46 339	592	1 851	14 697	6 312	5 262	17 625
	%	100	1,3	4,0	31,7	13,6	11,4	38,0
Frauen	Anzahl	221 940	778	1 558	18 050	24 850	34 369	142 335
	%	100	0,4	0,7	8,1	11,2	15,5	64,1
Sonstige ein- zelnen nachge- wiesene Hil- feempfänger	Anzahl	59 430	23 134	1 572	11 350	4 422	3 988	14 964
	%	100	38,9	2,6	19,1	7,4	6,7	25,2
Männer	Anzahl	20 976	11 595	751	4 857	1 100	636	2 037
	%	100	55,3	3,6	23,2	5,2	3,0	9,7
Frauen	Anzahl	38 454	11 539	821	6 493	3 322	3 352	12 927
	%	100	30,0	2,1	16,9	8,6	8,7	33,6
Ehepaare ohne Kinder	Anzahl	47 805	15	105	2 661	5 562	7 924	31 538
	%	100	0,0	0,2	5,6	11,6	16,6	66,0
mit 1 Kind	Anzahl	6 456	33	279	2 939	1 522	789	894
	%	100	0,5	4,3	45,5	23,6	12,2	13,8
mit 2 Kin- dern	Anzahl	5 007	11	143	3 408	829	324	292
	%	100	0,2	2,9	68,1	16,6	6,5	5,8
mit 3 und mehr Kin- dern	Anzahl	9 878	3	60	8 070	1 117	368	260
	%	100	0,0	0,6	81,7	11,3	3,7	2,6
Elternteile mit 1 Kind	Anzahl	21 401	1 149	2 909	13 508	2 587	403	845
	%	100	5,4	13,6	63,1	12,1	1,9	3,9
mit 2 Kin- dern	Anzahl	22 678	398	2 502	18 616	1 025	45	92
	%	100	1,8	11,0	82,1	4,5	0,2	0,4
mit 3 und mehr Kin- dern	Anzahl	24 494	52	887	22 883	574	37	61
	%	100	0,2	3,6	93,4	2,3	0,2	0,2
Einzelnen nach- gewiesene Ehegatten mit Kindern	Anzahl	2 441	116	489	1 771	56	2	7
	%	100	4,8	20,0	72,6	2,3	0,1	0,3
Sonstige Haushalte								
mit 2 Per- sonen	Anzahl	11 222	7 607	365	772	359	340	1 779
	%	100	67,8	3,3	6,9	3,2	3,0	15,9
mit 3 und mehr Per- sonen	Anzahl	6 349	4 599	231	936	157	103	323
	%	100	72,4	3,6	14,7	2,5	1,6	5,1
Insgesamt	Anzahl	485 440	38 487	12 951	119 661	49 372	53 954	211 015
	%	100	7,9	2,7	24,7	10,2	11,1	43,5

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen. - 2) Bei Einzelpersonen nach dem Alter des Hilfeempfängers, bei "Sonstigen Mehrpersonenhaushalten" nach dem Alter des ältesten Hilfeempfängers.

VIII. Sozial- und Gesundheitswesen

9. Kranke und unfallverletzte Personen im Oktober 1972 nach Altersgruppen*)

Personengruppe	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 15	15 - 40	40 - 65	65 und mehr		unter 15	15 - 40	40 - 65	65 und mehr
	1 000					auf 10 000 Einwohner				
Insgesamt										
Wohnbevölkerung	61 267	13 834	20 372	18 337	8 724	x	x	x	x	x
Kranke bzw. Unfallverletzte	13 431	1 951	2 906	4 609	3 965	2 192	1 410	1 426	2 513	4 545
und zwar:										
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	12 440	1 822	2 489	4 284	3 845	2 030	1 317	1 222	2 336	4 407
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	120	/	/	53	/	20	/	/	29	/
Kranke zusammen	12 560	1 834	2 518	4 337	3 871	2 050	1 326	1 236	2 365	4 437
akut Kranke	5 976	1 692	1 953	1 635	969	975	1 223	959	892	798
chronisch Kranke	6 584	142	565	2 702	3 175	1 075	103	277	1 474	3 639
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	871	117	388	272	94	142	85	190	148	108
Unfallverletzte zusammen	991	129	417	325	120	162	93	205	177	138
Personen, weder krank noch unfallverletzt	47 809	11 875	17 458	13 718	4 758	7 803	8 584	8 570	7 481	5 454
Personen, die Angaben verweigert haben	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Weiblich										
Wohnbevölkerung	32 266	6 678	10 040	10 254	5 294	x	x	x	x	x
Kranke bzw. Unfallverletzte	7 524	924	1 480	2 613	2 507	2 332	1 384	1 474	2 548	4 736
und zwar:										
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	7 170	871	1 379	2 489	2 431	2 222	1 304	1 374	2 427	4 592
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	54	/	/	/	/	17	/	/	/	/
Kranke zusammen	7 224	877	1 389	2 509	2 449	2 239	1 313	1 383	2 447	4 626
akut Kranke	3 227	809	1 062	911	445	1 000	1 211	1 058	888	841
chronisch Kranke	3 997	68	327	1 598	2 004	1 239	102	326	1 558	3 785
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	300	/	91	104	58	93	/	91	101	110
Unfallverletzte zusammen	354	53	10	124	76	110	79	101	121	144
Personen, weder krank noch unfallverletzt	24 727	5 751	8 559	7 631	2 786	7 663	8 612	8 525	7 442	5 263
Personen, die Angaben verweigert haben	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

*) Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzbefragung. - Ohne Soldaten.

10. Kranke Personen im Oktober 1972 nach Altersgruppen und (bisheriger) Dauer der Krankheit*)

1 000													
Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Krankheit beendet						Krankheit nicht beendet					
		zu- sammen	davon nach					zu- sammen	davon nach				
			1 - 3 Tagen	4 - 7	über 1 bis 4 Wochen	über 4 bis 52	über 1 Jahr		1 - 3 Tagen	4 - 7	über 1 bis 4 Wochen	über 4 bis 52	über 1 Jahr
Insgesamt													
unter 15	1 834	1 259	166	551	508	/	/	575	/	143	192	84	112
15 - 40	2 518	1 292	206	523	512	/	/	1 226	/	124	318	328	407
40 - 65	4 337	925	130	322	387	85	/	3 412	/	105	305	720	2 241
65 und mehr	3 871	321	/	126	136	/	/	3 550	/	/	138	477	2 871
Insgesamt	12 560	3 797	531	1 522	1 543	198	/	8 763	152	418	953	1 609	5 631
Weiblich													
unter 15	877	609	77	264	251	/	/	268	/	68	85	/	53
15 - 40	1 389	683	103	294	264	/	/	706	/	82	177	185	235
40 - 65	2 509	513	69	188	209	/	/	1 996	/	64	159	403	1 346
65 und mehr	2 449	204	/	88	84	/	/	2 245	/	/	85	306	1 814
Zusammen	7 224	2 009	267	834	808	99	/	5 215	89	241	506	931	3 448

*) Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzbefragung. - Ohne Soldaten.

VIII. Sozial- und Gesundheitswesen

11. Kranke Personen im Oktober 1972 nach Art der Krankheit und Altersgruppen*)

Art der Krankheit	Insgesamt					Weiblich				
	insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren				zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 15	15-40	40-65	65 und mehr		unter 15	15-40	40-65	65 und mehr
1 000										
Tuberkulose	53	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige infektiöse u. parasitäre Krankheiten	319	246	/	/	/	153	112	/	/	/
Bösartige Neubildungen einschl. Leukämie	76	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gutartige Neubildungen u. Neubildungen unbek. Charakters	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten der Schilddrüse	61	/	/	/	/	50	/	/	/	/
Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	556	/	/	236	300	374	/	/	148	213
Sonstige Krankheiten der endokrinen Drüsen, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten des Blutes u. der blutbild. Organe	55	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Psychosen u. nicht psychotische seelische Störungen	67	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten des Auges	164	/	/	/	89	96	/	/	/	59
Krankheiten des Ohres	155	61	/	/	/	67	/	/	/	/
Krankheiten des Nervensystems	439	/	99	205	112	310	/	69	149	81
Krankheiten des Kreislaufsystems	2 919	/	209	1 240	1 459	1 847	/	136	752	955
Bluthochdruck (Hypertonie)	198	/	/	74	111	136	/	/	54	76
Herzinfarkt, Koronarkrankheiten	265	/	/	122	134	118	/	/	/	69
Sonstige Herzkrankheiten	891	/	/	362	498	559	/	/	209	333
Hirngefäßkrankheiten	94	/	/	/	66	/	/	/	/	/
Krankheiten der Venen	233	/	/	126	79	183	/	/	98	68
Blutunterdruck (Hypotonie)	58	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	1 180	/	116	505	554	765	/	81	316	366
Krankheiten der Atmungsorgane	3 518	1 139	1 080	812	487	1 806	559	580	433	234
Akute Infekte der oberen Luftwege	1 272	529	418	244	81	694	265	236	139	54
Grippe	1 585	475	591	363	156	852	236	309	207	100
Lungenentzündung (Pneumonie)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bronchitis, Emphysem, Asthma	465	81	/	145	196	196	/	/	71	73
Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	159	50	/	52	52	52	/	/	/	/
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 297	164	361	497	275	661	76	153	258	174
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	119	/	/	63	/	/	/	/	/	/
Krankheiten der Gallenblase u. -gänge	224	/	/	99	92	187	/	/	83	77
Krankheiten der Leber	224	/	/	110	62	96	/	/	/	/
Sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane	730	161	243	225	101	348	76	109	109	54
Krankheiten der Harnorgane	282	/	70	123	75	159	/	/	63	/
Krankheiten der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse	275	/	98	123	/	225	/	96	108	/
Fehlgeburt, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindungen und im Wochenbett	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten der Haut (einschl. Allergie)	148	/	55	/	/	72	/	/	/	/
Arthritis und Spondylitis	311	/	/	135	142	183	/	/	77	88
Sonstige Krankheiten der Knochen, Muskeln und des Bindegewebes	1 252	/	238	599	398	690	/	105	325	254
Sonstige u. mangelhaft bezeichnete Krankheiten	538	51	70	91	326	351	/	/	50	226
Insgesamt	12 560	1 834	2 518	4 337	3 871	7 224	877	1 389	2 509	2 449
auf 10 000 Einwohner										
Tuberkulose	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige infektiöse u. parasitäre Krankheiten	52	178	/	/	/	47	168	/	/	/
Bösartige Neubildungen einschl. Leukämie	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gutartige Neubildungen u. Neubildungen unbek. Charakters	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten der Schilddrüse	10	/	/	/	/	15	/	/	/	/
Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	91	/	/	129	344	116	/	/	144	402
Sonstige Krankheiten der endokrinen Drüsen, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten des Blutes u. der blutbild. Organe	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Psychosen u. nicht psychotische seelische Störungen	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten des Auges	27	/	/	/	102	30	/	/	/	111
Krankheiten des Ohres	25	44	/	/	/	21	/	/	/	/
Krankheiten des Nervensystems	72	/	49	112	128	96	/	69	145	153
Krankheiten des Kreislaufsystems	476	/	103	676	1 672	572	135	733	1 804	1 153
Bluthochdruck (Hypertonie)	32	/	/	40	127	42	/	/	53	144
Herzinfarkt, Koronarkrankheiten	43	/	/	67	154	37	/	/	/	130
Sonstige Herzkrankheiten	145	/	/	197	571	173	/	/	204	629
Hirngefäßkrankheiten	16	/	/	/	76	/	/	/	/	/
Krankheiten der Venen	38	/	/	69	91	57	/	/	96	128
Blutunterdruck (Hypotonie)	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	193	/	57	275	635	237	/	81	308	691
Krankheiten der Atmungsorgane	574	823	530	443	558	560	837	578	422	442
Akute Infekte der oberen Luftwege	208	382	205	133	93	215	397	235	136	102
Grippe	259	343	290	198	179	264	353	308	202	189
Lungenentzündung (Pneumonie)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bronchitis, Emphysem, Asthma	76	59	/	79	225	61	/	/	69	138
Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	26	36	/	28	/	16	/	/	/	/
Krankheiten der Verdauungsorgane	212	119	177	271	315	205	114	152	252	329
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	19	/	/	34	/	/	/	/	/	/
Krankheiten der Gallenblase und -gänge	37	/	/	54	105	58	/	/	81	145
Krankheiten der Leber	37	/	/	60	71	30	/	/	/	/
Sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane	119	116	119	123	116	108	114	109	106	102
Krankheiten der Harnorgane	46	/	34	67	86	49	/	/	61	/
Krankheiten der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse	45	/	48	67	/	70	/	96	105	/
Fehlgeburt, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindungen und im Wochenbett	x	x	x	x	x	/	/	/	/	/
Krankheiten der Haut (einschl. Allergie)	24	/	27	/	/	22	/	/	/	/
Arthritis und Spondylitis	51	/	/	74	163	57	/	/	75	166
Sonstige Krankheiten der Knochen, Muskeln und des Bindegewebes	204	/	117	327	456	214	/	105	317	480
Sonstige u. mangelhaft bezeichnete Krankheiten	88	37	34	50	374	109	/	/	49	427
Insgesamt	2 050	1 326	1 236	2 365	4 437	2 239	1 313	1 383	2 447	4 626

*) Ergebnis der Mikrozensus-Erhebungsbefragung.- Ohne Soldaten.

VIII. Sozial- und Gesundheitswesen

12. Kranke Personen im Oktober 1972 nach Altersgruppen und ausgewählten Krankheitsarten, Beteiligung am Erwerbsleben und Art der Behandlung^{*)}

a) Grundzahlen

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren Art der Krankheit	Ins- gesamt	Erwerbstätige und zwar					Nichterwerbstätige und zwar			
		zusammen	arbeits- unfähig	statio- när im Kranken- haus	bett- lägerig	in ärzt- licher Behand- lung	zusammen	statio- när im Kranken- haus	bett- lägerig	in ärzt- licher Behand- lung
unter 15	1 834	/	/	/	/	/	1 832	138	1 373	1 582
15 - 40	2 518	1 834	1 576	245	1 100	1 661	684	123	375	598
40 - 65	4 337	2 283	1 600	347	1 018	2 133	2 054	388	856	1 932
65 und mehr	3 871	199	91	/	70	191	3 672	513	1 616	3 491
Insgesamt	12 560	4 318	3 269	614	2 190	3 986	8 242	1 162	4 220	7 603
darunter:										
Infektiöse und parasitäre Krank- heiten einschl. Tuberkulose	372	50	/	/	/	50	322	/	256	304
Krankheiten der endokrinen Drüsen, Ernährungs- und Stoff- wechselkrankheiten	650	163	/	/	/	156	487	81	107	468
Krankheiten des Nervensystems	439	111	76	/	/	100	328	79	174	310
Krankheiten des Kreislaufsystems	2 919	774	509	115	309	759	2 145	290	829	2 076
Herzinfarkt, Koronarkrank- heiten	265	67	67	/	/	67	198	70	111	192
Krankheiten der Atmungsorgane	3 518	1 383	1 219	63	1 014	1 205	2 135	119	1 543	1 798
Akute Infekte der oberen Luftwege	1 272	497	388	/	308	424	775	56	549	612
Grippe	1 585	728	719	/	634	639	857	/	772	720
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 297	584	459	127	306	544	713	155	369	676
Krankheiten der Harnorgane	282	127	95	/	76	121	155	/	101	144
Krankheiten der Geschlechts- organe und der Brustdrüse	275	120	103	69	83	114	155	82	105	149
Krankheiten der Knochen, Muskeln und des Bindegewebes	1 563	679	485	74	193	637	884	100	275	833

Weiblich

unter 15	877	/	/	/	/	/	877	67	655	742
15 - 40	1 389	856	700	115	510	772	533	96	285	470
40 - 65	2 509	866	560	112	379	809	1 643	283	669	1 539
65 und mehr	2 449	70	/	/	/	68	2 379	302	1 035	2 261
Zusammen	7 224	1 792	1 280	236	909	1 649	5 432	748	2 644	5 012
darunter:										
Infektiöse und parasitäre Krank- heiten einschl. Tuberkulose	164	/	/	/	/	/	147	/	114	137
Krankheiten der endokrinen Drüsen, Ernährungs- und Stoff- wechselkrankheiten	443	60	/	/	/	59	383	71	83	366
Krankheiten des Nervensystems	310	67	/	/	/	61	243	56	132	229
Krankheiten des Kreislaufsystems	1 847	326	166	/	115	321	1 521	169	530	1 469
Herzinfarkt, Koronarkrank- heiten	118	/	/	/	/	/	109	/	50	103
Krankheiten der Atmungsorgane	1 806	606	534	/	447	527	1 200	62	899	987
Akute Infekte der oberen Luftwege	694	241	181	/	141	205	453	/	309	347
Grippe	852	320	315	/	282	279	532	/	488	441
Krankheiten der Verdauungsorgane	661	181	139	/	91	162	480	102	241	461
Krankheiten der Harnorgane	159	50	/	/	/	/	109	/	67	101
Krankheiten der Geschlechts- organe und der Brustdrüse	225	103	95	64	75	97	122	58	79	118
Krankheiten der Knochen, Muskeln und des Bindegewebes	873	246	154	/	55	234	627	76	203	594

*) Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzbefragung. - Ohne Soldaten.

VIII. Sozial- und Gesundheitswesen

12. Kranke Personen im Oktober 1972 nach Altersgruppen und ausgewählten Krankheitsarten, Beteiligung am Erwerbsleben und Art der Behandlung*)

b) Verhältniszahlen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	zu- sammen	Erwerbstätige				zu- sammen	Nichterwerbstätige		
			und zwar					und zwar		
			ar- beits- un- fähig	statio- när im Kranken- haus	bett- läge- rig	in ärzt- licher Be- hand- lung		statio- när- im Kranken- haus	bett- läge- rig	in ärzt- licher Be- hand- lung
Art der Krankheit	auf 10 000 Erwerbstätige1)	%				auf 10 000 Nicht- erwerbs- tätige1)	%			
Insgesamt										
unter 15	1 326	/	/	/	/	/	1 327	7,5	74,9	86,4
15 - 40	1 236	1 233	85,9	13,4	60,0	90,6	1 244	18,0	54,8	87,4
40 - 65	2 365	2 069	70,1	15,2	44,6	93,4	2 812	18,9	41,7	94,1
65 und mehr	4 437	2 884	45,7	/	35,2	96,0	4 571	14,0	44,0	95,1
Insgesamt	2 050	1 622	75,7	14,2	50,7	92,3	2 379	14,1	51,2	92,2
darunter:										
Infektiöse und parasitäre Krank- heiten einschl. Tuberkulose	61	19	/	/	/	100	93	/	79,5	94,4
Krankheiten der endokrinen Drüsen, Ernährungs- und Stoffwechsel- krankheiten	106	61	/	/	/	95,7	141	16,6	22,0	96,1
Krankheiten des Nervensystems	72	42	68,5	/	/	90,1	95	24,1	53,0	94,5
Krankheiten des Kreislaufsystems	476	291	65,8	14,9	39,9	98,1	619	13,5	38,6	96,8
Herzinfarkt, Koronarkrankheiten	43	25	100	/	/	100	57	35,4	56,1	97,0
Krankheiten der Atmungsorgane	574	519	88,1	4,6	73,3	87,1	616	5,6	72,3	84,2
Akute Infekte der oberen Luftwege	208	187	78,1	/	62,0	85,3	224	7,2	70,8	79,0
Grippe	259	273	98,8	/	87,1	87,8	247	/	90,1	84,0
Krankheiten der Verdauungsorgane	212	219	78,6	21,7	52,4	93,2	206	21,7	51,8	94,8
Krankheiten der Harnorgane	46	48	74,8	/	59,8	95,3	45	/	65,2	92,9
Krankheiten der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse	45	45	85,8	57,5	69,2	95,0	45	52,9	67,7	96,1
Krankheiten der Knochen, Muskeln und des Bindegewebes	255	255	71,4	10,9	28,4	93,8	255	11,3	31,1	94,2
Weiblich										
unter 15	1 313	/	/	/	/	/	1 317	7,6	74,7	84,6
15 - 40	1 383	1 463	81,8	13,4	59,6	90,2	1 272	18,0	53,5	88,2
40 - 65	2 447	2 197	64,7	12,9	43,8	93,4	2 603	17,2	40,7	93,7
65 und mehr	4 626	3 608	/	/	/	97,1	4 665	12,7	43,5	95,0
Zusammen	2 239	1 791	71,4	13,2	50,7	92,0	2 440	13,8	48,7	92,3
darunter:										
Infektiöse und parasitäre Krank- heiten einschl. Tuberkulose	51	/	/	/	/	/	66	/	77,6	93,2
Krankheiten der endokrinen Drüsen, Ernährungs- und Stoffwechsel- krankheiten	137	60	/	/	/	98,3	172	18,5	21,7	95,6
Krankheiten des Nervensystems	96	67	/	/	/	91,0	109	23,0	54,3	94,2
Krankheiten des Kreislaufsystems	572	326	50,9	/	35,3	98,5	683	11,1	34,8	96,6
Herzinfarkt, Koronarkrankheiten	37	/	/	/	/	/	49	/	45,9	94,5
Krankheiten der Atmungsorgane	560	606	88,1	/	73,8	87,0	539	5,2	74,9	82,3
Akute Infekte der oberen Luftwege	215	241	75,1	/	58,5	85,1	203	/	68,2	76,6
Grippe	264	320	98,4	/	88,1	87,2	239	/	91,7	82,9
Krankheiten der Verdauungsorgane	205	181	76,8	/	50,3	89,5	216	21,3	50,2	96,0
Krankheiten der Harnorgane	49	50	/	/	/	/	49	/	61,5	92,7
Krankheiten der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse	70	103	92,2	62,1	72,8	94,2	55	47,5	64,8	96,7
Krankheiten der Knochen, Muskeln und des Bindegewebes	271	246	62,6	/	22,4	95,1	282	12,1	32,4	94,7

*) Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzbefragung. - Ohne Soldaten.

1) Erwerbstätige bzw. Nichterwerbstätige des jeweiligen Alters.

VIII. Sozial- und Gesundheitswesen

13. An Tuberkulose Erkrankte 1972 nach Altersgruppen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Tuberkulose der Atmungsorgane				Tuberkulose anderer Organe	
			mit Nachweis von Tuberkulose- bakterien		ohne Nachweis von Tuberkulose- bakterien			
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
<u>Bestand</u> Anzahl								
unter 15	6 506	3 073	236	135	5 715	2 632	555	306
15 - 20	4 179	2 040	656	296	3 065	1 512	458	232
20 - 30	14 715	6 426	2 263	847	10 381	4 449	2 071	1 130
30 - 40	17 748	6 261	3 096	732	11 203	3 820	3 449	1 709
40 - 50	15 510	6 310	3 530	764	12 011	3 574	3 969	1 872
50 - 60	17 689	5 393	3 310	661	11 368	3 217	3 011	1 515
60 und mehr	37 245	11 180	8 188	1 768	24 501	6 736	4 556	2 676
Insgesamt	117 592	40 683	21 279	5 203	78 244	26 040	18 069	9 440
auf 100 000 Einwohner gleichen Alters und Geschlechts								
unter 15	53,1	51,5	1,9	2,3	46,7	44,1	4,5	5,1
15 - 20	112,2	112,4	17,6	16,3	82,3	83,3	12,3	12,8
20 - 30	204,5	184,0	31,5	24,3	144,3	127,4	28,8	32,4
30 - 40	210,7	156,5	36,8	18,3	133,0	95,5	41,0	42,7
40 - 50	287,2	180,9	52,0	21,9	176,8	105,3	58,4	53,7
50 - 60	320,6	167,3	60,0	20,5	206,0	99,8	54,6	47,0
60 und mehr	348,2	171,2	76,5	27,1	229,1	103,2	42,6	41,0
Insgesamt	215,4	142,7	39,0	18,2	143,3	91,3	33,1	33,1
<u>Zugänge</u> Anzahl								
unter 15	3 455	1 641	108	58	3 095	1 442	252	141
15 - 20	2 154	1 001	538	243	1 439	662	177	96
20 - 30	5 832	2 471	1 680	639	3 363	1 410	789	422
30 - 40	5 790	1 953	1 792	425	2 891	1 021	1 107	517
40 - 50	5 345	1 764	1 557	311	2 717	890	1 071	563
50 - 60	4 356	1 403	1 253	234	2 346	735	757	414
60 und mehr	9 405	3 244	3 616	1 035	4 541	1 431	1 248	778
Insgesamt	36 337	13 487	10 544	2 965	20 392	7 591	5 401	2 931
auf 100 000 Einwohner gleichen Alters und Geschlechts								
unter 15	28,0	27,3	0,9	1,0	25,1	24,0	2,0	2,3
15 - 20	58,4	55,7	14,6	13,5	39,0	36,8	4,8	5,3
20 - 30	81,4	71,2	23,4	18,4	46,9	40,6	11,0	12,2
30 - 40	69,0	49,2	21,4	10,7	34,5	25,6	13,2	13,0
40 - 50	78,2	49,9	22,8	8,8	39,8	25,2	15,7	15,9
50 - 60	78,7	43,3	22,6	7,8	42,2	22,7	13,6	12,8
60 und mehr	88,3	50,0	34,0	16,0	42,6	22,1	11,7	12,0
Insgesamt	66,5	47,3	19,3	10,4	37,3	26,6	9,9	10,3

*) Ohne Niedersachsen.

14. Standardisierte Sterbeziffern nach ausgewählten Todesursachen

Gestorbene auf 100 000 Einwohner in der Altersgliederung 1950

Pos.- Nr.der ICD 1968 1)	Todesursache	1960			1972		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
010 - 019	Tuberkulose ²⁾	15,4	24,3	7,5	5,8	9,7	2,1
010 - 012	dar.: der Atmungsorgane	14,3	23,0	6,5	4,7	8,2	1,6
140 - 199	Bösartige Neubildungen	174,8	189,0	160,2	172,7	201,3	147,5
	darunter:						
150 - 159,197,4-197,9	der Verdauungsorgane	85,0	96,2	75,1	73,8	86,4	62,8
160 - 163,197,0-197,3	der Atmungsorgane	25,8	47,8	6,9	33,3	62,3	7,8
250	Diabetes mellitus	11,4	8,9	13,5	22,6	20,2	24,6
390 - 458	Krankheiten des Kreislaufsystems ²⁾	376,9	420,4	337,1	370,0	448,4	300,9
	darunter:						
410 - 414	Ischämische Herzkrankheiten ²⁾	88,0	128,1	52,2	139,8	199,1	87,6
430 - 438,400,2	Hirngefäßkrankheiten	141,1	144,5	139,1	111,1	120,7	102,7
470 - 474	Grippe	18,0	20,4	16,1	2,4	2,7	2,2
480 - 486	Pneumonie	33,4	38,7	29,1	17,1	20,8	13,8
794	Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	36,6	32,7	40,4	7,2	6,4	7,9
E 800 - E 949	Unfälle und Vergiftungen	49,7	74,2	28,1	51,3	73,8	31,4
E 810 - E 823	dar.: Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	23,5	40,2	9,0	28,4	44,2	14,4
E 950 - E 959	Selbstmord und Selbstbeschädigung	18,5	25,3	12,7	19,0	25,8	13,1
000-E 999	Insgesamt	971,8	1 130,9	831,4	882,6	1 088,9	700,7

1) Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968.- 2) 1972 wegen Revision der Systematik (ICD 1968) nur bedingt mit 1960 vergleichbar.

Pos.-Nr.der ICD 1968 1)	Todesursache (Pos.-Nr. der ICD 1968) 1)	Insgesamt		Davon			
				0 - 15		15 - 25	
		männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
000 - 796	Natürliche Todesursachen	335 633	343 797	10 899	8 099	1 569	1 123
000 - 136	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 536	2 610	465	371	48	33
	darunter:						
	Tuberkulose (010 - 019)	3 126	1 026	6	8	16	5
140 - 199	Bösartige Neubildungen	67 675	68 047	195	147	251	128
	darunter:						
	der Verdauungsorgane (150-159, 197.4-197.9)	29 133	31 693	9	9	32	13
	darunter:						
	des Magens (151)	12 001	10 357	1	-	8	3
	des Dickdarms und des Mastdarms (153,154,197.5)	8 990	11 132	2	-	8	7
	der Leber und der Gallenwege (155,156,197.7,197.8)	3 500	5 961	5	5	5	2
	der Atmungsorgane (160-163, 197.0 - 197.3)	20 633	3 567	9	6	21	7
	darunter:						
	der Luftröhre, Bronchien und der Lunge (162,197.0)	19 044	2 983	5	3	17	5
	der Brustdrüse (174)	102	10 580	-	1	-	9
	der Gebärmutter (180 - 182)	x	5 977	x	-	x	7
	der Prostata (185)	6 364	x	2	x	2	x
200 - 209	Neubildungen der lymphatischen u. blutbildenden Organe	4 438	3 965	337	238	171	107
	darunter:						
	Leukämie (204 - 207)	2 233	2 044	276	209	84	53
250	Diabetes mellitus	6 908	13 171	7	9	16	21
390 - 458	Krankheiten des Kreislaufsystems	158 430	177 369	93	92	175	130
	Ischämische Herzkrankheiten (410 - 414)	67 494	50 175	1	-	27	11
	darunter:						
	Akuter Herzmuskelfarkt (410)	45 996	34 947	1	-	23	9
	Hirngefäßkrankheiten (430 - 438)	44 141	61 866	29	35	49	31
	darunter:						
	Gehirnblutung (431)	3 517	4 053	9	8	16	7
	Generalisierte ischämische Hirngefäßkrankheiten (Zerebralsklerose) (437)	9 936	15 614	2	3	4	-
	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (390 - 404, 420 - 429, 440 - 459)	46 795	65 328	63	57	99	88
460 - 519	Krankheiten der Atmungsorgane	28 525	17 984	696	500	121	108
	darunter:						
	Grippe (470 - 474)	958	1 211	39	24	12	7
	Pneumonie (Lungenentzündung) (480 - 486)	7 471	7 916	338	271	46	45
	Bronchitis (466, 490, 491)	10 101	3 888	107	72	7	1
	Asthma (493)	3 197	2 017	22	16	23	31
520 - 577	Krankheiten der Verdauungsorgane	21 932	17 949	242	207	124	104
	darunter:						
	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (531,532)	2 741	1 271	2	4	14	7
	Krankheiten der Leber (570 - 573)	11 585	6 520	21	17	32	27
	darunter:						
	Leberzirrhose (571)	10 192	5 373	12	14	22	18
580 - 629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	9 474	6 622	27	26	43	39
	darunter:						
	Prostatahypertrophie (600)	4 177	x	-	x	-	x
630 - 678	Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	x	300	x	-	x	63
	darunter:						
	Fehlgeburt (640 - 645)	x	45	x	-	x	6
794	Altersschwäche	3 306	6 700	-	-	-	-
	Alle sonstigen natürlichen Todesursachen	30 409	29 080	8 837	6 509	620	390
E 800 - E 999	Unnatürliche Todesursachen	31 749 ^{a)}	20 085 ^{a)}	2 753	1 505	5 611	1 416
E 800 - E 949	Unfälle und Vergiftungen	22 805 ^{a)}	14 868	2 614	1 418	4 533	1 061
	darunter:						
	Kraftfahrzeugunfälle (E 810 - E 823)	13 336 ^{a)}	5 128	1 352	812	3 778	939
	Sonstige Unfälle durch Straßenfahrzeuge (E 825 - E 827)	183	93	22	10	4	4
	Unfälle durch Sturz (E 880 - E 887)	4 191	7 864	99	53	99	15
E 950 - E 959	Selbstmord und Selbstbeschädigung	7 741 ^{a)}	4 533	46	12	872	258
	Alle sonstigen unnatürlichen Todesursachen	1 203 ^{a)}	684 ^{a)}	93	75	206	97
000 - E 999	Insgesamt	367 382 ^{a)}	363 882 ^{a)}	13 652	9 604	7 180	2 539

1) Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968.
a) Einschl. 9 Fälle unbekannten Alters.

Gesundheitswesen

Todesursachen und Altersgruppen

zahl

im Alter von ... bis unter ... Jahren										Pos.-Nr. der ICD 1968 1)
25 - 35		35 - 55		55 - 65		65 - 85		85 und mehr		
männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	
3 314 118	2 249 51	27 696 689	20 445 290	54 151 881	37 516 339	206 605 2 177	220 530 1 305	31 399 158	53 835 221	000 - 796 000 - 136
76 581	16 616	541 5 858	169 8 583	710 14 025	182 13 437	1 688 43 618	577 40 597	89 3 147	69 4 539	140 - 199
164	122	2 517	2 165	5 875	4 949	18 969	21 779	1 567	2 656	
47 73 15 62	49 44 12 20	959 743 297 1 745	625 858 365 400	2 286 1 733 756 5 230	1 320 1 874 999 785	7 980 5 940 2 246 13 227	7 265 7 469 4 181 2 208	720 491 176 339	1 095 880 397 141	
47 3 x 3 201	15 156 119 x 160	1 608 16 x 59 705	333 2 337 1 316 x 581	4 890 22 x 609 898	685 2 675 1 594 x 792	12 194 55 x 4 999 2 025	1 839 4 899 2 761 x 1 973	283 6 x 690 101	103 503 180 x 114	200 - 209
101 54 679 220	60 34 351 39	291 465 10 466 6 353	295 364 4 608 1 205	389 1 188 23 734 13 613	391 1 518 13 059 4 655	1 033 4 812 104 625 42 340	971 10 267 123 824 35 995	59 366 18 658 4 940	65 958 35 305 8 270	250 390 - 458
194 128	33 80	5 647 1 350	1 015 1 146	11 314 4 444	3 612 3 529	27 395 31 825	18 501 44 700	1 422 6 316	1 777 12 345	
44 6	31 -	435 62	367 49	649 459	532 345	2 113 7 050	2 698 10 637	251 2 353	410 4 580	
331 143	232 117	2 763 1 196	2 257 738	5 677 3 553	4 875 1 399	30 460 19 830	43 129 11 728	7 402 2 986	14 690 3 394	460 - 519
12 59 11 25 577	7 40 11 31 241	63 346 251 231 4 081	44 235 92 242 1 975	90 651 1 366 535 4 764	89 438 305 294 2 709	605 4 825 7 359 2 220 11 173	806 5 111 2 661 1 238 11 031	137 1 206 1 000 141 971	234 1 776 746 165 1 682	520 - 577
68 315	6 85	447 2 680	111 1 076	605 2 965	185 1 295	1 485 5 310	849 3 662	120 262	109 358	
276 85	65 93	2 432 466	918 579	2 651 940	1 118 999	4 599 6 284	3 009 4 263	200 1 629	231 623	580 - 629
1 x	x 114	8 x	x 123	131 x	x -	2 926 x	x -	1 111 x	x -	630 - 678
x - 876	21 - 472	x - 3 770	18 - 2 604	x 14 4 154	- 5 3 259	x 1 325 10 736	- 2 531 13 011	x 1 967 1 416	- 4 164 2 835	794
4 634 3 173	1 107 587	7 446 4 375	2 799 1 150	3 665 2 324	2 103 978	6 459 4 726	8 184 6 778	1 176 1 058	2 967 2 896	E 800 - E 999 E 800 - E 949
2 197 8 209 1 220 241	466 2 32 447 73	2 583 25 501 2 708 363	765 12 145 1 445 204	1 316 32 426 1 200 141	566 16 214 1 035 90	1 955 83 2 029 1 585 148	1 468 43 4 718 1 280 126	154 9 828 108 10	112 6 2 687 56 15	E 950 - E 959
7 948	3 356	35 142	23 244	57 816	39 619	213 064	228 714	32 575	56 802	000 - E 999

Pos.-Nr. der ICD 1968 1)	Todesursache (Pos.-Nr. der ICD 1968) 1)	Insgesamt		Davon			
				0 - 15		15 - 25	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
000 - 796	Natürliche Todesursachen	1 135,9	1 064,7	150,9	118,1	36,6	27,5
000 - 136	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	15,4	8,1	6,4	5,4	1,1	0,8
	darunter:						
	Tuberkulose (010 - 019)	10,6	3,2	0,1	0,1	0,4	0,1
140 - 199	Bösartige Neubildungen	229,0	210,7	2,7	2,1	5,8	3,1
	darunter:						
	der Verdauungsorgane (150-159, 197.4-197.9)	98,6	98,1	0,1	0,1	0,7	0,3
	darunter:						
	des Magens (151)	40,6	32,1	0,01	-	0,2	0,1
	des Dickdarms und des Mastdarms (153,154,197.5)	30,4	34,5	0,03	-	0,2	0,2
	der Leber und der Gallenwege (155,156,197.7,197.8)	11,8	18,5	0,1	0,1	0,1	0,05
	der Atmungsorgane (160-163, 197.0 - 197.3)	69,8	11,0	0,1	0,1	0,5	0,2
	darunter:						
	der Luftröhre, Bronchien und der Lunge (162,197.0)	64,5	9,2	0,1	0,04	0,4	0,1
	der Brustdrüse (174)	0,3	32,8	-	0,01	-	0,2
	der Gebärmutter (180 - 182)	x	18,5	x	-	x	0,2
	der Prostata (185)	21,5	x	0,03	x	0,05	x
200 - 209	Neubildungen der lymphatischen u. blutbildenden Organe	15,0	12,3	4,7	3,5	4,0	2,6
	darunter:						
	Leukämie (204 - 207)	7,6	6,3	3,8	3,0	2,0	1,3
250	Diabetes mellitus	23,4	40,8	0,1	0,1	0,4	0,5
390 - 458	Krankheiten des Kreislaufsystems	536,2	549,3	1,3	1,3	4,1	3,2
	Ischämische Herzkrankheiten (410 - 414)	228,4	155,4	0,01	-	0,6	0,3
	darunter:						
	Akuter Herzmuskelinfarkt (410)	155,7	77,3	0,01	-	0,5	0,2
	Hirngefäßkrankheiten (430-438)	149,4	191,6	0,4	0,5	1,1	0,8
	darunter:						
	Gehirnblutung (431)	11,9	12,6	0,1	0,1	0,4	0,2
	Generalisierte ischämische Hirngefäßkrankheiten (Zerebralsklerose) (437)	33,6	48,4	0,03	0,04	0,1	-
	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (390 - 404, 420 - 429, 440 - 459)	158,4	202,3	0,9	0,8	2,3	2,2
460 - 519	Krankheiten der Atmungsorgane	96,5	55,7	9,6	7,3	2,8	2,6
	darunter:						
	Grippe (470-474)	3,2	3,8	0,5	0,3	0,3	0,2
	Pneumonie (Lungenentzündung) (480 - 486)	25,3	24,5	4,7	4,0	1,1	1,1
	Bronchitis (466, 490, 491)	34,2	12,0	1,5	1,0	0,2	0,02
	Asthma (493)	10,8	6,2	0,3	0,2	0,5	0,8
520 - 577	Krankheiten der Verdauungsorgane	74,2	55,6	3,4	3,0	2,9	2,5
	darunter:						
	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (531,532)	9,3	3,9	0,03	0,1	0,3	0,2
	Krankheiten der Leber (570 - 573)	39,2	20,2	0,3	0,2	0,7	0,7
	darunter:						
	Leberzirrhose (571)	34,5	16,6	0,2	0,2	0,5	0,4
580 - 629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	32,1	20,5	0,4	0,4	1,0	1,0
	darunter:						
	Prostatahypertrophie (600)	56,8 ^{a)}	x	-	x	-	x
630 - 678	Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	x	42,7 ^{b)}	x	-	x	20,7 ^{b)}
	darunter:						
	Fehlgeburt (640 - 645)	x	6,4 ^{b)}	x	-	x	2,0 ^{b)}
794	Altersschwäche	11,2	20,7	-	-	-	-
	Alle sonstigen natürlichen Todesursachen	102,9	90,1	122,4	94,9	14,4	9,6
E 800 - E 999	Unnatürliche Todesursachen	107,5	62,2	38,1	21,9	130,8	34,7
E 800 - E 949	Unfälle und Vergiftungen	77,2	46,0	36,2	20,7	105,6	26,0
	darunter:						
	Kraftfahrzeugunfälle (E 810 - E 823)	45,1	15,9	18,7	11,8	88,0	23,0
	Sonstige Unfälle durch Straßenfahrzeuge (E 825 - E 827)	0,6	0,3	0,3	0,1	0,1	0,1
	Unfälle durch Sturz (E 880 - E 887)	14,2	24,4	1,4	0,8	2,3	0,4
E 950 - E 959	Selbstmord und Selbstbeschädigung	26,2	14,0	0,6	0,2	20,3	6,3
	Alle sonstigen unnatürlichen Todesursachen	4,1	2,1	1,3	1,1	4,8	2,4
000 - E 999	Insgesamt	1 243,4	1 126,9	189,1	140,0	167,3	62,3

*) Ziffern, die auf weniger als 50 beobachteten Fällen beruhen, besitzen infolge zu großer Zufallsschwankungen keinen sicheren statistischen Charakter.
 1) Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD). - a) Auf 100 000 männliche Einwohner von 50

Gesundheitswesen

Todesursachen und Altersgruppen *)

wohner und 1 Jahr

im Alter von ... bis unter ... Jahren										Pos.-Nr.der ICD 1968 1)
25 - 35		35 - 55		55 - 65		65 - 85		85 und mehr		
männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	
70,6	52,6	378,3	257,9	1 939,6	950,6	6 673,8	4 466,1	23 580,0	20 406,6	000 - 796 000 - 136
2,5	1,2	9,4	3,7	31,6	8,6	70,3	26,4	118,7	83,8	
1,6	0,4	7,4	2,1	25,4	4,6	54,5	11,7	66,8	26,2	140 - 199
12,4	14,4	80,0	108,3	502,4	340,5	1 409,0	822,2	2 363,3	1 720,5	
3,5	2,9	34,4	27,3	210,4	125,4	612,7	441,1	1 176,8	1 006,8	200 - 209
1,0	1,1	13,1	7,9	81,9	33,4	257,8	147,1	540,7	415,1	
1,6	1,0	10,1	10,8	62,1	47,5	191,9	151,3	368,7	333,6	
0,3	0,3	4,1	4,6	27,1	25,3	72,6	84,7	132,2	150,5	
1,3	0,5	23,8	5,0	187,3	19,9	427,3	44,7	254,6	53,4	
1,0	0,4	22,0	4,2	175,2	17,4	393,9	37,2	212,5	39,0	
0,1	3,6	0,2	29,9	0,8	67,8	1,8	99,2	4,5	190,7	
x	2,8	x	16,6	x	40,4	x	55,9	x	68,2	
0,1	x	0,8	x	21,8	x	161,5	x	518,2	x	
4,3	3,7	9,6	7,3	32,2	20,1	65,4	40,0	75,8	43,2	
2,2	1,4	4,0	3,7	13,9	9,9	33,4	19,7	44,3	24,6	250 390 - 458
1,2	0,8	6,4	4,6	42,6	38,5	155,4	207,9	274,9	363,1	
14,5	8,2	143,0	58,1	850,1	330,9	3 379,6	2 507,7	14 011,8	13 382,6	460 - 519
4,7	0,9	86,8	15,2	487,6	117,9	1 367,7	729,0	3 709,8	3 134,8	
4,1	0,8	77,1	12,8	405,3	91,5	884,9	374,7	1 067,9	673,6	520 - 577
2,7	1,9	18,4	14,5	159,2	89,4	1 028,0	905,3	4 743,2	4 679,5	
0,9	0,7	5,9	4,6	23,2	13,5	68,3	54,6	188,5	155,4	580 - 629
0,1	-	0,8	0,6	16,4	8,7	227,7	215,4	1 767,1	1 736,1	
7,1	5,4	37,7	28,5	203,3	123,5	983,9	873,4	5 558,7	5 568,4	630 - 678
3,0	2,7	16,3	9,3	127,3	35,4	640,6	237,5	2 242,4	1 286,5	
0,3	0,2	0,9	0,6	3,2	2,3	19,5	16,3	102,9	88,7	794
1,3	0,9	4,7	3,0	23,3	11,1	155,9	103,5	905,7	673,2	
0,2	0,3	3,4	1,2	48,9	7,7	237,7	53,9	751,0	282,8	E 800 - E 999 E 800 - E 949
0,5	0,7	3,2	3,1	19,2	7,4	71,7	25,1	105,9	62,5	
12,3	5,6	55,7	24,9	170,6	68,6	360,9	223,4	729,2	637,6	E 950 - E 959
1,4	0,1	6,1	1,4	21,7	4,7	48,0	17,2	90,1	41,3	
6,7	2,0	36,6	13,6	106,2	32,8	171,5	74,2	196,8	135,7	000 - E 999
5,9	1,5	33,2	11,6	95,0	28,3	148,6	60,9	150,2	87,6	
1,8	2,2	6,4	7,3	33,7	25,3	203,0	86,3	1 223,3	236,2	E 800 - E 999 E 800 - E 949
0,02	x	0,1	x	4,7	x	94,5	x	834,3	x	
x	35,4 ^{b)}	x	164,0 ^{b)}	x	-	x	-	x	-	794
x	6,5 ^{b)}	x	24,0 ^{b)}	x	-	x	-	x	-	
-	-	-	-	0,5	0,1	42,8	51,3	1 477,2	1 578,4	E 800 - E 999 E 800 - E 949
18,7	11,0	51,5	32,8	148,8	82,6	346,8	263,5	1 063,4	1 074,6	
98,7	25,9	101,7	35,3	131,3	53,3	208,6	165,7	883,2	1 124,7	E 950 - E 959
67,6	13,7	59,8	14,5	83,2	24,8	152,7	137,3	794,5	1 097,8	
46,8	10,9	35,3	9,6	47,1	14,3	63,2	29,7	115,7	42,5	000 - E 999
0,2	0,05	0,3	0,2	1,1	0,4	2,7	0,9	6,8	2,3	
4,5	0,7	6,8	1,8	15,3	5,4	65,5	95,5	621,8	1 018,5	E 950 - E 959
26,0	10,5	37,0	18,2	43,0	26,2	51,2	25,9	81,1	21,2	
5,1	1,7	5,0	2,6	5,1	2,3	4,8	2,6	7,5	5,7	000 - E 999
169,3	78,5	480,0	293,2	2 070,9	1 003,9	6 882,5	4 631,9	24 463,1	21 531,2	

stischen Aussagewert. Sie wurden lediglich zur Vervollständigung des Tabellenbildes wiedergegeben.
Jahren und darüber.- b) Bezogen auf 100 GOC Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter.

VIII. Sozial- und Gesundheitswesen

16. Müttersterbefälle 1972 nach Todesursachen und Altersgruppen

Pos.-Nr. der ICD 1968 Liste A1)	Jahr Todesursache	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 und mehr
Anzahl									
A 112	Toxikosen in der Schwangerschaft und im Wochenbett	59	8	12	7	11	14	6	1
A 113	Blutungen in der Schwangerschaft und nach der Entbindung	37	2	4	6	8	12	4	1
A 114	Schwangerschaftsunterbrechung aus gesetzlicher Indikation	7	-	-	-	3	1	2	1
A 115	Sonstige und nicht näher bezeichnete Schwangerschafts- unterbrechungen	38	1	5	10	8	9	5	-
A 116	Sepsis bei der Entbindung und im Wochenbett	56	6	8	11	13	12	5	1
A 117	Sonstige Komplikationen während der Schwangerschaft, bei der Entbindung und im Wochenbett	103	2	15	16	21	33	16	-
A 112 - A 117	Insgesamt	300	19	44	50	64	81	38	4

Auf 100 000 Lebendgeborene nach Altersjahren der Mütter

A 112 - A 117	Müttersterbefälle 1972	42,7	23,0	19,9	27,5	45,7	136,9	256,4	387,2
	dagegen: 1971	50,5	32,8	26,0	27,5	61,0	147,1	253,2	610,8
	1970	51,8	22,9	21,9	42,3	68,4	136,5	201,7	463,0
	1969	53,1	22,2	26,5	42,0	65,6	139,4	213,7	735,3
	1968	51,6	28,1	24,6	38,9	60,9	146,0	244,3	331,1

1) Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen 1968 Liste A.

17. Berufstätige Personen im Gesundheitswesen am 31.12.1972

Beruf	Ins- gesamt	Frauen		Beruf	Ins- gesamt	Frauen	
		Anzahl	%			Anzahl	%
Ärzte	107 403	20 922	19,5	Hebammen	6 505	6 505	100
Medizinalassistenten	6 158	1 563	25,4	darunter freiberuflich tätig	3 420	3 420	100
Zahnärzte	31 149	5 050	16,2	Hebammen in Ausbildung	694	694	100
Apotheker (in Apotheken)	23 152	11 399	49,2	Wochenpflegerinnen ⁴⁾	946	946	100
Kandidaten der Pharmazie ¹⁾	479	261	54,5	Krankengymnasten ⁴⁾	6 623	6 363	96,1
Tierärzte ²⁾	8 582	517	6,0	Beschäftigungstherapeuten ⁴⁾	1 035	796	76,9
Heilpraktiker	2 901	760	26,2	Masseure und medizinische Bademeister	6 777	2 834	41,8
Staatlich anerkannte Dentisten	83	12	14,5	Masseure	7 016	4 121	58,7
Sonstige Zahnbehandler ³⁾	130	23	17,7	Medizinische Bademeister	944	509	53,9
Krankenpflegepersonen ⁴⁾	229 058	198 594	86,7	Medizinisch-technische Assistenten ⁴⁾	20 238	19 792	97,8
Krankenschwestern bzw. -pfleger	135 429	118 401	87,4	Diätassistenten ⁴⁾⁵⁾	2 447	2 234	91,3
darunter tätig:				Gesundheitsaufseher	838	17	2,0
als Gemeindeschwestern bzw. -brüder	9 560	9 528	99,7	Desinfektoren	2 060	152	7,4
in der Geisteskrankenpflege ⁴⁾	11 893	5 936	49,9	Sozialarbeiter (Fürsorger, Wohlfahrtspfleger, Gesundheitspfleger)	7 599	6 354	83,6
Kinderkrankenschwestern ⁴⁾	18 418	18 418	100	Pharmazeutisch-technische Assistenten ⁶⁾⁷⁾	4 224	3 865	91,5
Krankenpflegehelfer ⁴⁾	30 494	25 301	83,0	Apothekenhelfer ⁶⁾⁷⁾	17 668	17 441	98,7
Sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung ⁴⁾	44 717	36 474	81,6	Apothekenhelferlehrlinge ⁶⁾	6 503	6 436	99,0
dar.i.d. Geisteskrankenpflege tätig	7 102	4 681	65,9	Sonstige im Gesundheitswesen tätige Personen mit staatlicher Anerkennung ⁴⁾⁶⁾	14 762	12 352	83,7
Krankenpflegepersonen in Ausbildung	53 109	46 012	86,6	Vorgeprüfte Apothekeranwärter ⁶⁾	4 518	3 065	67,6
Krankenschwestern bzw. -pfleger	36 492	30 924	84,7	Apothekerpraktikanten ⁶⁾	2 854	1 790	62,7
Kinderkrankenschwestern	9 314	9 314	100				
Krankenpflegehelfer	7 303	5 774	79,1				

1) Apotheker zwischen Staatsexamen und Approbation. - 2) Stand 1.7.1972. - 3) Nach § 19 des Zahnheilkundengesetzes zur Ausübung der Zahnheilkunde berechtigt. - 4) In Bremen nur in Krankenhäusern Tätige. - 5) Einschl. Diätküchenleiter und Ernährungsberater. - 6) Ohne Bayern. - 7) Einschl. Laboranten in Baden-Württemberg.

IX. Ausländer

1. Ausländer am 30. 9. 1973 nach Altersgruppen und Familienstand*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Ledig	Ver- heiratet	Ver- witwet oder ge- schieden	Ledig	Ver- heiratet	Ver- witwet oder ge- schieden
	1 000	%	1 000			%		

Insgesamt

unter 5	251,5	6,5	251,5	-	-	100	-	-
5 - 10	209,3	5,4	209,3	-	-	100	-	-
10 - 15	143,1	3,7	143,1	-	-	100	-	-
15 - 20	245,0	6,3	212,9	31,9	0,2	86,9	13,0	0,1
20 - 25	521,5	13,5	323,3	196,1	2,2	62,0	37,6	0,4
25 - 30	669,5	17,4	273,3	390,4	5,9	40,8	58,3	0,9
30 - 35	598,1	15,5	128,9	460,9	8,3	21,6	77,1	1,4
35 - 40	465,2	12,1	60,2	396,6	8,5	12,9	85,2	1,8
40 - 45	308,4	8,0	27,5	272,9	8,0	8,9	88,5	2,6
45 - 50	185,2	4,8	14,9	162,1	8,3	8,0	87,5	4,5
50 - 55	106,1	2,7	9,0	89,4	7,7	8,5	84,3	7,3
55 - 60	50,5	1,3	5,0	39,9	5,6	9,9	79,0	11,1
60 - 65	40,2	1,0	4,2	29,0	6,9	10,6	72,3	17,2
65 und mehr	64,7	1,7	8,4	34,7	21,6	13,0	53,7	33,3
Insgesamt	3 858,3 ^{a)}	100	1 671,5	2 103,8	83,0	43,3	54,5	2,2

Weiblich

unter 5	115,7	8,0	115,7	-	-	100	-	-
5 - 10	97,4	6,8	97,4	-	-	100	-	-
10 - 15	68,3	4,7	68,3	-	-	100	-	-
15 - 20	115,9	8,0	86,7	29,1	0,1	74,8	25,1	0,1
20 - 25	259,8	18,0	107,4	150,6	1,8	41,3	57,9	0,7
25 - 30	247,3	17,1	55,7	187,7	4,0	22,5	75,9	1,6
30 - 35	171,7	11,9	22,3	144,6	4,8	13,0	84,2	2,8
35 - 40	122,9	8,5	12,2	106,0	4,7	9,9	86,3	3,8
40 - 45	84,1	5,8	7,1	72,4	4,6	8,4	86,1	5,4
45 - 50	57,9	4,0	4,7	48,0	5,1	8,2	83,0	8,9
50 - 55	35,2	2,4	3,0	27,4	4,9	8,4	77,7	13,9
55 - 60	16,8	1,2	1,6	11,4	3,7	9,8	68,0	22,2
60 - 65	15,5	1,1	1,4	9,2	4,8	9,0	59,8	31,3
65 und mehr	34,9	2,4	4,4	13,8	16,8	12,5	39,5	48,0
Zusammen	1 443,4	100	587,9	800,1	55,4	40,7	55,4	3,8

*) Ergebnis einer Auszählung des Ausländerzentralregisters.

a) Ohne rd. 108 000 Personen (männlich: 67 597, weiblich: 40 403), die nicht nach Alter und Familienstand aufgegliedert werden konnten.

IX. Ausländer

2. Ausländer am 30. 9. 1973 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Altersgruppen*)

Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und mehr	unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und mehr
		1 000					%				
Insgesamt											
Europa	3 539,6	557,1	1 312,5	1 285,0	339,9	45,2	15,7	37,1	36,3	9,6	1,3
Türkei	893,6	158,5	306,4	394,2	31,6	2,8	17,7	34,2	44,1	3,5	0,3
Jugoslawien	673,3	62,2	294,8	261,0	53,0	2,4	9,2	43,8	38,8	7,9	0,4
Italien	622,0	116,1	244,0	175,4	81,5	4,9	18,7	39,2	28,2	13,1	0,8
Griechenland	399,2	78,9	120,6	165,3	32,3	2,1	19,8	30,2	41,4	8,1	0,5
Spanien	286,1	45,8	97,5	109,9	31,6	1,3	16,0	34,1	38,4	11,0	0,5
Österreich	158,8	25,8	64,6	43,4	19,2	5,7	16,3	40,7	27,4	12,1	3,6
Ostblockstaaten	102,7	12,2	30,5	23,7	30,6	5,8	11,9	29,7	23,1	29,8	5,6
Niederlande	105,8	18,7	32,6	21,0	23,2	10,2	17,7	30,8	19,9	21,9	9,6
Portugal	111,7	14,3	37,5	51,9	7,7	0,2	12,8	33,6	46,5	6,9	0,2
Frankreich	55,4	7,7	27,1	10,1	8,2	2,3	13,9	48,9	18,3	14,8	4,1
Großbritannien und Nordirland	46,7	7,3	20,9	10,8	6,6	1,1	15,7	44,8	23,2	14,0	2,3
Schweiz	25,0	3,1	8,9	5,7	4,4	2,9	12,5	35,5	23,0	17,5	11,5
Belgien	14,0	2,1	4,7	3,2	3,0	1,0	15,1	33,6	23,1	21,2	7,1
Dänemark	8,9	0,9	4,4	2,1	1,1	0,4	10,3	48,9	23,7	12,4	4,7
Finnland	8,8	0,4	6,6	1,5	0,2	0,0	4,9	74,9	17,6	2,1	0,6
Schweden	8,0	0,8	3,7	2,2	0,9	0,4	10,0	46,0	27,3	11,5	5,1
übrige europ. Staaten	19,7	2,0	7,7	3,3	4,9	1,8	10,4	39,1	16,6	24,7	9,2
Afrika	63,6	6,7	30,3	23,4	2,8	0,5	10,5	47,6	36,7	4,4	0,8
Marokko	22,3	1,5	8,3	10,6	1,7	0,3	6,7	37,0	47,6	7,4	1,3
Tunesien	15,8	1,0	11,2	3,4	0,2	0,0	6,2	71,1	21,6	1,1	0,0
übrige afrik. Staaten	25,5	4,2	10,8	9,3	1,0	0,2	16,4	42,3	36,6	3,8	0,9
Amerika	94,2	18,2	31,3	20,7	13,0	10,9	19,3	33,3	21,9	13,9	11,6
Vereinigte Staaten von Amerika	68,0	14,3	20,4	13,4	9,9	9,9	21,1	30,0	19,7	14,6	14,6
Kanada	7,8	1,4	2,7	1,9	1,5	0,3	17,8	34,7	24,6	19,1	3,9
übrige amerik. Staaten	18,4	2,5	8,2	5,3	1,6	0,7	13,4	44,8	29,0	8,8	4,0
Asien	100,3	14,7	44,0	35,2	5,4	1,1	14,6	43,8	35,1	5,4	1,1
Indien	10,5	1,4	4,5	4,3	0,3	0,0	13,1	42,8	41,0	2,8	0,3
übrige asiatische Staaten	89,8	13,3	39,5	30,9	5,1	1,1	14,8	44,0	34,4	5,7	1,2
Australien und Ozeanien	6,4	0,9	2,5	1,7	1,2	0,2	13,9	38,5	27,1	18,0	2,6
Staatenlos	29,8	2,6	8,2	3,5	11,0	4,7	8,6	27,4	11,6	36,8	15,6
Ungeklärt und ohne Angabe	24,3	3,9	7,3	2,4	8,7	2,1	16,0	30,0	9,9	35,7	8,5
Insgesamt	3 858,3 ^{a)}	603,9	1 436,0	1 371,8	381,9	64,7	15,7	37,2	35,6	9,9	1,7
Weiblich											
Europa	1 329,9	259,1	577,4	358,1	110,3	25,0	19,5	43,4	26,9	8,3	1,9
Türkei	300,0	64,2	140,2	85,4	8,5	1,6	21,4	46,8	28,5	2,8	0,5
Jugoslawien	244,2	31,4	128,6	67,7	15,4	1,1	12,9	52,7	27,7	6,3	0,5
Italien	211,7	57,4	83,4	47,0	21,4	2,4	27,1	39,4	22,2	10,1	1,1
Griechenland	183,9	37,8	68,5	64,8	11,5	1,4	20,5	37,2	35,2	6,2	0,8
Spanien	106,1	21,7	37,9	35,0	10,6	1,0	20,4	35,7	32,9	10,0	0,9
Österreich	62,7	12,6	24,9	13,6	8,4	3,2	20,1	39,7	21,6	13,5	5,1
Ostblockstaaten	39,1	6,1	14,1	7,0	9,4	2,6	15,5	36,1	17,9	24,0	6,6
Niederlande	48,4	9,1	16,1	6,9	10,4	5,8	18,9	33,3	14,3	21,5	12,0
Portugal	40,0	7,0	17,1	13,7	2,1	0,2	17,4	42,7	34,2	5,2	0,4
Frankreich	27,4	3,8	14,2	4,2	3,9	1,3	13,7	51,9	15,4	14,2	4,7
Großbritannien und Nordirland	20,9	3,5	10,3	3,6	2,9	0,6	16,7	49,4	17,4	13,7	2,8
Schweiz	13,3	1,6	4,7	2,9	2,3	1,9	11,7	35,3	21,7	17,3	14,0
Belgien	6,7	1,0	2,5	1,3	1,3	0,6	15,3	37,1	19,6	19,4	8,5
Dänemark	5,5	0,4	3,2	1,2	0,4	0,2	7,8	57,8	21,8	8,1	4,4
Finnland	6,9	0,2	5,3	1,2	0,1	0,0	3,0	77,9	17,2	1,5	0,5
Schweden	5,0	0,4	2,6	1,4	0,4	0,2	8,1	51,6	27,4	8,3	4,7
übrige europ. Staaten	8,1	1,0	3,6	1,3	1,4	0,9	12,0	44,5	15,6	16,6	11,3
Afrika	10,3	3,2	5,3	1,5	0,2	0,1	31,5	51,1	14,2	2,2	1,1
Marokko	2,1	0,7	1,0	0,4	0,0	0,0	32,9	46,9	17,8	1,3	1,1
Tunesien	2,2	0,5	1,5	0,1	0,0	-	22,3	70,5	6,4	0,9	-
übrige afrik. Staaten	6,0	2,1	2,7	0,9	0,2	0,1	34,3	45,6	15,7	3,0	1,4
Amerika	44,3	8,8	14,6	8,8	5,9	6,2	19,9	32,9	19,8	13,3	14,0
Vereinigte Staaten von Amerika	32,1	6,9	9,3	5,6	4,5	5,7	21,6	29,1	17,6	13,9	17,9
Kanada	3,8	0,7	1,5	0,8	0,6	0,1	18,0	39,6	21,9	17,1	3,3
übrige amerik. Staaten	8,4	1,2	3,8	2,3	0,8	0,4	14,4	44,6	27,3	9,4	4,3
Asien	34,9	6,3	18,0	8,0	1,7	0,4	19,6	51,4	23,0	4,7	1,3
Indien	4,2	0,7	2,4	1,0	0,1	0,0	16,5	57,9	23,6	1,7	0,3
übrige asiatische Staaten	30,8	6,2	15,5	7,0	1,6	0,4	20,0	50,5	22,9	5,2	1,4
Australien und Ozeanien	3,4	0,4	1,6	0,8	0,5	0,1	13,0	46,4	23,2	15,2	2,2
Staatenlos	11,8	1,2	3,2	0,8	4,2	2,4	10,5	26,7	7,0	35,4	20,4
Ungeklärt und ohne Angabe	8,8	1,9	3,0	0,7	2,5	0,7	21,1	34,5	7,6	28,4	8,3
Zusammen	1 443,4	281,4	623,1	378,7	125,3	34,9	19,5	43,2	26,2	8,7	2,4

*) Ergebnis einer Auszählung des Ausländerzentralregisters.

a) Ohne rd. 108 000 Personen, die nicht nach Staatsangehörigkeit und Alter aufgegliedert werden konnten.

IX. Ausländer

3. Ausländische Haushaltsvorstände im Mai 1973 nach Familienstand *)

Familienstand des Haushaltsvorstandes	Privathaushalte			Haushaltsmitglieder		Personen je Haushalt	
	insgesamt	Ein-	Mehr-	insgesamt	darunter in Mehrpersonen- haushalten	insgesamt	in Mehrpersonen- haushalten
		personenhaushalte					
	1 000					Anzahl	
	Insgesamt						
Ledig	237	215	23	269	55	1,14	2,43
Verheiratet zusammenlebend	714	x	714	2 319	2 319	3,25	3,25
Verheiratet getrenntlebend	213	187	26	256	69	1,20	2,68
Verwitwet	30	19	11	50	31	1,64	2,71
Geschieden	28	18	10	44	25	1,57	2,66
Insgesamt	1 222	439	783	2 938	2 499	2,40	3,19
	Frauen						
Ledig	58	52	7	68	17	1,17	2,43
Verheiratet	23	14	9	39	26	1,72	2,76
Verwitwet	23	15	8	37	23	1,62	2,72
Geschieden	15	8	7	27	18	1,75	2,68
Zusammen	119	88	31	171	83	1,43	2,66

*) Ergebnis des Mikrozensus.- Bevölkerung in Privathaushalten.

4. Ausländische Familienvorstände im Mai 1973 nach Zahl der ledigen Kinder in der Familie *)

1 000

Zahl der ledigen Kinder in der Familie	Insgesamt	Ehepaare	Alleinstehende		
			zusammen	davon mit	
				männlichem	weiblichem
				Familienvorstand	
Ohne Kinder	543	271	272	219	54
Mit Kindern					
1 Kind	238	210	28	9	18
2 und mehr Kindern	265	250	16	/	11
Familien	503	460	43	14	30
Kinder	928	862	66	20	47
Insgesamt	1 047	731	316	233	83

*) Ergebnis des Mikrozensus.- Bevölkerung am Familienwohnsitz.

5. Ausländische Frauen im Mai 1973 nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Kinder in der Familie und Beteiligung am Erwerbsleben *)

1 000

Alter der Frauen von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt				Davon in							
					vollständigen Familien (Ehepaare)				unvollständigen Familien (Alleinstehende)			
	insgesamt	Erwerbstätige		Nicht- erwerbs- tätige	zu- sammen	Erwerbstätige		Nicht- erwerbs- tätige	zu- sammen	Erwerbstätige		Nicht- erwerbs- tätige
Zahl der ledigen Kinder in der Familie		zusammen	darunter Abhängige außerhalb der Land- u. Forst- wirt- schaft			zusammen	darunter Abhängige außerhalb der Land- u. Forst- wirt- schaft			zusammen	darunter Abhängige außerhalb der Land- u. Forst- wirt- schaft	
15 - 25	268	185	183	83	155	100	100	55	113	85	84	28
25 - 35	315	216	210	98	267	174	168	94	47	43	42	7
35 - 45	155	109	105	40	130	87	84	43	25	22	22	/
45 - 55	72	45	43	26	54	31	29	23	18	14	14	/
55 - 65	29	11	9	18	17	/	/	12	12	6	6	6
65 und mehr	29	/	/	27	9	/	/	9	19	/	/	18
Insgesamt	866	568	551	299	633	397	384	236	234	171	167	63
davon:												
ohne Kinder	456	338	330	118	251	188	183	53	205	150	146	55
mit Kindern												
1 Kind	196	120	116	76	178	107	102	71	18	14	13	7
2 Kindern	131	70	68	60	123	65	62	58	8	6	6	/
3 Kindern	58	28	27	29	56	27	26	29	/	/	/	/
4 und mehr Kindern	26	11	11	15	25	10	10	14	/	/	/	/
Mütter	411	230	221	180	382	209	200	173	29	21	21	8
Kinder	753	397	380	356	707	366	349	342	46	32	31	15

*) Ergebnis des Mikrozensus.- Wohnbevölkerung.- Ausländische Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren.

X. Wohnsituation

1. Haushalte in Wohnungen im April 1972 nach Wohnverhältnis, Zahl der selbstbewohnten Räume und Personenzahl *)

1 000

Haushalte in Wohnungen mit ... selbstbewohnten Räumen 1)	Ins- gesamt	Davon mit ... Personen					
		1		2	3	4	5 und mehr
		zusammen	dar. Frauen				
Hauptmieter							
1	422	343	209	54	15	(7)	/
2	1 547	1 071	818	346	86	31	13
3	4 386	1 550	1 270	1 805	663	262	106
4	4 817	629	502	1 412	1 392	960	424
5 und mehr	2 331	180	127	446	512	615	578
Zusammen	13 503	3 773	2 926	4 062	2 669	1 875	1 124
Eigentümer							
1	32	18	12	(7)	/	/	/
2	140	87	66	38	(8)	(5)	/
3	890	323	265	413	88	43	23
4	1 861	320	257	703	443	259	137
5 und mehr	4 539	254	197	819	948	1 136	1 382
Zusammen	7 463	1 002	796	1 979	1 489	1 445	1 548
Untermieter							
1	871	778	328	63	20	(8)	/
2	200	119	76	48	22	(8)	/
3 und mehr	35	(10)	(6)	(7)	(9)	(6)	/
In mehrfach belegten Räumen	193	176	25	12	/	/	/
Zusammen	1 299	1 082	435	131	55	23	(8)
Insgesamt							
Insgesamt	22 264	5 857	4 157	6 172	4 212	3 343	2 680

*) Ergebnis der Wohnungsstichprobe.

1) Bei den Wohnungsinhaberhaushalten (Hauptmieter, Eigentümer) nur Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Fläche einschl. der gewerblich genutzten Räume und alle Küchen; bei den Untermieterhaushalten auch Wohn- und Schlafräume unter 6 qm.

X. Wohnsituation

2. Inhaber von Wohnungen im April 1972 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf und Altersgruppen des Haushaltsvorstandes sowie Wohnungsgröße *)

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren des Haushaltsvorstandes	Ins- gesamt	Davon in Wohnungen mit einer Fläche von ... bis unter ... m ²				
		unter 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 und mehr

Insgesamt

Selbständige und Mith. Fam.-Angeh.	2 018	45	168	350	411	1 044
Beamte/Angestellte	5 457	361	936	1 718	1 177	1 266
Arbeiter	6 353	535	1 579	2 135	1 180	924
Nichterwerbstätige	7 137	1 250	2 511	1 892	845	639
dar.: Rentner und dgl.	6 321	1 071	2 293	1 690	739	529
Insgesamt	20 965	2 191	5 194	6 094	3 613	3 873

Einpersonenhaushalte

Selbständige und Mith. Fam.-Angeh.	164	24	42	40	25	33
Beamte/Angestellte	797	277	280	158	48	35
Arbeiter	552	235	196	84	26	12
Nichterwerbstätige	3 262	984	1 285	649	215	129
dar.: Rentner und dgl.	2 907	843	1 187	590	185	102
Zusammen	4 775	1 520	1 803	930	313	208

darunter mit weiblichem Familienvorstand

Selbständige und Mith. Fam.-Angeh.	84	9	22	23	13	17
Beamte/Angestellte	567	190	208	117	33	18
Arbeiter	269	94	114	43	13	/
Nichterwerbstätige	2 804	826	1 123	561	183	110
dar.: Rentner und dgl.	2 543	735	1 048	513	159	88
Zusammen	3 722	1 118	1 467	745	243	150
davon						
unter 30	196	123	49	18	/	/
30 - 40	130	55	45	20	5	/
40 - 65	1 424	325	596	332	108	64
65 und mehr	1 972	615	777	375	126	79

*) Ergebnis der Wohnungsstichprobe. - Nur Wohnungsinhaberhaushalte (Hauptmieter, Eigentümer).

X. Wohnsituation

3. Familien in Einfamilienhaushalten als Wohnungsinhaber in Gebäuden im April 1972 nach Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren in der Familie und Zahl der selbstbewohnten Räume*)

Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren in der Familie	Ins- gesamt	Davon leben in ... selbstbewohnten Räumen					Ins- gesamt	Davon leben in ... selbstbewohnten Räumen				
		1	2	3	4	5 und mehr		1	2	3	4	5 und mehr
		1 000						%				

Ehepaare

Kein Kind	6 174	47	310	1 981	2 195	1 641	100	0,8	5,0	32,1	35,6	26,6
1 Kind	3 031	13	70	541	1 334	1 074	100	0,4	2,3	17,8	44,0	35,4
2 Kinder	2 448	8	28	237	970	1 205	100	0,3	1,1	9,7	39,6	49,2
3 Kinder	999	/	9	65	290	634	100	/	0,9	6,5	29,0	63,4
4 und mehr Kinder	503	/	/	24	103	372	100	/	/	4,7	20,5	73,8
Zusammen	13 155	71	419	2 848	4 893	4 925	100	0,5	3,2	21,6	37,2	37,4

darunter Ehefrau erwerbstätig

Kein Kind	2 177	25	114	673	787	578	100	1,1	5,2	30,9	36,2	26,6
1 Kind	1 257	6	32	222	547	451	100	0,4	2,5	17,6	43,5	35,9
2 Kinder	809	/	11	75	295	426	100	/	1,3	9,3	36,4	52,6
3 Kinder	300	/	/	20	77	199	100	/	/	6,7	25,5	66,5
4 und mehr Kinder	130	/	/	7	25	96	100	/	/	5,1	19,5	74,2
Zusammen	4 672	34	161	996	1 731	1 750	100	0,7	3,4	21,3	37,0	37,5

Unvollständige Familien

Kein Kind	4 120	155	777	1 634	1 003	551	100	3,8	18,9	39,7	24,3	13,4
1 Kind	310	/	23	104	111	69	100	/	7,3	33,6	35,7	22,4
2 und mehr Kinder	196	/	8	42	75	70	100	/	4,0	21,6	38,0	35,6
Zusammen	4 625	160	807	1 781	1 188	690	100	3,5	17,5	38,5	25,7	14,9

darunter mit weiblichem Familienvorstand

Kein Kind	3 409	110	640	1 389	836	434	100	3,2	18,8	40,7	24,5	12,7
1 Kind	274	/	20	94	98	59	100	/	7,3	34,4	36,0	21,4
2 und mehr Kinder	178	/	7	39	68	62	100	/	4,1	21,9	38,4	34,8
Zusammen	3 860	114	668	1 522	1 003	554	100	3,0	17,3	39,4	26,0	14,4
davon												
Ledig	91	/	9	38	29	13	100	/	10,0	42,0	31,5	14,6
Verh.getrenntlebend	124	7	24	45	32	17	100	5,6	19,6	35,9	25,6	13,3
Verwitwet	3 104	84	534	1 225	795	466	100	2,7	17,2	39,5	25,6	15,0
Geschieden	541	21	100	214	147	59	100	3,9	18,5	39,6	27,1	10,9

Insgesamt

Insgesamt	17 780	231	1 226	4 628	6 080	5 614	100	1,3	6,9	26,0	34,2	31,6
-----------	--------	-----	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-----	------	------	------

*) Ergebnis der Wohnungsstichprobe.

X. Wohnsituation

4. Familien in Einfamilienhaushalten als Wohnungsinhaber in Gebäuden im April 1972 nach Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren in der Familie sowie Wohnungsart

Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren in der Familie	Insgesamt	Davon in			Darunter (von insgesamt) in nach 1948 errich- teten Gebäuden	Insgesamt	Davon in			Darunter (von insgesamt) in nach 1948 errich- teten Gebäuden
		Eigen- tümer- woh- nungen	Mietwohnungen				Eigen- tümer- woh- nungen	Mietwohnungen		
			nicht- öffent- lich geför- dert	öffent- lich geför- dert				nicht- öffent- lich geför- dert	öffent- lich geför- dert	
				1 000					%	
Ehepaare										
Kein Kind	6 174	2 285	2 752	1 138	3 417	100	37,0	44,6	18,4	55,3
1 Kind	3 031	986	1 420	625	1 927	100	32,5	46,8	20,6	63,6
2 Kinder	2 448	928	1 057	463	1 591	100	37,9	43,2	18,9	65,0
3 Kinder	999	455	369	175	636	100	45,5	37,0	17,5	63,6
4 und mehr Kinder	503	248	168	87	313	100	49,3	33,5	17,2	62,2
Zusammen	13 155	4 901	5 766	2 488	7 884	100	37,3	43,8	18,9	59,9
darunter Ehefrau erwerbstätig										
Kein Kind	2 177	687	1 095	395	1 287	100	31,5	50,3	18,2	59,1
1 Kind	1 257	416	597	244	768	100	33,1	47,5	19,4	61,1
2 Kinder	809	342	333	134	480	100	42,3	41,2	16,5	59,3
3 Kinder	300	157	102	41	162	100	52,3	34,0	13,7	54,0
4 und mehr Kinder	130	76	38	16	67	100	58,5	29,1	12,3	51,7
Zusammen	4 672	1 678	2 164	830	2 763	100	35,9	46,3	17,8	59,1
Unvollständige Familien										
Kein Kind	4 120	1 053	2 288	779	1 914	100	25,6	55,5	18,9	46,5
1 Kind	310	73	159	78	179	100	23,6	51,3	25,1	57,7
2 und mehr Kinder	196	46	97	53	118	100	23,5	49,3	27,2	60,4
Zusammen	4 625	1 172	2 543	910	2 211	100	25,3	55,0	19,7	47,8
darunter mit weiblichem Familienvorstand										
Kein Kind	3 409	859	1 876	674	1 591	100	25,2	55,0	19,8	46,7
1 Kind	274	61	142	70	160	100	22,4	52,0	25,7	58,3
2 und mehr Kinder	178	39	89	50	109	100	22,1	50,1	27,9	61,2
Zusammen	3 860	959	2 107	794	1 860	100	24,8	54,6	20,6	48,2
davon										
Ledig	91	21	48	22	53	100	22,6	52,8	24,6	58,7
Verh. getrenntlebend	124	17	84	24	65	100	13,4	67,5	19,2	51,9
Verwitwet	3 104	869	1 628	607	1 443	100	28,0	52,4	19,6	46,5
Geschieden	541	53	347	141	299	100	9,9	64,2	26,0	55,3
Insgesamt										
Insgesamt	17 780	6 073	8 310	3 397	10 095	100	34,2	46,7	19,1	56,8

*) Ergebnis der Wohnungsstichprobe.

X. Wohnsituation

5. Familien in Einfamilienhaushalten als Wohnungsinhaber in Gebäuden im April 1972 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf des Familienvorstandes sowie Wohnungsart*)

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf des Familienvorstandes	Ins- gesamt	Davon in			Da- runter (von insge- samt) in nach 1948 errich- teten Ge- bäuden	Ins- gesamt	Davon in			Da- runter (von insge- samt) in nach 1948 errich- teten Ge- bäuden
		Eigen- tümer- woh- nungen	Mietwohnungen				Eigen- tümer- woh- nungen	Mietwohnungen		
			nicht öffent- lich geför- dert	öffent- lich geför- dert				nicht öffent- lich geför- dert	öffent- lich geför- dert	
		1 000					%			

Ehepaare

ohne ledige Kinder unter 18 Jahren

Erwerbstätige										
Selbständige und Mith. Fam.-Angeh.	553	369	157	27	255	100	66,7	28,4	4,9	46,2
dar.: außerhalb der Land- u. Forstw.	463	288	149	27	237	100	62,1	32,1	5,8	51,1
Beamte/Angestellte	1 507	446	755	306	1 040	100	29,6	50,1	20,3	69,0
Arbeiter	1 669	520	795	354	929	100	31,2	47,6	21,2	55,6
Zusammen	3 729	1 336	1 707	687	2 224	100	35,8	45,8	18,4	59,6
Nichterwerbstätige	2 445	949	1 045	451	1 193	100	38,8	42,7	18,5	48,8
Insgesamt	6 174	2 285	2 752	1 138	3 417	100	37,0	44,6	18,4	55,3

mit ledigen Kindern unter 18 Jahren

Erwerbstätige										
Selbständige und Mith. Fam.-Angeh.	831	523	257	50	439	100	63,0	30,9	6,0	52,9
dar.: außerhalb der Land- u. Forstw.	679	388	241	50	403	100	57,2	35,4	7,3	59,4
Beamte/Angestellte	2 570	865	1 186	520	1 870	100	33,6	46,1	20,2	72,8
Arbeiter	3 325	1 129	1 468	728	2 009	100	34,0	44,1	21,9	60,4
Zusammen	6 726	2 517	2 911	1 298	4 318	100	37,4	43,3	19,3	64,2
Nichterwerbstätige	255	99	104	52	149	100	38,9	40,8	20,3	58,3
Insgesamt	6 981	2 616	3 015	1 350	4 467	100	37,5	43,2	19,3	64,0

Unvollständige Familien

ohne ledige Kinder unter 18 Jahren

Erwerbstätige										
Selbständige und Mith. Fam.-Angeh.	145	82	57	6	63	100	56,4	39,3	4,3	43,5
dar.: außerhalb der Land- u. Forstw.	123	62	55	6	59	100	50,1	44,8	5,0	48,0
Beamte/Angestellte	383	65	234	84	253	100	16,9	61,1	21,9	66,2
Arbeiter	380	68	233	80	179	100	17,8	61,2	21,0	47,2
Zusammen	907	214	523	170	496	100	23,6	57,7	18,7	54,6
Nichterwerbstätige	3 212	839	1 765	609	1 418	100	26,1	54,9	19,0	44,1
Insgesamt	4 120	1 053	2 288	779	1 914	100	25,6	55,5	18,9	46,5

mit ledigen Kindern unter 18 Jahren

Erwerbstätige										
Selbständige und Mith. Fam.-Angeh.	31	18	12	/	13	100	57,2	37,9	/	41,2
dar.: außerhalb der Land- u. Forstw.	25	12	12	/	12	100	47,6	46,4	/	47,2
Beamte/Angestellte	136	18	79	38	92	100	13,6	58,1	28,3	67,6
Arbeiter	131	22	73	36	70	100	17,0	55,5	27,5	53,1
Zusammen	298	59	163	76	174	100	19,6	54,9	25,5	58,4
Nichterwerbstätige	208	61	92	55	123	100	29,2	44,2	26,6	59,2
Insgesamt	506	119	255	131	297	100	23,6	50,5	25,9	58,7

*) Ergebnis der Wohnungsstichprobe.

XI. Öffentliches Leben

1. Wahlberechtigte und Wähler bei der Bundestagswahl 1972 nach Altersgruppen*)

Ungefähres Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte ¹⁾		Wähler ¹⁾			
	insgesamt	Frauen	insgesamt	Frauen	insgesamt	Frauen
	1 000		von 100 Wahlberechtigten ²⁾			
unter 21	2 047	1 017	1 732	857	84,6	84,3
21 - 25	2 693	1 318	2 273	1 120	84,4	85,0
25 - 30	3 008	1 483	2 652	1 317	88,2	88,8
30 - 35	4 172	2 058	3 789	1 879	90,8	91,3
35 - 40	3 849	1 902	3 556	1 756	92,3	92,3
40 - 45	3 453	1 704	3 214	1 581	93,1	92,8
45 - 50	3 367	1 858	3 163	1 737	93,9	93,5
50 - 60	5 563	3 262	5 232	3 042	94,1	93,3
60 - 70	6 093	3 524	5 677	3 251	93,2	92,2
70 und mehr	4 250	2 645	3 651	2 204	85,9	83,3
Insgesamt	38 495	20 771	34 940	18 743	90,8	90,2

*) Ergebnis einer Repräsentativstatistik.- Stichprobenumfang 1 009 Wahlbezirke oder 1,9 % für die Feststellung der Wahlbeteiligung und 1 089 Wahlbezirke oder 2,1 % für die Feststellung der Stimmabgabe.

1) Ohne Personen mit Wahrschein.- 2) Wahlbeteiligung.

2. Zweitstimmabgabe bei der Bundestagswahl 1972 nach Altersgruppen der Wähler*)

Ungefähres Alter von ... bis unter ... Jahren	Zweitstimmen ¹⁾			Von 100 gültigen Zweitstimmen ¹⁾									
	insgesamt	un-gültig	gültig	der Wähler vorstehenden Alters entfallen ... auf					für die einzelnen Wahlvorschläge entfallen ... auf Wähler vorstehenden Alters				
	1 000			SPD	CDU	CSU	F.D.P.	Sonstige	SPD	CDU	CSU	F.D.P.	Sonstige
Insgesamt													
18 - 25	4 004	24	3 980	54,7	26,5	8,8	9,1	1,0	13,5	8,6	10,7	12,6	11,8
25 - 35	6 442	34	6 408	47,8	32,2	9,0	10,3	0,7	19,1	16,9	17,5	23,0	13,3
35 - 45	6 849	49	6 800	47,9	33,2	9,4	8,6	0,9	20,3	18,5	19,4	20,5	18,1
45 - 60	8 372	65	8 307	44,2	36,7	9,7	8,2	1,2	22,8	25,0	24,4	23,9	29,3
60 und mehr	9 373	118	9 255	42,2	40,7	9,9	6,1	1,0	24,3	30,9	28,0	19,9	27,5
Insgesamt	35 039	289	34 750	46,3	35,1	9,5	8,2	0,9	100	100	100	100	100
Frauen													
18 - 25	1 963	12	1 957	55,0	26,9	9,0	8,5	0,6	12,6	7,8	9,7	11,6	10,0
25 - 35	3 199	18	3 180	47,5	32,9	9,0	10,1	0,4	17,8	15,5	15,9	22,2	12,0
35 - 45	3 382	24	3 358	47,3	34,2	9,6	8,3	0,6	18,7	17,0	17,9	19,4	18,0
45 - 60	4 764	41	4 723	43,6	37,9	10,0	7,7	0,7	24,2	26,2	26,2	25,2	31,9
60 und mehr	5 480	76	5 405	42,0	41,6	10,1	5,7	0,6	26,7	33,2	30,3	21,5	28,1
Zusammen	18 794	171	18 624	45,7	36,3	9,7	7,7	0,6	100	100	100	100	100

*) Ergebnis einer Repräsentativstatistik. - Stichprobenumfang 1 009 Wahlbezirke oder 1,9 % für die Feststellung der Wahlbeteiligung und 1 089 Wahlbezirke oder 2,1 % für die Feststellung der Stimmabgabe.

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

3. Stimmabgabe bei der Bundestagswahl 1972 in den Ländern

Land	Von 100 gültigen Zweitstimmen ¹⁾ entfielen auf					
	SPD	CDU, CSU ²⁾	F.D.P.	Sonstige	darunter	
					DKP	NPD
Insgesamt						
Schleswig-Holstein	49,2	41,6	8,3	0,9	0,2	0,6
Hamburg	56,0	32,1	10,9	1,0	0,5	0,3
Niedersachsen	47,5	43,5	8,3	0,7	0,2	0,5
Bremen	56,4	31,3	11,3	1,1	0,6	0,4
Nordrhein-Westfalen	51,3	40,4	7,6	0,7	0,3	0,3
Hessen	49,3	40,0	9,7	1,1	0,4	0,6
Rheinland-Pfalz	45,3	45,7	7,8	1,2	0,4	0,8
Baden-Württemberg	38,9	49,9	10,0	1,2	0,2	0,8
Bayern	38,0	54,7	6,3	1,0	0,2	0,7
Saarland	49,5	41,4	7,5	1,6	0,7	0,8
Bundesgebiet ohne Berlin	46,3	44,6	8,2	0,9	0,3	0,6
Frauen						
Schleswig-Holstein	48,9	42,8	7,8	0,6	0,1	0,4
Hamburg	56,1	33,2	10,0	0,7	0,3	0,2
Niedersachsen	47,2	44,4	7,9	0,5	0,1	0,4
Bremen	56,5	31,8	10,9	0,8	0,4	0,3
Nordrhein-Westfalen	50,5	41,9	7,1	0,4	0,2	0,2
Hessen	49,1	40,9	9,2	0,7	0,2	0,4
Rheinland-Pfalz	44,3	47,6	7,3	0,7	0,2	0,5
Baden-Württemberg	38,3	51,4	9,4	0,8	0,1	0,5
Bayern	37,0	56,3	6,0	0,6	0,1	0,5
Saarland	48,2	43,7	7,2	0,9	0,4	0,5
Bundesgebiet ohne Berlin	45,7	46,0	7,7	0,6	0,2	0,4

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.- 2) CSU nur in Bayern.

XI. Öffentliches Leben

4. Stimmabgabe bei den Bundestagswahlen 1953 bis 1972

Partei	Jahr ¹⁾	Von 100 gültigen Zweitstimmen (der)		Partei	Jahr ¹⁾	Von 100 gültigen Zweitstimmen (der)	
		insgesamt	Frauen			insgesamt	Frauen
		entfielen auf nebenstehende Parteien				entfielen auf nebenstehende Parteien	
SPD	1953	29,9	27,6	Sonstige	1953	15,8	14,8
	1957	31,9	28,9		1957	10,8	10,2
	1961	36,1	32,9		1961	5,8	5,3
	1965	39,8	36,2		1965	3,5	2,9
	1969	42,8	40,4		1969	5,6	3,7
	1972	46,3	45,7		1972	0,9	0,6
CDU, CSU ²⁾	1953	43,3	47,2	darunter:			
	1957	49,3	53,5				
	1961	45,3	49,6	DKP	1972	0,3	0,2
	1965	47,2	51,7				
	1969	46,0	50,6	NPD	1965	2,0	1,5
	1972	44,6	46,0		1969	4,4	2,8
F.D.P.	1953	11,0	10,4		1972	0,6	0,4
	1957	8,0	7,4				
	1961	12,9	12,2				
	1965	9,4	9,2				
	1969	5,6	5,3				
	1972	8,2	7,7				

1) 1953 ohne Rheinland-Pfalz, Bayern und Saarland und 1957 ohne Saarland.- 2) CSU nur in Bayern.

5. Stimmabgabe der Männer und Frauen bei den Bundestagswahlen 1953 bis 1972 nach Altersgruppen

Partei	Ungefähres Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Von 100 gültigen Zweitstimmen der Männer und Frauen für nebenstehende Parteien entfielen bei den Bundestagswahlen											
		1953	1957	1961	1965	1969	1972	1953	1957	1961	1965	1969	1972
		auf die angegebenen Altersgruppen											
SPD	18 - 25	Männer						Frauen					
	21 - 30	34,3	37,2	41,0	43,0	48,1	54,3	29,0	31,3	34,8	36,6	44,8	55,0
	21 - 45 ²⁾	.	.	.	46,0	48,4	49,7	.	.	.	38,4	43,9	49,2
	25 - 35	.	.	.	.	.	48,1	.	.	.	.	.	47,5
	30 - 45	.	.	.	47,9	48,6	.	.	.	39,5	43,5	.	
	30 - 60	32,9	35,8	40,7	45,7	46,6	.	28,3	29,5	33,7	37,7	41,3	.
	35 - 45	.	.	.	.	.	48,4	.	.	.	.	.	47,3
	45 - 60	.	.	.	43,0	43,8	45,0	.	.	.	36,0	39,0	43,6
	60 und mehr	30,1	31,8	35,9	40,7	41,5	42,5	24,7	25,3	29,7	32,8	36,5	42,0
CDU, CSU ³⁾	18 - 25	.	.	.	.	.	34,7	.	.	.	.	.	35,9
	21 - 30	41,4	46,1	43,0	46,1	39,6	.	48,4	53,1	49,5	52,7	46,7	.
	21 - 45 ²⁾	.	.	.	41,7	38,9	39,5	.	.	.	49,7	46,9	41,3
	25 - 35	.	.	.	.	.	40,5	.	.	.	.	.	42,0
	30 - 45	.	.	.	38,9	38,6	.	.	.	.	48,0	47,1	.
	30 - 60	37,0	43,2	38,2	39,7	39,1	.	45,4	52,2	47,9	49,4	49,0	.
	35 - 45	.	.	.	.	.	41,5	.	.	.	.	.	43,8
	45 - 60	.	.	.	40,7	39,8	44,4	.	.	.	51,0	50,9	47,9
	60 und mehr	42,2	47,1	43,4	44,1	44,9	49,3	51,4	57,4	53,7	56,0	55,6	51,7
F.D.P.	18 - 25	.	.	.	.	.	9,6	.	.	.	.	.	8,5
	21 - 30	10,0	7,5	12,2	7,9	6,9	.	9,5	7,0	11,9	8,4	6,0	.
	21 - 45 ²⁾	.	.	.	8,8	6,3	9,6	.	.	.	9,2	5,8	9,0
	25 - 35	.	.	.	.	.	10,5	.	.	.	.	.	10,1
	30 - 45	.	.	.	9,3	6,0	.	.	.	.	9,6	5,8	.
	30 - 60	12,3	9,1	14,4	10,0	6,1	.	10,9	7,8	12,8	9,7	5,6	.
	35 - 45	.	.	.	.	.	8,9	.	.	.	.	.	8,3
	45 - 60	.	.	.	10,9	6,2	8,9	.	.	.	9,8	5,4	7,7
	60 und mehr	11,4	8,2	12,9	10,4	5,5	6,7	9,6	6,7	10,9	8,5	4,4	5,7
Sonstige	18 - 25	.	.	.	.	.	1,4	.	.	.	.	.	0,6
	21 - 30	14,3	8,5	3,8	3,0	5,4	.	13,1	8,6	3,8	2,3	2,5	.
	21 - 45 ²⁾	.	.	.	3,6	6,4	1,1	.	.	.	2,7	3,3	0,5
	25 - 35	.	.	.	.	.	0,9	.	.	.	.	.	0,4
	30 - 45	.	.	.	3,9	6,8	.	.	.	.	2,9	3,7	.
	30 - 60	17,8	11,9	6,7	4,6	8,2	.	15,4	10,5	5,6	3,1	4,2	.
	35 - 45	.	.	.	.	.	1,1	.	.	.	.	.	0,6
	45 - 60	.	.	.	5,4	10,2	1,7	.	.	.	3,2	4,7	0,7
	60 und mehr	16,3	12,9	7,8	4,8	8,2	1,5	14,3	10,6	5,7	2,7	3,5	0,6

1) 1953 ohne Rheinland-Pfalz, Bayern und Saarland und 1957 ohne Saarland. - 2) 1972: 18 bis unter 45 Jahre. - 3) CSU nur in Bayern.

XI. Öffentliches Leben

6. Mitglieder des Deutschen Bundestages nach Wahlperioden und Parteien*)

Partei	1. Wahlperiode (1949 bis 1953)		2. Wahlperiode (1953 bis 1957)		3. Wahlperiode (1957 bis 1961)		4. Wahlperiode (1961 bis 1965)		5. Wahlperiode (1965 bis 1969)		6. Wahlperiode (1969 bis 1972)		7. Wahlperiode (1972 bis 1976)	
	ins- gesamt	Frauen	ins- gesamt	Frauen	ins- gesamt	Frauen	ins- gesamt	Frauen	ins- gesamt	Frauen	ins- gesamt	Frauen	ins- gesamt	Frauen
Abgeordnete insgesamt														
SPD	136	13	162	21	181	22	204	21	217	19	237	18	242	13
CDU	117	10	197	16	222	19	201	15	202	12	201	12	186	14
CSU	24	1	52	3	55	3	49	3	49	3	49	2	48	1
F.D.P.	53	1	53	3	43	3	67	4	50	2	31	2	42	2
Sonstige ¹⁾	80	4	45	2	18	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	410	29	509	45	519	48	521	43	518	36	518	34	518	30
%	100	7,1	100	8,8	100	9,2	100	8,3	100	6,9	100	6,6	100	5,8
darunter Abgeordnete von Berlin (West) ²⁾														
SPD	5	1	11	3	12	3	14	2	15	2	13	2	12	1
CDU	2	-	6	1	7	1	8	1	6	1	8	1	9	2
F.D.P.	1	-	5	1	2	1	-	-	1	-	1	-	1	-
Sonstige ³⁾	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	8	1	22	5	22	5	22	3	22	3	22	3	22	3

*) Stand jeweils unmittelbar nach der Wahl.

1) In der 1. Wahlperiode: Bayernpartei (BP) insgesamt 17, Frauen -; Deutsche Konservative Partei/Deutsche Reichspartei (DKP/DRP) insgesamt 5, Frauen -; Deutsche Partei (DP) insgesamt 17, Frauen 1; Deutsche Zentrumsparlei (Zentrum) insgesamt 10, Frauen 2; Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) insgesamt 15, Frauen 1; Südschleswiger Wählerverband (SSW) insgesamt 1, Frauen -; Wirtschaftliche Aufbauvereinigung (WAV) insgesamt 12, Frauen -; Parteilose insgesamt 3, Frauen -. In der 2. Wahlperiode: Deutsche Partei (DP) insgesamt 15, Frauen -; Deutsche Zentrumsparlei (Zentrum) insgesamt 3, Frauen -; Gesamtdeutscher Block/BHE (GB/BHE) insgesamt 27, Frauen 2. In der 3. Wahlperiode: Deutsche Partei (DP) insgesamt 17, Frauen 1; Freie Deutsche Volkspartei (FDV) insgesamt 1, Frauen -. 2) Die Abgeordneten von Berlin (West) haben z.Zt. im allgemeinen nur beratende Stimmen. - 3) Freie Deutsche Volkspartei (FDV).

7. Weibliche Mitglieder des Deutschen Bundestages nach Berufen, Altersgruppen und Wahlperioden*)

Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren	1. Wahl- periode (1949 bis 1953)	2. Wahl- periode (1953 bis 1957)	3. Wahl- periode (1957 bis 1961)	4. Wahl- periode (1961 bis 1965)	5. Wahlperiode (1965 bis 1969)		6. Wahlperiode (1969 bis 1972)		7. Wahlperiode (1972 bis 1976)	
					insgesamt	darunter Abgeord- nete von Berlin (West)	insgesamt	darunter Abgeord- nete von Berlin (West)	insgesamt	darunter Abgeord- nete von Berlin (West)
Insgesamt	29	45	48	43	36	3	34	3	30	3
nach Berufen										
Hausfrauen	12	17	16	13	12	1	10	-	11	-
Lehrberufe	4	3	2	2	2	-	5	-	5	1
Höherer öffentlicher Dienst	3	9	8	7	5	1	6	2	4	1
Fürsorgeberufe	3	3	4	3	4	-	3	-	2	-
Leitende Angestellte	1	-	2	4	2	-	4	-	1	-
Sonstige kaufm. und techn. Angestellte	2	5	6	6	5	1	3	1	3	-
Ärztin	2	2	3	2	1	-	-	-	1	-
Rechtsanwältin und Notarin, bzw. Juristin	-	-	2	1	1	-	1	-	1	-
Helferin in Steuersachen	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-
Unternehmerin	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Gewerkschaftssekretärin	2	5	4	4	2	-	-	-	-	-
Redakteurin	-	-	-	1	2	-	2	-	1	1
nach Altersgruppen										
unter 35	-	2	1	-	1	-	-	-	3	-
35 - 40	2	2	3	1	-	-	-	-	1	-
40 - 45	6	3	4	4	4	-	1	-	-	-
45 - 50	6	11	8	5	3	-	10	-	7	-
50 - 55	7	15	10	13	9	1	7	2	12	2
55 - 60	3	5	11	8	12	1	9	-	6	1
60 - 65	3	2	3	9	4	1	7	1	1	-
65 - 70	2	3	5	-	3	-	-	-	-	-
70 - 75	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-
75 und mehr	-	1	2	1	-	-	-	-	-	-

*) Stand jeweils unmittelbar nach der Wahl.

XI. Öffentliches Leben
8. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)
nach Gewerkschaften und Stellung im Beruf*)

1 000

Stichtag 31.12. Gewerkschaft	Insgesamt		Arbeiter		Angestellte		Beamte	
	ins- gesamt	Frauen	ins- gesamt	Frauen	ins- gesamt	Frauen	ins- gesamt	Frauen
1971	6 869	1 050	5 153	654	1 066	316	650	81
1972	6 986	1 115	5 189	686	1 141	351	656	78
1973	7 168	1 180	5 287	719	1 206	372	674	89
davon (1973):								
Bau, Steine, Erden	522	6	488	2	34	4	-	-
Bergbau und Energie	378	5	332	2	46	4	0	-
Chemie, Papier, Keramik	645	113	546	91	100	22	-	-
Druck und Papier	160	27	145	24	15	4	-	-
Eisenbahner Deutschlands	444	19	242	13	11	4	192	2
Erziehung und Wissenschaft	132	57	-	-	15	9	117	48
Gartenbau, Land- und Forst- wirtschaft	40	2	35	2	2	0	3	0
Handel, Banken und Versiche- rungen	210	102	35	10	175	92	-	-
Holz und Kunststoff	135	11	127	10	8	1	-	-
Kunst	36	5	-	-	36	5	-	-
Leder	59	23	56	23	3	1	-	-
Metall	2 461	302	2 141	232	319	70	-	-
Nahrung, Genuß, Gaststätten	252	75	216	58	36	16	-	-
Öffentlicher Dienst, Transport und Verkehr	998	184	537	68	351	110	110	6
Deutsche Postgewerkschaft	401	89	114	33	35	24	252	32
Textil-Bekleidung	296	158	274	151	21	7	-	-

*) Nach Angaben der Gewerkschaften.- Die Zusammenstellung umfaßt nicht sämtliche vorhandenen Berufsverbände.

9. Mitglieder der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) nach Gruppen *)

Stichtag 30.9. Gruppe	Insgesamt	Frauen		
	1 000	% aller Mitglieder der jeweiligen Gruppe	%	
1971	470	153	32,6	
1972	469	154	32,9	
1973	463	156	33,6	100
davon (1973):				
Kaufmännische Angestellte	174	77	44,4	49,7
Bank- und Sparkassenangestellte	45	15	32,1	9,3
Versicherungsangestellte	30	11	35,6	6,9
Angestellte im Öffentlichen Dienst	107	47	44,3	30,4
Technische Angestellte und Beamte	64	5	8,1	3,3
Meister	23	0	0,9	0,1
Schiffahrt	11	0	1,4	0,1
Bergbauangestellte	9	0	3,7	0,2

*) Nach Angaben der Gewerkschaft.

Literaturverzeichnis

Ausführliche und weitergehende Informationen über die Situation der Frau finden sich in folgenden Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes:

Statistische Jahrbücher für die Bundesrepublik Deutschland

Einzelveröffentlichungen

Die Frau im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bundesrepublik (drei Berichte: 1951, 1952 und 1956)

Die Frau in Familie und Beruf, Ausgabe 1972

Bevölkerung und Wirtschaft 1872 - 1972

Fachveröffentlichungen

Fachserie A, Reihe 1 - 11 sowie Sonderreihe "Volkszählung am 27. Mai 1970"

Fachserie B, Reihe 5

Fachserie D, Reihe 4

Fachserie E, Einzelveröffentlichungen der Gebäude- und Wohnungszählungen

Fachserie L, Reihe 4

Fachserie M, Reihe 17

Wirtschaft und Statistik (ausgewählte Artikel ab Jahrgang 1970)

Bevölkerung

Die unverheirateten und die alleinlebenden Männer und Frauen, 70/12

Bedeutung des Geburtenrückgangs für die Bestanderhaltung der Bevölkerung und die Zahl der Kinder in den Ehen, 71/1

Die Bevölkerung des Bundesgebietes nach den Ergebnissen der Volkszählung am 27. Mai 1970, 71/12

Bevölkerungsentwicklung von 1961 bis 1970, 72/8

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 1985, Teil I (ohne Berücksichtigung der Wanderungsannahme), 73/2

Modelle zur voraussichtlichen Bevölkerungsentwicklung bis 1985, Teil II (einschl. Wanderungen), 73/6

Veränderungen der Geburtenabstände und Auswirkungen auf die Geburtenentwicklung, 73/11

Gründe des Geburtenrückgangs, 73/12

Kinderzahl der Ehen bei den Fortpflanzungsverhältnissen 1966 und 1972, 74/5

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1973, 74/6

Allgemeine Sterbetafel 1970/72, 74/7

Gerichtliche Ehelösungen 1972, 74/7

Kinderzahl der Frauen in erster Ehe, 74/9

Die Frau in Haushalt und Familie

A. Haushalte

Entwicklung der Privathaushalte nach Zahl und Struktur, 70/7

Die unverheirateten und die alleinlebenden Männer und Frauen, 70/12

Haushalte und Familien von Ausländern, 72/3

Vorausschätzung der Zahl der Privathaushalte bis 1985, 73/6

Die Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 1973, 74/7

B. Familien

Entwicklung der Familien nach Zahl und Struktur, 72/2

Der Besuch von Kindergärten und Sozialstruktur der Kinder und ihrer Eltern, 74/1

Familienstruktur und Ausbildungswege der Kinder, 74/6

Erwerbstätigkeit der Frauen und Familiensituation

Vorausschätzung der Erwerbspersonen bis 1985, 70/9

Die Erwerbstätigkeit der Mütter und die Betreuung ihrer Kinder, 71/2

Umschichtung der Erwerbsbevölkerung, 71/2

Die Betreuung der Kinder erwerbstätiger und nichterwerbstätiger Mütter, 71/3

Frauen mit Teilzeitarbeit, 71/7

Altersaufbau des Personals im öffentlichen Dienst, 71/8

Tätigkeitsmerkmale der Erwerbstätigen, 71/9

Tätigkeiten der Frauen am Arbeitsplatz, 71/11

Beschäftigte der Arbeitsstätten nach Geschlecht und Stellung im Betrieb, 73/1

Nacht- und Sonntags- bzw. Feiertagsarbeit von Arbeitnehmern, 73/1

Die Entwicklung der Erwerbstätigkeit der Frauen und ihre Einflußfaktoren, 73/3

Die wirtschaftliche und soziale Lage der alleinlebenden Frauen, 73/7

Altersstruktur der Erwerbsbevölkerung in wirtschaftlicher und sozialer Gliederung, 73/10

Frauen im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1972, 73/10

Personal der Bundesbehörden und -betriebe am 2. Oktober 1973, 74/1

Beschäftigte und Umsatz der Industrie 1973, 74/2

Die zeitliche Beanspruchung der Frauen durch Erwerbstätigkeit, 74/5

Personal von Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1973, 74/5

Erwerbstätigkeit von April 1972 bis April 1974, 74/10

Altersgliederung der Betriebsinhaber und ihrer Familienangehörigen in der Landwirtschaft, 74/10

Löhne und Gehälter

Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1973, 74/7

Bildung, Ausbildung und Beruf

Der Berufswechsel der erwerbstätigen Männer und Frauen, 71/3

Soziale Herkunft der Studierenden an Wissenschaftlichen Hochschulen, 71/5

Bevölkerung und berufliche Fortbildung, 72/5

Die Absichten der Studienwilligen des Schuljahres 1971/72, 72/12

Der Einfluß des Elternhauses auf die schulische und berufliche Ausbildung der Kinder, 73/8

Ausbildungsstand der Erwerbsbevölkerung, 74/3

Auszubildende nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen bzw. -gruppen, 74/3

Soziale Herkunft der Schüler an den allgemeinbildenden Schulen, 74/5

Berufliche Gliederung der deutschen Erwerbstätigen, 74/6

Die Schulabgänger mit Hochschulreife 1957 bis 1982, 74/9

Sozial- und Gesundheitswesen

Unfallverletzte Personen im Oktober 1970, 73/10

Berufe des Gesundheitswesens 1972, 73/11

Öffentliche Jugendhilfe 1972, 73/12

Kranke und unfallverletzte Personen, 74/1

Kranke und unfallverletzte Personen nach ihrer Stellung zum Erwerbsleben und Art der Behandlung, 74/3

Sozialhilfeempfänger 1972, 74/7

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, 74/7

Sterbefälle 1971 und 1972 nach Todesursachen, 74/10

Berufe des Gesundheitswesens 1973, 74/11

Öffentliche Jugendhilfe 1973, 74/11

Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet im Spiegel der Bevölkerungsstatistik, 71/2
Haushalte und Familien von Ausländern, 72/3
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern, 74/2
Ausländer im Bundesgebiet, 74/4

Wohnungssituation

Struktur und Ausstattung der Wohnungen im Frühjahr 1972, 74/2
Die Wohnverhältnisse der erwerbstätigen und der nichterwerbstätigen Frauen, 74/9

Öffentliches Leben

Vergleichszahlen zur Wahl des 7. Deutschen Bundestages am 19. November 1972, 72/10
Ergebnis der Wahl zum 7. Deutschen Bundestag am 19. November 1972, 72/12
Das Wählerverhalten nach Geschlecht und Alter bei der Bundestagswahl 1972, 73/6

Veröffentlichungen

der Fachserie A

„Bevölkerung und Kultur“

Reihe 1: **Gebiet und Bevölkerung**

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung (vierteljährlich, jährlich), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (jährlich), IV. Bevölkerung der Gemeinden nach Größenklassen und mit 10 000 und mehr Einwohnern (jährlich), Bevölkerung der Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern (unregelmäßig), V. Staatsangehörigkeit (jährlich), VI. Ausländer (jährlich ab Berichtsjahr 1974), Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1972 bis 2000 (unregelmäßig), Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 1967 bis 1970 (einmalig), Ausgewählte Strukturdaten für Ausländer 1973 (unregelmäßig)

Reihe 2: **Natürliche Bevölkerungsbewegung** (jährlich)

I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich) Sonderbeiträge: Allgemeine Sterbetafeln (unregelmäßig), Kinderzahl der Ehen 1962 (einmalig), Lebenslauf einer Generation — aufgrund von Tafelberechnungen 1960/62 (einmalig), Heiratstafeln 1960/62, Ehedauertafeln 1961 sowie spezielle Sterbetafeln 1960/62 (einmalig)

Reihe 3: **Wanderungen** (vierteljährlich und jährlich)

Reihe 4: **Vertriebene und Flüchtlinge** (jährlich)

Reihe 5: **Haushalte und Familien** (unregelmäßig)

Reihe 6: **Erwerbstätigkeit**

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (jährlich), II. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (jährlich), III. Streiks (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Erwerbstätigkeit und berufliche Ausbildung, April 1964 (einmalig), Berufsnachwuchs — Übergänge aus Schulen in das Erwerbsleben 1965 (einmalig), Ausbildung und berufliche Fortbildung, April 1970 (einmalig)

Reihe 7: **Gesundheitswesen** (jährlich)

I. Meldepflichtige Krankheiten (vierteljährlich, jährlich), II. Tuberkulose (jährlich), III. Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich), V. Geschlechtskrankheiten (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Körperbehinderte April 1966 (einmalig), Kranke und unfallverletzte Personen, April 1966 (einmalig)

Reihe 8: **Wahl zum Deutschen Bundestag** (vierjährlich)

— Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972 —
1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die neuen Bundestagswahlkreise, 3. Vergleichszahlen aus der Bundestagswahl 1969 für die neuen Bundestagswahlkreise, 4. Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 6. Allgemeine Wahlergebnisse nach Wahlkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete, 7. Wahlergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen, 8. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter, 9. Textliche Auswertung der Wahlergebnisse (in Vorbereitung) Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972

Reihe 9: **Rechtspflege** (jährlich)

I. Organisation, Personal, Geschäftsanfall und -erledigung der ordentlichen Gerichte (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich) Sonderbeitrag: Die Straffälligkeit im Bundesgebiet 1954 bis 1965, in den Ländern 1961 bis 1965 (einmalig)

Reihe 10: **Bildungswesen**

I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich), II. Schulen der beruflichen Ausbildung (jährlich), III. Schulen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung (jährlich ab Berichtsjahr 1971), IV. Sonderbeiträge aus dem Schul- und Fortbildungsbereich: Z. B. Schulanlagen, Lehrer, Studien- und Berufswünsche, Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder, V. Hochschulen: Z. B. Studenten an Hochschulen (halbjährlich), Personal an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1972), Fachhochschulen 1971 (einmalig), Raumbestand an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1973), VI. Kulturelle Einrichtungen (unregelmäßig)

Reihe 11: **Bevölkerung des Auslandes**

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung 1969, II. Natürliche Bevölkerungsbewegung 1971

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichung erscheinen hier die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 und der Volkszählung vom 27. 5. 1970.

Systematische Verzeichnisse

Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970)
Internationale Standardklassifizierung der Berufe (Ausgabe 1968)
Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968, Band I: Systematisches Verzeichnis, Band II: Alphabetisches Verzeichnis
Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1969)
Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1970)
Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1971)
Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1974)

Kartographische Darstellungen

u. a. Volkszählung vom 27. 5. 1970 (z. B. Bevölkerungsdichte und Bevölkerungsentwicklung, Religionszugehörigkeit der Bevölkerung, Ausländer)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.

